Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 18,750
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen (in Tageblatt-Format gefalzt) ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut uns. Preisverzeichniß. Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 350. **Montag** den 15. December 1884. **78. Jahrgang.**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nach §. 4 des nachstehend abgedruckten Regulativs der Friedensstiftung sind die Unterstützungen aus dieser Stiftung am Tage des Friedensschlusses, sonach am 2. März, zu vertheilen und fordern wir daher Diejenigen, welche um solche Unterstützungen nachsuchen wollen, hierdurch auf, ihre Gesuche **bis zum 31. Januar 1885** mit den nöthigen Bescheinigungen bei uns einzureichen.

Spätere Anmeldungen würden für diesmal unberücksichtigt bleiben müssen.

Im Uebrigen verweisen wir auf unsere nachstehend wieder abgedruckte Bekanntmachung vom 21. Juni 1875.

Leipzig, am 2. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. L.

Bekanntmachung.

Nachdem wir die Bestimmungen des Regulativs für die Friedensstiftung der Stadt Leipzig in einigen Puncten unter Zustimmung der Stadtverordneten abgeändert haben, bringen wir das abgeänderte Regulativ nachstehend zur allgemeinen Kenntniß.

§. 1. **Der Zinsfuß des Stiftungscapitales von 60,000 ℳ wird auf 5 Procent jährlich festgesetzt.**

Die Zinsen laufen vom 1. Januar 1871 an.

§. 2. Die Zinsen werden verwendet zur Unterstützung solcher in Leipzig wohnhafter Invaliden und Angehörigen von Gefallenen oder verstorbenen Invaliden aus dem Kriege 1870/71, die einer Hilfe dringend bedürfen.

§. 3. Ueber die Gewährung der Unterstützung beschließt eine aus je 3 Mitgliedern des Raths und der Stadtverordneten zu bildende Deputation.

§. 4. Die Vertheilung der Unterstützungen findet regelmäßig alljährlich am Tage des Friedensschlusses statt; ausnahmsweise können Unterstützungen auch außer dieser Zeit nach Ermessen der Deputation gewährt werden.

§. 5. Ueber Einnahmen und Ausgaben wird der Rath alljährlich Rechnung ablegen.

§. 6. Abänderungen dieses Regulativs bleiben dem übereinstimmenden Beschlusse des Raths und der Stadtverordneten vorbehalten.

Leipzig, am 21. Juni 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Mechler.

Bekanntmachung.

Nachdem durch die unterm 22. Mai 1882 erlassene Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern die bisher geltenden Bestimmungen über Anlegung von ausgemauerten Grüften und Gräbern auf den Friedhöfen theilweise abgeändert worden sind und auch unsere Bekanntmachung vom 16. März 1871 insoweit sich erledigt hat, bringen wir Folgendes zur öffentlichen Kenntniß:

1) Die Anlegung von Grüften auf Begräbnißplätzen ist nach §. 6 der erwähnten Verordnung nur unter der Bedingung **ihres dichten Verschlusses**, der durch dicht schließende Steinplatten oder metallene Deckel, die jedoch keine Luftlöcher nicht enthalten dürfen, am besten aber durch Bedeckung des ganzen Gruftgewölbes mit einer, einen halben Meter hohen Erdschicht bewirkt werden kann, gestattet.

2) Grüfte dürfen nur an den Friedhofsmauern, also in Wandstellen, angelegt, müssen übrigens sofort nach jedesmaliger Einsenkung einer Leiche in dieselben in Gemäßheit von Punct 1) fest verwahrt werden.

3) Erfolgt die Beisetzung einer Leiche in eine bereits bestehende Gruft, so ist ebenfalls der Bestimmung unter 1) nachzugehen, insbesondere sind vorhandene Ventilationsöffnungen zu beseitigen.

4) Die Leiche einer Person, welche an einer Krankheit verstorben ist, deren Ansteckungsfähigkeit noch über den Tod hinaus angenommen wird, darf nur dann in eine Gruft beigesetzt werden, wenn sie in einem sorgfältigst verlötheten Metallsarge eingeschlossen ist.

5) Die ausgemauerten Gräber müssen wie die gewöhnlichen Gräber ausgefüllt und mit einem Erdhügel bedeckt werden.

6) Zur Anlegung von ausgemauerten Grüften und Gräbern auf den Friedhöfen ist bei uns besondere (baupolizeiliche) Genehmigung nachzusuchen.

7) Die Verwendung von Holz- oder nicht verlötheten Metallsärgen ist bei Beerdigungen in Grüfte nur dann zulässig, wenn durch ärztliche schriftliche Bescheinigung nachgewiesen ist, daß der zu Beerdigende nicht an einer Krankheit verstorben ist, deren Ansteckungsfähigkeit noch über den Tod hinaus angenommen wird. Diese ärztliche Bescheinigung ist gleichzeitig mit der Anmeldung der Beerdigung bei der Friedhofs-Expedition einzureichen.

Leipzig, am 28. November 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Kretschmer.

Nutzholz-Auction.

Montag, den 29. December d. J., sollen im Forstreviere **Connewitz** auf dem Kahlschlage in Abtheilung 8a

ca. 87 Eichen-
66 Weißbuchen-
48 Rüstern-
24 Eschen-
15 Ahorn-
15 Linden-
25 Ellern-
2 Birken-
} **Nutz-Klötze,**

sowie

ca. 8 Eichen-, 8 Rüstern-, 25 Eschen- und 30 Birken-**Schirrhölzer,**

unter den öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: früh 9 Uhr auf dem Holzschlage am **Gautzscher Fußwege** durch die sogen. Fuchslöcher.

Leipzig, den 12. December 1884.

Des Raths Forst-Deputation.

Aufforderung

an die zur Gemeindekrankenversicherung freiwillig getretenen Personen zur Zahlung der Beiträge, beziehentlich Empfangnahme der Mitgliedbücher.

Nachdem die Mitgliedbücher für die zur Gemeindekrankenversicherung **freiwillig** getretenen Personen ausgefertigt sind, werden letztere aufgefordert, die nach §§. 6 und 7 des Regulativs für die Gemeindekrankenversicherung zu entrichtenden Beiträge an der Casse, Weststraße 77, zu berichtigen und hierbei die Mitgliedbücher in Empfang zu nehmen.

Vorauszahlungen sind zulässig, jedoch nur wenn sie auf Beitragsperioden von je 2 Wochen erfolgen.

Leipzig, den 12. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(Krankenversicherungsamt.)
Winter.

Freiwillige Versteigerung.

Erbtheilungshalber sollen
den 17. December 1884, Vormittags 11 Uhr,
die zu dem Nachlasse des Gutsbesitzers **Carl Gottfried Heilmann** in **Hain** gehörigen Grundstücke

1) das Anspannergut Fol. 31 }
2) das Hintersässergut Fol. 38 } des Grund- und Hypothekenbuches für Hain,
3) das Feldgrundstück Fol. 50 }
4) das Feldgrundstück Fol. 61 desjenigen für Störmthal und
5) das Wiesengrundstück Fol. 198 desjenigen für Lobstädt, vormals dessen Gerichtsantheils,

zusammen eine Fläche von 54 ha 15,1 a oder 97 Acker 252 Ruthen umfassend, von welchen Grundstücken

das unter 1 auf 99,830 ℳ,
das unter 2 auf 34,263 ℳ,
das unter 3 auf 4135 ℳ,
das unter 4 auf 6850 ℳ und
das unter 5 auf 3150 ℳ

ohne Berücksichtigung der Oblasten gerichtlich gewürdert worden ist, zusammen, beziehentlich was das, eine Fläche von 13 ha 61,6 a oder 24 Acker 181 Quadrat-Ruthen umfassende Grundstück unter 2 betrifft, einzeln, **mit der gesammten eingebrachten Ernte, jedoch ohne Inventar**

in dem unter 1 aufgeführten Gute in Hain

freiwillig versteigert werden.

Die eine Beschreibung der **Grundstücke, die Grundbuchs- und Flurbuchsauszüge** und die **Versteigerungsbedingungen enthaltenden Anschläge** hängen im hiesigen Gerichtshause sowie im Krause'schen Gasthofe zu Hain aus.

Ein freihändiger Kauf über die Grundstücke kann auch vor dem Termine abgeschlossen werden und haben sich Kaufslustige deshalb an den Gutsbesitzer Herrn Franz Emil Patzschke in Hain zu wenden.

Borna, den 15. November 1884.

Das Königliche Amtsgericht.
In Stellvertretung:
Dr. Weinicke. Löbsch.

Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 15. December 1884.

* Die **Veröffentlichungen unseres Auswärtigen Amtes** legen Zeugniß von der ebenso vorsichtigen als energischen Politik ab, welche der deutsche Reichskanzler in der **colonialen Frage** von Anfang an verfolgte. In England wird die Veröffentlichung nicht gerade sehr angenehm berühren; denn die Winkelzüge und Ausweichungen der britischen Diplomaten gegenüber dem höchst unbequemen Vorgehen der deutschen Regierung, das sie doch nicht zu verhindern den Muth und die Macht hatten, erscheinen hier in einem hellen und für die englische Staatskunst wenig schmeichelhaften Lichte. Dem klaren, bestimmten und loyalen Auftreten des deutschen Auswärtigen Amtes gegenüber sieht hier eine merkwürdige Hinterhältigkeit und Ränkesucht, die zuletzt doch immer sich genöthigt sieht, zurückzuweichen und klein beizugeben. Ein wahres Meisterstück Bismarck'scher Diplomatie ist insbesondere das Schreiben vom 10. Juni 1884 an den Botschafter Grafen Münster, worin der Reichskanzler den ganzen Sachverhalt recapitulirt und schließlich zu dem Vorwurf kommt, daß Deutschland von England nicht auf dem Fuß der Gleichheit behandelt worden. Sehr energisch heißt es da zum Schluß: „Unser Verhalten muß darauf gerichtet sein, in Deutschland den Eindruck zu verhüten, als ob wir dem in der That aufrichtigen vorhandenen Wunsche des guten Einvernehmens mit England vitale Interessen Deutschlands opfern könnten." Als die englische Regierung einen neuen Winkelzug machte, indem sie die Anerkennung des deutschen Protectorats an die Bedingung knüpfte, daß keine Strafcolonie errichtet werde, antwortete Fürst Bismarck am 24. Juli 1884 fest und würdig: „Es ist der britischen Regierung aus früheren Besprechungen bekannt, daß die deutsche Regierung bisher niemals beabsichtigt hat und auch heute nicht beabsichtigt, Strafcolonien anzulegen; aber das Verlangen, daß Deutschland sich in Ausübung zweifelloser eigener Rechte durch Bedingungen binde, welche eine andere Macht nach ihrem Ermessen stellt, ist ein außergewöhnliches. Bei den zahlreichen Fällen, in welchem England Ansiedelungen seiner Unthanen unter den Schutz der britischen Regierung gestellt hat, sind meines Wissens Bedingungen ähnlicher Art niemals von England übernommen oder von fremden Nationen England gegenüber gestellt worden. Es ist mir deshalb **unerwartet** gewesen, in der Note Lord Ampthill's vom 19. d. M. die Anerkennung des Rechts des deutschen Reichs, seine Angehörigen in überseeischen Ländern zu schützen, ausdrücklich an eine Bedingung der Art geknüpft zu sehen, und ich vermag die Uebernahme der letzteren bei Seiner Majestät dem Kaiser nicht zu befürworten." Ueber den **Charakter des Protectorats** spricht sich eine im Entwurf mitgetheilte Note an Lord Granville vom October 1884 in folgender bemerkenswerther Weise aus: „Das in den fraglichen Gebieten im Namen Seiner Majestät des Kaisers verkündete Protectorat erstreckt sich nicht lediglich auf die Personen der daselbst wohnhaften oder sich aufhaltenden deutschen Reichsangehörigen, sondern auf das Gebiet als solches, hat mithin einen territorialen Charakter." Wir wollten aus den ziemlich weitläufigen Actenstücken nur einige ganz charakteristische Grundzüge betonen. Unzweifelhaft hat das Auswärtige Amt mit diesem ersten deutschen „Blaubuch" einen glänzenden Erfolg erzielt. Es zeigt sich wieder einmal, daß es seine Geheimnisse der Nation getrost unterbreiten darf. Fein, schlagfertig, energisch und patriotisch ist jede Zeile, die uns hier vorgelegt wird, und der Erfolg besteht in einer offenbaren Niederlage der englischen Diplomatie. Die Actenstücke enthalten die vollständigste Errungenschaft der deutschen Gleichberechtigung in überseeischen Fragen, und was das England gegenüber besagen will, weiß man aus der Geschichte.

* Auch für das **Zahlmeisterpersonal** werden in dem **Marine-Etat** Verbesserungen beantragt. Es werden die Mittel für 45 Zahlmeister und Unterzahlmeister gefordert, also drei Stellen mehr als im Etat des laufenden Jahres. Es hat sich das Bedürfniß herausgestellt, bei jeder der beiden Stationen die Ausbildung der Anwärter für den Zahlmeisterdienst unter die specielle Leitung und Ueberwachung eines geeigneten älteren Zahlmeisters zu stellen. Der Wirkungskreis dieser beiden als Vorstände besonderer Zahlmeistersectionen fungirenden Zahlmeister nimmt die Thätigkeit derselben vollständig in Anspruch, so daß sie dem Verwaltungsdienst bei den Marinetheilen und an Bord der Schiffe völlig entzogen werden und dort durch andere Beamte ersetzt werden müssen. Eine Vermehrung des Zahlmeisterpersonals wird auch dadurch begründet, daß es als nothwendig erkannt worden ist, den in das Ausland gehenden Fahrzeugen als Verwaltungsbeamte nicht mehr, wie bisher, Zahlmeisteraspiranten, sondern Unterzahlmeister mitzugeben, weil die Zahlmeisteraspiranten weder nach dem Grade ihrer Ausbildung, noch nach ihrem militairischen Range, ihrer durch letzteren bestimmten gesellschaftlichen Stellung und ihrem Diensteinkommen befähigt sind, die verantwortliche Stelle eines selbstständigen Verwaltungsbeamten an Bord der im Auslande befindlichen Fahrzeuge so wahrzunehmen, wie es das dienstliche und fiskalische Interesse verlangt. Andererseits hat sich das Bedürfniß fühlbar gemacht, neben den Zahlmeistern Zahlmeisteraspiranten zuzutheilen, theils als Gehilfen oder im Nothfalle als Vertreter der ersteren, theils zur Vervollkommnung ihrer eigenen praktischen Ausbildung. Das Einkommen der Zahlmeister beläuft sich auf 3200 bis 1800 Mark, durchschnittlich 2500 Mark, wohingegen die ihnen gleichgestellten Intendantur- und Werftverwaltungs-Secretaire Gehälter von 3300 bis 2100 ℳ, durchschnittlich 2700 ℳ beziehen. Wenn schon im Hinblick hierauf eine Erhöhung des Gehaltes der Zahlmeister erforderlich ist, um sie den vorgenannten Beamtenkategorien gleichzustellen, so erscheint mit Rücksicht auf die in Folge der häufigen Bordcommandirungen der Zahlmeister denselben für sich und ihre Familien erwachsenden Ausgaben, sowie auch ihre verantwortliche Stellung, eine Besserung des Einkommens der Zahlmeister als ein dringendes Bedürfniß. Ihr bisheriges Gehalt entspricht den Anforderungen, welche namentlich der Dienst im Auslande an ihre sachliche, kaufmännische und sprachliche Ausbildung und an ihren Charakter stellt, keineswegs.

* Die „**Norddeutsche Allgemeine Zeitung**" schreibt: „Der „**Staats-Anzeiger für Württemberg**" giebt einen Bericht über die Verhandlung der **württembergischen Kammer der Standesherren** bezüglich der **Reichspostsparcassen-Vorlage**. Wir entnehmen daraus, daß der **Erbgraf von Neipperg** sein ablehnendes Votum mit folgender Erklärung motivirt hat:

„Die Vorlage hat in mir schwere Bedenken erregt. An und für sich stehe ich den Postsparcassen keineswegs feindlich gegenüber, ich glaube aber, daß wir, indem wir den zu errichtenden Reichspostsparcassen beitreten, zugleich in der Mauer unseres Sonderrechtes, ich will nicht sagen ein Thor aufmachen, aber ein Thürchen aufsperren und deshalb, weil es meine Ansicht ist, daß es in diesem Augenblick, wo von Seiten der Reichsregierung mehr und mehr centralistische Tendenzen hervortreten, wo, wie die jüngsten Vorgänge gezeigt haben, nicht im mindesten Maße Rücksicht genommen wird auf **alles Dasjenige**, was ein Recht irgend welcher Gattung heißt, gefährlich ist, **der Vorlage zuzustimmen**, werde ich ein „Nein" aussprechen, indem ich zugleich dem Wunsche Ausdruck gebe, daß ich der Einzige hier in der Kammer sein möge, der nicht zustimmt."

Als darauf der Minister von Mittnacht den entschiedensten Protest gegen die Behauptung einlegte, daß die verbündeten Regierungen auf irgend eine Art von Recht keine Rücksicht nähmen, replicirte der **Erbgraf zu Neipperg**:

Es sei ihm nicht im Traum eingefallen, speciell die württembergische Regierung anzuklagen, in deren Interesse er vielmehr sein „Nein" abgegeben zu haben glaubte. Nicht die württembergische Regierung habe irgend eine Gattung von Recht im Bundesrath verletzt. Allein durch das Uebergewicht Preußens im Bundesrath sei es leider möglich, daß dort Maßregeln durchgingen, welche den Rechten der Einzelstaaten zuwiderliefen. Er erwähne die Braunschweiger Thronfolge. Dieser und andere Fälle berechtigen zu dem Ausspruch, daß Dasjenige, was in der jetzigen Reichsverfassung als Recht der einzelnen Bundesstaaten noch bestehe, von preußischer Seite nicht vertheidigt werde gegen alle möglichen Angriffe, und gegen solche Gefahren, welche von preußischer Seite drohen, habe er sein Votum abgegeben.

Am Schluß der Verhandlung wiederholte der Erbgraf, daß es ihm nicht eingefallen sei, speciell der württembergischen Regierung einen Vorwurf machen zu wollen.

Die Auffassungen des **Erbgrafen Neipperg** finden eine Erklärung darin, daß derselbe seiner ganzen Erziehung und seinen Gewohnheiten nach weit mehr nach **Wien** als nach **Stuttgart** hin gravitirt. **Wir glauben nicht zu irren, wenn wir annehmen, daß die angeführten Erklärungen des Grafen der Reflex gewisser feindlicher Gesinnungen sind, welche in Wien trotz der guten Beziehungen und der freundschaftlichen Haltung zwischen der dortigen und der unsrigen Regierung in gewissen Kreisen noch immer gegen das Reich gehegt werden.**

* Die **Nachwahlen in Berlin** haben das erwartete Resultat gehabt. Im 5. Wahlkreise ist an Eugen Richter's Stelle der deutschfreisinnige Landrath Baumbach, im 6. Wahlkreise der Socialdemokrat Pfannkuch gewählt worden. Die Wahlmüdigkeit gab sich in dem Rückgang der Stimmen bei allen Parteien kund. Die Freisinnigen hatten insofern ein günstigeres Resultat gegenüber dem 28. Octbr., als Herr Baumbach gleich im ersten Wahlgang einen allerdings ziemlich knappen Sieg davontrug; dagegen hat die Aufstellung eines noch über die deutschfreisinnige Partei hinausgehenden Arbeitercandidaten glänzend Fiasco gemacht. Die Rechnung, auf diese Weise den Socialdemokraten die übergegangenen früher fortschrittlichen Stimmen wieder abwendig machen zu können, hat vollständig getäuscht. Der „alte Kley", der jetzt fallen gelassen wurde, hat es am 28. October noch auf 13,800 Stimmen gebracht, Herr Vey erhielt nur 7500.

* **Ueber den Conflict zwischen dem Lippeschen Landtage** resp. der Lippeschen Regierung und den nächsten **erbberechtigten Agnaten** geben der „Hessischen Morgenzeitung" aus Detmold, 11. December folgende nähere Mittheilungen zu:

Die erbherrliche Linie Lippe-Biesterfeld hat seit dem Jahre 1782 ein Recht zur **Beschickung des Landtags**, der jedoch die entsprechende Einladung seitens der hiesigen Regierung vorauszugehen hat. Diese Einladung ist seit längeren Jahren unterblieben und erst in jüngster Zeit durch ein Schreiben des Cabinetsministeriums mit den veränderten Verhältnissen entschuldigt. In der gestrigen Sitzung des Landtages kam nun ein Schreiben des Grafen Ernst zur Lippe-Biesterfeld an das Präsidium des Landtages zur Verlesung, worin derselbe als Chef der älteren Linie Lippe-Biesterfeld die Rechte dieser wie auch der jüngeren Linie Lippe-Weißenfeld zur Beschickung des Landtags ausdrücklich wahrt. Als Begründung ist angeführt, daß dieses Recht beiden erbherrlichen Linien nach Beilegung des Streites mit der regierenden Linie im Jahre 1782 eingeräumt und durch die sog. „Verfassung" von 1836 auch ausdrücklich bestätigt, seit dem neuen Wahlgesetze von 1876 (bald nach dem Regierungsantritt des jetzigen Fürsten „Woldemar") aber vorenthalten worden sei, indem von dieser Zeit ab die früher geschehene Einladung zu den Landtagen unterblieben und diese Unterlassung neuerdings durch ein Schreiben fürstlichen Cabinetsministeriums mit den veränderten Verhältnissen begründet worden sei. Auf Antrag der Linken wurde die Vervielfältigung dieses Schriftstückes beschlossen, da darin „eine ausführliche Darlegung des Erb- und Thronfolgerechts beider erbherrlichen Linien" enthalten sei, und das Präsidium beauftragt, vorläufig den Empfang des betreffenden Schreibens zu bestätigen. Erwägt man, daß das Verhältniß zwischen der regierenden und der Biesterfeld'schen Linie nichts weniger als ein intimes und daß die maßgebende Strömung am hiesigen Hofe der Biesterfelder Linie gerade entgegengesetzt ist, so kann man sich dem Eindrucke nicht verschließen, daß Graf Ernst gesonnen ist, seine Rechte im vollen Umfange aufrecht zu erhalten.

* * *

* **Ueber die afrikanischen Absichten Italiens** schreibt der römische Correspondent der „Neuen Freien Presse": „Die „Agenzia Stefani" dementirt, daß die Einnahme Zulas seitens der Italiener erfolgt sei. Die Nachricht, der sie widerspricht, sagte nicht, daß **Zula** eingenommen wurde, sondern daß die Occupation erfolgen werde; sie theilte aber auch Einzelheiten mit, welche Niemand in der Lage sein wird hinwegzuleugnen, weil sie der Wahrheit vollständig entsprechen. Sollte sich demgemäß das Dementi der officiösen Agentur auf die der italienischen Regierung zugemutheten Absichten beziehen, so bliebe noch immer die Thatsache aufrecht, daß England die Occupation von Zula und der Küstenstriche der Danakil und Somali nahegelegt. Wenn nun Herr Mancini der Unternehmungslust, von der sein Inneres erfüllt ist, blos durch platonische, aber immerhin hochtönende Erklärungen vor dem versammelten Europa Befriedigung zu verleihen glaubt, so ist das seine Sache — das Land hatte sich aber nach Allem, was er seinen Freunden unter dem Siegel des strengsten Geheimnisses anvertraut hatte und von seinen Freunden sofort weiter verbreitet worden war, von ihm etwas Besseres erwartet."

* **In der spanischen Hauptstadt sind neue Verhandlungen** des Pariser mit dem Madrider Cabinet wegen Bezahlung der Entschädigungen an die Opfer des Carlistenkrieges einerseits und jener von Saida andererseits im Zuge. Die französische Regierung erklärt mit Berufung auf die im Jahre 1882 eingegangenen Verbindlichkeiten, den in der Provinz Oran ansässigen spanischen Unterthanen die Entschädigungen auszahlen zu wollen, sowie die spanische Regierung mit der Auszahlung der 300,000 Francs begonnen haben wird, die im Budget für die im Carlistenkriege beschädigten Franzosen eingetragen sind. Bis jetzt hat die spanische Regierung keine Maßregeln für diese Auszahlung getroffen, ja sie verlangt selbst vom französischen Cabinet, daß es zuerst mit der Vertheilung der Entschädigungen an die Spanier in Saida beginnen solle.

* Die „Times" bringt den vollen Text des **neuen englischen Wahlgesetzes**, welches den Titel führt: „Gesetz zur Erweiterung des Rechtes in Bezug auf die Vertretung der Bevölkerung des Vereinigten Königreiches." Die Anzahl der von diesem seit 1832 dritten Wahlreformgesetze neu hinzugefügten Wähler beträgt zwei Millionen, wovon 1,300,000 auf England und Wales, 300,000 auf Schottland und 400,000 auf Irland kommen. Im Ganzen wird es nach Inkrafttreten des Gesetzes vom 6. December in Großbritannien fünf Millionen Wähler geben. Das neue Gesetz tritt mit dem 1. Januar 1885 in Kraft; in Wirklichkeit können jedoch die neuen Wahlberechtigten erst mit Beginn 1886 von ihrem Rechte Gebrauch machen, da die Registrirung des Gesetzes erst im nächsten Herbste erfolgen kann.

* Der „Cap Argus" will von zuverlässiger Seite erfahren haben, daß die Ursache von General Joubert's Rücktritt von der Vicepräsidentschaft des **Transvaal** die war, daß die Regierung von Transvaal beim Empfange des Ultimatums der britischen Regierung betreffs der Verletzung der Londoner Convention seitens der Boeren sich nach Berlin wandte und das Protectorat Deutschlands nachsuchte.

Sachsen.

* **Leipzig**, 14. December. Wie in früheren, so hat auch in diesem Jahre der Director unseres Stadttheaters, Herr Kammersänger Max Stägemann, dem Comité zur **Weihnachtsbescheerung für die Kinder würdiger Armen** das **Alte Theater** zum Zwecke einer **Wohlthätigkeits-Vorstellung** in dankenswerthester Weise zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns, unseren Lesern die Mittheilung machen zu können, daß diese Vorstellung am Dienstag, den 16. d. M., stattfinden wird. In Scene geht am Abend des genannten Tages der überaus lustige Schwank „**Der Raub der Sabinerinnen**", der von Kritik und Publicum bereits nach Gebühr gewürdigt worden ist. Möchte der edle Zweck und die Zugkraft des Stückes bewirken, daß das **Alte Theater** am Dienstag Abend bis auf den letzten Platz gefüllt ist und so dem unermüdlich thätigen Bescheerungs-Comité die Möglichkeit gewährt wird, eine recht ansehnliche Spende für die Zwecke seines Wohlthätigkeitswerkes einzuheimsen.

* **Leipzig**, 14. December. Der hiesige **Vincentius-Verein** hat bekanntlich im kleinen Saale der hiesigen **Buchhändlerbörse** auch in diesem Jahre einen **Wohlthätigkeits-Bazar** veranstaltet, welcher am heutigen Tage eröffnet worden ist. Da die Dauer des Bazars nur eine zweitägige ist, derselbe mithin **nur** noch morgen, **Montag**, in Augenschein genommen werden kann, so möge hierauf noch besonders aufmerksam gemacht sein.

S. **Leipzig**, 14. December. Um den Verhandlungen des Anarchistenprocesses vor dem Reichsgericht als Berichterstatter des „**Figaro**" beizuwohnen, ist bereits gestern Monsieur

Bataille, Advocat vom Pariser Appellationshofe, beiläufig auch ein großer Freund der Musik und speciell auch der Tondichtungen unseres Richard Wagner, hier eingetroffen und hat gleich Sonnabend Abend die Gelegenheit benutzt, das neue Gewandhaus zu besuchen.

— Der Allgemeine Hausbesitzer-Verein zu Leipzig hält heute Abend 8 Uhr im Kaisersaale der Centralhalle seine letzte diesjährige Vierteljahrs-Versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. A. die für Leipzig so wichtige Frage: „Sollen in den Vorstädten Leipzigs neue Marktplätze errichtet werden?" — Bei Besprechung dieser Frage soll aber auch die Möglichkeit der Errichtung von Markthallen mit in Betracht gezogen werden. Zu der Versammlung haben auch Gäste Zutritt.

az. Leipzig, 14. December. Die gestern Abend im Saale des Pantheon stattgefundene Versammlung der Klempner, Drücker, Gürtler und verwandter Berufsgenossen war von etwa hundert Personen besucht.

Zum Vorsitzenden derselben wurde Herr Schabe gewählt. Als Referent über „die Nothwendigkeit der Beschickung des am ersten Weihnachtsfeiertag in Gera tagenden Arbeitercongresses" und über die Vereinigung der einzelnen Branchen der Metallarbeiter zu einem geschlossenen Ganzen" sprach Herr Ulrich aus Berlin. Derselbe hob einleitend hervor, daß die Entstehung der Fachvereine nur aus der bittersten Noth der Arbeiter hervorgegangen sei; da es bei der heutigen Productionsweise und bei den heutigen Verhältnissen den Arbeitern absolut nicht mehr möglich sei, zu existiren. Weiter führte dann der Redner aus, daß es den einzelnen Fachverbänden der Metallarbeiter nicht möglich sei, etwas Positives, wie Erzielung besserer Arbeitslöhne und Erzielung eines menschenwürdigen Daseins (?) zu erreichen. Hierzu sei es nöthig, daß sich alle einzelnen Branchen der Metallarbeiter zu einem großen Ganzen vereinigten. Zum Kriege gehöre Geld, und das sei in einer größeren Organisation eher vorhanden, wie in einer kleinen Vereinigung. Die Verbindung der Metallarbeiter müsse alle Branchen vom Goldschmied bis zum Grobschmied umfassen. Nachdem noch der Redner beklagt, daß der Besuch der Versammlung ein so schwacher sei, was er durch die schlechte Lage der Arbeiter, die nach seiner Meinung nicht ein paar Pfennige zu einem Glase Bier übrig haben, begründet, betont derselbe noch, daß die Streiks keinen Vortheil gebracht haben, im Gegentheil viel Geld verschlungen haben, und richtet an die Klempner, Gürtler und Drücker, die bisher eine Verbindung für sich gebildet haben, die Aufforderung, der größeren Metallarbeiter-Vereinigung beizutreten. Bei der hierauf folgenden Debatte, die nebenbei bemerkt, etwas sehr lebhaft wurde und einige sehr unparlamentarische Aeußerungen hervorbrachte, sprach sich zunächst Herr Johannes für Beschickung des Congresses in Gera aus, indem er hierbei betonte, daß es nothwendig sei, gegen die Bedrückung seitens der Arbeitgeber und gegen die Bedrückung seitens des Capitals Front zu machen. Weiter wurde von diesem Redner darauf hingewiesen, daß eine allgemeine Branchenvereinigung durch das Gesetz unmöglich gemacht werde, da die Fachvereine als Vereine, die sich mit öffentlichen Angelegenheiten befassen, betrachtet würden. Es sei deshalb nicht möglich, eine centralisirte, sondern nur eine föderative Vereinigung zu bilden und die nach Gera zu sendenden Delegirten müßten dementsprechend instruirt werden. Herr Schabe hält es nicht nur für möglich, sondern für Pflicht der einzelnen Vereinigungen der Metallarbeiter, soweit es das Gesetz zuläßt, sich zu einem großen Ganzen zu verbinden. Dagegen spricht Herr Herklotz sich dahin aus, daß die Vereinigung der einzelnen Branchen vorzuziehen sei, da hierbei die fachgewerbliche Fortbildung mehr zur Geltung komme. Jedenfalls könne z. B. ein Schmied eine Frage der Klempnerei nicht beantworten. Statt einer großen Metallarbeiterfachverbindung ziehe er dann eine große allgemeine Arbeitervereinigung vor. Auch Herr Schmidt war der Ansicht, daß die Verbindung der einzelnen Branchen für die Fortbildung in fachgewerblicher Hinsicht vortheilhafter sei. Gegen die beiden letzten Redner wandte sich Herr Schabe in energischer Weise, indem er betonte, daß es Pflicht der Fachvereine sei, ein Capital anzusammeln, um die Mittel zu haben, etwas durchzusetzen. Es handele sich nicht blos darum, fachgewerbliche Interessen zu vertreten, sondern die Lage des gesammten Arbeiterstandes zu heben. Zunächst sei es nöthig, daß die Arbeiter an der Reformbewegung, die der Herr Reichskanzler in die Hand genommen habe, mitarbeiten. Nachdem noch Herr Ulrich die bedeutungsvollen Worte: „Wir wissen Alle, wo wir hinaus wollen, wir müssen uns aber den Verhältnissen fügen" gesprochen, verlas Herr Schabe noch einige Paragraphen des Statuts der Fachvereine, in welchen die Anstrebung der fachgewerblichen und geistigen Ausbildung der Mitglieder betont wird. Gegen 1/4 11 Uhr erfolgte der Schluß der Versammlung, ohne daß dieselbe eine Resolution gefaßt hatte. Die Einreichung einer solchen unterblieb wohl aus dem Grunde, daß ein großer Theil der anwesenden Klempner mit den Ausführungen der Redner nicht recht einverstanden erschien und ihre kleine Vereinigung dem großen Metallarbeiterfachverein vorzog.

— Wir machen noch an dieser Stelle ganz besonders darauf aufmerksam, daß die im „Eldorado" (Pfaffendorfer Straße) stattfindende interessante Canarien-Ausstellung des Leipziger Canarienzüchter-Vereins bereits am heutigen Montag Abend geschlossen wird. Der Besuch war bisher ein sehr zahlreicher und es ist auch eine nicht unbeträchtliche Anzahl der Ausstellungsobjecte umgesetzt worden; es gilt dies namentlich von den hervorragenden Canarien-Collectionen, für welche sich sehr schnell Liebhaber gefunden haben; selbstverständlich bleiben die verkauften Vögel noch bis zum Schluß der Ausstellung in den Räumen derselben.

⟩ Leipzig, 14. December. In der Sternwartenstraße veranlaßte gestern Abend ein Handarbeiter aus Dresden, welcher daselbst beim Betteln betroffen und deshalb von einem Schutzmann arretirt worden war, dadurch großen Menschenzusammenlauf, daß er sich seiner Fortführung auf das Heftigste widersetzte, zu Boden warf und nicht zum Aufstehen zu bewegen war. Der renitente Mensch mußte schließlich gefesselt, in einen Wagen geladen und nach dem Naschmarkt gefahren werden. — Gestern Abend erwischte man in einer hiesigen Badeanstalt einen Laufburschen, als derselbe die Zellen anderer Badegäste besucht, aus den abgelegten Kleidern mehrere Portemonnaies gestohlen hatte und mit seiner Beute abziehen wollte. Er wurde auf dem Naschmarkte vorläufig in Haft genommen und ihm heute Morgen ein Malerlehrling, der an den Diebstählen theilgenommen hatte, beigesellt. — In vergangener Nacht trieben am Marktplatz mehrere junge Leute groben Unfug, indem sie Marktbudenstände umwarfen, einzelne Budentheile verschleppten und dabei gräulich tobten. Nach der Polizeiwache gebracht, fiel es ihnen gar nicht ein, Belehrung anzunehmen, vielmehr bezeugten sie einen derartigen Ungehorsam, daß sie eingesteckt werden mußten. — In der Nähe des Fischerbades war gestern Nachmittag eine hiesige Schneidersehefrau im Begriff, sich in das Wasser zu stürzen, um sich durch Ertränken das Leben zu nehmen, als zufällig und noch zu rechter Zeit ein Schieferdecker aus Schleußig dazu kam, welcher die unglückliche Frau von ihrem Vorhaben zurückhielt und nach der Stadt zurückbrachte. — Heute Morgen erschoß sich in seiner Wohnung in der Brandvorwerkstraße ein 20 Jahre alter Schneidergeselle. Unglückliche Liebe hatte ihn zu der unseligen That veranlaßt.

* Gohlis, 14. December. Zur Berichtigung des Referats über die Gohliser Gemeinderathswahl in Nr. 348 des Tageblattes diene, daß in der ganzen Wahlbewegung weder von Ordnungspartei noch von Socialdemokratie die Rede war und auch nicht sein konnte. Es wird jedem hiesigen Wähler bekannt sein, daß Herr Liebold Candidat des Allgemeinen Wahlcomités und Herr Werner Candidat des Allgemeinen freisinnigen Wahlcomités war. Es ist also ersichtlich, daß die Mittheilung des Herrn Referenten durchaus unrichtig ist.

X Markranstädt, 13. December. Die Ergänzungswahl der hiesigen Stadtgemeinderaths-Mitglieder ergab folgende Herren: Stadtgutsbesitzer H. Beyer und Schneidermeister G. Hessel nebst den vier Ersatzmännern Kürschnermeister P. Ulbrich, Gutsbesitzer E. Stamm, Fabrikbesitzer H. Steinbeck und Ziegeleibesitzer L. Günther aus der Classe der Ansässigen, — Glasermeister J. A. Voigt und Holzhändler Ch. F. Herde nebst den Stellvertretern Lehrer W. Schumann und Kürschner A. Göhler aus der Classe der Unansässigen.

Radeberg, 12. December. Heute früh gegen 2 Uhr brach in der Wasserstraße, früheren Badergasse, Feuer aus und legte die Kat.-Nr. 24—26, welche den Feldbesitzern Thomas und Gäbler und dem Fabrikarbeiter Forke gehören, in Asche. Windstille und schnelle Hilfe verhinderten ein weiteres Umsichgreifen des Feuers an der übrigens gefährlichen Stelle. Sieben Familien sind obdachlos und von den Abgebrannten sind nur zwei versichert. Von Mobiliar konnte fast nichts gerettet werden, dagegen gelang es, das Vieh in Sicherheit zu bringen.

* Dresden, 13. December. Das Capitel der sachverständigen Schriftenvergleichung wurde in der heutigen Hauptverhandlung gegen den Gutsbesitzer Ernst Eduard Roßberg aus Trenzebohla in einer recht eigenthümlichen Weise illustrirt. Der Angeklagte war bereits am 3. September d. J. wegen wissentlichen Gebrauchs einer gefälschten Urkunde vom hiesigen Landgericht zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt worden, beantragte aber die Wiederaufnahme des Verfahrens und nach einer Beschwerde bei dem königl. Oberlandesgericht wurde diesem Antrage auch stattgegeben. Während nun in der früheren Verhandlung der Schriftenvergleicher Hentze (jun.) gutachtlich deponirt hatte, die betreffende „Quittung" über 45 M., von welcher R. Gebrauch gemacht, sei von einer dritten, unbekannten Person (selbstverständlich im Auftrage Roßbach's) angefertigt worden, wies heute der sachverständige Schriftenvergleicher, Oberlehrer Sahr-Dresden in seinem außerordentlich präcisen Gutachten nach, daß der Fälscher des Schriftstückes mit dem Angeklagten identisch sei, und sich nur einer verstellten Handschrift bedient habe. An dem Ausgange des Processes änderte dieser Umstand zwar nichts, denn Roßberg wurde als wirklicher Fälscher wieder zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt; zu denken geben aber die total verschiedenen Auffassungen der Sachverständigen Stoff genug.

‡‡ Zittau, 13. December. In gestriger Stadtverordnetensitzung stand auch die Wahl eines juristischen Stadtrathes an. Von 21 abgegebenen Stimmen fielen 11 Stimmen auf Herrn Assessor Dr. Mietsch in Großschönau und 10 Stimmen auf Herrn Bürgermeister Dr. Stübler in Mittweida. Ersterer ist somit als besoldeter 3. Stadtrath erwählt worden. — Aus unserer Nachbarstadt Ostritz wird gemeldet, daß daselbst durch unvorsichtiges Ausblasen einer Petroleumlampe am Donnerstag Abend in einer Weberei ein Brand entstanden sei, welcher von den schlimmsten Folgen begleitet sein konnte, wenn es der schnellen Hilfe nicht gelungen wäre, das Feuer noch rechtzeitig unschädlich zu machen, so daß nur ein geringer Brandschaden zu beklagen ist.

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen.

Bei der Postverwaltung sind ernannt worden: Eduard Karl Fiebler, zeither Postpraktikant, als Postsecretair; der Schuhmachermeister Karl Gottlob Wilke in Röderau als Postagent daselbst; Friedrich Johann Emanuel Behncke, zeither Postassistent in Hamburg, als Postassistent im Bezirke der kaiserl. Oberpostdirection zu Leipzig; Julius Martin Rungstock, zeither Postassistent, als Postverwalter in Niederoderwitz; Karl Friedrich Springsguth, zeither Postamtsdiener, als etatmäßiger Postassistent.

(Eingesandt.)

Bei aller Anerkennung der großen Annehmlichkeiten, die uns das neue Gewandhaus bietet, dürfen doch einzelne Mißstände nicht verschwiegen bleiben. Ein solcher ist der bedeutende Zug, der in den beiden ersten Aufführungen herrschte. In der Mitte des Saales, wo Schreiber Dieses seinen Platz hat, machte sich dies besonders fühlbar, alle Schläuche des Aeolus schienen geöffnet zu sein. Waren die Damen nun noch glücklich zu preisen, da sie sich durch Umhänge schützen konnten, so mußten wir ältere Herren diesen sehr unangenehmen Zug, der hauptsächlich von links kam, geduldig über unsere wenig behaarten Häupter streichen lassen. Frische Luft ist ein schönes Ding, aber ein warmer und behaglicher Aufenthalt doch noch besser; darum die Bitte: Befreit uns von diesem Uebelstand.

Ad. M.

Hôtel Palmbaum,
Restaurant neu eröffnet.

Kürzlich erschien bei Georg Reichardt Verlag in Leipzig.
Räthselhafte
Erinnerungen an Leipzig
mit
erläuternden Anmerkungen
von
Dr. M. Paul.
262 S. Kl. 8°. Geheftet 4 M., elegant gebunden 5 M.
Hundert Leipziger Berühmtheiten, theils Personen, theils Gegenstände, theils eigenthümliche Zustände betreffend, bilden den Inhalt der Räthsel, deren erklärende Auflösungen von eingehendem und pietätvollem Studium der Geschichte unserer Vaterstadt zeugen.
Durch jede Sortimentsbuchhandlung zu beziehen.

Photographie-Albums,
Portemonnaies, Cigarrenetuis,
Brieftaschen, Visitenkartentaschen
mit und ohne Stickerei,
Schreibmappen, Schreibzeuge,
Schreibpulte, Schreib-Cabinets,
Schreib-Albums u. Poesiebücher,
Reisszeuge, Reissbreter, Reissschienen,
Winkel, Zeichenpapiere, Bleistifte, Gummi,
Bleistift-Etuis, Schulfarben, Farbkasten,
Federhalter, Stahlfedern, Federkasten,
Mentor, Notizbuch für Schüler u. Schülerinnen,
Schultaschen, Schultornister,
Collegien- und Nachmittagsmappen,
Farbkasten,
Zeichenvorlagen von Flinzer und Hermes,
Beschäftigungs- und Unterhaltungs-Spiele
Bilderbücher,
Briefpapier und Couverts
mit ganz neuen, geschmackvollen Verzierungen, desgleichen farbig und weiss ohne Verzierung in eleganten Cassetten,
Visitenkarten empfiehlt
C. Mating Sammler, Peterstrasse 10, Hôtel de Russie.

Weihnachts-Ausstellung.
Attrapen, Schreib-Albums, Bilderbücher,
Schreibmappen, Papeterien, Silbercanevas-Gegenstände, Cassett. m. f. Briefpap. u. Couv., feine Cartonnagen, Spiele, Christbaum-Verzierungen, Stammb.-Bildchen, Farbkasten.
M. Apian-Bennewitz, Markt 8, nur im Hofe.

C. G. Gaudig Nachfolger,
Neumarkt 27.
Chocoladen. Cacaopulver.

Die Spiegel- und Rahmenfabrik von
Wilh. Mittentzwey,
Reichsstrasse 52/54,
empfiehlt als passende
Weihnachtsgeschenke
Bilderstaffeleien (v. 16 Mark an),
Notenstaffeleien,
Noten- u. Bücher-Etagèren,
Ofenschirme,
Rauchtische,
Rauchservice u. Schreibzeuge,
Cigarren- u. Schlüsselschränke,
Cigarren- u. Arbeitskasten,
Toiletten- u. Rasir-Spiegel.
Größte Auswahl in allen Sorten Photographie-Rahmen.
Depot der patentirten Notenständer.
Reichsstraße 52/54.

NEUHEIT:
Lady Bernhard-Handschuhe
und
Handschuhe mit Kugelschluss.
RIEDEL & HÖRITZSCH,
Markt No. 9.

Fabelhaft billig.
Extra feine
Glacé-Damen-Handschuhe,
mittel, dunkelfarbig und weiss,
4knöpfig M. 1.75, per Dutzend 20 M.
Ein Posten für Weihnachtseinkäufe.
RIEDEL & HÖRITZSCH,
Markt No. 9.

P. P.
Beim Herannahen des Weihnachtsfestes ist Jeder bedacht, die Seinigen mit schönen und nützlichen Geschenken zu erfreuen. Es giebt nun, besonders für Damen, kein angenehmeres Geschenk als Handschuhe. Dieselben finden stets dankbare Verwendung, nur ist deren richtige Wahl neuerdings insofern eine recht schwierige geworden, als die Mannigfaltigkeit der Mode die verschiedensten Ansprüche an Farbe und Gattung stellt. Es giebt 2-, 3-, 4-, 6-, 8—12knöpfige Strassen- und 4—20knöpfige Ballhandschuhe, diese wieder zum Knöpfen, zum Schnüren, mit Hebel oder Kugelverschluss, Mousquetaire-Schnitt oder mit Stulpen u. s. w. Wenn sich der Schenkgeber auch über die richtige Grössen-Nummer der Handschuhe orientiren kann, so ist doch, wie gesagt, die Wahl der Farben und der Sorten eine sehr schwierige, der in dieser Hinsicht die wechselnde Kleidermode bald Glacés, bald dänische oder Seiden-Handschuhe vorschreibt. Um alle diese Schwierigkeiten zu heben, habe ich ein
Handschuh-Abonnement
eingeführt, derart, dass beim Kauf desselben Dutzendpreis-Ermässigung eintritt und dafür ein Buch (für 1/2 oder 1/1 Dutzend) mit Coupons verabreicht wird. Der Besitzer oder die Besitzerin derselben ist nun in der Lage, zu ermässigtem Preise stets das Neueste und für ihre Toilette Passendste je nach Bedarf und Belieben gegen Vorzeigung dieses Buches resp. Heraustrennen von Coupons zu erhalten. Ein derartiges, gewiss sehr praktisches Geschenk hat noch insofern einen doppelten Werth, als solche Weihnachts-Handschuhe durch Aufbewahrung an ungeeigneten Orten weder verstocken noch an Ansehen verlieren können.
A. Boehr,
Passage Steckner.
P. S. Es werden auch Bon-Karten für nur ein Paar Handschuhe abgegeben.

R. HECHT, Theaterpassage,
Ritterstrasse 4.
Neuheiten in feinen
Herrenhüten.

Wiener Habig-Hüte,
anerkannt die beste Marke,
empfiehlt zu Fabrikpreisen
R. HECHT, Theaterpassage,
Ritterstrasse 4.

!!Passende Festgeschenke!!
Teppiche,
Tischdecken,
Möbelstoffe,
Gardinen,
Bettvorlagen,
Sophadecken,
Läuferstoffe,
Bettdecken,
Schlafdecken,
Reisedecken,
Pferdedecken
empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen
Bernhard Berend, 6 Katharinenstrasse,
Europäische Börsenhalle, nahe am Markt.
Meinen geehrten Abnehmern
lasse auch im Einzelnen die großen Vortheile meines seit dem Jahre 1857 bestehenden Engros-Geschäftes zu Gute kommen.
Firma u. Nummer 6 bitte genau zu beachten.

Möbel-Magazin
von Th. Langhammer, Burgstraße 12, I.,
Mitgl. d. Vereins von Ind. d. Möbeltr. geg. schwindelh. Geschäftsgeb.,
empfiehlt in reicher Auswahl
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren.

Tuche und Buckskins
in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
F. E. Franke, Kleine Fleischergasse 5.

Am 3. Advent 1884 wurden aufgeboten.

Thomaskirche:

1) W. F. Müller, Schänkwirth hier, mit Ch. F. P. verw. Retika geb. Nüpsch aus Buttstädt. 2) K. G. Dietrich, Steindrucker in Neuseellerhausen, mit A. M. F. Bohrich, Maurers hier Tochter. 3) C. H. Scheibe, Schuhmacher hier, mit A. A. Heller, Gartennahrungsbesitzers in Zeitz Tochter. 4) G. Röther, Schuhmacher hier, mit M. F. W. Graupner, Braumeisters aus Schletten Tochter. 5) P. R. Gößner, Steindrucker hier, mit M. Th. Kundt, Delicatessenhändlers aus Gahda Tochter. 6) F. E. Pausa, Wollspinner hier, mit A. E. K. Hehme aus Schildau.

Nicolaikirche:

1) C. A. Eißner, Kaufmann hier, mit E. Koth, Aufsehers an der Staatsbahn hier Tochter. 2) F. W. Sperling, Hausdiener hier, mit M. F. R. Julius, Reitknechts hier hinterl. Tochter. 3) A. J. Uhlrich, Droschkenbesitzer in Anger-Crottendorf, mit C. W. verehel. gew. Steckmar geb. Kretzschmar hier. 4) R. J. Trabitzsch gen. Jäger, Schuhmacher hier, mit T. W. verw. Ahlfeld geb. Böse hier. 5) H. Münch, Schlosser hier, mit A. M. Pfister, Lehrers in Steinfeld hinterl. Tochter. 6) C. J. Thieme, Zimmermann hier, mit A. A. A. Weber, Schieferdeckers hier hinterl. Tochter. 7) E. A. Leitner, gen. Böhme, Bäckermeister hier, mit C. E. Pfeiffer, Strumpf- und Barettmachermeisters hier Tochter. 8) A. T. Römer, Kaufmann hier, mit M. B. C. Römer, Zeichners und Lithographens hier Tochter. 9) C. H. Schmidt, Markthelfer hier, mit P. E. Zahn, Salzsieders in Ostrau Tochter.

Matthäikirche:

1) G. P. Friedrich, Lehrer in Hartenstein bei Zwickau, mit A. H. Heyer, Gutsbesitzers in Großdalzig bei Eythra hinterl. Tochter. 2) M. A. W. Ueberall, Schlossermeister hier, mit J. S. Warnecke, Geldgießer-Obermeisters hier hinterl. Tochter. 3) H. E. Kleine, Markthelfer hier, mit T. A. Bobach, Stellmachers in Reiden bei Torgau Tochter. 4) K. G. A. Beyer, Schlosser in Schönefeld bei Leipzig, mit M. H. Philipp, königl. preuß. Betriebs-Werkmeisters hier Tochter. 5) C. F. Hahnefeld, Maurer hier, mit W. verw. Bode geb. Albrecht hier. 6) C. J. R. Grötz, Kürschner hier, mit A. M. Bartholomäus hier. 7) G. A. Heuschkel, Klempner hier, mit E. P. Geißler, Weichenwärters in Stein bei Hartenstein Tochter. 8) F. O. Weidenhammer, Marmorschleifer hier, mit H. A. Dedekind, Stellmachers in Neustadt bei Leipzig Tochter. 9) J. H. Emlitz, herrschaftlicher Kutscher hier, mit A. L. Schlegel, Handarbeiters in Meineweh bei Osterfeld Tochter. 10) J. H. Huth, Schänkwirth hier, mit A. E. Becker, Zimmerers in Laussigk hinterl. Tochter.

Peterskirche:

1) C. G. Schulze, Markthelfer hier, mit M. L. Pomper, Webermeisters in St. Niklas Tochter. 2) F. H. Tempel, Handarbeiter hier, mit B. W. Krebs hier. 3) C. H. Richter, Schlosser hier, mit C. M. Regel hier. 4) G. M. Tzschöckell, Steindrucker hier, mit A. E. Schlosser, Cigarrenarbeiters hier Tochter. 5) E. P. Rascher, Bahnarbeiter hier, mit F. A. Starke hier. 6) J. G. M. Meinhardt, Schriftsetzer hier, mit A. M. M. verehel. gewes. Walter, geb. Sprode hier. 7) J. G. H. Wüst, Schuhmacher hier, mit M. W. A. Jahr, Müllers in Zwenfurth Tochter. 8) A. F. P. Hartmann, Stellmacher hier, mit P. Krauß, Strumpfwirkermeisters in Mühlhausen b. Bad Elster hinterl. Tochter. 9) F. B. Döbler, Schneider hier, mit E. L. Thiele, Cigarrenarbeiters in Neuschönefeld hinterl. Tochter. 10) F. C. Schaaf, Sattler b. d. Staatsbahn I hier, mit A. M. L. Nienhagen, herrschaftl. Gärtners hier hinterl. Tochter.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Haupt-Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	4. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
	5. K. Postamt 6 (Wiesenstraße 10).
2. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).	6. K. Postamt 7 (Neustädter Steinweg).
3. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).	7. K. Postamt 8 (Berl. Bahnh.).
	8. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Bei den Postämtern 2—8 und 11 sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Uhr Abends, Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 7 Uhr Abends). Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Haupt-Telegraphenamt werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet überdies an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11—12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Auskunftsstelle der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung, Goethestraße 9, parterre im Laden, geöffnet täglich außer Sonntags, giebt unentgeltlich Auskunft
a. im Personen-Verkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (1. Bürgerschule) 7 1/2—9 1/2 Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Lessingstr. 17, 1. Hofe lks.) 7 1/2—9 1/2 U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend v. 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Grüllner, Windmühlenstraße 30; Heinrich Unruh, Weststraße 17; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Zinck, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Burgplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 15. März bis 21. März 1884 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Miterstattung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Festtags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags. Friedhof-Casse für den neuen Johannis- und Nordfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Grassistraße Nr. 7, wöchentlich 1 M. für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke. Unentgeltliche Behandlung Unbemittelter täglich 9—1/2 11 Uhr. Kramerstr. 7, I. Dr. med. Ihle.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet Wochentags von 10—4 Uhr, Sonn- u. Festtags von 10—3 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz Nr. 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Schlachten-Panorama, Roßplatz, täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	6. Polizei-Wache Alexanderstr. 28.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Börse).	7. " " Lessingstraße 29.
2. " " Hospitalstr. 2.	8. " " Sternwartestr. 2.
3. " " Zeitzer Thorh.	9. " " Zeitzer Str. 28.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	10. " " Plagwitzer Str. 38.
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
Magazingasse Nr. 1.	" der Badeanstalt I (Entr. Str.).
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).	" Badeanstalt II (Südvorst.).
Leihhaus.	" dem Neuen Johannishospital.
Neues Theater.	" d. Weststr. 29 (Blüthner's Fabr.)
	" der Fregestraße Nr. 6c.
	" der Thomasmühle.
	" dem Dresdner Thorhause.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.	" " Reichsamt. des Wassers.
2. " " Gartenstraße Nr. 4.	" " Wächterhause des Hochreservoir. Probstheida.
3. " " Johannisplatz 8.	Auf dem Nicolaithurm.
4. " " NürnbergerStr.48.	" " Thomasthurm.
5. " " Härtelstraße Nr. 4.	In den neuen Militairbaracken.

G. Schlemüller,
Pianoforte-Magazin und Leihanstalt.
An der Pleisse 4, I. **Leipzig.** An der Pleisse 4, I.
Flügel, Pianinos, Harmoniums von Steinway & Sons, Schiedmayer-Stuttgart, Apollo-Dresden, Vogel & Sohn-Plauen u. a. renom. Fabr.

Gummi-Waaren-Bazar
5 Peterstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

En gros — **Robert Kiehle,** — En détail.
Nähmaschinenfabrik, Leipzig, Turnerstrasse 4.
Vorzügliche Nähmaschinen für Gewerbe und Familie.

Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik Schumann & Koeppe,
Specialfabrikation sämmtlicher Armaturen für Maschinen, Dampfkessel sowie gewerbliche Zwecke.
Fabrik: Reudnitzer Str. 4. Verkaufsstelle: **Packhofstr. 1—3.**
Umhüllungen von Dampf- und Kaltwasserleitungen mit Dr. C. Grünzweig's Isolirmasse, sowie Kieselguhr-Composition. Hecht & Koeppe, Packhofstrasse No. 1—3.

Neues Theater.

Montag, 15. December.
387. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.
Minna von Barnhelm
oder
Das Soldatenglück.
Lustspiel in 5 Acten von G. E. Lessing.
Regie: Ober-Regisseur Grethe.

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Herr Barmann.
Minna von Barnhelm	Fr. Dewantto.
Graf von Bruchsal, ihr Oheim	Herr Treuter.
Franziska, ihr Kammermädchen	Frl. Föhsel.
Just, Bedienter des Majors	Herr Müller.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Herr Borcherdt.
Der Wirth	Herr Rehland.
Eine Dame in Trauer	Frl. Salbach.
Riccaut de la Marlinière	Herr Bücher.
Ein Feldjäger	Herr Wad.
Erster } Diener	Herr Allen.
Zweiter } Diener	Herr Thies.

Die Scene spielt im Gasthause einer großen Stadt.
Nach dem zweiten Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. Gesp. Parterre 2 ℳ. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ. Mittelbalcon, Mittelreihen 4 ℳ. Hinterreihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einz. Platz 3 ℳ — ₰. Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ — ₰. Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im dritten Rang 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 16. December. (Mit aufgehobenem Abonnement.) Letzte Gastdarstellung des Herrn Emil Götze, vom Stadttheater in Köln. Anfang 6 Uhr. **Die Meistersinger von Nürnberg.** Oper in 3 Acten von Richard Wagner. * * Walter Stolzing — Herr Emil Götze. Billetfarbe: blau. Erhöhte Preise der Plätze.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10½ Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 Mark verkauft.

Altes Theater.

Montag, 15. December.
Anfang 7 Uhr.
Nanon,
die Wirthin vom „Goldnen Lamm".
Komische Operette in 3 Acten, frei nach einem Lustspiele der Herren Théaulon und d'Artois von F. Zell. Musik von Richard Genée.
Regie: Regisseur Müller. Direction: Musikdirector Ewald.

Personen:

König Ludwig XIV. von Frankreich	Herr Herbst.
Frau von Maintenon	Frl. Wilhelm.
Marquis d'Aubigné, ihr Neffe	Herr Wachtel.
Ninon de l'Enclos	Frl. Marx.
Frau von Frontenac, } Ninon's Freundinnen	Frl. Reppert.
Gräfin Houlières, } Ninon's Freundinnen	Fr. Levisohn.
Marquis von Marsillac, Intendant der königl. Schauspiele	Herr Müller.
Hector, Vicomte von Marsillac, sein Neffe	Herr Hänseler.
Nanon Patin, Wirthin vom „Goldnen Lamm"	Frl. Nitsch.
Mathieu, } deren Verwandte	Herr Reinholt.
Bertrand,	Herr Böhme.
Jérôme,	Herr Nieter.
Pierre,	Herr Hofield.
Jean,	Herr Jänsch.
Therèse,	Frl. Hofer.
Lisette,	Frl. Preuß.
Marion,	Frl. Brieg I.
Frau von Fußbert, } Stiftsdamen	Frl. Röber.
Fräulein von Arnonville, } Stiftsdamen	Frl. Grahl.
Abbé la Blère	Herr Profit.
Gaston, Ninon's Page	Frl. Sieger.
Bombardini, Tambourmajor	Herr Tichorn.
Guillaume,	Frl. Stichler.
François,	Frl. Maurer.
Nicore,	Frl. Tott.
Nérône,	Frl. H. Lindner.
Théodore,	Frl. Poppel.
Charles,	Frl. Keller.
Henry, } Trommler und Pfeifer des Regiments „Languedoc"	Frl. B. Wagner.
Felix,	Frl. K. Lindner.
Hectore,	Frl. Kuberti.
Louis,	Frl. Hänel.
George,	Frl. E. Lindner.
Edouard,	Frl. L. Wagner.
Natalie,	Frl. Werner.
Paul,	Frl. Reichel.
Emile,	Frl. Everts.
Eugen,	Frl. Leopoldt.
Perette, Ninon's Diener	Herr Schmidt.
Bonoïse, Diener der Maintenon	Herr Werner.
Jaqueline, Kellnerin bei Nanon	Frl. Hellner.
Ein Commissar	Herr Max.
Ein Sergeant des Regiments „Languedoc"	Herr Vannkisch.

Nachbarn der Nanon. Freisassen. Officiere. Herren und Damen vom Hofe. Gelehrten. Studenten u. s. w.

Die Handlung spielt in Paris und Jahr 1685, und zwar der erste Act in Nanon's Wirthshaus, der zweite bei Ninon de l'Enclos, der dritte bei Frau von Maintenon.

Die neuen Kostüme sind nach den Zeichnungen des Malers Schäffel in Berlin unter Leitung der Garderobe-Inspectorin Michaelis und des Garderobe-Inspectors Scholz angefertigt.

Nach dem 1. und 2. Act finden längere Pausen statt.

Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

(Gewöhnliche) Preise der Plätze.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, 16. December. Anfang 7 Uhr. **Zum Besten der Weihnachtsbescherung für Kinder würdiger Armen.** Zum 25. Male: **Der Raub der Sabinerinnen.** Schwank in 4 Acten von Franz und Paul von Schönthan.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater

Sophienstr. No. 6. — Sophienstr. No. 6.

Direction: **Heinrich Morwitz.**
Montag, den 15. December 1884: Zum letzten Male:
Mamsell Angot, die Tochter der Halle.
Komische Operette in 3 Acten von Charles Lecocq.
Billetverkauf siehe Anschlagzettel.
Anfang Wochentags ½8 Uhr. Ende vor 10 Uhr.
Dienstag: Keine Vorstellung.

Novitäten in Vorbereitung: **„Ueber Land und Meer",** Gesangs-Burleske v. Bruno Zappert. **„Apajune, der Wassermann"** (neu), Operette von C. Millöcker.

Familienbons werden bei Benutzung bis incl. Freitag abgestempelt und behalten dann für künftiges Jahr Gültigkeit; **nicht abgestempelte Bons** werden ungiltig.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 57 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 40 N. — 10. 55. N. (bis Zwickau). — *11. 54 N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 8. 45 B. — 11. 25 B. — 3. 5 N. — 8. 30 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 5 N. — 6. 40 N.

D. Linie Leipzig-Geithain-Glauchau-Chemnitz: 4. 57 fr. — *6. 35 B. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.

E. Linie Leipzig-Geithain-Ronneburg-Gera: 4. 57 fr. — *6. 35 B. — 9. 10. B. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.

2) Dresdner Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — *8. 15 B. — 8. 30 B. — 11. 25 B. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10. 10 N.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 B. — 11. 45 B. — 2. 15 N. — 4. 50 N. — 8. 30 N. (bis Nossen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Berlin: 4. 22 fr. — 7. 20 fr. — *9. 10 B. — 11. B. — 2 N. — *5. 32 N. — 6. 5 N. — *8. 57 N.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 20 fr. — *9. 10 B. — 2. N. — 6. 5 N. — *8. 57 N.

2) Magdeburger Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Halle-Magdeburg: 5. 45 fr. (nur bis Halle). — 6. 35 fr. — 7. 40 B. (nur bis Halle). — 9. B. — 10. B. (nur bis Halle). — *11. B. — 12. 40 N. — 2. N. — 3. 20. N. (nur bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (nur bis Halle). — 7. 40 N. — 7. 46 N. (nur bis Halle). — *9. 55 N. — 10. 50 N. (nur bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 25 fr. — *7. 35 B. — 9. 55 B. — 1. 40 N. — 5. 50 N. — 9. 25 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha). Anschluß an den Tageschnellzug von Berlin nach Frankfurt a/M. besteht via Halle ab Leipzig Magdeburger Bahnhof 11. B.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 fr. — 11. 55 B. — 4. 25 N. — 10. 15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg: 8. 41 B. — *1. 50 N. — 7. 35 N. (bis Finsterwalde).

B. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 41 B. — *1. 50 N. — 7. 35 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 10. 30 B. — 5. 40 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 fr. — 12. 17 N. — 4. 46 N. — 10. 36 N.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof:

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 2 B. — *8. 21 B. — 10. 3 B. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8. N. — 10. 13 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 27 B. — 11. 37 B. — 2. 35 N. — 5. 45 N. — 11. 35 N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 2 B. — 11. 37 B. — 2. 35 N. — 6. 54 N.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Geithain-Leipzig: 8. 2 B. — 10. 3 B. — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — 10. 13 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Geithain-Leipzig: 8. 2 B. — 10. 3 B. — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — 10. 13 N.

2) Dresdner Bahnhof:

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 20 fr. — 9. 34 B. — 10. 44 B. — 2. 41 N. — 5. 23 N. — 9. 2 N. — *9. 40 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 fr. (von Nossen). — 12. M. — 4. 15 N. — 6. 55 N. — 9. 30 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof:

A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 12 B. — *11. 47 B. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 16 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 8. 34 B. — 10. 12 B. — 2. 27 N. — *5. 35 N. — *11. 16 N.

2) Magdeburger Bahnhof:

A. Linie Magdeburg-Halle-Leipzig: 4. fr. — 6. 31 fr. (nur von Halle). — *8. B. — 9. 36 B. (nur von Halle). — 11. B. — 12. 41 N. (nur von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (nur von Halle). — *5. 45 N. — 7. 26 N. (nur von Halle). — 8. 6 N. — 9. 52 N. — *11. 26 N. — 12. 11 N. (nur von Halle).

3) Thüringer Bahnhof:

A. Linie Eisenach-Corbetha-Leipzig: *4. 44 fr. — 6. 3 fr. (von Corbetha). — 7. 30 B. (von Erfurt). — 10. 56 B. — 1. 49 N. — 5. 48 N. — *9. 20 N. — 11. 19 N.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 6. 40 fr. (von Gera). — 11. 6 B. — 4. 35 N. — 9. 31 N.

4) Eilenburger Bahnhof:

A. Linie Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Eilenburg-Leipzig, bez. B. Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Eilenburg-Leipzig: 7. 18 B. (von Falkenberg). — 12. 35 N. — *6. 42 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9. 23 B. — 4. 47 N.
B. Von Eichicht-Gera-Zeitz: 6. 19 fr. — 10. 47 B. — 4. 14 N. — 9. 9 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Prager's Musik-Institut.
Montag, den 15. December 1884, ½8 Uhr,
III. Abendunterhaltung
(zur Gedächtnissfeier Beethoven's)
im Institutshause, Mendelssohnstrasse 3 b.
Geehrten Eltern, welche sich für die Leistungen der Schüler interessiren, stehen Eintrittskarten zur gefäll. Verfügung.

Auction.
Montag, den 15. December, Vormittag von 9 Uhr an Versteigerung
12 Katharinenstraße 12, part.,
von **Schürzen, Wäsche, Kragen, Manschetten, Taschentücher;**
Dienstag: Schleifen, **Cravatten, Capotten** und **wollene Tücher.**
Weitere Anzeigen für folgende Tage bleiben vorbehalten. **J. F. Pohle.**

Auction.
Nächsten Mittwoch, den 17. December, Vormittags 9 Uhr versteigere ich im Hofe
Katharinenstraße Nr. 16
150 Ctr. diesjährige
Wallnüsse, feine Mosel-Nüsse
gegen sofortige Baarzahlung.
Moritz Fuchs, Auctionator.

Große
Weihnachts-Auction.
Eine große Partie schöner **Weihnachtsgeschenke** für Kinder und Erwachsene kommt heute und folgende Tage zur Versteigerung
Brühl 51, Blauer Harnisch. Händler werden besonders aufmerksam gemacht.
J. F. Pohle.

Nach Australien
befördert Passagiere mit directem Dampfschiff
von Hamburg am 5. jeden Monats
Carl O. R. Viehweg,
Leipzig,
Burgstrasse 1.
C. A. Mathei,
Hamburg, Rödingsmarkt 57.

Bilderbücher, Jugendschriften, Spiele
in reicher Auswahl, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Briefmarken-Albums
in allen Größen von 50 ₰ bis 80 ℳ empfehlen
P. Eckelmann & Co.,
Schulstrasse No. 3.

Unzerreissbare
Bilderbücher
Jugendschriften, Briefmarken-Albums u. echte alte Briefmarken empfiehlt billigst
Auerbach's Hof, Gewölbe 45.

Billige Bilderbücher und Jugendschriften für den Weihnachtstisch.
Unterzeichnete liefern, um damit zu räumen, für das Alter von 3—14 Jahren passend.
P. Eckelmann & Co.,
Schulstrasse 3.

Jugendschriften, Bilderbücher, Classiker, Gedichtsammlungen, Gesangbücher.
Reiche Auswahl aller zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich geeigneten Bücher zu billigsten Preisen empfiehlt
E. Lucius, Burgstraße 13, Ecke der Schulstraße.

Spiele, Bilderbücher, Jugendschriften, Klassiker 2c. im Preise **Herabgesetzt**
Katalog gratis u. franco.
M. Oelsner, Neumarkt 18.

Jugendschriften, Bilderbücher, Spiele nach Fröbel'scher Methode.
Große Auswahl. Preise billigst.
Franz Radestock, Neumarkt 34.

S. Glogau & Co., 19 Neumarkt.
Bilderbücher, Jugendschriften, Prachtwerke, Geschenk-Literatur.
Tadellose Exemplare. Herabgesetzte Preise. Bei Einkauf von 3 ℳ an liefern wir ein interessantes, elegant ausgestattetes **Weihnachts-Buch** gratis. Cataloge gratis.
S. Glogau & Co., 19 Neumarkt.

Aurel Bluemich,
Antiquariat und Buchhandlung,
Neumarkt Nr. 9,
gegenüber dem Gewandhause.
Bilderbücher, Jugendschriften, Prachtwerke und andere Bücher, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.
Gelegenheitskäufe.

Briefmarken-Sammelbuch.
Elegantes Geschenk für Markensammler jeden Alters. Große Ausgabe mit 1730 Markenabbildungen, 89 Staatenwappen, 86 Landkarten und geographischen, statistischen und geschichtlichen Beiträgen. 3. Aufl.
Cartonnirt mit Rückenrelief und Goldtitel. Ladenpreis 6 ℳ — für 3 ℳ 50 ₰.
Gebunden in engl. Leinenband mit Goldpressung. Ladenpreis 7 ℳ 50 ₰ — für 4 ℳ 50 ₰ empfiehlt
Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20.

Hochverrathsproceß!
Extrablatt! Ausgabe Mittags 1 Uhr, Abends 5 "
Colporteure 50%, Rabatt.
Herm. Müthel, Buchdruckerei, Grimm. Steinweg 2.

Couverts mit Firma 1000 ℳ 3.45, **Packetadressen** ℳ 3.75, **Rechnungen** Quart ℳ 12. — **Postkarten** mit Reise-Avis oder Firma ℳ 4.50 bei
Paul Eisert, Leipzig, Sternwartstr. 45.

Neujahrskarten
für **Wiederverkäufer und Hausirer** zu **Spottpreisen, Kohlenstraße 3, I.**

Letzte Ulmer Münster-Lotterie,
Haupts. 75,000 Mk. baar.
Loose à ℳ 3.20 bei
Herm. Dittrich, Hallesche Str. 4 u. Weststrasse 76.

Dr. Paul Schroeter,
Augenarzt,
wohnt jetzt
Mühlgasse 4.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,
heilt discr. Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 25, III.

Schön- u. Schnell-Schreibunterricht
ertheilt
F. Chapison,
Mühlgasse 2.

Unterricht in einf. u. dopp. **Buchführung** gesucht. Adr. m. Preisang. sub T. K. 424 **„Invalidendank",** hier, erbeten.

Englischen
und
Deutschen Sprachunterricht
ertheilt
Ernest Haynel,
Lehrer der englischen Sprache an der Kaufmännischen Fortbildungsschule zu Leipzig, sowie Leiter des englischen Sprachclubs des hiesigen Kaufmännischen Vereins.
Wohnung: **Markt No. 9, 3. Etage.**

E. j. Mann, welcher längere Zeit in Amerika war, ertheilt Unterricht in der englischen Sprache u. Stenographie. Honorar mäßig. Off. sub St. E. in d. Exped. d. Bl. abzug.

Junge Damen können das Schneidern gut erlernen Markt 16, 4. Et. rechts, Hintergeb.

Klag., Testam., Verträge, Gesuche etc., Rath i. allen Angelegenheiten Sidonienstr. 8, bis 8 Uhr Abends bei **Korth.**

Müller's Möbel-Transport- und Verpackungs-Geschäft
Reichsstr. 10. **Leipzig,** Nicolaistr. 43.
Löhr's Hof,
empfiehlt geehrten Herrschaften seine **neuen Verschluß-Möbelwagen**
für **hier und auswärts** unter **Garantie** streng reeller und **pünctlicher Bedienung.**
Verpackungen von **Glas, Porzellan** 2c. unter **Garantie.**

Rückladungen
für 4 gr. Möbelwagen von Berlin.
" 1 " " " Dresden.
" 2 " " " Karlsruhe.
" 2 " " " Oberöwalde.
" 1 " " " Neuruppin.
" 1 " " " Nürnberg.
" 1 " " nach Freiburg i. Baden
" 1 " " " Zwickau.
G. Schleussing,
Mitglied d. Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft.

Rechts-Anwalt
in **Stockholm** (Schweden)
Auditeur
Carl V. Hellberg.
Deutsche Correspondenz. Briefe franco.
Referenzen: Kaiserl. Deutsches General-Consulat in **Stockholm.**

Ein Jurist (akademisch gebildet) giebt bill. **Auskunft** in allen **Rechtsangelegenheiten** u. fertigt **Klagen,** Gesuche, Testam., **Verträge** 2c. **J. Bauer,** Weststr. 78, I.

Rath i. Proceß- u. jed. and. Sache. Klag., Test., Gesuche, Briefe, Käufe, Verträge bill. u. discr. b. Pr. **Ab. Gerichtsweg 11. Jungmann.**

Ein achtungswerther Mann sucht **schriftl. Arbeiten zu übernehmen.** Gefl. **Adr. unter N. 376 Expedition d. Bl.**

Tapezierer-Arbeiten w. billig gefertigt Neustädter Steinweg 68, H. I. E. Schulze.

Preiscour., Catal., Briefe, Rechn., wissensch., techn., ander. prak. Werke gut ital., bez. Deutsch übt. Unterr. in **Ital., Deutsch, Franz., Lat.** Erdmannstr. 13, II. 1.

Monogramm- und Wäsche-Stickereien
sowie jede Art von
Vorzeichnungen
werden nach reicher Musterauswahl gefertigt
Fleischerplatz 1 B, I. von Rud. Moser.

Versilbert,
vergoldet, bronzirt u. rep. werden Kron- und Tafelleuchter, Bestecks, sowie alle Tafelgeräthe. **Anr. Weise, jetzt Centralhalle, Promenadenseite** Nr. Früher 19 Jahre Thomaskirchhof 10.
Alle Galanteriearbeiten werden vergoldet, versilbert, vernickelt, bronzirt und reparirt. Einkauf v. alt. Gold u. Silber. Silberrahmen neu. vergold. b. **E. Müller,** Gr. Windmühlstr. 3.

Ausstattungen schnell und solid gefert. und gestickt.
Unter Garantie des Gutsitzens werden **Oberhemden**
à 1 ℳ 75 ₰ gefert., Bielefeld. Leinen-Einsätze, kleinfalt. à 50 ₰ bis zu den feinst. gestickt. stets in gr. Auswahl vorräth. Chiffon, Leinwand u. Taschentücher zu Fabrikpreis.
Mühlgasse No. 6, Voigtländ. Milchgart. **Bertha Schmiers.**

Strümpfe
werden alle Sorten gut angewirkt u. angestrickt, desgl. Unterhosen reparirt und neue stets nach Wunsch angefertigt bei
A. Volkmar, Markt 10, Tr. B, Kaufhalle.

Hüte werden enger, weiter, niedriger und höher gemacht, Cylinder verliehen. Durchschwitzte Hüte gründlich hergerichtet. Neue Hüte von 3 ℳ an, Mützen von 60 ₰ an, Sporergasse 39, nahe Zeitzer Str. **Haussner.**

Gestickte Hosenträger
fertigt **H. Rust,** Colonnadenstraße 21.

Schaukelpferde
werden reparirt und mit Naturfell bezogen.
F. M. Rohr, Obstmarkt 1.

Pelzsachen werden reparirt, gefüd. u. neue angefert. A. Feilch, Brühl 81, II.

Zöpfe, Haarketten, neueste Muster, fertigt sehr billigst
Frau Stratmann, Sternwartenstraße 2.

Fracks, schwarze Anzüge verleihen und verkaufen
Nicolaistraße 40, I. **Gebr. Cohn.**

Frack- Leih-Institut A. Duda, Katharinenstr. 7, III.

A. L. Graf,
conc. Kammerjäger,
empfiehlt sich zur Vernichtung aller schädlichen Hausthiere.
Carolinenstr. 11, S.-G. I. 1.

Arnold, conc. u. privil. **Kammerjäger,**
empfiehlt sich zur **Vertilgung** all. Ungeziefers, als: Schwaben, Wanzen, Ratten, Mäusen 2c. Zahlnach Erfolg. Alterstr. 18, II.

Matratzen w. billig erpar. Markt 14, Seifenlad.

BLUTREINIGENDE BISCUITS
des Dr. OLLIVIER
[illegible]

In Büchsen zu 4 und 8 Mark.
Niederlagen: **Albert-Apotheke,** Zeitzer und Albertstrassen-Ecke, bei **Leopold Lyssow,** Steckner-Passage, und im Haupt-Dépôt **Oscar Prehn,** Universitätsstrasse 1. Brochüren, die Behandlung und Zeugnisse enthaltend, sind zu haben in der „Droguerie zur Flora", 1 Universitätsstrasse, Leipzig.

Sicher und schnell ist die Wirkung der aus der sehr heilsamen Spitzwegerichpflanze hergestellten und überall hochgeschätzten
Spitzwegerich-Bonbons
von
Victor Schmidt & Söhne, Wien,
bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen** 2c. — **Depot** bei
Rich. Krüger, Grimmaische Str. 28,
C. Stuck Nachf., Petersteinweg 50/60,
Siegfr. Schwarz, Rathhausgewölbe 6,
Emil Geerling, Grimmaische Str. 26,
Jul. Hübner, Gerberstraße 67,
Gebr. Gelmecke, Dresdner Straße,
Gebr. Markert, Colonnadenstraße,
Wilh. Schmidt, Nordstraße,
A. Tüngerthal, Brühl, Plauen'sche Passage.

Struve's
Kalydor,
genannt **heilender Liquor,**
hat sich seit 63 Jahren als bestes Mittel zur schnellen Heilung aller Schnitt- und Brandwunden bewährt.
Engros-Versandt für Deutschland:
Emil Geerling, Grimm. Straße 26.

Zu **Weihnachts-Geschenken** empfehlen
Blumen-Essenzen
hochfeinster Qualität in allen Gerüchen und Bouquets,
Flacons à 1, 2, 3 ℳ,
Blumen-Seifen,
äußerst mild für die Haut und von feinsten Parfüms in den verschiedensten Gerüchen, Cartons à 3 St. von 1.50 bis 4 ℳ,
Attrapen und Cartonnagen,
mit guten und besten Parfümerien gefüllt, in großer Auswahl bis zu 18 ℳ per Stück
Schlimpert & Co.,
Parfumeurs, Kaufhalle, Markt 10.

Weihnachts-Ausstellung.

Durch Vergrößerung der Localitäten unseres **Detail-Geschäfts** sind jetzt in den Stand gesetzt, eine **Weihnachts-Ausstellung** arrangiren zu können, und haben wir deshalb den Verkauf sämmtlicher

Montirter Stickereien,

Lederwaaren und Holzgalanterien,
Garnirte Rohr- und Korbgegenstände

in die I. Etage, Markt, Kaufhalle, Haupttreppe A, Eingang vom Markt

verlegt. Wir empfehlen diese Artikel in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Tittel & Krüger.

Weihnachten 1884.

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß wir die Preise der noch auf Lager befindlichen Winter-Mäntel, sowie Rad-, Regen- und Brunnen- und Kinder-Mäntel ganz enorm ermäßigt, daß wir dadurch Gelegenheit zu wirklich vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen bieten.

M. Bauchwitz & Söhne

Ledigpassage. *Petersstrasse 20.* *Ledigpassage.*

Glacé- **Handschuh** *-Fabrik*

von

9. Thomas-gäschen en gros. ***Franz Kempfe*** Thomas-gäschen **9.** en détail.

empfiehlt
ihr bedeutendes Lager aller Sorten Handschuhe.
Durch Selbstfabrikation
bin ich in den Stand gesetzt, ausser vorzüglicher Qualität und Arbeit auch die
billigsten Preise
zu stellen.
Specialität!

fl. ziegenlederne Glacé-Handschuhe
in den schönsten Farben für Damen und Herren à Paar 2 ℳ 50 ₰.

Gefütterte Glacé- u. Wildleder-Handschuhe
in Seide, Wolle und Pelz.
Grosses Lager aller anderen Sorten, sowie

Shlipse, Hosenträger, Strumpfbänder etc.
— Bestellungen nach Maass werden sofort ausgeführt. —

P. Haendel & Co.,
6 Mitte Hainstrasse 6,
schräghier Adler-Apotheke.

Glacé-, Wildleder-, Seidene Handschuhe, Cravatten, Hosenträger zu Engrospreisen.

Detail-Verkauf: Hainstr. 6.

Als neuesten **Fortschritt** in der Fabrikation von

Zwirn-Gardinen

lasse ich abweichend von fast allen bisher in den Handel gebrachten Fabrikaten sämmtliche Qualitäten, selbst die billigsten nicht allein mit

Zwirn-Kette, sondern auch mit Zwirn-Schuss,

in den neuesten Mustern, und ausserdem die Bogen nur durch

Handarbeit

herstellen.

Für ganz aussergewöhnliche Haltbarkeit dieser Waare übernehme ich **Garantie,** und da trotz dieser Vorzüge die Preise äusserst billig sind, so liegt es im **Interesse jedes Käufers,** diese Offerte zu berücksichtigen.

Ausserdem empfehle mein reichsortirtes Lager von nur soliden

Engl. Tüll-Gardinen

per Meter von 75 ₰, Fenster von 4.50 ℳ ab, bis zu den Feinsten, sowie die neuerdings infolge grösster Dauerhaftigkeit und schönen Effectes wieder sehr beliebten

Mull-Gardinen mit Tüllkanten,

sowie alle einschlagenden Artikel zu sehr billigen Preisen.

Zurückgesetzte Muster, sowie Reste von 1—3 Fenster unter Kostenpreis.

J. G. Eichler,
30 Grimmaische Strasse 30.

J. G. Schaedel,
Markt Nr. 5, 1. Etage,
empfiehlt sein Lager von
Seidenwaaren
und
Sammeten.

J. G. Schaedel,
Markt Nr. 5, 1. Etage,
empfiehlt sein Lager von
reinwoll. Kleiderstoffen
nebst dazu passendem Besatz in
glattem u. gemustertem Sammet ꝛc.

Möbelstoffe
zu außerordentlich billigen Preisen, als:

130 cm breit.	Halbwolldamast	in v. ℳ	1.70 an
„ „	Reinwolldamast	„ „ „	2.00 „
„ „	Reinwollatlas	„ „ „	3.50 „
„ „	Halbwollrips	„ „ „	2.60 „
„ „	Wollrips	„ „ „	4.— „
„ „	Gravit (rein. Wolle)	„ „	3.50 „
70 cm	„ Plüsch (all. Farb.	„ „ „	4.— „
60 „	„ Plüsch gepreßt in allen Farben und modernen Mustern.		
130 cm	„ Fantasiestoffe in reicher Auswahl.		

Jute, Kattune, Köper, Cretonne, Reise-, Bett-, Schlaf- und Tischdecken.

Gardinen,
Engl. Tüll, Mull mit Tüll, Zwirn,
empfiehlt zu billigen Preisen

Albert David,
Brühl 76/77, Planenscher Hof.

Glacé-Handschuhe,
besonders für Tanzstunden, 1—1.25, 4- bis 8knöpf. 1.50—2 ℳ, Waschleder 2 ℳ
Carl Täubert's Nachf.,
Reichsstraße 47.

---

37 **37**

Plüsch-Paletot für Mädchen
2—16 Jahre Rm. 9.75 bis 18 Rm.

Tricot-Kleider für Mädchen
2—8 Jahre Rm. 4.50 bis 7 Rm.

C. Sussmann,
Grimmaische Str. 37.

37 **37**

Tuch- u. Buckskin-Lager

Hainstr. 8—10, Hôtel de Pologne. **J. L. Steger,** Hainstr. 8—10, Hôtel de Pologne.

empfiehlt die neuesten Stoffe zu Herbst- und Winteranzügen, Beinkleidern, Paletots, Pelzüberzügen, Jopen für Herren und Knaben.

Damenpaletotstoffe,

dergl. zu Rad- und Regenmänteln. Besatz- und Paletotplüsche, Krimmer, Astrachan ꝛc.

Schlafrockstoffe mit buntem und einfachem Futter für Herren und Damen in großer Auswahl zu billigen, streng festen Preisen, dergl. Damentuche zu Kleidern.

Zinn- und Blech-Spielwaaren,

Puppenstuben, Kücheneinrichtungen, Soldaten in großer und feiner Auswahl, sowie **Wärmflaschen, Spritzen, Bauchwärmer** und alle **Zinnwaaren**

empfiehlt **M. Krause,** Neumarkt Nr. 8, Hofmann's Hof.

G. Schmager, Mechanische Werkstatt, Optisches Institut, 4 Nicolaikirchhof 4,

empfiehlt auch dieses Jahr als **belehrende und unterhaltende**

Weihnachts-Geschenke

die größte Auswahl seiner bestrenommirten **eigens fachmännisch** gefertigten Apparate und Gegenstände aus allen Gebieten der Naturwissenschaften. Zudem wohl das **reichste Sortiment** nur vorzüglicher **Opern- und Reisegläser,** desgl. **Brillen Klemmer** ꝛc. der **ersten Optischen Industrieanstalt in Rathenow** zu billigsten Preisen.

Moritz Schubert,
10. Grimmaische Strasse 10.
empfiehlt in reichster Auswahl eingetroffene Neuheiten:

Cravatten und Handschuhe,
Engl. Schirme u. Reisedecken
für Herren und Damen von ℳ 7.50 ₰ an.
Aparte Wiener Filz-Hüte.

Lederwaaren: Portemonnaies, Cigarrenetuis, Necessaires, Koffer, Taschen etc.

Wiener Pantoffeln, Tricotagen, Gamaschen
für Herren und Damen.

Taschentücher. Socken, Unterbeinkleider, Jacken und Normalunterzeuge nach Prof. G. Jaeger. **Cachenez.** für Herren und Damen. **Hosenträger.**

Hierzu vier Beilagen und eine **Extrabeilage** von **Oscar Prehn**, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 350. Montag den 15. December 1884. 78. Jahrgang.

Das deutsche Blaubuch.

(Fortsetzung.)

* Der dritte Theil des Blaubuches, „Deutsche Interessen in der Südsee" betitelt, ist soeben ausgegeben worden. Eingeleitet wird dasselbe durch folgendes Actenstück:

„Kaiserlich Deutsches Consulat der Südsee-Inseln.

Apia, den 18. December 1883. Euerer Durchlaucht beehre ich mich beifolgend eine Denkschrift, betreffend die deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln zu Hamburg, und eine Denkschrift, betreffend die fremde Concurrenz der deutschen Handels- und Plantagen-Interessen in dem unabhängigen Theile des westlichen Stillen Meeres ganz gehorsamst zu überreichen. In der ersteren habe ich versucht, auf Grund eigener Beobachtung die augenblickliche Lage des Geschäftsbetriebes der Gesellschaft auf seinen verschiedenen Gebieten darzustellen. Dabei ist betreffenden Ortes auf die Bedeutung der deutschen Concurrenzgeschäfte gleichzeitig eingegangen worden. Aus der Denkschrift dürfte sich ergeben, daß der Erfolg des Unternehmens nicht allein von der Geschäftsleitung, sondern ganz wesentlich von der alsbaldigen Befestigung der staatlichen Verhältnisse in den bearbeiteten Gebieten, insbesondere auf den Samoa-Inseln, abhängt. Aus der anderen Denkschrift geht hervor, daß in dem unabhängigen Theile des westlichen Stillen Meeres der deutsche Handel noch heute eine herrschende Stellung einnimmt. Soweit von einer Concurrenz überhaupt die Rede ist, handelt es sich nur um Versuche, deren Erfolg nicht verbürgt ist. Eine wirkliche Gefahr dürfte nur seitens der englisch-australischen Concurrenz drohen, insoweit dieselbe, von politischen Beweggründen getragen, Alles daran setzen wird, englische Interessen zu schaffen, welche gegen die Festsetzung deutschen Einflusses hier verwerthet werden können. Wir werden unsererseits danach streben müssen, und durch Vermehrung der consularischen Berufsbeamten und der maritimen Streitkräfte in der Südsee die erzielten kaufmännischen Erfolge zu sichern.

(gez.) Dr. Stuebel.

Seiner Durchlaucht dem Fürsten von Bismarck."

Die Denkschrift, betr. die Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln zu Hamburg, behandelt den räumlichen Umfang des geschäftlichen Betriebes, der sich über den ganzen westlichen Theil des Stillen Meeres erstreckt und in drei Bereiche zerfällt, den von Apia, den von Jaluit und den von Mioko; die Handelsproducte bestehen außer Kopra, in Perlschalen, Schildpatt, Fungus rc. Den größten Umfang hat das Geschäft im Bereich von Apia. Das Haupthandelsproduct ist Kopra und gegenwärtig werden Versuche mit Baumwollpflanzungen gemacht. Das Geschäft auf den Tonga-Inseln betrifft insbesondere Cocos. Des weiteren verbreitet sich die Denkschrift über das Waaren- und Importgeschäft, über das Exportgeschäft, das Arbeitergeschäft, das Rhedereigeschäft und den Plantagenbetrieb. Die zweite Denkschrift über die fremde Concurrenz der deutschen Handels- und Plantageninteressen in dem unabhängigen Theile des westlichen Stillen Meeres betrifft die englisch-australische Concurrenz, die amerikanische Concurrenz, den Waaren- bezw. Kleinhandel auf Apia und die Concurrenz auf dem Gebiete der Plantagenwirthschaft.

Folgende Niederlassungen und Stationen hatte die Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln zu Hamburg auf den Inseln im Großen Ocean in 1883.

Samoa-Inseln auf: Upolu, Savai, Tutuila, Manua, Rose-Insel, außer den im Betrieb befindlichen 5 Pflanzungen mit circa 10,000 Morgen, diverse Landcomplexe in der Gesammtgröße von ca. 200,0000 Morgen. Diverse Inseln auf: Nassau-Insel, Fakaofo-Insel, Wallis-Insel, Futuna-Insel, Niuafou-Insel, Keppels-Insel, Niue-Insel. Tonga-Inseln auf: Vavau, Haabai, Tongatabu (mit 2 Pflanzungen, ca. 1300 Morgen). Ellice-Inseln auf: Nukufalau, Funafuti, Oaitupu (Vaitupu), Niutao. Gilbert-Inseln auf: Maraki, Tarawa, Makin. Marshall-Inseln auf: Ebon, Jaluit, Mili, Namerik, Mili, Arno, Mejuro, Maloelap, Bigar. Karolinen-Inseln auf: Ujilong, Ponapé, Lukunor, Yap, Nukuor, Namolik, Mortlock, Yap, Pelew (?). Neu-Britannien-Archipel auf: Hermit-Insel, Duke of York, Neu-Britannien (Blanche-Bay, Port-Weber rc.), Mioko, Ulaun. Salomon-Inseln auf: Ongtong-Java. Neu-Hebriden auf: Sandwich-Insel (Havana Hafen).

Sehr eingehend ist der Bericht des Herrn von Oertzen über die Verhältnisse im westlichen Melanesien, speciell in Hinsicht auf den Bezug von Arbeitern für die Plantagen auf Samoa, welcher folgendermaßen schließt:

„Es handelt sich nicht nur um die Erschließung neuer Arbeitsfelder für die Plantagen in Samoa, sondern um die Gewinnung der größeren, bis jetzt noch fast ganz unberührten und unausgenutzten Hälfte der Südsee-Inseln für den deutschen Handel und für deutsche Civilisation. Dort muß demnächst die Entscheidung fallen, ob wir uns schließlich doch von den Engländern den Wind aus den Segeln nehmen lassen oder mit ihnen gleichen Curs in der Südsee weiter halten werden. Was aber geschehen soll, muß bald geschehen. In zwei oder drei Jahren kann und wird es wahrscheinlich schon zu spät sein. Wenn das Reich jetzt gleich mit in die Schranken tritt, so thut es Alles, was der nicht leicht zu befriedigende Deutsche im Auslande billiger Weise zu erwarten berechtigt ist, und kann dann demselben die richtige Benutzung der so gesicherten Verhältnisse getrost überlassen."

Die folgende Denkschrift behandelt die deutschen und fremden Interessen im Archipel von Neu-Britannien, wobei hauptsächlich eine englische Firma in Betracht kommt. Angesichts der vorstehenden skizzirten Verhältnisse ist folgender Erlaß des Reichskanzlers ergangen:

„Berlin, den 29. December 1883. rc. Ihre Mittheilungen lassen es mir erwünscht erscheinen, die Vertretung der deutschen Interessen in Neu-Britannien und Neu-Irland commissarisch in die Hände eines Berufsbeamten zu legen, und zwar in der Art, daß dieser Beamte schon während der nächsten Arbeitersaison in Neu-Britannien anwesend sei. Da der zu entsendende Beamte jedenfalls unter Ihrer Verantwortung zu handeln haben wird, so unterlasse ich umsomehr, Ihnen hinsichtlich der Wahl eine bestimmte Vorschrift zu machen, als die Entscheidung auch von den sonstigen Bedürfnissen des kaiserlichen Consulats in Apia abhängen wird. Für die Ihrerseits demselben zu ertheilende Instruction bemerke ich Folgendes: Es wird dem genannten Beamten obliegen, unterstützt durch das kaiserliche Kriegsschiff, die Befolgung der für die Arbeiter-Recrutirungen auf deutschen Schiffen erlassenen Vorschriften zu controliren und überhaupt die Rechte und Interessen des deutschen Handelsstandes gegen Benachtheiligungen und Vergewaltigungen zu schützen. Er wird bemüht sein müssen, durch tactvolles Verhalten Reibungen zwischen den Angehörigen des Reiches und denjenigen anderer Nationen fern zu halten, oder auf ein Maß zurückzuführen, welches Weiterungen verhütet. Wir beabsichtigen dort nur deutsche Handels-Interessen zu schützen und zu unterstützen. Die seiner Zeit dem General-Consul Zembsch ertheilten Instructionen bleiben hierfür maßgebend, und enthalten ausreichende Vollmachten und Anregungen für eine nutzbringende Thätigkeit der kaiserlichen Vertreter in der Südsee. Ich vertraue auf Ihre schon während Ihrer hiesigen Thätigkeit gewonnene Kenntniß von den Intentionen der kaiserlichen Regierung und bin überzeugt, daß Sie bei Ertheilung der Instruction Sich die allgemein leitenden Gesichtspuncte unserer Haltung in der Südsee gegenwärtig halten werden.

Der Reichskanzler.
Im Auftrage:
(gez.) Busch.

An den kaiserlichen Consulats-Verweser Herrn Legations-Rath Dr. Stuebel, Hochwohlgeboren. Apia."

Unterm 14. April 1884 berichtet der deutsche Consul Dr. Stuebel erneut über die Nothwendigkeit, in dem Archipel von Neu-Britannien eine beständige, berufsmäßige Vertretung zu schaffen. Nachdem er in eingehender Weise diese Befürwortung begründet und Mioko und Matupi in Vorschlag gebracht, fährt er wörtlich fort:

„Es würde nicht räthlich sein, den Aufenthalt des Beamten an einem der beiden Puncte für längere Jahre zu fixiren. Das Klima ist ungesund, die Entbehrungen, welche der Mangel aller Civilisation und ebenso jedes anregenden Umganges auferlegt, zu groß, und die Gefahr, unter solchen Umständen die Spannkraft zu verlieren und sich gehen zu lassen, aber auch zu der einen Firma in eine unbewußte aber unerwünschte Abhängigkeit zu gerathen, nicht zu unterschätzen. Es muß auch der Fall vorgesehen werden, wo der Beamte wegen Erkrankung an Fieber mit der ersten Gelegenheit den Archipel zu verlassen hat. Aus diesen Gründen muß es wünschenswerth erscheinen, eine Einrichtung zu schaffen, welche einen Wechsel unter den in der Südsee angestellten Consularbeamten vorsieht. Die verschiedenen Beamten würden zu diesem Behufe in engere Beziehungen zu dem Consulate in Apia zu bringen sein. Für eine solche Einrichtung sprechen aber meines Erachtens auch beachtenswerthe sachliche Gründe. Was die Wahrnehmung der selbstständigen deutschen Interessen anbelangt, so bildet die ganze Südsee ein großes einheitliches Gebiet. Der Arbeiterbedarf für die Pflanzungen in Samoa insbesondere, sowie die sich über den ganzen westlichen Theil der Südsee erstreckenden Interessen der Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft rufen Wechselbeziehungen unter fast allen dazu gehörenden Inselgruppen hervor. Die wichtigen Fragen der Arbeitercontrole, der Politik gegenüber den Eingeborenen, der Landstreitigkeiten mit denselben und Anderes mehr, erfordern eine einheitliche Behandlung. Für den Consularbeamten in Neu-Britannien erscheint es wünschenswerth, daß er die, die ganze Südsee betreffenden Angelegenheiten, insbesondere die Verhältnisse in Samoa, durch eine Beschäftigung in dem Consulate zu Apia kennen gelernt hat. Dann wird er für ein Jahr nach Neu-Britannien zu entsenden sein. Nach Ablauf dieser Zeit, oder wenn er krank werden sollte, kehrt er nach Apia zurück, um entweder hier zu arbeiten, oder an einem dritten Puncte in der Südsee selbstständig Consulatsgeschäfte zu führen. Derjenige, dessen Beschäftigung er übernimmt, wird an seiner Stelle nach Neu-Britannien entsendet. Auch in Jaluit wird sich in Zukunft eine zeitweilige Vertretung durch einen Berufsbeamten nöthig machen. Die mehreren, dem Consul in Apia untergeordneten Beamten müssen in der Lage sein, den Consul innerhalb des ganzen Bezirks zu vertreten. Führt die Reise den nach Neu-Britannien entsendeten Beamten nach Jaluit oder Yap, so wird er in der Lage sein müssen, auch dort Consulatsgeschäfte zu erledigen. Ein jüngerer Beamter des Consulats in Apia wird eventuell auch dort durch interimistische Uebernahme der Stellung eines Municipalrichters die größten Dienste leisten können. Ich bitte endlich bei dieser Gelegenheit auf die in meinen früheren Berichten als dringend wünschenswerth bezeichnete Entsendung eines juristisch gebildeten Beamten nach Apia, der eventuell die Stellvertretung des Consuls zu übernehmen und daneben mehrere Monate des Jahres nach Tonga zu committiren sein werde, gleichfalls ganz gehorsamst zurückkommen zu dürfen.

(gez.) Dr. Stuebel.

Seiner Durchlaucht dem Fürsten von Bismarck."

Unterm 2. September 1884 überreichte der Consul Dr. Stuebel eine Denkschrift über die politischen und commerziellen Verhältnisse auf den Gilbert-, Marschall-, Karolinen-, Ellice- und Tokelau-Inseln. In dem Begleitschreiben des Consuls ist gesagt:

„Aus der Denkschrift ergiebt sich, welchen Werth das behandelte Inselgebiet für den fremden, insbesondere den deutschen Handel hat. Die Kopraproduction von circa 7000 Tonnen bleibt zwar hinter derjenigen der Tonga-Inseln zurück, welche allein heute auf circa 8000 Tonnen angenommen wird. Sie ist aber ohne Zweifel außerordentlich steigerungsfähig. Wenn man das Inselgebiet als Ganzes betrachtet, so nimmt der deutsche Handel noch immer die erste Stelle in demselben ein. Fast die Hälfte der Gesammtproduction fließt in seine Canäle. Von den concurrirenden Firmen anderer Staaten ist nur die chinesische Firma On-Chong in Sydney für den Handel in den Gilbert-Inseln von größerer Bedeutung. Die Interessen der englischen Firma Henderson & Mc. Farlane treten, von den Tokelau-Inseln abgesehen, deren Production nicht ins Gewicht fällt, überall hinter die der deutschen Firmen zurück. Der Engländer O'Keefe hat nur in Yap Interesse neben denen der deutschen Firmen. Die amerikanische Firma Wightman Brothers in Apia ist ein neues Unternehmen, dessen Lebensfähigkeit noch nicht feststeht. Bei dem neuen Aufschwung, den die deutschen Handelsunternehmungen in dem Inselgebiet augenblicklich nehmen, ist es keinem Zweifel unterworfen, daß sie sich bald einen größeren Antheil an der wachsenden Production desselben zu sichern wissen werden. Was die Einrichtung einer zweckmäßigen Consular-Vertretung in dem Inselgebiete anbelangt, so kann ich nur wiederholt die commissarische Entsendung eines Consularbeamten von Apia aus in das bezeichnete Inselgebiet befürworten. In Gegenden, in welchen der Consul in Ermangelung einer höchsten staatlichen Gewalt selbst die oberste Autorität repräsentirt, kann, namentlich bei der Entwickelung, welche die Verhältnisse in der Südsee augenblicklich nehmen, die Vertretung des Reiches nur einem consularischen Berufsbeamten anvertraut werden. Dies trifft sowohl für diesen Theil der Südsee als auch für die Tonga-Gruppe zu. Auch für einen regelmäßigen Besuch der Inseln durch ein kaiserliches Kriegsschiff wird in Zukunft Sorge getragen werden müssen. Nur S. M. Aviso „Habicht" hat im Jahre 1881 eine längere Rundreise durch die Marshall-Inseln gemacht. S. M. S. „Ariadne" und S. M. Kbt. „Hyäne" hatten bei ihren Reisen durch dieses Gebiet in den Jahren 1878 beziehungsweise 1884 über so wenig Zeit zu verfügen, daß nur eine geringe Zahl von Inseln und auch diese nur auf ganz kurze Zeit, oft nur auf Stunden, besucht werden konnten. In den Gilbert-Inseln gewinnt der deutsche Handel heute wieder neuen Boden, in den Karolinen nimmt er einen neuen Aufschwung und wird seine Stellung zu vertheidigen haben. Auch diese Gruppen werden von Zeit zu Zeit von deutschen Kriegsschiffen zu besuchen sein. Einem deutschen Consularbeamten wird die Gelegenheit zum Besuche der Inseln an Bord eines Kriegsschiffes zu geben sein. Nur wenn die Südsee-Station mit 3 Schiffen besetzt wird, werden die nöthigsten Rundreisen in dem hier in Betracht kommenden Inselgebiete ausgeführt werden können. Auch Zuständen, die auf Yap im vergangenen Jahre zu einem Einschreiten englischer Autoritäten gegen die englischen Händler deutscher Firmen geführt und die Geschäftsinteressen der letzteren geschädigt haben, wird nur auf dem Wege einer wirksamen Polizei durch Consularbeamte und den häufigeren Besuch von Kriegsschiffen abgeholfen werden können rc.

(gez.) Dr. Stuebel.

Seiner Durchlaucht dem Fürsten von Bismarck. Berlin."

* Die beiden letzten Nummern des Blaubuches haben folgenden Wortlaut:

„Apia, den 12. September 1884. Im August vorigen Jahres ist das englische Kriegsschiff „Espiègle" gegen zwei britische Unterthanen auf der Insel Yap eingeschritten. Im Februar 1883 war der auf der genannten Insel von der deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft angestellte Händler Emery, welcher britischer Staatsangehöriger ist, von den Eingeborenen des Dorfes Fal auf einer Geschäftsreise angegriffen worden und angeblich nur durch Zufall mit dem Leben davon gekommen. Die sämmtlichen auf Yap lebenden weißen Händler mit einer Ausnahme hatten darauf zur Bestrafung der Schuldigen einen Kriegszug unternommen und bei dieser Gelegenheit ein Haus in Fal zerstört. Die hierbei betheiligt gewesenen Engländer, der bereits genannte Emery, und ein Händler von Hernsheim u. Co., Namens Shaw, sind deshalb von dem an Bord des Espiègle befindlichen britischen Beamten wegen Friedensbruches mit 20 bez. 10 Pfd. Sterl. bestraft worden. Die deutschen Firmen sahen sich gezwungen, diese Strafen für ihre Angestellten zu erlegen, weil die letzteren andernfalls verhaftet und weggeführt worden wären und ihnen hierdurch noch bedeutenderer Schaden erwachsen sein würde. Die Berechtigung englischer Behörden, gegen die englischen Händler deutscher Firmen einzuschreiten, auch wenn dadurch den letzteren bedeutende Verluste zugefügt werden, wird sich nicht in Abrede stellen lassen. Die deutschen Firmen werden das gleiche Einschreiten in Ansehung ihrer deutschen Händler auch seitens der deutschen Behörden in der Südsee zu gewärtigen haben. Nur durch die Handhabung einer solchen Polizei und Jurisdiction wird in Zukunft den recht- und gesetzlosen Zuständen auf vielen Inseln abgeholfen werden können. Eine andere Frage ist, inwieweit im vorliegenden Falle die Voraussetzung eines Einschreitens in einer strafbaren Handlung der betreffenden englischen Händler wirklich vorlag. Ich glaube, daß aus dem Vorfall auch für Deutschland eine Verpflichtung erwächst, mehr als es seither geschehen ist, zu dem Schutz des unter seiner Flagge getriebenen Handels durch den Besuch der Inseln durch Kriegsschiffe und Consularbeamte beizutragen. Bezüglich der Insel Yap liegt ferner seitens der hiesigen Hauptagentur der Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft die Anzeige vor, daß von den Eingeborenen die vor langen Jahren von ihr käuflich erworbene kleine Insel Obe wieder in Besitz genommen worden ist. Ich habe an den betreffenden Häuptling geschrieben und ihn für den der Gesellschaft erwachsenden Schaden verantwortlich gemacht. Ich halte es aber für dringend wünschenswerth, daß die Insel Yap sowie die wichtigeren Karolinen, im nächsten Jahre spätestens, durch ein kaiserliches Kriegsschiff besucht werden und daß sich ein Consularbeamter an Bord befinde. Ich würde Werth darauf legen, falls hier inzwischen für meine Stellvertretung Sorge getragen wird, eine solche Rundreise selbst zu unternehmen. Der Weg würde mich zunächst von hier über einige Puncte der Neu-Hebriden und Salomon-Inseln nach dem Archipel von Neu-Britannien führen. Von dort würde die Reise nach Yap fortgesetzt werden, auf dem Wege von Yap nach Jaluit würden die wichtigeren Karolinen, und auf dem Wege von Jaluit nach Apia die Gilbert-Inseln anzulaufen sein. Die Reise würde hier etwa im Mai nächsten Jahres angetreten werden können. Bei der längeren Dauer derselben würde dieselbe sich indessen nur mit einem dritten Schiffe bewerkstelligen lassen, da die beiden gegenwärtig auf der Station befindlichen Kanonenboote gerade nur hinreichen, den deutschen Interessen hier und in Neu-Britannien einen nothdürftigen Schutz zu gewähren.

(gez.) Dr. Stuebel.

Seiner Durchlaucht dem Fürsten von Bismarck. Berlin."

„Apia, den 8. September 1884. Ich habe bereits Gelegenheit gehabt, in verschiedenen Berichten auszuführen, welche Bedeutung Tonga für den deutschen Handel hat. Von der ganz außerordentlich hohen Kopraproduction dieser Inselgruppe, welche sich auf 8000 Tonnen beziffert und noch einer sehr bedeutenden Steigerung fähig ist, wird die größere Hälfte von deutschen Kaufleuten exportirt. Die politischen Verhältnisse in Tonga sind noch Schwankungen unterworfen. Zwar ist der dortige Minister Mr. Baker mit allen Kräften bestrebt, die Tonganische Selbstständigkeit zu erhalten, diese Bestrebungen werden indessen durch englische Einmischungsversuche beeinträchtigt, welche angeblich in dem Verhalten englischer Beamten Ermuthigung finden und durch das gelegentliche Erscheinen von deutschen Kriegsschiffen unterstützt werden. Sollte England die Inselgruppe annectiren, so würde hierdurch der deutsche Handel an der Wurzel geschädigt werden. Eine Grundlage des deutschen Handels in Tonga ist das mit Ausnahme der isolirt gelegenen Inseln Niuatobutabu und Niuafoou daselbst bestehende Steuersystem, wonach die Steuern in Geld an die Regierung abzuführen sind. Der Eingeborene verkauft die von ihm producirte Kopra an wen er will. In Fiji sind mit Einführung der Bezahlung der Steuern in Landesproducten seiner Zeit dem dortigen Handel die Vortheile des directen Handelsverkehrs mit den Eingeborenen verloren gegangen. Es wird gefürchtet, daß die dortigen englischen Autoritäten, welche im Falle der einseitigen Unterwerfung Tonga's unter englischen Einfluß hier freie Hand bekommen würden, das Fiji-Steuersystem auch in Tonga einführen und damit den deutschen Handel, wie er seither betrieben wird, vernichten werden. Eine fernere Grundlage des deutschen Handels in Tonga ist der Umlauf des von ihm eingeführten Chile-Dollars. Die Versuche der Engländer im Lande, englisches Geld an dessen Stelle zu setzen, sind seither gescheitert. Das Gelingen würde für den deutschen Handel nicht nur die Folge haben, daß der im Verkehr mit dem Chile-Dollar gleich geachtete Betrag von 4 englischen Schillingen sich nur für etwa 4s 3d würde einführen lassen, während der Chile-Dollar dem deutschen Handel an Ort und Stelle in der Südsee einschließlich Transport und Versicherungskosten nur auf ca. 3s 8d zu stehen kommt. Die englische Münze aber würde das Bestreben zeigen, wieder außer Landes zu gehen und müßte beständig neu eingeführt werden, während die Minderwerthigkeit des Chile-Geldes sein Verbleiben im Lande sichert. Mit dem Wegfall des im Verhältniß zum englischen Gelde minderwerthigen Chile-Dollars würde auch ein Haupthinderniß wegfallen, welches es seither dem englischen Handel erschwert hat, in Tonga mit dem deutschen Handel zu concurriren. Maßgebender englischer Einfluß würde hierauf selbstredend zuerst hinwirken. Die heutige Tonga-Regierung erhält von der Deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft Wechsel auf englische Plätze zu dem Course von 1 Chile-Dollar gleich 4 englischen Schillingen, hat also selbst kein Interesse an der Aenderung des bestehenden Zustandes. Eine weitere Gefahr, welche dem deutschen Handel durch Befestigung des englischen Einflusses in Tonga drohen würde, wäre die Einführung eines mit der Einrichtung besonderer Einfuhrhäfen verbundenen Zollsystems. Müßten die Schiffe der Gesellschaft, um mit den nördlichen Inseln Niuatobutabu und Niuafoou zu verkehren, erst einen südlichen Hafen, als sogenannten port of entry anlaufen, so würden damit Unkosten verbunden sein, die jeden Handelsgewinn in Frage stellen könnten. Auf diese Weise ist der Handel der Gesellschaft in Rotumah nach Annexion der Insel an England vernichtet worden. Endlich wird die Gefahr gefürchtet, welche den Interessen der deutschen Kaufleute in Tonga aus der Nichterneuerung der Pachtverträge über die von ihnen gegenwärtig zu Handelszwecken benutzten Grundstücke nach Ablauf der gegenwärtigen Vertragsfristen drohen würde. Der Tonga-Regierung gegenüber würden sich Schritte thun lassen, um einer grundlosen Schädigung deutscher Interessen in dieser Richtung zu begegnen. Nicht so englischen Behörden gegenüber, welche geneigt sein werden, gerade an diesem empfindlichen Puncte, wo sie den Rechtsstandpunct nicht zu verlassen brauchen, dem deutschen Handel zu nahe zu treten. Nach Lage der Sache werden ohne Verzug Vorkehrungen zu treffen sein, damit der deutsche Einfluß in Tonga nicht hinter dem englischen zurückbleibt. Die ständige Anwesenheit eines Berufsbeamten erscheint zu diesem Zwecke unerläßlich, da der zeitweilige Besuch Tongas durch den Consularbeamten zu Apia sich als nicht ausreichend erwiesen hat, um Fühlung mit den Personen und Verhältnissen auf der Tongagruppe zu erhalten und Einfluß auf dieselben auszuüben.

(gez.) Dr. Stuebel.

Seiner Durchlaucht dem Fürsten von Bismarck, Berlin.

Literatur.

Aus Kaiser Wilhelm's Jugendzeit. Von Max Hermann Gärtner. Mit vielen Originalzeichnungen von H. Lüders, A. Reinheimer u. A., sowie Nachbildungen gleichzeitiger Gemälde, Kupferstiche und Holzschnitte. Leipzig. Druck und Verlag von Grebner und Schramm. Wir haben auf dieses schöne und in wahrhaft patriotischem Geiste gehaltene Werk schon nach dem Erscheinen der ersten Lieferungen unsere Leser hingewiesen. Jetzt, nachdem das Ganze nunmehr complet vorliegt, ist eine Gesammtübersicht über den reichen, nach Text und künstlerischer Ausstattung so anziehenden Inhalt gestattet, und wir finden nicht nur unser früheres Urtheil vollkommen bestätigt, sondern auch noch vielfach ergänzungsbedürftig durch das viele Interessante und Ueberraschende, welches das vollständige Werk darbietet. Was zunächst die historische Darstellung der Jugendgeschichte unseres Kaisers betrifft, so ist dieselbe allerdings weit über den Zeitpunct hinausgeführt, wo noch von der eigentlichen Jugend desselben gesprochen werden kann. Denn das Werk schließt mit dem Tode Friedrich Wilhelm's III. und der Thronbesteigung seines Sohnes, Friedrich Wilhelm's IV. Um diese Zeit stand aber der „Prinz Wilhelm" bereits im 43. Lebensjahre, also im kräftigsten Mannesalter. Innerhalb des großen Zeitraums aber, der hier in Wort und Bild geschildert wird, spielt sich ein Stück Weltgeschichte ab, das an stürmischer Bewegtheit seines Gleichen sucht: es ist die Epoche der Napoleonischen Kriege und ihrer politischen Folgen. Wir sehen aus dem Chaos der großen französischen Revolution die düstere und energische Gestalt des Imperators emporsteigen und Europa durch seinen Siegeslauf in Bewunderung, wie in Schrecken setzen. Da ermannen sich die Völker, und in einer Reihe gewaltiger Schlachten wird das schwere Joch der Fremdherrschaft abgeworfen. Innerhalb dieses großen Gemäldes befindet sich natürlich Deutschland in dem Vordergrunde: nicht nur seine Fürsten, Feldherren und Staatsmänner, sondern auch die ganze Nation tritt in die dramatische Action. Neben den interessanten und bedeutsamen Charakterköpfen der politischen und militairischen Führer in der großen Freiheitsbewegung nimmt so manche volksthümliche Scene hier unser lebhaftes Interesse in Anspruch. Es giebt in dem Werke gar viel des Rührenden und Ergreifenden in dieser Beziehung, und selbst die spärlich eingestreuten naiv-humoristischen Soldatenscenen, die den furchtbaren Ernst des gewaltigen Weltdramas angenehm unterbrechen, tragen dazu bei, das volksthümliche Element des Buches zu vermehren. Es zeugt von keiner geringen Kunst der Composition dieses historisch-illustrativen Gemäldes, daß es dem Verfasser gelungen ist, in der Fülle von Gestalten und Scenen nun seinen eigenen Helden nicht nur nicht aus den Augen zu verlieren, sondern auch ihn immer im belebten Vordergrunde zu halten, und das war, da der junge Prinz noch keine irgend wie entscheidende Rolle in dem großen Kampfe der Zeit spielte, immerhin etwas schwierig. Natürlich war solches nur dadurch möglich, daß der Verfasser in seine Darstellung eine Reihe von Episoden verflocht, welche außer ihrem geschichtlichen Interesse auch noch jenen Reiz besitzen, die etwa auf einem großen Historiengemälde die eingestreuten Genrescenen erwecken. Diese können, wie die vielen die Königin Louise betreffenden Episoden beweisen, etwas Rührend-Drolliges haben, wie die Erzählung von dem Besuche des Mennonitenpaares, oder etwas Dramatisch-Spannendes, wie die Scene zwischen Napoleon und Louise, oder auch etwas Tragisches, wie die Schilderung des Todes der jungen Königin. Natürlich gewinnen all diese ernsten und heiteren Momente erst durch die meisterhaften Illustrationen ihre eindrucksvolle und packende Lebendigkeit. Nach Beendigung des großen Völkerkampfes beginnt die Zeit der innern Sammlung und der Ruhe. Die Nationen können sich ihrer innern Entwickelung widmen. Für Preußen beginnt nunmehr die Epoche jener kräftigen militairischen Schulung, jener innern Ausbildung seines Heerwesens, welches 50 Jahre später das Mittel und die Grundlage der politischen Einheit Deutschlands werden sollte. Hier ist dem Prinzen Wilhelm eine große Aufgabe vorgezeichnet. Ohne Ahnung, daß er einst der Vollender des großen nationalen Einigungswerkes werden würde, wird er die eigentliche Seele der militairischen Reformen Preußens. Diesem Gedanken ist nun das Leben des Prinzen geweiht. So schärft er selbst in der Jugend unbewußt das Schwert, welches ihn im Greisenalter zu ungeahnten Siegen führen sollte.

Wir wiederholen: in Gärtner's „Aus Kaiser Wilhelm's Jugendzeit" liegt nach Inhalt, Form und Ausstattung ein Werk von wahrhaft nationaler Bedeutung vor. M. Br.

* * *

Vor hundert Jahren. Elise von der Recke's Reisen durch Deutschland 1784 bis 1786 nach dem Tagebuche ihrer Begleiterin Sophie Becker. Herausgegeben und eingeleitet von Lic. Dr. G. Karo und Dr. M. Geyer. Stuttgart. Verlag von W. Spemann. Das inhaltlich reiche Bändchen der beliebten „Collection Spemann" ist von ebenso literarhistorischer wie culturgeschichtlicher Bedeutung. Die Lectüre dieser ebenso treuen wie ungekünstelten Schilderungen von Zuständen unseres Vaterlandes vor hundert Jahren waren für uns ebenso belehrend, wie sie uns Genuß bereitet haben. Die schlichte einfache Darstellung einer Reise der bekannten Freundin Tiedge's, Elise von der Recke's, durch Deutschland, geschildert von ihrer Begleiterin und Freundin Sophie Becker, voll von Gemüth, aber durchaus natürlich und ohne jene krankhafte, sentimentale Empfindsamkeit, welche sonst die damalige Zeit charakterisirt, hat uns außerordentlich wohlgethan, sie war geradezu labend in einer Zeit, die starke Gewürze liebt und nur diese aufgetischt erhält. Es ist ganz unmöglich, hier auf den reichen Inhalt einzugehen, selbst ihn anzudeuten müssen wir uns versagen, nicht unterlassen wollen wir aber, auf das meist treffende Urtheil der Verfasserin aufmerksam zu machen. So kann man heute noch vollständig unterschreiben, wenn sie am Ende eines Aufenthaltes in Preußens Hauptstadt ausruft: „Lebe denn wohl Berlin, meinen Verstand hast du mehr gerührt, als mein Herz". Auch in unserem Leipzig ist die Verfasserin wiederholt gewesen und hat daselbst die Bekanntschaft Weiße's, des Kinderfreundes, Hiller's, Platner's, Breitkopf's, Bause's und seiner Töchter, des Kriegsraths Müller und Anderer gemacht. Bei Platner haben die Damen in zwei philosophischen Collegien hospitirt. Ich habe mit Vergnügen, schreibt Sophie Becker, da das sittsame Betragen der Studenten beobachtet. Die größte Stille herrschte den ganzen Vortrag hindurch und ließ uns auf unseren entfernten Sitzen kein Wort verlieren." Nicht so günstig urtheilt die Verfasserin über Heinicke „der die Schule für Stumme und Taube angelegt hat." Von ihm schreibt sie: „Heinicke sieht aber nicht wie ein sanfter Mann aus, auch soll er die armen Kinder sehr hart tractiren, so daß sie ihr bischen Kenntnisse theuer mit Geld und durch Schmerzen erkaufen müssen." Auch für Ben Akiba's Ausspruch: „Alles schon dagewesen" wird ein neuer Beleg geliefert. Wenn wir heute über einen automatischen Schachspieler oder über eine Sprechmaschine staunen, so ist das, wie Sophie Becker uns berichtet, bereits vor hundert Jahren dagewesen. Der Schachspieler ist, wie sie uns mittheilt, ein Türke, der an einer Commode sitzt. Ehe das Spiel angeht, zeigt ein Mann den Zuschauern das Innere der Commode. Diese besteht aus verschiedenen, schön gearbeiteten Rädern und Walzen. Alsdann zeigt er auch den Rücken des Mannes, in welchem man zwei sich kreuzende Stahlfedern sieht. Ein kleines Kästchen aber nimmt er aus der Commode ganz heraus und stellt es auf einen neben dem Türken stehenden Tisch mit dem Rücken gegen die Zuschauer. Nun erbietet sich Einer mit dem Türken Schach zu spielen, das Spiel wird vor ihm auf die Commode gelegt, und derselbe Mann zieht das Uhrwerk durch einen Schlüssel wie bei einer Uhr auf und nimmt hierauf seinen Platz zwischen Uhr und Türken. Alles, was ich an dem Manne bemerken konnte, war, daß er allemal, wenn der Türke ziehen sollte, die Hand in die Tasche steckte, die zunächst an ihm stand, und so ziemlich erhitzt wieder hinauszog, wenn sein Türke zu pausiren hatte. Die Sprechmaschine bestand aus einem Blasebalg, wie die Verfasserin schildert, von dem schräg Röhren in eine Kiste liefen, die nur ungefähr ein und ein halb Schuh hoch und lang war. Aus der Kiste nun kam die Stimme eines dreijährigen Kindes, welches französisch sprach. Dabei soll der Erfinder nicht weniger als Charlatan gewesen sein, auch soll er versichert haben, daß, wenn er seinen Plan mit diesen Erfindungen ausgeführt hätte, er das Geheimniß selbst entdecken würde und daß man sich dann sehr wundern werde, nicht darauf gefallen zu sein. Von Anfang bis zu Ende ist das Büchlein gleich anziehend, gleich fesselnd und muß man dasselbe aufrichtig lieb gewinnen. Z.

* * *

Der **Conjugateur** nennt sich ein neues Hülfsmittel für den französischen Unterricht, daß seine Entstehung einem praktischen Schulmanne, dem Lehrer Köber in Meißen, verdankt. Auf diesem Apparat, der die Form eines Stehpultes, resp. eines Stufengiebels hat, lassen sich durch Zusammenstellen und Verschieben die sämmtlichen Formen des französischen regelmäßigen Verbs rc. vor den Augen der Kinder entwickeln und zur Uebung immer von Neuem herstellen. Der Apparat ist schon in unseren Schulen im Königreich Sachsen und in den Nachbarbezirken eingeführt und wurde in einer der Sitzungen des Berliner Vereins für höhere Töchterschulen von Herrn Dr. Kutschera vorgeführt und erläutert. Eine kleine, sehr wohlfeile Ausgabe desselben ist nicht für die Schule, sondern für das Haus bestimmt und, da mit dieser sowohl die Kinder selbst die Formen sich spielend einprägen, wie auch die Mutter, ältere Geschwister, Hauslehrer oder „Fräulein" sie bei der Nachhilfe und beim Ueberhören unverkennbar mit Vortheil gebrauchen können; so empfehlen wir den Conjugateur den Eltern als ein recht nützliches Geschenk." — Das königliche Ministerium hat den Apparat geprüft und seinen Gebrauch beim französischen Unterricht für nützlich befunden. Hier ist derselbe zu haben in der Buchhandlung A. Lorenz am Augustusplatz und den Lehrmittelanstalten von Dietz & Zieger, Grimm. Steinweg Nr. 3, und Dr. Oskar Schneider, Schulstraße.

* * *

C. Hänselmann's Verlag in Stuttgart hat auch in diesem Jahre prächtige Gaben auf den Weihnachtstisch gelegt. Da ist für ganz kleine Kinder ein unzerreißbares Buch, eine **Naturgeschichte in Bildern.** Für größere Kinder, etwa 9—12 Jahre, empfiehlt sich Hedwig Prohl's „**Brauseköpfchen**", eine allerliebste Geschichte für Mädchen, belehrend und unterhaltend, mit hübschen Bildern geziert, während Emmy Laddey's „**Feenhände**" für die reifere weibliche Jugend bestimmt sind. Die Verfasserin giebt hier einen Herz und Gemüth anregenden Stoff in äußerst gefälliger Form und edler Sprache und deshalb wird das Buch seinen Eindruck bei den Leserinnen nicht verfehlen. Für Knaben ist immer noch das Beste eine abenteuerliche oder eine kriegerische Erzählung gewesen. Der Muth wird geweckt, der Thatendrang entwickelt und schon in früher Jugend dem Knaben durch solche Lectüre das Körner'sche Wort „nicht hinter den Ofen, nicht unter den Zofen" eingeprägt. Ist nun mit der Dichtung zugleich patriotischer Schwung verbunden, so wirkt das Buch auch bildend auf den Charakter. Ein solches Buch ist z. B. Luise Pichler's vaterländische Erzählung „**Der Retter in der Noth**", welche das Leben Nettelbeck's schildert; ferner auch Rudolf Scipio's Erzählung aus der Zeit des Befreiungskampfes in Süd-Amerika „**Vom Stamme der Inkas**", das den Knaben in die weiten Felder Mexiko's führt und ihm ein Lebens- und Naturbild von prächtiger Wirkung aufrollt. Alle diese Bücher sind glänzend ausgestattet und mit prächtigen Bildern versehen.

* * *

Auf Wegen und Stegen. Erzählungen, Plaudereien und Sprüche von Heinrich Pfeil. Leipzig, Herm. Schlag. Der in unserer Stadt wohlbekannte und durch manche seiner Compositionen in weiteren Kreisen sehr beliebt gewordene Autor legt mit diesem Buche eine Gabe auf den Weihnachtstisch, die nicht in prunkendem Gewande glänzt, sondern deren Aeußeres bescheiden auf den Inhalt verweist. Und mannigfaltig ist erst auch der Inhalt. Es sind zwar keine Augenblicksbilder, welche sich uns darbieten, es sind aber auch keine Schilderungen in glänzendem Stile oder tief durchdachte novellistische Abhandlungen über hohe Probleme, nein es sind kleine anspruchslose Erzählungen und sich zumeist auf Leipzig beziehende Plaudereien in gefälliger und liebenswürdiger Form. Die letztere indessen ist es nicht allein, welche sie empfehlenswerth macht. Es geht durch alle diese Erzählungen und Plaudereien ein ernster Zug, man fühlt in ihnen allen das Ringen nach Wahrheit und die Treue der Ueberzeugung. Bei den Vielen, denen oft unsere Literaturproduction, welche zumeist nur auf faszinirende Darstellung ausgeht, nicht behagt, werden die einfachen aber gemüthvollen Erzeugnisse der Pfeil'schen Muse Sympathie finden. H—r.

Massage — Pension

Privat-Verpflegung.

Nervenleidende und Rheumatismuskranke werden mit bestem Erfolg behandelt. — **Kranke** finden liebevolle Aufnahme und gewissenhafte Pflege.

Liebigstrasse No. 6, I.

AMERIKA.

Die Königl. Belgischen Postdampfer der „RED STAR LINE“ fahren von ANTWERPEN jeden Sonnabend **DIRECT** nach

NEW-YORK & PHILADELPHIA.

Ausgezeichnete Dampfer mit vorzüglicher Einrichtung für Passagiere aller Classen. Deutsche Bedienung u. Arzt auf jedem Schiff. Passagepreise: I. Cl. M. 260—380 nach Lage der Cajüte; II. Cl. M. 220; III. Cl. M. 80.

Man wende sich an **von der Becke & Marsily** in **ANTWERPEN** oder **Carl O. R. Viehweg** in Leipzig, Burgstrasse 1.

Sparcasse Connewitz.

Der Zinsenberechnung halber bleibt die hiesige Sparcasse **vom 18. December laufenden Jahres bis 6. Januar 1885 geschlossen. Vom 7. Januar ab wird für Monat Januar hindurch jeden Mittwoch und Donnerstag** von 9—12 Vormittags und 3—6 Nachmittags, **vom Februar ab** wie seither **jeden Mittwoch** während der ebenangeführten Stunden expedirt.

Connewitz, am 2. December 1884.

Die Sparcassen-Verwaltung. Eulenstein, Dir.

Jedermann kann sich selbst und den Seinigen **auf Lebenszeit** eine unversiegbare Einnahme verschaffen durch Betheiligung bei der

Königl. Alters-Rentenbank.

Sie zahlt unverkürzte, feste Rente. **Der Staat haftet** für alle Verbindlichkeiten **dieser** Bank. Bei Einzahlungen in den **nächsten Tagen** kann der Rentenlauf **bereits** am 1. Jan. 1885 beginnen. Diesfalls wird für je 100 ℳ Einlage (Cap.-Verz.) gezahlt im 48. Jahre **6.82 ℳ**, 52. J. 7.61 ℳ, 56. J. **9.59 ℳ**, 63. J. **11.27 ℳ**, 67. J. **13.47 ℳ**, 73. J. **18.12 ℳ** u. s. w. Zu weiteren Auskünften ist sehr gern bereit:

Die Agentur

Lotterie-Collecteur **B. F. Müller**, 13 Humboldtstraße.

Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreiche Sachsen.

Die am **1. Januar l. J.** fälligen **Coupons der Pfand- und Creditbriefe** obigen Vereins werden bereits **von 15. ds. Mts. ab an unserer Casse** spesenfrei eingelöst. Früher fällige dergleichen Coupons finden zu jeder Zeit Einlösung.

Leipzig, den 10. December 1884. **Bruhm & Schmidt.**

Die Dividendenscheine pro 1883/84 der Sächsischen Webstuhlfabrik (Schönherr)

werden **vom 15. ds. Mts. an** mit

27 Mark pro Stück

an unserer Couponcasse spesenfrei eingelöst.

Leipzig, am 14. December 1884.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Basel.

Gegründet 1864. — Garantiefonds 1883: Mk. 19,193,572.

Uebernahme von Lebens-, Aussteuer-, Militairdienst- und Renten-Versicherungen, Stellung von Beamten-Cautionen, Hypothekar-Darlehen, — Prämien billig, **ohne Nachschuss-Verbindlichkeit.** — Günstige Gewinnbetheiligung der Versicherten. — Anerkannt coulante und solide Geschäftsführung.

Dividende aus 1882: 18%, der vollen Jahresprämie zur Vertheilung pro 1884.
" " **1883: 20%**, " " " " " 1885.

Antragsformulare und nähere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei bei sämmtlichen Vertretern der Gesellschaft, in **Leipzig** bei Herrn **Walter Minameyer**, General-Agenten für die Kreishauptmannschaft Leipzig, Weststrasse 89.

Colonia.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Bevollmächtigten für Sachsen:
Brockhaus & Beerbaum,
Comptoir: Universitätsstraße 4. I., Große Feuerkugel.

Oberschlesische Eisenbahn.

Die Ausgabe der neuen, vom 2. Januar 1885 ab laufenden Zinscoupons

zu den 4½%igen Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft, Emission von 1880 und zu den Neisse-Brieger Prioritäts-Obligationen derselben Gesellschaft

erfolgt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr

vom 2. Januar 1885 ab

1) in **Breslau** in unserer Hauptcasse (Effecten-Verwaltung), sowie ferner durch Vermittelung unserer nachstehend bezeichneten auswärtigen Zahlstellen:
2) in **Stettin** durch das Bankhaus **Wm. Schlutow,**
3) in **Berlin** durch die **Hauptcasse der General-Direction der Seehandlungs-Societät,** die **Disconto-Gesellschaft,** die **Bank für Handel und Industrie** und **S. Bleichröder,**
4) in **Gr.-Glogau** durch die **Commandite des Schlesischen Bankvereins,**
5) in **Dresden** durch die **Filiale der Leipziger Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
6) in **Leipzig** durch die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,**
7) in **Magdeburg** durch den **Magdeburger Bankverein, Klinckseick, Schwanert & Co.,**
8) in **Hannover** durch die **Hannoversche Bank,**
9) in **Hamburg** durch die **Norddeutsche Bank,**
10) in **Cöln** durch den **A. Schaaffhausen'schen Bankverein,**
11) in **Frankfurt a/M.** durch das Bankhaus **M. A. von Rothschild & Söhne,**
12) in **Darmstadt** durch die **Bank für Handel und Industrie** und
13) in **Stuttgart** durch die **Württembergische Bankanstalt, vormals Pflaum & Comp.**

Die Talons, auf Grund deren die Ausgabe der neuen Coupons erfolgt, sind mit einem, die einzelnen Talons in der Nummernfolge nachweisenden, vom Präsentanten mit Angabe des Standes und Wohnortes zu vollziehenden Verzeichnisse einzureichen.

Für die verschiedenen Appoints der Obligationen jeder Emission ist je ein besonderes Verzeichniß anzufertigen. Formulare zu den Verzeichnissen werden bei den vorbezeichneten Ausgabestellen unentgeltlich verabfolgt. Schriftwechsel und Sendungen finden bei unserer Hauptcasse (Effecten-Verwaltung) nicht statt.

Die den auswärtigen Zahlstellen erwachsenden Porto- und Selbstkosten werden den Präsentanten der Talons anheilig in Rechnung gestellt und sind gegen Empfang der Couponsbogen zu berichtigen.

Breslau, den 10. December 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Neue Reitbahn

Kurprinzstraße 12 u. Kleine Windmühlengasse 10.
Nächste Nähe der Universität.
Unterricht zu jeder Tageszeit, auch Abends von 7—8 Uhr.
1 Abonnement (12 Stunden) 24 ℳ
1 Abonnement für d. H. Studirenden 21 ℳ

Bieler & Vogel.

Das neue Leipzig. Neue Blätter:

Das Reformationsdenkmal; das Leibnizdenkmal; das Panorama.

Erläuterungen zu den Photographien „Das alte Leipzig“,

elegant gebunden 3 ℳ
Leipzig, Verlag von **Otto Roth.**

Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld u. Leipzig.

Weihnachtsbücher für die Knabenwelt

von

S. Wörishöffer u. Aug. Niemann:

Pieter Maritz,

der Buernsohn von Transvaal.
Von Aug. Niemann.
Mit zahlreichen Abbildungen.
Ein starker stattlicher Band in prächtigem Einband.
Preis 9 Mark.

In August Niemann ist der Jugend ein besonders begabter Erzähler erstanden. Seines braven jungen Helden Thaten und Abenteuer im Kriege gegen die Kaffern, dann im Befreiungskampfe seines Volkes gegen die Engländer bilden den Stoff dieses ebenso spannenden als belehrenden Buches, durch welches die Jugendschriftenliteratur um eine wirklich werthvolle Gabe bereichert wird.

Onnen Visser,

der Schmugglersohn von Norderney.
Von S. Wörishöffer.
Mit zahlreichen Abbildungen.
Ein starker stattlicher Band in eleg. Geschenkband.
Preis 9 Mark.

Das neueste Werk des beliebten Erzählers führt in die Zeiten der französischen Gewaltherrschaft und in eine der Gegenden Deutschlands, wo sie am gewaltsamsten und unmenschlichsten auftrat: die Küstengebiete der Nordsee, Hamburgs. Der tüchtige, mannhafte Sohn des von den Franzosen wegen Schmuggels erschossenen Norderneyer Capitains wird bald ein Liebling unserer Knabenwelt werden.

Kreuz und quer durch Indien.

Irrfahrten zweier junger deutscher Leichtmatrosen in der Indischen Wunderwelt.
Von S. Wörishöffer.
Mit zahlreichen Abbildungen.
Ein starker stattlicher Band in prächtigem Einband 9 Mk.

Diese Gabe des unseren Knaben so sympathischen Verfassers führt den Leser an dem Faden einer überaus interessanten Erzählung in die tropische Pracht des fernen Ostens, zu den seltsamen und geheimnißvollen Gebräuchen einer fremdartigen aber uralten Kultur, zu den Sitten und Anschauungen der verschiedensten dort hausenden Völkerschaften.

Robert des Schiffsjungen

Fahrten und Abenteuer auf der deutschen Handels- und Kriegsflotte.
Von S. Wörishöffer.
Vierte Auflage mit über 100 Illustrationen.
Ein starker stattlicher Band in eleg. Geschenkbande 9 Mk.

Diese treffliche und hochinteressante Robinsonade ist ein reiches Geschenk für jeden Knaben. Auf dem Untergrunde des deutschen Seelebens und wirklicher Erlebnisse auf der deutschen Handels- und Kriegsflotte aufgebaut, wird sie sich die Theilnahme unserer Jugend im Fluge erobern.

Das Naturforscherschiff,

oder

Fahrt der jungen Hamburger mit der „Hammonia“ nach den Besitzungen ihres Vaters in der Südsee.
Von S. Wörishöffer.
Dritte Auflage mit zahlreichen Abbildungen.
Ein stattlicher Band in eleg. Geschenkbande 7 Mark.

Was die Söhne des großen Hamburger Handelsherrn Gottfried während der Fahrt nach ihres Vaters Besitzungen auf den Samoainseln in der Südsee erlebt haben, schildert diese anziehende geographisch-naturwissenschaftliche Robinsonade. Sie hat sich so viele Freunde erworben, daß bald eine **dritte Auflage** nöthig wurde.

Auf dem Kriegspfade.

Eine Indianergeschichte aus dem fernen Westen.
Von S. Wörishöffer.
Zweite Auflage mit zahlreichen Abbildungen.
Ein stattlicher Band in eleg. Geschenkbande 9 Mark.

Die Wörishöffer'schen Jugendschriften haben sich einen solchen Ruf in der Knabenwelt erworben, daß alljährlich tausend Wünsche sich nach ihnen richten. So wird auch diese Gabe, welche die Schicksale eines deutschen Colonistenknaben unter den Rothhäuten der Felsengebirge im fernen Westen behandelt, wieder viele Knabenherzen erfreuen.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Der am 31. December 1884 fällige Zinsen-Coupon unserer 4½ procentigen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1880 wird und zwar jener

der Obligationen à 1500 Mark mit 33 Mark 75 Pfg. und jener
" " **à 300** " " **6** " **75** "

bei nachstehenden Zahlstellen eingelöst:

in **Wien** bei den Herren **Johann Liebieg & Co.,**
" **Prag** bei Herrn **Moritz Zdekauer,**
" **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** und bei Herrn **S. Bleichröder,**
" **Dresden** bei der **Dresdner Bank** und bei der **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
" **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
" **Frankfurt a/M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne,**
" **Teplitz** bei der **Hauptcassa der Gesellschaft.**

Teplitz, am 10. December 1884. **Der Verwaltungsrath.**

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Fröbel'sche Spiele und Beschäftigungsmittel,

sowie auch reichsortirtes Lager in

Kurz-, Galanterie-, Spiel- und Lederwaaren

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zu billigsten Preisen

Grimmaischer Steinweg 10. **Gustav Liebner.**

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Die Zahlung der am 2. Januar 1885 fälligen Zinsen der **Prioritäts-Actien** und **Obligationen** der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft ohne Litt. und Litt. B, C, D, E, F, G und K wird mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage **täglich** Vormittags stattfinden:

a. in **Breslau** bei unserer Hauptcasse **vom 19. ds. Mts. ab,**
b. in **Berlin:**
bei der **Bank für Handel und Industrie** und
bei dem Bankhause S. Bleichröder,
c. in **Leipzig:**
bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
d. in **Hamburg:**
bei dem Bankhause Ed. Frege & Co. und
bei dem Bankhause L. Behrens & Söhne,
e. in **Frankfurt a/Main:**
bei der **Filiale der Bank für Handel und Industrie,**
f. in **Darmstadt:**
bei der **Bank für Handel und Industrie,**
g. in **Magdeburg:**
bei dem Bankhause C. Bennewitz,
h. in **Stettin:**
bei Herrn **Wm. Schlutow**

in der Zeit vom 2. bis 17. Januar 1885.

Die Zins-Coupons sind mit einem von den Präsentanten unterschriebenen, nach den Categorien der Obligationen geordneten, die Stückzahl und den Geldbetrag ergebenden Verzeichnisse einzureichen.

Gleichzeitig wird zu den Prioritäts-Obligationen **Litt. C und K** je eine **neue Serie Zinscoupons** nebst Talon für die Zeit vom 1. Januar 1885 **bis 31. December** 1894 bezw. 1889 gegen Rückgabe des alten Talons ausgegeben.

Die alten Talons sind mit einem von den Präsentanten unterschriebenen, nach Appoints und Nummern geordneten Verzeichniß einzureichen.

Die Ausgabe erfolgt

1) in **Breslau** in unserem Zinscoupon-Ausreichungs-Bureau, gegenüber dem Haupt-Cassen-Locale,
2) in **Berlin, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Darmstadt, Magdeburg, Stettin**

bei den oben bezeichneten Zahlstellen.

Bei der zu 1) genannten Ausgabe-Stelle sind die Talons mit **einem**, bei den übrigen Stellen **mit zwei Nummer-Verzeichnissen** einzureichen und werden bei ersterer die neuen Couponbogen sofort ausgehändigt, während von den letzteren ein Exemplar des Verzeichnisses mit Quittung über die eingelieferten Talons sofort zurückgegeben wird und die Verabfolgung der neuen Zinscoupons 8 Tage darauf gegen Rückgabe der Quittung stattfindet.

Die Verzeichnisse sowohl zu den Coupons als auch zu den Talons sind selbst dann erforderlich, wenn nur **ein Stück** dergleichen auf einmal zur Einlieferung gelangt.

Portokosten sind von den Einlieferern zu tragen. Schriftwechsel und Geldsendungen finden unsererseits nicht statt.

Breslau, den 6. December 1884. **Königliche Direction der Breslau-Freiburger Eisenbahn.**

Gediegenes Weihnachtsgeschenk.

Koenig's Litteraturgeschichte

Fünfzehnte Auflage

(57—60 Tausend.)

Ein stattlicher Band mit 254 Abbildungen im Text und 43 zum Theil prachtvoll in Farbendruck ausgeführten Beilagen. Preis in gediegenem Halbfranzbande **18 M.**, broschirt **14 M.**

Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.

Vorräthig bei

Gustav Fock,

Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung,
Hauptgeschäft: Neumarkt 20. Zweiggeschäft: Neumarkt 41.

Verlag von Friedr. Schulze in Berlin.

Vorräthig in der **J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung** in Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 16.

Zu **Fest-Geschenken** werden empfohlen die nachstehenden Predigt-Werke von

O. Pank,

ehedem Superintendent und Pastor an der Dreifaltigkeitskirche zu Berlin, jetzt Superintendent und Pastor an St. Thomä zu Leipzig.

Das zeitliche Leben im Lichte des ewigen Wortes.
5. Auflage, 3 Abtheilungen. Geh. à ℳ 2.50, geb. ℳ 3.—. In 1 Band geb. ℳ 7.50, fein in Calico geb. ℳ 8.75, mit Goldschn. ℳ 9.—

Predigten, gehalten in der St. Nicolaikirche zu Leipzig.
Geh. ℳ 2.50, geb. ℳ 3.

Wer zweckmäßig annonciren will,

d. h. seine Anzeigen in effectvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck

erfolgreichsten Blätter

zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, **leistungsfähige Annoncen-Expedition von**

Rudolf Mosse,

Katharinenstraße 6, I. Leipzig, Katharinenstraße 6, I.

Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimem Geschäftsverkehr und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die

günstigsten Conditionen

zu gewähren. — **Zeitungs-Kataloge**, sowie **Kosten-Anschläge** gratis.

O. Dörr's Erziehungs- und Vorbereitungs-Anstalt,

Leipzig, Jacobistraße Nr. 3,

garantirt gewissenhafte Erziehung. Zurückgebliebene **Knaben** werden durch Einzelunterricht rasch gefördert. Vorzügliche Erfolge und Referenzen. Außer den Vollpensionären werden auch solche Knaben aufgenommen, welche nur den Tag über ihre Freizeit in der Anstalt verbringen, am Mittagstische theilnehmen und ihre Schularbeiten unter fachmännischer Leitung anfertigen, sowie auch solche, die sich blos an den Arbeitsstunden betheiligen.

Sprechzeit von 2—4 Uhr Nachmittags.

Kaiser Wilhelms-Spende.

Rentenscheine vorzüglich geeignet zu Weihnachtsgeschenken!!

Anmeldungen zur Mitgliedschaft und Einzahlungen nehmen entgegen, Prospecte verabreichen und Auskunft ertheilen in Leipzig:

1) Hauptzahlstelle: **B. H. Leutemann**, Windmühlenstraße 38;
2) Zahlstelle: C. Siegel, Schriftführer des Allgem. Deutschen Privatschullehrervereins, Schützenstraße 13, II. (Eingang Bahnhofsgäßchen);
3) Zahlstelle: August Siebert, Thomaskirchhof 1.

Bekanntmachung,

betr. die Couponzahlungen bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Um den Andrang an der Couponzahlungscasse unserer Anstalt an den Quartalsterminen zu vermindern und die Auszahlungen selbst zu beschleunigen, haben wir folgende Einrichtung getroffen:

1. An unserer Couponcasse können Dividenden- und Zins-Coupons und ausgelooste Schuld-Scheine, bez. Actien während des ganzen, dem Zahlungstage vorausgehenden Monats zum Zahlungsvormerk eingereicht werden.

2. Die Einreichung erfolgt auf Formularen, welche an unserer Casse ausgegeben werden. Die Ausfüllung dieser Formulare kann in den Räumen der Anstalt selbst besorgt werden.

3. Der Einreichende empfängt eine Bescheinigung, auf welcher der Werthbetrag der Coupons, bez. ausgeloosten Werthpapiere verzeichnet ist.

4. Gegen diese, unter 3 erwähnte Bescheinigung kann der, auf derselben nach dem Cours des Fälligkeitstermins berechnete Betrag von diesem Tage ab erhoben werden. Die Anstalt ist berechtigt, den Präsentanten der Bescheinigung als zur Erhebung des Betrages legitimirt zu betrachten.

5. Die, auf D. R.-W. lautenden Bescheinigungen können an sämmtlichen Cassen unserer Anstalt, die auf ausländische Währung lautenden aber nur an der Couponcasse erhoben werden.

Leipzig, den 4. December 1884.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Umtausch der 5%igen Schuldverschreibungen der Eisenbahn Pilsen-Priesen (Komotau) vom Jahre 1872.

Der Umtausch der vorstehend bezeichneten Schuldverschreibungen gegen 4%ige, in Silber verzinsliche, steuerfreie, staatlich garantirte Obligationen erfolgt

vom 15. bis 31. December a. c.

in Deutschland an folgenden Stellen Vormittags 9—12 Uhr:

in **Leipzig** bei der **unterzeichneten Anstalt,**
in **Berlin** bei den Herren **Anhalt & Wagener Nachf.,**
in **Dresden** bei der **Filiale der unterzeichneten Anstalt,**
in **Bautzen** und **Löbau** bei Herrn **G. E. Heydemann,**
in **Altenburg** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Lingke & Co.**

Die Obligationen sind auf den, an den genannten Stellen erhältlichen Formularen arithmetisch geordnet zu verzeichnen und, Obligationen und Couponsbogen getrennt, mit den Coupons per 2. Januar 1885 flgde. und Talons einzureichen; außerdem sind für jede Obligation 60 Pf. Reichsstempel zu vergüten.

Leipzig, den 10. December 1884.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die am 2. Januar 1885 fälligen, bei uns zahlbaren **Coupons und geloosten Obligationen** der

Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft

lösen wir **von heute ab** spesenfrei ein.

Leipzig, 15. December 1884.

Vetter & Comp.

Heil dir, Studentenparadies!
Mir singen fier un fier:
Mei Leibzig is ä klee Baris,
Mei Leibzig low' ich mir!

O Badestadt, gebral' ich dein,
Kommt mer ä berl'rer Schwung!
Denn mas de richt'gen Leipz'ger sein,
Die bleiwen ewig jung!

Edwin Bormann's

Dichtungen und Humoresken:
Schelmenlieder . . . eleg. geb. ℳ 4.—
Mei Leibzig low' ich mir! Illustr. v. E. Ille. 3. Aufl. . . cart. ℳ 2.—
Herr Engemann oder: Stiefelfelgen un Weltgeschichte. Illustr. v. E. Ille. 2. Tausend . . cart. ℳ 2.—
Leibz'ger Allerlei. 2. Aufl. eleg. geb. ℳ 3.—

Ja, mer genden selbst entbehren
Jedes Vohlgeiergan,
Wenn mer gerne Weltstadt weeren,
Die de 's Ausland lockt heran.

Geht eich wie-an-ne-ro-schimmer
In den „Großen Stiefel", un —
'S gibbt trotz aller Bumligimmer
Nur ee solches Bumligum!

Verlag von **Braun & Schneider** in München. — Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Zu Weihnachtsgeschenken passend

empfehle ich mein bekanntes Lager von **Bilderbüchern** mit und ohne Text, **bewegliche** und **Leinwandbilderbücher, Bilderbogen, Modellircartons, Gesellschafts-** und **Aufstellfigurenspiele, illustrirte Volks-** und **landwirthschaftliche Kalender, Vorlegeblätter** zum Zeichnen von Hermes und Anderen, **Gucklastenbilder, Kochbücher, Farbekasten** und **Kegelbücher, Weihnachtstransparente**, sowie **Jagdbilder** von Riedinger und große Auswahl guter **Kupferstiche**.

Leipzig, im December 1884.

Louis Rocca, Grimmaische Straße Nr. 11.

Emser Pastillen

von der **Kgl. Preuß. Brunnen-Verwaltung** und der Administration **der Felsenquelle, direct aus Ems**, empfiehlt nur frisch und echt, ebenso

Biliner, Carlsbader, Giesshübler, Kissinger, Marienbader, Vichy und alle übrigen Sorten **Pastillen**, als auch die verschiedenen **medicin. Seifen, Aachener Bäder, Brunnen-** und **Bade-Salze.**

Leipzig. Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen von **Samuel Ritter**, Petersstraße 24, Großer Reiter.

Puppen-Confection.

Mäntel, Kleidchen, Schürzen, Hütchen, Strümpfe, sowie sämmtliche **Wäsche-Gegenstände** &c. in großer Auswahl vorräthig.

Besondere Bestellungen werden sofort ausgeführt werden, da die Anfertigung im Hause selbst geschieht.

Eugen Dalitz,
Salzgäßchen Nr. 8,
Specialgeschäft für Häkel-Arbeiten.

Fein Extrait Bad Ronneburg

zeichnet sich durch **reichhaltiges, erfrischendes Aroma, wochenlange Haltbarkeit** und **feinstes liebliches Bouquet** aus. Die große Fülle des Wohlgeruchs dieses Extrait hat einen **sparsamen Verbrauch** zur Folge und ist deshalb **billiger als alle bisher gekannten Parfums.**

Durch die **ausgezeichnete Zusammenstellung** von Rohstoffen und seiner **rationellen** Bereitungsweise wegen besitzt **Extrait Bad Ronneburg** außerordentliche **luftreinigende** Eigenschaften und sollte in **keiner Familie und Krankenstube fehlen.**

à Flacon 1 ℳ bei **Theod. Pfitzmann,** Hoflief., Neumarkt, **Rich. Krüger,** Grimm. Straße 28, und **H. Stock Nachf.,** Petersteinweg in Leipzig.

Plättplätten, eiserne sow. messing. Glanzplätten billigst. Plättböle in jeder Größe vorräthig. Reparaturen an Plätten, Leuchtern, Koch- u. Spritzhähnen Markt 11, Durchg. r.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum und meinen werthen Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein

Bürsten-, Pinsel- und Kammwaaren-Filial-Geschäft

vom 15. d. M. an nicht mehr Petersstraße 13, sondern demselben gegenüber,

„Petersstraße 38", im Hause der Herren **Herold & Wilhelm**

befindet. Indem ich bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Geschäftslocale gütigst zu Theil werden zu lassen, werde ich angelegentlichst bestrebt sein, mir dasselbe durch prompteste und reellste Bedienung auch fernerhin dauernd zu bewahren.

Achtungsvoll

C. O. Döring.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich das in nächster Nähe des Bahnhofs bequem gelegene

Hôtel zur goldenen Kugel in Halle a/S.

käuflich an mich gebracht und am heutigen Tage übernommen habe.

Ich empfehle dieses altrenommirte, bestbekannte Haus einem hochgeehrten reisenden Publicum mit der Versicherung, daß es mein aufrichtigstes Bestreben sein wird, allen Ansprüchen der mich mit ihrem Besuche Beehrenden in jeder Weise gerecht zu werden.

Halle a/S., den 1. December 1884.

Hochachtungsvoll

C. Penell.

Zimmer von 2 Mark an, Licht und Service wird nicht berechnet. Bäder und Equipage im Hause.

MEY's Abreiss-Kalender

für 1885.

Künstlerisch schön ausgeführt.
Ein wirklicher Zimmer- und Wandschmuck.

Preis nur 25 Pf. das Stück
(reeller Werth mindestens 1 Mark).

Jeder Tag enthält einen sinnigen Spruch unserer hervorragendsten deutschen Dichter.

Prachtvolles, billiges Weihnachts-Geschenk.

Verkaufsstellen von Mey's Abreiss-Kalender
in **Leipzig:**
Mey & Edlich, 9 Neumarkt 9;
in **Plagwitz:**
Mey & Edlich, 28 Nonnenstrasse 28.

Wiederverkäufer, Vereine etc. erhalten bei Abnahme von mindestens 40 Stück auf einmal erheblichen Rabatt.

Von dem

ächten Eau de Cologne

(Kölnisches Wasser)

des ältesten Destillirers

Johann Maria Farina,

Jülichsplatz 4, Köln a/Rh.,

patentirter Hoflieferant,

Inhaber der Preismedaillen der Industrie-Ausstellung aller Völker, hält Engros-Lager und verkauft davon zu soliden Preisen

Emil Geerling, Grimmaische Straße 26.

Robert Thienemann,

Civilingenieur.

Bautechnisches Bureau.

Statische Berechnung von Eisenconstructionen nach Vorschrift der Baupolizeibehörden.
Projecte für Hochbau, Straßen- und Brückenbau.
Geodätische Vorarbeiten zu Communal- und Privat-Bauten.

Dufourstraße 9 Leipzig. Dufourstraße 9.

Greiz-Geraer

reinw. dopp. breite **Cachemire** in allen Farben, Kleid von 6 Meter = 8 ℳ an. Bei mehreren Kleidern billiger, **Croisé, Soleil,** melirte, gemusterte und carrirte **Stoffe.** Stoffe zu **Regenmänteln** und **Pelzbezügen** &c., sowie **Lamas, Flanelle** empf. in großer Auswahl unter Garantie reiner **Wolle** im Einzelnen Meter u. ganze Stücke ebenfalls zu sehr billigen Preisen.

Fabriklager: **F. W. Reissmann**, Brühl 8, 1 Treppe, zwischen Hain- und Katharinenstraße, gegenüber dem Kranich.

Feuchte Wände

werden am besten bekleidet mit unserem Holzspangeflecht, welches der größten Nässe länger als ein Menschenalter widersteht!!!

Versandpreis pro □Mtr. = 1.60 (Anschlagen 10 ₰ extra).

Bettschutzwände, als Weihnachtsgeschenk passend, aus gleichem Material, zwischen Wand und Bett zu befestigen, à ℳ 3.50.

Hamburg-Berliner Jalousie-Fabrik,

Filiale Leipzig (Heinr. Freese). **Leipzig, Zeitzer Str. 40.**

Asthma-Cigaretten.

Die **Asthma-Cigaretten von Kroepelien & Holm Ap. Zeist** (Holland) sind **das beste Mittel gegen Asthma, Engigkeit, Husten, Erkältung, Herzbeklemmung etc.**

Der Gebrauch einer halben Cigarette giebt schon Erleichterung, der Rauch muss inhalirt werden. **Jede Cigarette ist mit unserem Namenszug versehen.**

In Etuis zu 1,50 Mk. u. 90 Pfg.

Zu haben in den Apotheken.

Niederlagen bei **R. H. Paulcke,** Engelap. Leipzig und Berlin, Brandenburgstr. 19.

Alfénidewaaren

in reicher Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

J. Hellgoth, Hainstraße 30.

Thiel's Parquetglasur

zu haben in ½ Fl. u. ¼ Fl. bei

Siegfr. Schwarz,
Central-Droguerie,
Rathhaus Nr. 6 u. Rathhausdurchgang.

Vaseline-, Veilchen- u. Rosen-Abfallseife

von **Bergmann & Co., Köln a/Rh.,** billigste Toilette-Seife für den Familiengebrauch, angenehm von Geruch und frei von jeder Schärfe, zu haben à Packet (3 Stück) 40 ₰, bei Herren:

Aumann & Co., Neumarkt 6,
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52,
J. G. Apitzsch, Petersstraße 28,
Oskar Bauer, Petersteinweg 50,
Otto Eckardt, Schützenstraße 8,
Paul Heydenreich, Westftraße 90,
Gust. Knop, Salzgäßchen, Ecke Neumarkt,
Wilh. Schmidt jr., Nordstraße 65.

Seife, Kerzen,

alle Sorten und in bester Waare, Wachsstock, Christbaumlichter und Dillen, Toilette- und Abfallseife, Odeurs, Poudre, Pommaden, Carton-Seifen, **echte** Eau de Cologne u. alle Waschartikel, Echte Bartpommade, Scheuerbürsten und Scheuertücher &c. empfiehlt

F. C. Fasshauer, Blücherstr. 33.

Kupferne

Wiener Kaffeemaschinen,
Kupf. Schwung-Theekessel,
Kupf. Spiritus-Kaffeebrenner,
Kupferne Eiersieder,
Kupferne Wärmlampen,
Kupferne Berzeliuslampen,
Kupferne Berzeliuskessel,
Kupferne Nachtlampen,
Kupferne Theebreter,
Kupferne Wärmflaschen,

Alfénide-

Wiener Kaffeemaschinen,
Alfénide-Schwung-Theekessel
Alfénide-Eiersieder,
Alfénide-Berzeliuslampen,
Alfénide-Berzeliuskessel,
Alfénide-Fruchtschalen,
Alfénide-Zuckerschalen,
Alfénide-Tafelaufsätze,
Alfénide-Tafelleuchter,
Alfénide-Tafelbestecke,
Alfénide-Plate-Menagen,
Alfénide-Punsch-Bowlen,
Alfénide-Schreibzeuge,
Alfénide-Rauchservice,
Alfénide-Eier-Service,
Alfénide-Liqueur-Service,
Alfénide-Bier-Service,
Alfénide-Kaffee-Service,
Alfénide-Thee-Service,
Alfénide-Theebreter,

Messing-

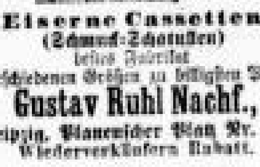
Wiener Kaffeemaschinen,
Messing-Eiersieder,
Messing-Berzeliuslampen,
Messing-Berzeliuskessel,
Messing-Theebreter,
Brit.-Metall-Kaffee-Kannen,
Brit.-Metall-Thee-Kannen,
Britann.-Metall-Zuckerdosen,
Brit.-Metall-Sahnegiesser,
Brit.-Metall-Theebreter,
Brit.-Metall-Wärmflaschen,
Weissblech-Theebreter,

sowie

Grosse Auswahl
von
Fest-Geschenken
für häuslichen Comfort und Küchen-Bedarf.
Vollständ. Küchen-Ausstattungen für jeden Stand
empfiehlt

Richard Schnabel,
Wintergartenstrasse 7.

En gros.



En détail.

Eiserne Cassetten
(Schmuck-Schatullen)
bestes Fabrikat
in verschiedenen Größen zu billigsten Preisen

Gustav Ruhl Nachf.,
Leipzig, Planenscher Platz Nr. 4.
Wiederverkäufern Rabatt.

Für Weihnachtsgeschenke!

empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Damen-Mäntel, Regenmäntel, Wattirte und Pelz-Räder, Unterröcke, Chenilleshawls und Tricottaillen.

Für Mädchengeschenke: Paletots von 12—20 Mk. **Kleider** von 6—10 Mk.

in nur solider Waare.

Ludwig Rehwinkel, Petersstrasse 24.

Köhler & Kracht,

Petersstrasse 32,

halten ihr reich assortirtes Lager **Neuheiten** in **Spitzen-Confection:** Fichus, Jabots, Schleifen, Capotes, Hauben, Kragen, **Châles** und **Tücher** in Plüsch, Wolle und Spitze, **Damen- u. Kinder-Schürzen** in schw. Alpacca, Cachmir, Seiden u. Waschstoffen, **Rüschen, gestickte Tülle** und **Spitzen** zu Kleidergarnirungen angelegentlichst empfohlen.

Der ältere Theil des Lagers steht zu **ganz bedeutend herabgesetzten** Preisen zum **Ausverkauf.**

Beckert & Lange (früher Bredow, Grimm. Strasse 16)

jetzt „Königsplatz 14", gegenüber der Mühlgasse,

empfehlen das **Neueste** in- und ausländischer Fabrikate der

Leder-Galanterie-, Holz- und Bronce-Waaren-

Branche. — Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Visites mit verschiedenen Einlagen und Pressungen, Brieftaschen, Blocks, Albums, Schmuckkasten, Handschuh- und Taschentuchkasten, Necessaires, Flaconkasten, Bestecks, Scheeren-Etuis, Trinkbecher, Jagd- und Frühstückskörbe, Taschen mit und ohne Einrichtung, Reise-Utensilien etc. zu billigsten Preisen. — Grosse Auswahl in den so beliebten

Oliven-Rosenholz-Waaren

mit Mosaik-Einlagen. — Schmuckkasten, Uhrenkästchen, Karten-Kasten, Pressen, Staffeleien, Rahmen, Liqueurkasten, Thee- und Zuckerkasten, Pulte, Cig.-Kasten und Tempel mit Musik, Schreibgarnituren etc. — Viele Neuheiten in praktischen und luxuriösen

Rauch-Requisiten,

Schaalen, Leuchter und Feuerzeuge, Briefbeschwerer, Thermometer, Vasen, Visithalter, Uhrhalter, Schreibzeuge in Bronce und Nickel. — Rauchkasten. — Wiener Meerschaum- und Bernstein-Cig.-Spitzen und Pfeifen, Tabakdosen.

Reichhaltiges Lager von **Luxus- und Fantasie-Gegenständen,** wie auch in eleganten und praktischen Geschenkartikeln. — Elfenbein-, Schildkrot- und Perlmutter-Waaren. — Emaille-, Porzellanwaaren, Bonbonnièren, Stahlwaaren, Messer, Japan- und Chinawaaren, Theebretter, engl. und französische Parfümerien und Seifen. Sämmtliche Toilette-Artikel, Kämme und Bürsten, Schirme und Stöcke, Perry's Patent Aluminium-, Gold-Pencils etc. — Eine Menge überraschender, allerliebster Kleinigkeiten zur Ausstattung von Weihnachtstischen. — Grossartige Auswahl und

Specialität von Damen-Schmuck-Sachen.

Brochs und **Ohrringe, Armbänder,** Colliers und **Medaillons** in den neuesten Façons und Farbenstellungen in **Silber, Gold, Granaten, Elfenbein, Corallen, Bernstein, Jet** etc., auch imitirt. **Uhrketten** in Talmi-Gold, Nickel, oxyd. und Tula-Silber. **Chemisett- und Manschettenknöpfe, Cravatten-Nadeln, Ringe, Simili-Diamanten** in echter **Fassung.** — Das **Neueste** der Saison in Pariser und Wiener

Ball- und Concert-Fächern

in **Seide, gestickt, mit Blumen- und Genre-Malerei,** Schildpatt, Elfenbein, Perlmutter, Federn etc.

Reelle Bedienung. **Billige und feste Preise.**

NB. Sämmtliche von uns geführten Artikel sind bekanntlich in durchaus reeller bester Waare und **werden jetzt billiger verkauft** wie in unserem langjährigen früheren Geschäftslocal Grimmasche Strasse 16, neben Café Français.

Ich stelle vom heutigen Tage eine Collection

englischer

Haushaltungs- und Luxusgegenstände

zum Einzelverkauf und bitte darauf reflectirende Herrschaften um freundlichen Besuch.

Albert Heine,

Markt 14, I. Etage.

Spielwaaren- *Verkauf* zu äusserst billigen Preisen Alexanderstrasse 3, II.

On parle français. English spoken.

O. H. Meder,

Optisches Institut,

gegründet 1850,

Markt 11, gegenüber dem Rathhause,

empfiehlt seine als vorzüglich anerkannten Fabrikate von

Brillen, Klemmern und Lorgnetten

in Gold, Silber, Nickel, Stahl 2c.
Goldene Brillen von ℳ 8 an.
Goldene Klemmer von ℳ 10 an.

Opern- und Reisegläser

in eigenen Modellen in über 900 Exemplaren starker Collection von Aluminium, Perlmutter, Elfenbein, Schildkrot, Leder 2c. zu ℳ 6, 7, 9, 10 2c. bis ℳ 200.
Universal-Opern- und Reiseglas mit Etuis und Riemen ℳ 11.

Doppel-Feldstecher,

sogen. Distanz-Glas, mit Etuis und Riemen Mark 14.

Marineglläser in festem Etuis ℳ 13, 14, 15 2c.

Metall-Barometer (Aneroid, Holosteric)

in Cubro poli, Eiche, echt Nußbaum 2c.

Aneroid-Barometer von Mark 6 an.

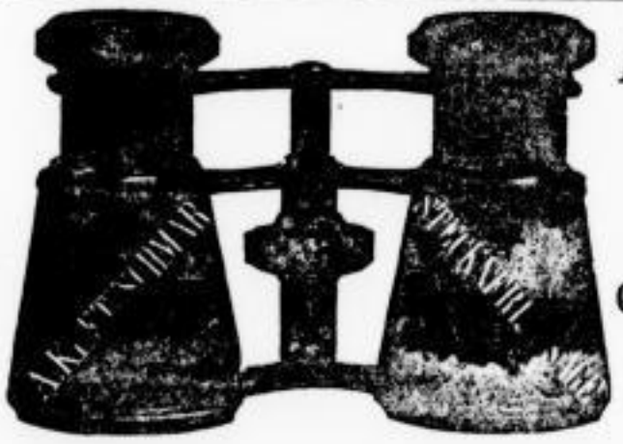
Pantoskope, Stereoskope, Bilderspiegel, Dampfmaschinen-Modelle, Elektrophore, Mikroskope, Elektrisir-Maschinen.

Schul-Reisszeuge, Patent-Reisszeuge in Messing und Neusilber.

Selbstregistrirende Barometer und Thermometer.

Neu! *Baro-Hygrometer.* Neu!

Umtausch nach dem Feste gestattet.



A. Kretzschmar

Stecknerpassage

empfiehlt zu billigen Preisen

Opern- und Reisegläser
Klemmer und Brillen

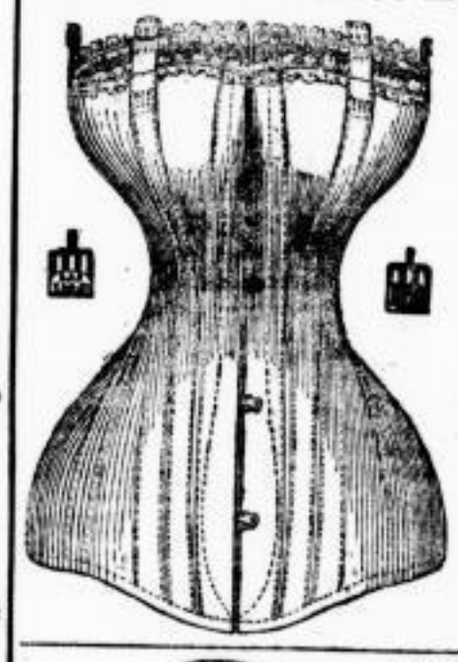
in

Gold, Silber, Nickel, Schildpatt 2c.

Aneroid-Barometer

Reisszeuge, Stereoskope
Dampfmaschinen etc.

Nur Katharinenstr. 8. **S. Rosenthal's** *Nur Katharinenstr. 8.*



Patent-Uhrfeder-Corset.

Bis jetzt unübertroffen!

Hinsichtlich der Haltbarkeit und der guten Façon von **3.75 Mark** bis **30 Mark.**

Gleichzeitig empfehle meine so schnell beliebt gewordenen

Altdeutsch. Schürzen

als passendes Weihnachts-Geschenk.

Joh. Friedr. Osterland,

Optisches Institut u. physikalisches Magazin,
Markt 4, alte Waage, Eckhaus Katharinenstr.

empfiehlt sein grosses Lager von

Opern- u. Reisegläsern,

Brillen, Lorgnetten und Klemmern in Gold, Silber, Nickel, Stahl, Schildkrot und Horn,

Quecksilber- u. Aneroid-Barometer,

Thermometer, Lupen und Mikroskope in reicher Auswahl.
Reparaturen werden schnell, sauber u. billig geliefert.

Rester! Rester!

10,000 Ellen **Tuche** und **Buckskins,** doll. zu Herren- und Knaben-Anzügen, sowie **Plüsche** und **farbige Tonbie,** passend zu Joppen und Kinder-Mänteln.

Elle 170 Pfg.,

Leipzig, Nicolaistrasse 34.

Wiener Schuhlager-Ausverkauf

Petersstrasse Nr. 11, Grüne Linde.

Vom Lager der Frau Marie Platzer lege ich noch Taschentücher, **leinene Kragen, Manschetten, Stickereien, Oberhemden-Einsätze, fertige Wäsche 2c.,** die zu jedem annehmbaren Preise verkauft wird.

Ferner empfehle ich als besonders preiswerth:

Damenhemden u. gutem Hemdent.	mit Hand-Lang.	115 cm lang,	v. ℳ 2.50 ₰ an,	
" " " "	ohne Besatz,	115 " "	" " 1.80 " "	
" " " "	mit Spitze,	115 " "	" " 2.— " "	
" rein Leinen,	" "	115 " "	" " 2.50 " "	

Herren-, Damen- und Kinderwäsche in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen in nur guten Qualitäten.

Franz Echte, Klostergasse Nr. 11, Stadtgarten.

Artikel für den **Hausbedarf.**

Abtheilung für **Gesundheits- und Schönheitspflege.**

Grösste Parfümerie- und Specialitäten-Handlung

Universitätsstrasse Nr. 1, Ecke der Grimmaischen Strasse.

Nicht **billig** *und* **schlecht,** *sondern* **gut** *und* **was recht!**

Export. En gros. En détail.

Das Princip

das ich bei Eröffnung meines Geschäfts vor drei Jahren mir gestellt, d. h. nur auf **reelle** *aber streng* **feste** *Preise bei vorzüglichsten Qualitäten zu halten, hat mir eine treue und feste Kundschaft gesichert. Ich kann nicht umhin, für das mir entgegen gebrachte Vertrauen zu danken und gleichzeitig die Bitte auszusprechen, mir auch fernerhin das gleiche Wohlwollen angedeihen zu lassen.*

Ich bleibe bemüht, meine werthen Abnehmer auf das Gewissenhafteste zu bedienen, die weitgehendste Coulanz zu üben und stehe mit in meine Branche schlagenden Rathschlägen jederzeit gern zu Diensten.

Mit Vorliegendem habe wiederum die Ehre, Ihnen eine Zusammenstellung meiner Artikel zu unterbreiten und empfehle diese Ihrer gefälligen Beachtung.

Sie finden in meinem Preisverzeichniss neben der grossen Anzahl von Parfümerien und Luxusartikeln, die zu Präsenten stets den Hauptfactor bilden, auch eine sehr reiche Auswahl nützlicher Gegenstände für den Hausbedarf.

Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen und zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

Oscar Prehn.

Prämiirt 1883.

Reiche Auswahl
in
Parfümerien, Toilette-Seifen, Oele, Cartonnagen und Attrapen.
Zahn-, Nagel-, Kopf- und Kleiderbürsten.
Frisir-, Staub- und Scheitelkämmen.

Räucherlampen reich decorirt. — Reise-Necessaires. **Spiegel.** — **Rafraichisseurs** sehr viele Muster.

Eau de Cologne gegenüber dem Jülichsplatz, Flasche M. 1.25, 6 Flaschen „ 6.75
Eau de Cologne Maria Clementine Klosterfrau, Fl. „ 1.25, 6 Flaschen „ 6.75
Eau de Cologne Jülichsplatz 4 . . . . Flasche „ 1.25, 6 Flaschen „ 6.75
Eau de Cologne double . . . . . Flasche „ 1.—, 6 Flaschen „ 5.—

Eau de Cologne № 4711. Flasche M. 1. 50. 6 Flaschen M. 7. 20.

Eau de Cologne ältester Destillirer . Flasche M. —. 50, 7 Flaschen „ 3. —
Eau de Cologne in halben Flaschen 30 Pfg., 50 Pfg. und 75 Pfg., bei 6 Flaschen entsprechend billiger.
Eau de Cologne in ¾ Liter-Flaschen 2 M. 50 Pfg. und 3 M. 50 Pfg. in Korbflaschen 2 M. 25 Pfg. und 4 M.

Deutsche, englische nnd französische Parfüms

für das Taschentuch.

Echt engl. **J. & E. Atkinson, London.**
Acacia, Champacca, Chypre, Fleurs d'oranger, Forget-me-not, Heliotrope, May-flowers, Jasmin, Maréchale, Mille-fleurs, Musk, Moos-Tea- und White-Rose, Myrtle flowers, New-Mown-Hay, Opoponax, Patchouly, Réséda, Seringa, Stephanotis, Springflowers, Vanille, Violet de Parme, Ylang-Ylang Essbouquet, Jockey-Club, Mogador, Zingara . . . . . 1/1 Fl. M. 3. 50
Court-Bouquet, Wiener Ausstellungs-Bouquet . . . . . 1/2 „ „ 2. —

für das Taschentuch.

Echt engl. **Eugène Rimmel, London.**
Violet, Springflowers, Réséda, Rose, Jockey-Club etc. . . . 1/1 Fl. M. 2. —
R. Hendrie, London. Echtes Jockey-Club 1/1 Fl. M. 3. 50, 3/4 Fl. M. 2. 50
Bayley & Co., London. Echtes Essbouquet . . . . . Flasche „ 3. —
Echtes Jockey-Club . . . . . „ „ 3. —
Piesse & Lubin, London. Opoponax, Kuli-Kuli, Frou-Frou, Nisme quick . . . . . „ „ 3. —

Echt franz. von der **Parfümerie Victoria.** **Rigaud & Co., Paris.** **Echt franz.**

Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande.

Verdienst-Medaille Wien 1873.

Specialitäten.
Essence de Mélati
Essence aux Champacca
Essence Ylang-Ylang
Essence de Réséda
Essence Kananga
} à Flasche 3 Mark. Carton zu 3 Flaschen 8 Mark 50 Pfg.

Savon à l'Ylang-Ylang
Savon au Mélati
Savon au Champacca
} Stück 2 Mark. Carton zu 3 Stück 5 M. 50 Pfg.

Ylang-Ylang-Puder, Schachtel 3 M. Ylang-Ylang-Pomade, Büchse 3 M.

Erste Preis-Medaille Philadelphia 1876.

Hoflieferant S. M. des Königs von Griechenland.

Echt französische Parfüms.

		ℳ	₰
Violet, Paris	foin coupé, Pompadour, Vanille, Heliotrope blanc, Cachemire, Rose Flasche	3	75
	Kadsura . . . . . „	3	—
	Gouttes de violettes . . . „	4	25
Ed. Pinaud, Paris	Violette de Parme, beliebtes Veilchen Flasche	4	50
	Ixora bréonie . . . . . „	4	—
	Jockey-Club u. Skating-Ring etc. „	2	—
Gellé frères, Paris	Bouquet de l'impératrice, Ylang-Ylang Musc., Jockey-Club Patchouly etc. Flasche	3	50
		1	25
	Desgleichen . . . . . „	1	—

Echt deutsche Parfüms.

		ℳ	₰
Oscar Prehn's Leipzig	Maiglöckchen, Reseda, Jockey-Club Seringa, Heliotrope, Patchouly, Goldlack, Opoponax, Chypre, Veilchen, Jasmin, Rose, New Mown Hay etc. in Flaschen von 50, 60, 175 bis	2	—
	Hochelegant geschliffene Glasflaschen à M. 2.50 bis	10	—
Gustav Lohse's Berlin	Maiglöckchen, Heliotrope, Carmen etc. 1/1 Flasche	3	—
	1/2 „	2	—
Schwarzlose's Berlin	Königin der Nacht, Lindenblüthe, Kaschmir-Lilie . . . . . 1/1 Flasche	3	—
	1/2 „	2	—

Deutsche, französische und englische Specialitäten.

		ℳ	₰
Albert Ladies-Cachou	zum Parfümiren und Erfrischen des Mundes und zur Beseitigung von Bier- und Tabaksgeruch Büchse	—	50
Pfeffermünze von **Hill & Jones**	grosse, sehr kräftig schmeckende Pastillen . . . . . Rolle	—	20
Castell & Brown's London	**echte Drops**, als: Acidulated (Orange), Pine Apples (Ananas), Lemon (Citrone), Raspberry (Himbeeren), Mixdel (gemischt), Strawberry (Erdbeeren) . . . . . 1/2 Kilo	2	40
Riechkissen	Die besten von J. & E. Atkinson, London, zum Parfümiren der Wäsche und Schränke in den gangbarsten Gerüchen	1	—
	Deutsche Riechkissen	—	50
Räucherpapier	Treu & Nuglisch . . . 12 Blatt	—	50
	echt Petersburger . . . „	—	40
	Imitation . . . . . „	—	25
Räucherband von **Piesse & Lubin London.**	Weltbekannt und beliebt zum Verbrennen . . . . . Carton	1	25
Räuchersteine	nur im erhitzten Zustande duftend Stück	—	50
Eau dite Lubin	zum Räuchern . . . . . Flasche	4	50
Königs Räucher-Pulver	nur aus Blättern und Blüthen, ohne Sägespähne . . . Glas 25 und	—	40
	Loth	—	—
Riechsalz, echt engl.	in runden, flachen Flacons . Stück	2	—

		ℳ	₰
Riechsalz Atkinson	in runden Flacons mit Leder-Etui Stück	3	—
Prehn's	Eau de vie de Lavande . . Flasche	—	75
Prehn's	Orientalische Blumen-Essenz „	1	—
Prehn's	Coniferen-Geist, natürlicher Kiefernadel-Waldgeruch, das Gesündeste für Brust- und Lungenleidende, in Wohn- u. Krankenzimmern Flasche	—	75
Lavendel Water	echt engl. . . . . „	3	—
A. Rowland & Sons London	Kalydor . . . . . „	5	—
	Odonto . . . . . Büchse	3	—
	echtes Macassar-Oel . . . Flasche	3	—
Rosetters	Hair Restorer . . . . . „	4	—
Ayer's	Hair Vigor . . . . . „	6	—
Eau Athénienne	. . . . .	3	50
Honigwasser	zum Kopfwaschen, à Fl. 50 Pfg. bis	1	—
Quinine Hair Lotion	von J. u. E. Atkinson, London . . .	4	—
Alcohol du Menthe Riegles.	Mundspühlwasser	2	25
Cleopatra's	Hair Restorer	2	—
Toiletten für die Nägel	von Dorin, Paris	3	—
	Nagel-Polir-Pulver allein . Schachtel	1	—
Vaseline Präparate	der Chesebrough Manufacturing & Co., London	—	—

Mangel an Raum gestattete mir nicht von der grossen Anzahl meiner Specialitäten sämmtliche aufzuführen. Nicht am Lager habende Artikel lasse sofort durch meine franz. sowie engl. Commissionaire besorgen.

Frottirtücher, Frottirhandschuhe. Lufah- und Matschalka-Schwämme.

Damen-, Herren-, Kinder- und Tafel-Schwämme.

Chin. Kästen, Cabinets, Theebretter, Untersetzer, Handschuhkästen etc.

Chinesische Bambus-Körbchen, chinesische Seife und Zahnpulver.

Buchsholz-Flacons, Seifen-Dosen, Rasir-Näpfe, Puder-Dosen.

Hasen-Pfoten, Puder-Quasten, Patent-Spritz-Korke, Rasir-Pinsel, Schwamm-Beutel.

Zahn- und Mundpflege

Grosses Stück in Staniol 75 Pf.
Kleines „ „ „ 40 „
Grosses „ „ Blckks. 90 „
Kleines „ „ „ 50 „
Topf 30–60 „

Beliebteste und älteste **Zahn-Seifen.**

Medicinische Seifen.

Täglich werden **„Medicinische Seifen"** von Leuten angepriesen, welche, in Ermangelung **medicin.-pharmaceut.** Kenntnisse, wenig Garantie für die Lieferung zuverlässig bereiteter Präparate bieten, so dass der Rath, derartige Empfehlungen mit Vorsicht aufzunehmen, wohl am Platze sein dürfte.

Theer-Schwefel-Seife	Stück	50 Pf.		Eibisch-Seife . . .	Stück	30—60 Pf.
Theer-Seife	„	25—50 „		Jodsoda-Seife . . .	„	40 „
Borax-Seife . . .	„	40 „		Jodsoda-Schwefel-Seife	„	40 „
Carbol-Seife . . .	„	25—60 „		verstärkte Quellsalz-Seife	„	75 „
Kräuter-Seife . . .	„	25—60 „		Salicylsäure-Seife . .	„	50 „
Sommersprossen-Seife	„	50 „		Thymol-Seife	„	50 „
Tanninbalsam-Seife .	„	30—50 „		Vaselin-Seife	„	50—75 „

Zahn- und Mundpflege.

		ℳ	₰
Odontine	Treu & Nuglisch, Berlin . Büchse	1	—
Odontine	Dr. Pelletier, Paris . . . „	3	—
Cherry thooth paste	John Gossnell, & Co., London „	2	—
Pâte de Glycérine dentifrice	Gellé frères, Paris . . . . Büchse	1	25
	bei 6 Büchsen à	1	10
Pâte dentifrice	R. R. P. P. Bénédictins, Soulac (Gironde) Büchse	2	—
Odonto	Rowland & Sons, London . . „	3	—
Zahnpasta	Dr. Suin de Boutemard . . „	—	60
Sozodont	van Buskirk, New-York . . „	3	—
Eau dentifrice	Dr. Pierre, Paris. Flasche 9 Mark, 5 Mk., 3 Mk., 1 Mk. 75 Pf.		
Eau de Botot	M. S. Botot, Paris. Flasche 5 Mark, 3 Mk., 1 Mk. 75 Pf.		
Eau dentifrice balsamique	Gustav Lohse, Berlin . . Flasche	1	50
Salicylsäure und Thymol	Oscar Prehn, Leipzig . . 1/1 Flasche	1	—
	1/2 „	—	50
	5/8 Liter	2	50
Elixir dentifrice	R. R. P. P. Bénédictins, Soulac Gironde 1/1 Flasche	7	—
	1/2 „	3	50
	1/4 „	1	75
Zahnpulver	Dr. Pierre, Atkinson etc., Schachtel Mark 1.25. Camphor Mark 1.50.		
Zahnpulver von Oscar Prehn	Pfeffermünz- und Camphor-, sehr beliebt . . . . . 1/1 Schachtel	—	50
	1/2 „	—	25

Toiletten-Seifen

in allen möglichen Gerüchen und geschmackvollen Ausstattungen von **deutschen, französischen** und **englischen Fabrikanten.**

		ℳ	₰
Champacca	Stck.	2	—
Mélati und Ylang-Ylang	„	2	—
	Carton à 3 Stück	5	50
Thridace	Stck.	1	50
Cacaobutter, Rosen, Windsor	„		
Lindenblüthen, Maiglöckchen	„	—	60
Veilchen, frisches Heu .	„		
Acacien-Seife	„		
	Carton à 3 Stück	1	50
Kadsura, foin coupé . .	Stck.	1	75
Veloutine	„	1	75
Violette de Parme . .	„	2	—
Lait d'Iris, Opoponax .	„	1	75
Mandelblüthen	„	—	50
	Carton à 3 Stück	1	40
Maiglöcken- und Reseda-Glycerin	Stck.	—	50
	Carton à 3 Stück	1	40
Fleur des Indes . . .	Cart.	1	40
Superfeine Rosen-Seife .	Stck.	1	75
Lubin, Paris. **Echte** Vaseline-Seife . etc.	„	1	25

		ℳ	₰
F. A. Sarg's Sohn & Co., Wien.			
Flüssige Glycerin-Seife	Flasche	1	—
Glycerin- und Honig-Seife	Stck.	—	40
	3 Stück	1	—
Glycerin-Seife, hochgradig	Stck.	—	75
Rasir-Seifen in Papp-Dosen . .		—	75
„ „ Metall-Dosen .		1	—
Haushaltungs-Seife . .	6 Stck.	1	—
Familien-Fett-Seife . .	6 „	1	—
Veilchen-Abfall . . .	6 „	—	75
Glycerin-Abfall . . .	6 „	—	70
4711 Glycerin-Abfall .	6 „	—	65
Abfall-Seife	5 „	—	30
Honig-, Rosen- u. Veilchen	3 Stck.	—	50
Prima Mandel-Oel . .	3 „	—	50
Perubalsam-Seife . .	Stck.	—	60
Echte Silberputz-Seife etc.	„	—	75

Glycerin-Rosen-Seife

in Riegeln à 1/4 Kilo 45 Pf., 6 Riegeln 2 Mark 50 Pf.

Heckenrose
Carton à 3 Stück 1 Mark.

Honig-Seife mit Mandelkleie
hochmild, 3 Stück 60 Pf.

Echt englische Veilchen-Seife
von **Davidson & Son, London,** Stück 60 Pf., bei 3 Stück 55 Pf.

Sandmandelkleie.
Denkbar bestes Mittel zur Beseitigung aller Hautunreinigkeiten. Büchse 1 Mark.

Apels Birken-Balsam
zur Stärkung und Reinigung des Kopfhaares. Flasche 1 Mark 50 Pfg. und 2 Mark 50 Pfg.

Schuppen-Essenz
beseitigt sofort die lästigen Schuppen des Kopfhaares. Flasche 1 Mark.

Eau de Lys de Lohse.
Flasche 1 M. 50 Pfg. und 3 M.

Vinaigre de Toilette, Jean Bully, Paris.
Flasche 1 Mark 75 Pfg.

Eau de Quinine, Ed. Pinaud, Paris.
Flasche 1 Mark 50 Pfg. und 3 Mark.

Brillantine.
Flasche 75 Pfg., 1 Mark 25 Pfg., 1 Mark 75 Pfg., 2 Mark 25 Pfg. und 4 Mark.

Veilchen, Reseda, Rose, Heliotrope,
Glas 75 Pfg., 1 Mark 25 Pfg. u. s. w.

Pomaden und Haaröle.

Nuss, Kletten, Veilchen, Philocôme,
Flasche 25, 50, 100, 125, 250 Pfg.

Puder und Schminken. Cacao-Butter. Cold-Cream. **Puder und Schminken.**

Chocoladen.
Philipp Suchard, Neufchâtel, 1/2 Kilo 1 Mark 50 Pfg. bis ff. Vanille 2 Mark 50 Pfg.

Block-Chocoladen.
Wehner & Fahr, Darmstadt, garantirt rein, 1/2 Kilo 1 Mark 20 Pfg.

Biscuits.
Albert, 1/2 Kilo 1 Mark. Mixed, 1/2 Kilo 1 Mark 80 Pfg. Mixed glacé, 1 Mark 80 Pfg.

Vanille
feinst Bourbon, Stange 40 bis 80 Pfg.

Cacao.
Van Houten & Son, Holland, 3 Mark 30 Pfg., 1 Mark 80 Pfg. und 95 Pfg.
Blooker & Co., Amsterdam, 3 Mark, 1 Mark 60 Pfg. und 90 Pfg.
Holländischer Cacao, ohne Büchse, 1/2 Kilo 2 M. 80 Pfg.
Chocoladenmehl, 1/2 Kilo 80 Pfg.

Echt ostindischer Ingber.
Originalbüchsen à 7 1/2 Mark, 6 Mark, 2 1/2 Mark.

Ostindischer Tapioca-Sago
von Mauprivez, Paris, Packet 1 und 2 Mark.

Maccaroni, echt ital.
1/2 Kilo 60 Pfg., bei 5 Kilo 55 Pfg.

Morcheln, neue.
1/2 Kilo 8 Mark.

Champignons, prima.
1/2 Kilo 4 Mark.

Maizena.
1/1 Packet 55 Pfg.
1/2 Packet 30 Pfg.

Colman's Mustard.
Büchse 75 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.

Condensirte Milch.
Büchse 70 Pfg., bei 5 Büchs. 65 Pfg.

Zuckerschoten.
1/2 Kilo 2 Mark 40 Pfg.

Capern, Gelatine, Panirmehl, Citronat, Hagebutten, Grünkorn, Reismehl, Vanillin.

Oscar Prehn, Droguerie zur Flora.

Universitätsstrasse Nr. 1,

Ecke Grimmaische Strasse.

Auszug von Droguen- und Apothekerwaaren.

Preise verstehen sich per ½ Kilo, 100gr, 10gr, ohne Verbindlichkeit, bei grösseren Abnahmen stets billiger.

		ℳ	₰
Aether-Essig	½ Kilo	1	—
„ aus Apfel, Ananas etc.		3	50
Aether-Schwefel	„	—	90
Alaun, ganz kryst.	„	—	20
„ gestossen	„	—	25
„ zu med. Zwecken	„	—	60
„ gebrannt	„	—	55
Alkohol, Spiritus 90°	„	—	50
„ absolut 100°	„	—	75
Agar-Agar, Ersatz für Gelatine, Stange		—	—
Ameiseneier	100g	—	45
Ameisen-Spiritus	„	—	25
Aloe	½ Kilo	1	—
Arnica-Tinctur, stärkste	100g	—	30
Baldrian-Tinctur	100g	—	30
Bischoff-Extract, Flasche		—	50
Bohnermasse, Büchse		1	45
Bauminwachs	100gr	—	35
Badesalze, Kreuznacher	½ Kilo	—	30
„ Salzungen	„	—	20
„ Wittekinder	„	—	15
„ Seesalz	„	—	18
Bärlappsamen, dopp. gesiebt	100gr	—	50
Benzin, prima Qualität, je nach Quantum	½ Kilo	—	35/40
Benzoë, I. II. III. ½ Kilo 5 M. bis		1	80
„ Tinctur kräftig	100gr	—	50
Blauholz-Extract	½ Kilo	—	60
Berliner Salz, echt Bullrich	„	1	—
Bimstein für die Toilette	Stück	—	6
„ gestossen, extrafein		—	40
Bittersalz	½ Kilo	—	20
Brausepulver	1 Dutz. Paar	—	30
Borax, ganz		—	80
„ gestossen, prima	100gr	—	20
Bohnenmehl	½ Kilo	—	50
Blutschwamm	100gr	—	75
Cacao-Bohnen	½ Kilo	2	—
Cacao in Masse Guayaquil	„	2	40
Cacao-Schalen	„	—	30
Cacao-Butter, stets frisch	100gr	—	55
Carmin	10gr	—	50
Capern, Nonpareille	½ Kilo	2	25
„ Capottes	„	1	50
Cachou	100	—	75
Catechu	½ Kilo	—	60
Camphor	„	1	50
Camphor-Spiritus	100gr	—	25
Carrageheen-Moos, bestes geschnitten	½ Kilo	—	60
Carlsbader Salz, künstl.	„	—	60
„ ***echt*** 125 g Beh.		1	80
Candis, weiss	½ Kilo	—	80
„ braun	„	—	70
Citronenschalen	„	—	50
Curaçaoschalen	„	—	60
Citronat, echt Genueser	„	1	10
Citronensäure, cryst., bleifrei	10gr	—	10
Chrom Alaun	½ Kilo	—	40
Chlorkalk	½ Kilo 25 bei 5 Kilo	—	20
Collodium, double	100gr	—	40
Cochenille	„	—	60
„ -Tinktur	„	—	80
Colophonium	½ Kilo	—	20/40
Carbolsäure, chem. rein	„	1	60
„ zur Desinfection von Gruben	„	—	20/40
Calcinirte Soda	„	—	20
Dextrin, weiss	„	—	40
Drachenblut	„	2	50
Desinfectionspulver	„	—	10
Dinte in Flaschen von 10 Pf. an.			
Destillirtes Wasser	„	—	10
Diamantine zum Putzen	„	—	50
Eichelkaffee gemahlen, aus besten Bohnen	„	—	40
Eisenvitriol	„	—	10
Essig-Essenzen	Flasche	1	—
Eau de Javelle	„	—	25
	½ Kilo	—	20
Fichtennadel-Extract	„	1	—
Feigen in Kränzen, neue	„	—	45
Fischschuppen	Stck. v.	—	5/15
Feigenkaffee von Weber	Pack	—	25/50
Flaschenlack, roth, grün gelb, blau	½ Kilo	—	45
Fliegenpapier, grosse Bogen à		—	8

		ℳ	₰
Franzbranntwein	½ Kilo	1	50
„ mit u. ohne Salz, Fl. 75 Pf. bis		3	—
Fleckwasser	½ Kilo	—	25
Fliegenleim	Topf	—	15/25
Fussbodenbeize in schwarz u. Mahagoni	½ Kilo	—	25/40
Flohsamen zur Seiden-Appretur	„	1	25
Fleisch-Extract von Liebig. Büchse 1.30, 2.50, 4.50, 8.25 M.			
do. von Kemmerich. Büchse 1.30, 2.50, 4.50, 8.25 M.			
Fussboden-Glanzlack mit Farbe	½ Kilo	1	30
Fussboden-Oelfarbe	„	—	50
Geschirrlack	„	2	—
Goldkäferlack	10gr	—	25
Glycerin, chemisch rein, geniessbar	½ Kilo	1	—
Glycerin, für Gasuhren	„	—	40
Gelatine, weiss und roth	100gr	—	80
Gas-Aether	½ Kilo	—	60
Glaubersalz	„	—	8
Graphit, bester Ceylon	„	—	40
Gummi elasticum	„	—	—
Gutta percha	„	5	50
Gummi traganth, weiss. Bl.	10gr	—	10
„ „ gestossen	„	—	15
„ ***arab. nat.,***	½ Kilo	1	60
„ „ gelesen	„	1	80
„ ganz weiss	„	2	25
„ gestossen, 1 zur Speise	„	3	25
„ „ II „ „	„	2	50
Gyps	„	—	6
Glanzstärke, Schulz	Packet	—	20
Gichtpapier	Rolle	—	15
Glaskitt, engl.	Büchse	—	50
Gallipot	½ Kilo	—	90
Gewürze, siehe separat.			
Glanzpech	½ Kilo	—	25
Heidelbeeren, getrocknet	„	—	75
Himbeersyrup neu	„	—	60
Hirschhornsalz	„	—	90
Holzessig	„	—	10
Hausenblase, feinste Sallansky	10gr	—	40
Honig, Valparaiso	½ Kilo	—	60
Hagebutten, neu	„	—	60
Heftpapier, engl.	Blatt	—	10
Hirschtalg	Stück	—	5/10
Hoffmanns-Tropfen	½ Kilo	—	75
Hafergrütze	„	—	25/60
Höllenstein	10gr	1	40
Insectenpulver, das kräftigste was zu haben ist	½ Kilo	2	40
In Schachteln zu 15, 25, 50, 75 Pf.			
Insectenpulverspritzen	Stück	—	50
Isländisch Moos, geschnitten	½ Kilo	—	50
Johannisbrod, je nach Quantum	„	—	20/30
Indigo, fein Bengal	„	13	—
Indigo-Extract	„	1	20
Indigo-Carmin	„	3	—
Kali, chlorsaures pulv. bestes	100gr	—	30
„ chromsaures, gelb	„	1	—
„ blausaures, gelb	„	1	50
Kleesalz	½ Kilo 1,40 M. 100gr	—	30
Korke, zu Bier und Wein.			
Korkspende, sortirt.			
Kreuzbeeren	½ Kilo	—	80
Kartoffelmehl	„	—	25
Kalk, Wiener, zum Putzen	„	—	25
Klauenfett, zum Oelen	„	1	20
Kohlens. Wasser	Flasche	—	10
„ „	12 Flaschen	1	—
Kreide,	½ Kilo	—	10
„ in Stangen	10 Stück	—	25
Kupfervitriol, blauer	½ Kilo	—	40
Liehte, siehe extra.			
Lorbeerblätter	„	—	40
Leim, Mühlhäuser	„	—	60
„ russischer	„	1	—
„ französischer	„	1	—
„ Coignet (Gelatine)	„	1	40
„ Colner	„	—	80
„ flüssiger	Glas von 15 bis	—	75
Lakritzen	½ Kilo	1	50
Leberthran, gelb } prima	„	1	—
„ weiss } prima	„	1	20

		ℳ	₰
Lofoden-Leberthran	Flasche	1	—
Leinöl	½ Kilo	—	40
Lignoline, je nach Quantität	„	—	30/35
Lycopodium, siehe Bärlapp.			
Lippenpomade	Stück	—	5/10
Maccaroni, echt ital., Amalfi	½ Kilo	—	60
Morcheln	½ Kilo 4 M., 10gr	—	10
Malzzucker, hell	½ Kilo	—	90
„ dunkel, echt Bayerisch ½ Kilo 80 Pf. bis		1	—
Maizena	½ Packet 55, ½ Packet	—	30
Maronen, echt ital.	½ Kilo	—	30
Maschinen-Oele	„	1	—
Marzipan, verschieden	„		
Mohnöl	„	—	70
Möbelglanz	Flasche 50 und	1	—
Motten-Essenz	Flasche 50, 75 „	1	—
Mottenpulver	½ Kilo	1	50
Mückenwasser	Flasche	—	50
Milchzucker, nur best. mollc.	½ Kilo	1	80
Myrrhen	100gr	—	60
Myrrhentinctur	„	—	50
Mustard, Colmans, echt engl., 75 Pf., 1.40 M.			
Natron, doppeltkohlensaures	½ Kilo	—	60
Nachtlichte, Glafey, ¼ Jahr brennend		—	15
½ „		—	25
Nussschalen	½ Kilo	—	30
Olivenöl f., Flasche	„	2	15
„ f., Nizza, extra	„	1	40
„ f., Bari I	„	1	20
„ f., Bari II	„	1	—
Osso Sepia, siehe Fischschuppen.			
Orleans	½ Kilo	1	60
Oblaten, für Goldfische	100gr	—	50
„ in Tafeln	Schock	—	90
Orangenblüthenwasser, frisches,	½ Kilo	—	75
„ echt franz.	„	1	25
Pergamentpapier	Meter	—	30
Pfeffermünzkuchen	125gr	—	30
„ echt engl.	Rolle	—	20
Pottasche, gewöhnlich	½ Kilo	—	40
„ gereinigt	„	—	50
Putzpomade	Büchse 10gr	—	25
Putzpulver	½ Kilo	—	25
Silberputz	Packet	—	20
Putzsteine	Stück	—	20
Putzwasser	½ Kilo	—	20
Paraffin, je nach Schmelzgrad ½ Kilo 90 Pfg. bis		1	10
Paprika, span. Pfeffer,	100gr	—	75
Panniermehl	½ Kilo	—	60
Petroleumäther	„	—	60
Petroleum momentan	„	—	15
Petroleum-Kaiseröl	„	—	21
Pinsel, für Maler und Lackirer zum Tuschen und Signiren.			
Poho gegen Kopfschmerz	Carton	1	—
Quittenkörner, ausgesuchte	10gr	—	15
Quassiaholz	½ Kilo	—	40
Quillajarinde	„	—	60
Quecksilber	„	2	50
Räucherkerzen	100gr	—	40/60
„ ***pulver***	„	1	—
„ ***papier***	Dutz.	—	25/50
„ ***band,*** echt engl.		1	25
„ ***essenz,*** orient.	Flasche	1	—
„ ***essig***	100gr	—	80
„ ***lampen***	Stück 1 M. bis	10	—
„ ***kerzen,*** gegen Asthma, Sch.		—	90
Rohrstöcke	Stück	—	10/15
Reisstärke	½ Kilo	—	40
Russ	100gr	—	20
Rosenwasser, franz.	½ Kilo	1	20
„ deutsch	„	—	60
Reismehl, echt	½ Kilo	—	80
Rettig-Bonbon	100gr	—	25
Rum, echt Jamaica	½ Flasche	4	—
½ „		2	—

		ℳ	₰
Selter- und ***Sodawasser***	Flasche	—	15
Sago, Tapioca	½ Kilo	—	50
„ echt frz., v. Maupérez	„	2	—
Sago, Knorr in Heilbronn	½ Kilo	1	20
„ weiss, Perl	„	—	40
Safran, ganz rein, extrafein	10gr	1	75
„ gemahlen	Schachl.	—	6/12
Salmiak, zum Löthen	½ Kilo	—	75
Sandpapier, Bogen 4 Pfg.	Buch	—	80
Salpeter, ganz	½ Kilo	—	45
„ gestossen	„	—	40
Salicylsäure, chemisch rein	10gr	—	30
Salpetersäure	½ Kilo	—	40
Salzsäure	„	—	30
Schwefelsäure, engl.	„	—	30
„ rauchende	„	—	40
Schellack	½ Kilo von 1.40 bis	1	80
„ Politur	100gr	—	35
Schmirgel	½ Kilo	—	30
Schmirgelpapier	Bogen	—	5
Schwefelleber	½ Kilo	—	50
Schwefelstäcken	„	—	30
Schwefelfäden	Bund	—	5/10
Schwefelblumen	½ Kilo	—	30/80
Schlemmkreide	½ Kilo	—	60
Scheibenwachs	½ Kilo	2	40
Schneiderkreide	Dtzd.	—	25
Schwämme, nach Auswahl.			
Schwämmereinigungspulver, engl.	Schachl.	—	60
Schwabentod	„	—	60
Senfpapier, Raeff,	10 Blatt	—	50
Senfkörner, 40 Pfg.	schwarz	—	50
Senfmehl	½ Kilo	—	60
Sandarac, nat.	„	1	80
„ ausgelesen	„	2	25
Sassafrasrinde	„	—	80
Salmiacgeist	„	—	30
Stearinöl	„	—	75
Stearinmasse, weiss	1 Mk. bis	1	20
Staniol	½ Kilo	1	75
Stärke, Weizen	„	—	30
Stiefellack	Flasche	—	50
Strontian	½ Kilo	—	75
Steinpilze	„	2	—
Stahlpulver	„	1	50
Soda, cryst.	7 Pfg. 5 Kilo	—	65
„ calcinirt	½ Kilo	—	20
„ caust., beste	„	—	30
Span. Kreide	„	—	30
Stempelfarben	Flasche	—	30/50
Steinsalz	½ Kilo	—	18
Terpentinöl, frz.		—	50
Toncabohnen	100gr	2	50
Talkum	½ Kilo	—	25
Tannin	100gr	—	75
Terpentin, dick ven.	½ Kilo	1	25
„ gewöhnl.	„	—	50
Thymol	10gr	—	80
Ungarwein beste Qualität ¹/₁ Flasche		3	—
½ Flasche		1	50
Ultramarinblau ½ Kilo 80 Pfg. bis		2	40
Uebermangans. Kali	10gr	—	10
Vogelfutter	½ Kilo	—	25
Venetianische Seife	„	—	75
Veilchenwurzel für Kinder	St.	—	6/10
Veilchenpulver, feinstes	½ Kilo	1	80
Vanille	Stange	—	30/75
Vanillin	Packet	—	25
bei 20 Paketen			20
Wallrath	½ Kilo	2	—
Wasserglas und ***Blei***	„		
Wachs, gelb	„	1	80
„ weiss	„	2	50
Wachholderbeeren, neu	„	—	25
Waschpulver,	Packet	—	10
Weinsteinsäure, cryst.	½ Kilo	5/4	—
„ pulv., bleifrei,	10gr	—	8
Weinstein, rother	½ Kilo	1	25
Wichse, deutsch u. franz.	Büchse	—	10
Zuckercouleur, unverdünnt	½ Kilo	—	50

Kräuter.

		ℳ	₰
Basilicum	½ Kilo	1	20
Bitterklee	„	—	50
Beifuss	„	—	90
Cardebenedikten in Blättern	„	—	60
Estragon	„	1	—
Feldkümmel, geschnitten	„	—	45
Krausemünze, geschnitten	„	1	20
Majoran, abgestreifte	„	1	—
Melisse, geschnitten	„	1	60
Pfeffermünze, geschnitten	„	1	50
Rosmarin	„	—	50
Salbei	„	1	—
Tausendgülden, geschnitten	„	1	25
Thymian	„	—	80
Wermuth	„	—	50

Thee-Blüthen u. Blätter.

		ℳ	₰
Arnikablüthen	½ Kilo	—	75
Acacienblüthe	„	1	—
Camillen, deutsch	„	1	50
„ römisch	„	1	20
Flieder, ohne Stiele	„	—	90
Königskerzen	„	4	—
Lindenblüthen	„	1	10
Paeonien	„	1	—
Nussblätter	„	—	40
Schafgarbe	„	—	40
Nesselblüthe	100gr	—	60

Wurzeln.

		ℳ	₰
Alcanna	½ Kilo	—	60
Althaeae, geschnitten	„	1	—
Alant	„	1	—
Angelika	½ Kilo	—	75
Baldrian, geschnitten	„	1	—
Calmus, geschnitten, weiss	„	—	60
Curcuma, pulv.	„	—	60
Enzian	„	1	—
Ingber	„	1	20
Klettenwurzeln, geschnitten	„	—	80
Galgant	„	—	60
Salep, pulv., nur prima	100gr	—	90
Seifenwurzel	½ Kilo	—	75
Süssholz, geschnitten bestes	„	1	—
Zitwer	„	1	—

Samen.

		ℳ	₰
Anis, ganz gereinigt	½ Kilo	—	75
Sternanis	„	2	—
Canarien	„	—	30
Coriander	„	—	50
Fenchel	„	—	60
Hanf	½ Kilo	—	30
Hagebutten	„	—	60
Kümmel	„	—	50
Lein	„	—	30
Mohn, blau	„	—	50
„ weiss	„	—	80

Gewürze.

		ℳ	₰
Cardamom, in Körnern, rein	100gr	4	50
Cassia	½ Kilo	1	20
Macisblüthen	100gr	—	80
Muscatnüsse, I.	½ Kilo	4	25
Nelken	„	1	50
Pfeffer, schwarzer	„	1	20
„ weisser	„	1	75
Piment	„	1	—
Zimmt, Ceylon	„	2	50

Gewürze gestossen, resp. garantirt rein gemahlen, eine Kleinigkeit höher.

1884—1885er Thee's.

Empfehle meine beliebten

Melangen

sowie **Peccos, Souchons, Imperials** etc.

½ Kilo von 3—9 Mark.

Theespitzen I ½ Kilo Mk. 2.40. II ½ Kilo 2 Mark.

Für Feinschmecker.

Haupt-Dépôt garantirt reiner **Oliven-Speise-Oele** der **grössten Produzenten Italiens.**

¹/₁ Fl. . M. 2.15.
½ „ . „ 1.—.
¼ „ . „ —.50.
00 ½ Ko. „ 1.40.
0 ½ „ „ 1.20.

Cognac, Arac, Rum, Liqueure,

direct bezogen, **nur prima Qualitäten.**

Echten Tokayer Ausbruch

von den K. K. Hoflieferanten **J. Palugyay & Söhne**

Pressburg (Ungarn).

Punsch-Essenzen.

Stettiner Stearinkerzen

prima Qualität, nicht tropfend

Kronen- und Clavierkerzen

4, 5, 6, 8er ½ Kilo 90 Pf., bei 2½ Kilo 85 Pf.

Canal-, Kronen- und Tafelkerzen

4, 5, 6, 8er ½ Kilo 1 Mark, bei 2½ Kilo 95 Pf.

Lange Tafelkerzen

4, 5, 6, 8er ½ Kilo 90 Pf., bei 2½ Kilo 85 Pf.

Stearin-Lichte, leichte Packung prima

4, 5, 6, 8er Packet 60 Pf., bei 5 Packeten 55 Pf.

Secunda-Qualität, pro Packet 55 Pf., bei 5 Packeten 50 Pf.

Wachsstöcke. Wachslichte.

Wagenlaternen-Lichte.

Gasanzünder. **Nachtlichte.**

Petroleum ½ Kilo 15 Pf. **Kaiser-Oel** ½ Kilo 21 Pf.

Rüb-Oel.

Weisse Wachs- und gelbe Harzkernseife.

Echte **Anilinfarben.** Beste zum Selbstauffärben verblasster Kleidungsstücke.

Haupt-Dépôt von **gebr. Java-Caffee** der Firma

A. Zuntz sel. Ww., Bonn.

Bonn und **Berlin.**

Ia. Caffee ½ Kilo M. 1.70. IIa. Caffee ½ Kilo M. 1.60.

Henri Nestlé

Kindernahrungsmittel.

Arrow-Root.	**Cond. Milch.**	**Salep prima.**
Leguminose.	**Hafermehl.**	**Opels Nährzwieback.**
Timpe's Kraftgries.	**Eichel-Caffee.**	**Liebig's Nahrung.**

Meine sämmtlichen Kindernahrungsmittel werden einer speciellen Sorgfalt unterworfen und in nur **guter** und **sauberer** Verpackung verabreicht. Letzteres bietet schon eine Hauptgarantie für absolut **frische** und tadellose Qualitäten.

Druck von Bär & Hermann in Leipzig.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 350. Montag den 15. December 1884. 78. Jahrgang.

Musik.

III. Fest-Concert im Neuen Gewandhaus.

Leipzig, 14. December. Seine schwerste Probe hatte unser neuerbautes schönes Gewandhaus jedenfalls mit dem gestern stattgefundenen dritten Festconcerte zu bestehen. Daß das Haus in akustischer Beziehung der Entwickelung bedeutender Klangmassen günstig sei, darüber konnte nach der grandiosen Aufführung am Donnerstage kein Zweifel sein. Wohl aber war man sehr gespannt darauf, ob auch in Rücksicht auf die zarten Nuancen, wie solche im reinen Orchesterstil — man denke z. B. an die duftige Instrumentation einer Haydn'schen Symphonie — und beim Solospiel und Gesange zur Geltung kommen, dasselbe günstige Resultat erzielt werden würde. Es wäre bedauerlich, wenn es nicht der Fall gewesen wäre, denn wenn auch das neue Haus ganz wesentlich mit dazu bestimmt ist, große Choraufführungen zu ermöglichen, so wird doch, schon weil die letzteren numerisch stets in der Minderheit bleiben werden, der Schwerpunct der Gewandhausconcerte stets in den Orchesterleistungen resp. in denjenigen Concerten zu suchen sein, bei welchen das Orchester die Hauptrolle spielt. Ob sich im neuen Hause eine Ouverture oder Symphonie ebenso ausnehmen würde wie im alten, das war die Frage, die seitens der musikalischen Kreise nicht minder ernst discutirt wurde wie jene andere, nämlich ob auch die Solisten im Stande sein würden, sich den veränderten räumlichen Verhältnissen gegenüber mit gleichem Erfolge wie bisher zu behaupten. Nun wir glauben, auch in dieser Hinsicht hat das neue Haus seine Probe glänzend bestanden. Das Orchester, welches gestern auf den ihm in der Regel anzuweisenden Raum eingeschränkt worden war, hat eine Fülle und eine Pracht entfaltet, die wahrhaft berauschend wirkte. So haben wir die große Leonoren-Ouverture von unserem Gewandhaus-Orchester doch wohl nicht gehört. Der großartige Aufschwung, der diesmal schließlich genommen wurde, ließ doch erkennen, daß die beengten räumlichen Verhältnisse des alten Gewandhauses häufig auch beengend auf das Orchester gewirkt und den künstlerischen Erfolg beeinträchtigt haben. Wie das alte Haus sich jeden stärkeren Effect verbat, so scheint das neue gerade dazu herauszufordern und das kann in allen denjenigen Fällen, wo es sich um künstlerische Begeisterung handelt, nur von Vortheil sein. Hat Jemand in der Haydn'schen Symphonie ein ungerechtfertigtes Heraustreten des ganzen Orchesters oder einzelner Instrumente bemerkt? Ich glaube nicht. Das berechtigt zu der Hoffnung, daß unser herrliches Orchester den vermehrten Ansprüchen in Bezug auf Klangentfaltung gerecht werden wird, unbeschadet der Noblesse und des Stelfinnes, der sich bisher in seinen Leistungen ausgesprochen hat und für einen gewissen Theil derselben geradezu sprichwörtlich geworden ist. Ohne die gelegentlich der verflossenen Choraufführungen gemachten Erfahrungen irgendwie berühren zu wollen, müssen wir sagen, daß uns gestern die einzelnen Gruppen des Orchesters als durchaus gleichbedeutend entgegengetreten sind und daß wir nirgends ein Ueberwiegen einzelner Theile wahrgenommen haben. Und die von unserem Platze aus gemachte Wahrnehmung fanden wir auch bestätigt durch die Erkundigungen, die wir bezüglich der ferner gelegenen Plätze eingezogen. Es dürfte mancher also als feststehend zu betrachten sein, daß die Akustik des neuen Hauses eine ganz ausgezeichnete ist und die etwa zu machenden Ausstellungen sich auf äußere Arrangements beziehen, die gewiß in kurzer Zeit die erwünschte Aenderung erhalten werden. So manch' Einer, der zufrieden mit dem bescheidenen Aufenthalte im alten Hause gemeint haben mag, man könne beim musikalischen Genusse äußere Pracht entbehren, wird heute mit uns der Meinung sein, daß eine kunstvolle Ausstattung dem Wesen eines Kunsttempels doch recht entsprechend ist. Ein Blick auf die prächtigen Farbentöne, die uns an Decke und Wänden des neuen Hauses so bezaubernd entgegentreten, ist nur geeignet, die harmonische Stimmung, in welche uns die Musik versetzt, zu erhöhen. Auch haben wir gefunden, daß sich der Grad von Idealismus, zu welchem man sich mittelst der Musik emporgearbeitet, viel besser conservirt, wenn man über marmorne Treppen behaglich den geräumigen Hallen der Garderobe zuschreitet und ohne Gedränge das Haus verläßt, als früher, wo das Gewirr und Durcheinander des sich zurückziehenden Publicums weit eher an eine verlorene Schlacht, als an ein Zusammensein unter dem Schutze der Genien der Kunst erinnerte.

So dürfte die Würde, die sich mit der Feststimmung verbindet, die Festtage über wohl nirgends gefehlt haben. Die eigentliche Festfreude aber ist, glaube ich, erst mit dem dritten Concerte eingezogen. Wen hätte das wundervolle, an Abwechselung reiche Concert auch nicht entzücken sollen? Eröffnet wurde dasselbe mit dem Vortrage der Es-dur-Simphonie (Nr. 3) von Haydn, die ganz so minutiös genau und auch nicht minder graziös gespielt wurde, wie schon so oft. Darauf sang Frl. Hermine Spies, die gottbegnadete Sängerin, die vor allen Anderen dazu berufen war, an der Feier des Gewandhauses Theil zu nehmen, die Arie „Ach, nur einmal noch im Leben" aus „Titus" von Mozart, und zwar mit so viel schöner Empfindung, daß darüber selbst ein kleiner rhythmischer Schnitzer unbedingt übersehen werden mußte. Ihr folgte Herr Professor Joachim mit dem Vortrage eines Mozart'schen Concerts (A dur), welches uns fremd war, für dessen Bekanntschaft wir aber sehr dankbar sind. Abgesehen von dem zweiten Satze, der theilweise wirklich etwas „zu studirt" ist, wie sich Vater L. Mozart ausdrückt, insofern als er nicht von so unmittelbarer Empfindung zeugt wie das Uebrige, ist das Concert höchst interessant und genußreich, besonders der letzte Satz: „mit dem Straßburger".*) Dies der Schluß des ersten Theiles. Der zweite wurde eröffnet mit dem unvergleichlichen Vortrage der „Leonoren"-Ouverture (Nr. 3) von Beethoven, worauf Herr Joachim noch eines der schönsten Adagios von Spohr (aus dem sechsten Concert) ganz wundervoll spielte, so schön und so erfolgreich, daß er genöthigt war, noch ein Bach'sches Stück zuzugeben, während Fräul. Spies uns durch drei Lieder von Schubert („Wer nie sein Brod mit Thränen aß" und „Im Frühling") und Weber („Meine Lieder, meine Sänge") erfreute. An dem von Herrn Commerzienrath Blüthner in generöser Weise dem Gewandhause gestifteten Concertflügel von Herrn Capellmeister Dr. Reinecke prächtig begleitet, erzielte die geschätzte Sängerin auch diesmal wieder einen Erfolg, der eine Zugabe unter gewöhnlichen Verhältnissen unbedingt nöthig gemacht hätte. Den Schluß des Concertes bildete der schwungvolle Vortrag der D moll-Symphonie von Schumann. Rauschender Beifall und wiederholte Hervorrufe lohnten sowohl den Solisten als auch Herrn Capellmeister Dr. Reinecke.

So wäre denn das Fest glücklich vorüber — Gott sei Dank, werden alle Betheiligten sagen, besonders aber Herr Capellmeister Dr. Reinecke. Was dieser unser nicht genug zu schätzender Dirigent der Gewandhausconcerte in den letzten Tagen geleistet, ist eigentlich mehr, wie man von einem einzelnen Menschen erwarten sollte. Aber es ist unglaublich, was ein Musiker, wenn er durch besondere Verhältnisse gehoben wird, alles vermag. So hat sich auch das Orchester, welches sammt seinem Dirigenten 8 Tage lang aus dem Concertleben eigentlich gar nicht herausgekommen, bis zum letzten Augenblicke ganz seiner würdig gehalten. Dank, herzlichen Dank Allen den Künstlern und Künstlerinnen, die durch ihre Theilnahme das Zustandekommen des so schön verlaufenen Festes ermöglicht haben. Mögen sie, die Ausführenden, wie uns Alle die Erinnerung an die glanzvollen Tage der Einweihung des neuen Gewandhauses noch recht lange beglücken.

M. Vogel.

Nachschrift der Redaction. Nachdem drei unserer werthgeschätzten Herren Referenten über die Akustik des neuen Saales so überaus günstig geurtheilt und unsere nach der ersten Generalprobe und nach dem ersten Concert ausgesprochenen Ansichten über die vortreffliche Akustik des neuen Concertsaales in jeder Beziehung bestätigt haben, kann es keinem Zweifel mehr unterliegen, daß in Leipzigs Concertleben ein eminenter Fortschritt erzielt worden ist. Ehre und Dank der hochverehrten Concertdirection, welche das schwierige Werk begonnen und mit Energie durchgeführt hat.

Die Redaction gez. O. Paul.

*) Zur näheren Erklärung der von unserem werthgeschätzten Herrn Referenten gebrauchten Bezeichnung „mit dem Straßburger" sei hier von unserer Seite bemerkt, daß Mozart aus Augsburg vom 24. October 1[777] schreibt: „Auf die Nacht beim Souper spielte ich das „Straßburger Concert". Es ging wie Oehl. Auch das Concert „mit dem Straßburger" wird ein Violinconcert anderswo genannt. O. Jahn meint (bemerkt von Köchel in seinem chronologisch-thematischen Verzeichniß der Mozart'schen Werke), dieser Ausdruck könne sich auf eine Musik im entschiedenen Volkston oder worin eine wirkliche Volksmelodie aufgenommen ist, beziehen, und findet eine solche im Andante des Rondo des G dur-Concertes des Concertes 219 (des A dur-Concertes), so daß Mozart eines der beiden mit dem Ausdruck „Straßburger" gemeint haben könnte.

Die Redaction gez. O. Paul.

Altes Theater.

Leipzig, 14. December. In der gestrigen „Nanon"-Vorstellung führte Herr Wachtel zum ersten Male die Rolle des Marquis d'Aubigné durch. Was man an dem Sänger in letzter Zeit rühmen konnte, nämlich seine Bemühungen hinsichtlich eines lebendigeren, gewandteren Spiels, trat auch gestern wieder hervor. Indessen blieb er dabei doch noch weit hinter den Anforderungen seiner Partie zurück. Die Operette verlangt Sänger mit leichtfließender musikalischer Recitation und mit einem klar verständlich gesprochenen Dialog. Beides aber fehlt Herrn Wachtel, und so mußte er weder seinem Spiel noch seinem Gesang die nöthige scharfe Pointirung zu geben. Selbst der Nanon-Walzer wollte, von Herrn Wachtel ohne die nöthige musikalische Würze gesungen, nicht recht wirken. Die Operette ist für diesen Sänger eben ein wenig geeignetes Feld. Wie ganz anders weiß da Herr Rohland seine Operettengestalten zu fassen. Obwohl er der eigentlichen Sängerwelt nicht angehört, vermag er die ihm zu Gebote stehenden Gesangsmittel doch trefflich zu verwenden und sein tanzbeinschwingender Intendant war eine ergötzliche Figur. Die Scenen, welche er mit seinem lernbegierigen Neffen Hector durchzuführen hat, fanden auch gestern wieder die beifälligste Aufnahme. Allerdings ließ es gleichfalls der „Hector" des Herrn Büller an nichts fehlen, die Lachlust des Publicums immer wachzuhalten; sein Hector war, um mit seinen eigenen Worten zu reden, einfach „kolossal". Von anmuthender Erscheinung und gefälligster Spielweise erschien Frl. Nitsch als eine vortreffliche Nanon. Die recht nette aristokratische Gesellschaft wurde durch Frl. Mara, Frl. Wilhelm, Herrn Prost und Herrn Bischer glaubwürdig dargestellt. Von der großen Zahl der übrigen Mitwirkenden seien besonders noch Frl. Sieger und die Herren Haßfeldt, Tschurn und Bärwinkel genannt. Die etwas reducirte Capelle spielte unter der straffen Leitung des Herrn Musikdirector Porst recht tüchtig.

Oskar Schwalm.

* Leipzig, 14. December. Es ist von verschiedenen Seiten angefragt worden, aus welchen Elementen der trefflich geschulte Chor für die Concerte im Neuen Gewandhaus zusammengesetzt sei. Als Antwort können wir mittheilen, daß die Sopran- und Altstimmen bewährten kunstgebildeten Damen aus der Leipziger Aristokratie und die Männerstimmen hauptsächlich Mitgliedern des Universitätsgesangvereins Paulus übertragen worden sind. Außerdem wirken noch Thomaner und einige ältere Herren mit.

* Freiberg, 13. December. Wenn in der vorgestrigen Nummer des „Leipziger Tageblattes" der Beschluß sächsischer Zithervereine Erwähnung fand, durch gediegene Vorträge namentlich in kleineren Orten das Interesse am Zitherspiel wachzurufen, so verdient auch die Thatsache Erwähnung, daß der Freiberger Zitherverein damit längst erfolgreich vorangegangen ist. Das von demselben am Donnerstag im hiesigen Unionsaale zum Besten einer Christbescherung für arme Bergmannskinder veranstaltete Concert war von mindestens 500 Personen besucht. Der auf zwölf Zithern gespielte Freiberger Zithervereins-Marsch von Meißner erwies sich als eine sehr wirkungsvolle Composition. Fast noch reicheren Beifall fand das gefühlvolle Umlauf'sche Duett: „Recht von Herzen". Auch die übrigen Nummern erweckten großen Jubel, so daß der schon hier sehr beliebte Verein mit seinem Concert nicht nur die Förderung eines löblichen Zweckes, sondern auch einen schönen künstlerischen Erfolg erreichte.

Vermischtes.

— Braunschweig, im December. Seit neun Jahren ist der Ausschuß für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands bemüht, möglichst zahlreiche Beobachtungsnotizen über das Vorkommen, die Zug- und Brutverhältnisse der Vögel Deutschlands zu sammeln und diese in regelmäßigen Jahresberichten zu veröffentlichen. Ostern dieses Jahres beschloß der 1. internationale Ornithologen-Congreß zu Wien, diese ornithologischen Beobachtungen auf die ganze bewohnte Erde auszudehnen, und wählte ein Comite, das aus Ornithologen der meisten Länder der Erde besteht. Unter dem Protectorate Sr. k. k. Hoheit des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich sind der Präsident des Comités, Dr. Rudolf Blasius in Braunschweig, und der Secretair Dr. Gustav v. Hayek in Wien unablässig bemüht gewesen, diese Einrichtungen, die jetzt in Nordamerika, England, Dänemark, Oesterreich und Deutschland bestehen, auch in anderen Ländern anzuregen. Deutschland darf nun in diesem edlen wissenschaftlichen internationalen Wettkampfe nicht erlahmen, zahlreiche Lücken sind, trotz neunjähriger Beobachtung, in Betreff des Vorkommens, des Zuges und der Brutverhältnisse der Vögel in Deutschland noch auszufüllen, und da kann Jeder, der die Vogelwelt seines Wohngebietes kennt, mithelfen. Jede, auch die anscheinend geringfügigste Beobachtung kann dazu dienen, die Lücken unseres Wissens auszufüllen. Jeder, der an diesem wissenschaftlichen Werke mitarbeiten will, wird gebeten, seine Adresse an den Vorsitzenden des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands, Herrn Dr. Rudolf Blasius in Braunschweig, einzusenden, der bereit ist, die nöthigen Instructionen, Schemata und Fragebogen zuzusenden, und die Bearbeitung der später eingehenden Beobachtungsnotizen veranlassen und den Jahresbericht den Beobachtern zustellen wird.

— Erlangen, 11. December. („Allgemeine Zeitung.") Der Besuch der hiesigen Universität im gegenwärtigen Wintersemester ist der stärkste, den sie bisher zu verzeichnen hatte. Es haben sich 758 Studirende immatriculirt, 419 Bayern und 339 Nichtbayern, gegenüber 720 im letzten Sommer- und 730 im vorigen Wintersemester. Davon gehören 357 (169 Bayern und 188 Nichtbayern) der theologischen Facultät an, gegenüber 363 in den beiden vorangegangenen Semestern, 97 der juristischen (87 Bayern und 10 Nichtbayern) gegen 75 im letzten Sommersemester, 200 der medicinischen (111 Bayern und 89 Nichtbayern) gegen 171 des vorigen Semesters. Von den 104 in der philosophischen Facultät immatriculirten Hörern (52 Bayern und 52 Nichtbayern) studiren 28 Philologie (15 Bayern und 13 Nichtbayern), 54 Mathematik, Physik, Chemie (27 Bayern und 27 Nichtbayern), 22 Pharmacie (10 Bayern und 12 Nichtbayern). Den bedeutendsten Zuwachs hat sonach die medicinische Facultät erhalten, danach die juristische, während die theologische und philosophische einen wenig bedeutenden Ausfall erfahren haben. Der schon früher empfundene Mangel an größeren, zweckmäßig eingerichteten Collegienräumen wird bei dem gegenwärtigen Stande der Frequenz immer empfindlicher. Möge den nach dieser Seite hin erwachsenden Bedürfnissen in der bevorstehenden Finanzperiode ebenso bereitwillig entsprochen werden, wie dies in der vorigen bezüglich eines zoologischen Instituts im Zusammenhang mit dem Raumbedürfniß der Bibliothek der Fall gewesen. Schon erhebt sich das Dach des neuen Baues neben der Anatomie, und es wird derselbe nach seiner Vollendung ein neues Glied in der Reihe der Baulichkeiten bilden, welche als zweckmäßig abgerundetes Ganzes dem Unterricht und den praktischen Uebungen der naturwissenschaftlichen und medicinischen Fächer dienen.

— Regensburg, 11. December. Im Bierpantscher-Proceß hob der Sachverständige, Prof. Vogel, hervor, daß die schlechte Qualität nicht von den gebrauchten Surrogaten und Zusätzen herrühret, sondern besonders in der Bereitung des Malzes und im eigentlichen Sieden seinen Grund hat. Die vorzügliche Qualität, das Wohlmunden des Münchener Bieres rühre hauptsächlich von der sorgfältigen Malzbereitung her, in dem die Münchener Brauer sich besonders hervorthun; an Gehalt stehe das Münchener Bier vielen schlechten Bieren nach. Der Staatsanwalt beantragte gegen die 9 Brauer Strafen von 1 Monat 15 Tagen Gefängniß mit 400 Mark Geld bis zu 4 Monaten mit 1200 Mark Geld, und gegen Wich, Fricker und Rosemann eine entsprechende Zusatzstrafe. Die Urtheilsverkündung findet am 17. ds. Mts. statt. Eine weitere derartige Verhandlung wird demnächst in Nürnberg gegen 26 Brauer erfolgen, ebenso noch eine zweite hier gegen eine größere Zahl.

— Ueber die Beschießung der englischen Vergnügungsyacht „Tiburnia" seitens der portugiesischen Behörden in Madeira wird der „Times" von dort gemeldet:

„Die Yacht ging nach ihrer Ankunft in Madeira 200 Meter westlich von der Loo-Rock-Batterie vor Anker und war mit Waaren, wie Cement u. s. w., die in den verschiedenen anzulaufenden Häfen einen Nutzen ergeben dürften, beladen. Als die Yacht in Madeira ankam, unterließen es die Zollamts-Behörden, die Papiere betreffs Declaration von Cargo u. s. w. an Bord zu senden, und declarirte Capitain Kennalen nicht seine Ladung. Nachdem er für einige seiner Waaren Käufer gefunden, begab er sich am Tage vor seiner Abfahrt zum Chef des Zollamtes, und nachdem er ihn von dem Theile der Ladung, die er verkauft hatte, in Kenntniß gesetzt, erkundigte er sich, um welche Zeit er die Waaren verzollen solle. Er wurde hierauf des Schmuggels beschuldigt, weil er die Waaren nicht bei seiner Ankunft declarirt hatte, und es wurde ihm gesagt, daß sein Schiff mit seinem ganzen Inhalt beschlagnahmt und confiscirt werden würde. Der Capitain antwortete, daß, da er nicht gelandet habe, er seine Waaren einfach mit sich nehmen werde, da er am folgenden Tage weiter segle. Darauf sagten die Zollbehörden, sie würden sein Schiff zurückbehalten und Beamte an Bord senden. Der Capitain entgegnete, er würde Jeden, der versuche, sein Schiff zu betreten, ins Meer werfen lassen. Der Militairgouverneur wurde sodann von der Angelegenheit in Kenntniß gesetzt und erließ Befehle, daß, wenn die Yacht versuche, ihren Ankerplatz zu verlassen, auf dieselbe gefeuert werden solle. Capitain Kennalen lichtete gegen 1 Uhr Morgens die Anker, worauf der Regierungsdampfer ihn warnte, daß der Loo Rock feuern würde, wenn die Yacht ihren Ankerplatz verließe. Der Capitain fuhr fort, sich segelfertig zu machen. Der Rock feuerte sodann eine blinde Ladung ab. Die Yacht zog ihr Focksegel in die Höhe und drehte sich um. Der Rock feuerte eine zweite blinde Ladung ab. Die Yacht begann dann, sich langsam mit der Fluth zu bewegen, worauf der Rock mit Kugeln zu schießen begann. Der dritte Schuß riß einige Taue des Bugspriets weg und das Feuern hielt eine Stunde an, bis die Yacht außer Schußweite gelangt war. Einige Kugeln fielen dicht bei der Yacht nieder, wodurch sich Wasserstrahlen über das Verdeck ergossen; andere fielen weit vom Ziele nieder; aber es entstand kein Verlust an Menschenleben. Capitain Kennalen hißte die englische Flagge auf, als der erste Schuß abgefeuert wurde, bei jedem weiteren Schusse wurde die Flagge gesenkt. Der Verwalter des portugiesischen Munitionsmagazins auf dem Loo-Rock weigerte sich, mehr Munition zu verabfolgen, als die verabfolgte verschossen war; er ist infolge dessen von den Behörden seines Postens enthoben worden."

— Das vor einigen Tagen von Java in Amsterdam angekommene holländische Schiff „Dordrecht II", Capt. Seinstra, hat eine der gefährlichsten Seereisen glücklich hinter sich, die je gemacht worden sind.

Das Schiff ging, wie wir der „Weserzeitung" entnehmen, am 12. Mai 1883 von Amsterdam in Ballast nach Newcastle ab und verließ den letzteren Hafen am 17. Juli, um mit einer Ladung Steinkohlen für die holländische Regierung nach Ternate in See zu gehen. Die Reise verlief ziemlich günstig, das Schiff langte nach drei Monaten in Ternate an, woselbst man 500 Tons von der Ladung löschte und dann mit dem Rest der Kohlen am 17. November nach Onrust bei Batavia weiterging. Diese Reise verlief nicht so günstig, es trat Windstille ein und der Capitain beschloß, nachdem das Schiff in 14 Tagen nicht aus der Stelle gekommen war, die nördliche Route durch die Celebessee, die Straße von Macassar und die Javasee einzuschlagen. Doch auch auf dieser Tour traf man es nicht viel besser; in der Javasee hatte man mit schweren Böen und stürmischem Westwind zu kämpfen, so daß man davon absah, weiter aufzukreuzen und nach der Balistraße abhielt. Das Schiff war eben in der Sapeedistraße angelangt, als am 18. Januar 1884 plötzlich Feuer an Bord entdeckt wurde. Der Rest der Steinkohlenladung hatte sich erhitzt, war in Brand gerathen und drohte das Schiff zu vernichten. Schon in Ternate hatte man gefunden, daß die Kohlen eine Temperatur von 90° Fahrenheit hatten. Die Behörden wurden davon in Kenntniß gesetzt und schickten Experten an Bord, welche erklärten, daß das Schiff ohne Gefahr in See gehen könne. In der Sapeedistraße drohte dem Schiffe im Angesicht des Landes der Untergang, dicke Rauchwolken schlugen oben heraus und das Beste, was man unter diesen Umständen thun konnte, war, die Luken so dicht wie möglich zu verschließen, um die Luft abzusperren. Da kein Hafen in der Nähe war, beschloß der Capitain in der Sapeedistraße, in der Nähe von Gileen, auf 8 Faden Wassertiefe Anker zu werfen und dort den Tag abzuwarten. Während der Nacht nahm die Gasentwickelung bedeutend zu; man öffnete daher um 3 Uhr Morgens die Luken und fand, daß die größte Gefahr bei der Achterluke war. Der Capitain ließ jetzt die brennenden Kohlen über Bord werfen, doch war die Hitze so groß, daß es Niemand länger als 10 Minuten unten aushalten konnte. Alsdann ließ man so viel Wasser wie möglich in den Raum ein. Inzwischen war es Tag geworden und der deutsche Dampfer „Duburg" kam in Sicht, welcher Hülfe anbot. Hiervon machte man gern Gebrauch, und während man die Kohlen beständig unter Wasser hielt, wurde die „Dordrecht II" erst nach Probolingo und von dort nach Soerabaya geschleppt, woselbst das Schiff am 21. Januar d. J. anlangte.

Der Aufenthalt in Soerabaya währte zwei Monate. Nachdem man einen anderen Koch an Bord genommen hatte — der erste war auf der Reise nach Ternate gestorben —, ging die Bark am 16. März nach der Rhede von Passaroean ab, um dort 17,500 Ballen Kaffee für Amsterdam zu laden, und trat am 19. April unter günstigen Umständen die Heimreise an. Die Fahrt ging bis zum 2. Juni glücklich von statten, als auf 30° S. 34° O. im Südatlantischen Ocean plötzlich schweres Wetter einsetzte, welches bald zum Sturme anwuchs. In einer fürchterlichen Böe brach die Schote vom Vorstengstagsegel und das Schiff fiel hart in die See ein.

Dann brach der Klüverbaum in der Mitte durch, als das Schiff den Kopf unter Wasser steckte. Das Deck stand natürlich fortwährend unter Wasser. Man hielt dann ab, um den gebrochenen Baum hereinzuholen, und ging später wieder an den Wind. Der Sturm hielt bis zum 5. Juni an, da wurde das Wetter besser und man brachte einen neuen Klüverbaum aus, dessen Herstellung mehrere Tage in Anspruch nahm. Die Ladung Kaffee war unterdeß durch die schweren Sturzseen naß geworden und derart aufgeschwollen, daß die großen Luken aufzubrechen drohten. Am 17. Juni brach ein schwerer Nordoststurm aus, alle Segel wurden geborgen und schließlich mußte beigedreht werden. Die See ging ungeheuer hoch und das Schiff stampfte gewaltig. Bei aufklarender Luft in SW. nahm der Wind dann ab, bis es ganz flau wurde. Da man voraussehen, daß die Stille nicht lange anhalten, sondern der Sturm bald wieder mit neuer Kraft losbrechen würde, wurden Fock und Großstengstagsegel beigesetzt, um das Schiff über den andern Bug zu legen. Inzwischen war es ganz windstill geworden, doch die See blieb hohl und das Schiff schlingerte schrecklich. Kaum hatte man das große Stagsegel heruntergeholt, die Fock aufgegeit und die Raaen herumgebraßt, als ein orkanartiger Sturm aus SW. ausbrach. Das Ruder lag bereits mittschiffs, die Fingerlinge brachen aber in Folge des hohen Seeganges und des Stampfens des Schiffes, und das Ruder ging verloren. Jetzt war die Bark hilflos den Elementen preisgegeben. Man versuchte am 18. Juni ein Nothruder von Schleppstrossen anzubringen, jedoch es nutzte wenig. Schiff und Ladung waren fortwährend unter Wasser. Das Logis der Mannschaft schlug voll Wasser, die Leute selbst waren an den Pumpen beschäftigt. Das war eine bange Zeit. Glücklicherweise nahm der Orkan am folgenden Morgen ab und das englische Schiff „Star of India" kam in Sicht. Die Bark befand sich damals auf 36° südl. Breite und 21° östl. Länge. Der „Star of India" schien die Nothsignale nicht zu bemerken und bot keine Hülfe an.

Das erste Nothruder war bereits unbrauchbar geworden und es wurde nun aus einer Spiere ein zweites angefertigt, welches bei gutem Wetter wohl genügt haben würde, bei dem Sturme aber machtlos blieb. Als das Unwetter sich endlich legte, mußten alle Leute an die Pumpen, da die Bark sehr viel Wasser im Raum hatte. Bald darauf brach das zweite Nothruder und wieder war die Bark dem Winde und dem Seegange überlassen. Ein drittes Nothruder wurde ausgebracht, welches kurze Zeit später in einem neuen Sturme ebenfalls verloren ging. Als die Noth immer größer wurde, hielt man am 29. Juni Schiffsrath ab und beschloß einstimmig, das Schiff dem Lande nicht zu nahe kommen zu lassen, sondern in gehörigem Abstande davon zu bleiben, bis Hülfe käme. Am nächsten Tage wurde ein neues Nothruder aus Stücken einer gebrochenen Marsraae zusammengezimmert. Dasselbe arbeitete bei ruhigem Wetter ganz gut, taugte aber nicht, um gegen den Sturm zu kämpfen. So trieb die Bark 8 Tage herum, bis am 9. Juli der Sturm aufs Neue ausbrach und die Vorstengstagsegelschote brach. Wieder war das Schiff hilflos dem Spiel der Wellen preisgegeben.

Am 11. Juli, in der Nähe von Cap Agulhas, kam die deutsche Corvette „Leipzig" in Sicht, die auf die Nothsignale der „Dordrecht II" ein Boot mit einer vierzölligen stählernen Schlepptrosse abschickte, um das Schiff nach Simonsbai zu schleppen. Die Trosse brach aber in Folge des hohen Seeganges und des schweren Arbeitens der Bark. Eine 12zöllige Hanftrosse theilte dasselbe Schicksal, auch sie brach, und nun beschloß der Commandant der „Leipzig", die „Dordrecht II" zu verlassen, doch von der Simonsbai Hülfe abzuschicken. Die Bark trieb nun in östlicher Richtung bei ungünstigem Wetter bis zum 14. Juli, als das englische Kriegsschiff „Frolic" in Sicht kam. Es gelang dem letzteren, die Bark mit einer Stahltrosse ins Schlepptau zu nehmen, bis um 2 Uhr Nachmittags die Leine brach. Darauf wurde eine andere 6zöllige Schlepptrosse mit 25 Faden Kette befestigt und die „Frolic" hielt die Bark nun während des 15. und 16. Juli im Schlepptau, mußte sie dann aber loslassen und dampfte nach Simonsbai, um bessere Hülfe zu holen.

Hierauf trieb die Bark 11 Tage ohne Hülfe herum, es gelang aber, ein neues Nothruder herzustellen, welches ziemlich gut arbeitete, und so legte man damit etwa 30 Seemeilen in nordwestlicher Richtung nach dem Cap zurück. Endlich kam der Schlepper „Tiger" von Capstadt an, um Hülfe zu leisten; er schleppte das Schiff nach Tafelbai, woselbst es am 31. Juli ankam. Dort wurde die Bark gedockt, gelichtet und reparirt und jetzt liegt sie bei Amsterdam, stolzer und stärker denn je, vor Anker. Die Bark hat sich auf dieser Reise als ein außergewöhnlich gutes und starkes Schiff erwiesen, und es ist geradezu ein Wunder zu nennen, daß sie die Gefahren glücklich überstanden hat. Capitain Seinstra aber und seine Mannschaft verdienen Bewunderung und das größte Lob für ihr muthiges Ausharren auf dem Schiffe.

(Eingesandt.)

Zur Lösung der socialen Frage.

Ein Aufruf an alle Gebildeten.

In vergangener Woche tagten in Leipzig zwei Versammlungen, die Diöcesan-Versammlung der Ephorie Leipzig-Land und die Hauptconferenz der Leipziger Lehrer (Stadt).

Beide sind wichtige Factoren auf dem Gebiete der Erziehung, und wie aus den bez. Referaten im „Tageblatte" und in den „Nachrichten" zu ersehen, wurden auch in beiden Versammlungen wichtige Erziehungsfragen behandelt.

In der ersteren wurde ein Vortrag gehalten über das Thema „Die Betheiligung der Kirche, bez. der Geistlichen und der Kirchenvorsteher an der Lösung der socialen Frage." — Der wichtigste Satz dieses Vortrages aber lautete: „Eine Lösung der socialen Frage kann nur erfolgen vom Standpunct der Menschenliebe aus, welche uns das Christenthum lehrt, ohne diese Liebe giebt es kein Heil für die Menschheit."

Der Vortrag in der Hauptconferenz der Leipziger Lehrer über das Thema „Ziele und Schranken der Volksschulerziehung" gipfelte aber in dem Satze: „Nach Erziehung zur Sittlichkeit strebe unsere heutige Volksschule".

Man kann nichts sehnlicher wünschen, als daß beide Factoren auch diese beiden Hauptsachen nicht nur festhalten, sondern auch aufs Kräftigste bethätigen möchten. Nur eine sittliche Erziehung der Menschheit, eine Erziehung, die sich auf den Standpunct der allgemeinen Menschenliebe (denn eine andere kann die Liebe, die uns das Christenthum lehrt, nicht sein) stellt, kann die sociale Frage nach Menschenmöglichkeit lösen. Alle anderen Mittel, sie mögen heißen, wie sie wollen, sind nur Palliativmittel, und die besten Gesetze, die zu diesem Zwecke gegeben werden, nützen nur wenig, so lange die Menschheit nicht möglichst frei wird von Selbstsucht und Lüge, von Herrschsucht, Habsucht, Rachsucht, Genußsucht u. s. w. und nicht zurückkehrt zur Selbstbeherrschung und Mäßigung. Alle diese Suchten aber, denen die große Mehrzahl der Menschen fröhnt, sind nur durch eine sittliche Erziehung von unten, von Kindheit, herauf, und zwar durch eine Erziehung auf der Grundlage der allgemeinen Menschenliebe, wenn auch nicht gänzlich zu verbannen, so doch wenigstens gegen das Wohl der menschlichen Gesellschaft machtlos zu machen.

Wenn das aber erreicht werden soll, müssen alle zur Erziehung berufenen Factoren, und das sind doch alle wirklich Gebildeten, insbesondere aber die Schule und Kirche, auch allen nebensächlichen Dingen entsagen, die die Grundlage einer allgemeinen Menschenliebe erschüttern könnten. Es muß überall, insbesondere in Kirche und Schule, nur die lautere, volle Wahrheit gegeben werden, die Niemanden über den Werth des Sittengesetzes in Zweifel läßt, und weder Intoleranz und theologische Spitzfindigkeiten, noch unerwiesene Vermuthungen dürfen als Grundlage der Sittenlehre hingestellt werden.

Die unumstößliche Wahrheit: „Es giebt eine Macht, einen Gott, dem alles auf Erden Bestehende unterworfen ist" und das „Gebot der allgemeinen Menschenliebe" sind auch die einzig unumstößlichen Grundpfeiler einer vernünftigen Moral!

Möchten doch alle Gebildeten, denen das wahre Wohl der gesammten Menschheit am Herzen liegt, insbesondere die speciell zur Erziehung Berufenen, doch endlich einmal unerschrocken eine Reformation unserer jetzigen moralischen Erziehung anstreben und an Stelle der unzähligen Zeit vergeudenden, meist nutzlosen Vereinigungen und Umtrieben stehenden Parteien einmal einen allgemeinen Erziehungsverein bilden! Ohne eine gründliche Reformation auf dem Gebiete der sittlichen Erziehung rennen wir unaufhaltsam in die Revolution.

F.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels. Grade.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmelsansicht.
13. Dec. Ab. 8 U.	754.8	+ 8.4	86	SW 3	trübe
14. Dec. Mrg. 8 U.	756.2	+ 8.4	87	WSW 3	trübe*)

Maximum der Temperatur = + 9°.4. Minimum = + 3°.1.

*) Regnerisch.

Strümpfe,
Strumpflängen,
Socken,
Gamaschen,
Tricot-Taillen,
Jagdwesten
von 4—25 ℳ pr. Stück

Erster Preis.

Silberne Medaille.

Strumpfwaaren-Fabrik
F. B. Eulitz,
Grimmaische Strasse Nr. 15,
empfiehlt in größter Auswahl zu billigen, festen Preisen

Erster Preis.

Goldene Medaille.

Unterjacken, Unterbeinkleider in Wolle, Baumwolle, Merino und Seide.

Flanellhemden.

Normalhemden,

Tricotstoff, 110 cm breit, das Meter 3 ℳ
ächt nat. Kammgarn.

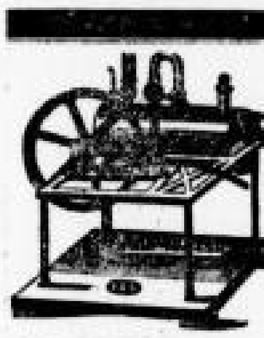
Neuheiten in:

Fichus,
Echarpes,
Capuzen,
Pellerinen.

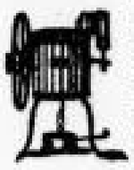
Handschuhe
in Wolle und Seide.

Kinder-Kleidchen,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Mützen,
Kinder-Schuhe,
Unterröcke vom besten
Zephyrgarn
in sch[illegible] hergestellt.

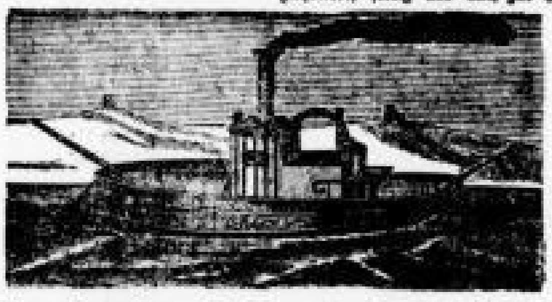
Prachtvollen Glanz
erzielt man beim Gebrauch der staubfreien
Ofenschwärze
von Reinhold Diezmann, Plauen i. V.
Zu haben à Packet 15 ₰ bei
Oscar Bauer, Petersteinweg.
G. Backhaus, Sternwartenstraße.
Otto Cramer, am Brühl.
C. A. Dressler, Petersstraße.
Ed. Otto Kittel, Südstraße
Köhler & Kunad, an der Johanniskirche.
Herm. Pfalz, Ranstädter Steinweg.
Oscar Preiss, Droguerie zur Flora, Universitätsstraße 1.
Ewald Sparmann, Windmühlenstraße.
Franz Raue, Sternwartenstraße.
Fr. Ed. Schneider, Hainstraße.
Carl Stuck Nachf., Peterssteinweg 60.
Heinr. Unruh, Weststraße.
Heinr. Voigt Nachf., Gerberstraße 66.
A. Zeidler, Gerberstraße.
Theodor Reiprich, Bayerische Straße, Ecke der Albertstraße.
C. A. Steinbach, Südplatz.

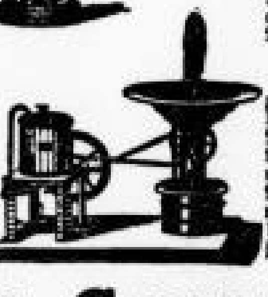


Wie in den letzten Jahren, so stelle ich auch für diese Weihnachten eine größere Partie **Laterna magica** in 5 verschiedenen Größen resp. Ausstattungen ☞ einzeln zu **Grosspreisen** ☜ (laut gedruckter **Grosspreisliste**), unter Aufschlag von 25 resp. 40, 50 oder 75 ₰ Porto- und Insertionsspesen pro Exemplar, und zwar complet zu 3, 4½, 8⅓, 11 und 15 ℳ pro Stück zum **öffentlichen Verkauf**. Jede Laterna ist nebst Bildern, Farbrädern ꝛc. in Kasten verpackt und bequem versendbar. Ausführliche Gebrauchsanweisung wird jedem Exemplar beigefügt. Aufträge nach außerhalb werden, soweit der Vorrath reicht, postwendend ausgeführt (nur per Nachnahme). ☞ Auch in diesem Jahre offerire ich eine **besonders reiche Auswahl** von Glasbildern, Landschaften mit und ohne Bewegung, Chromatropen (Farbspielen), komischen beweglichen Bildern mit Verwandlungen, Märchen-Collectionen mit Text, sowie gleichem Zweck dienende Abziehbilder, fertig und auch zur Selbstanfertigung, zu bekannten billigen Preisen. — **Feine Nebelbilder-Apparate** zu 18¾, 23½ und 34½ ℳ, sowie **Modell-Dampfmaschinen** (selbstthätige **Locomotive** mit Kohlen- und Personen-Wagen) zu 11 und 6½ ℳ, **Schraubendampfer** zu 6 und 9½ ℳ, **Dampfmaschinen** zu 30½, 24, 16½, 12½, 8¼, 3½ und 2 ℳ; dieselben in Verbindung mit dreifachem Hammerwerk 6½ ℳ, mit Springbrunnen 10½ ℳ halte gleichfalls auf Lager. Ganz besonders mache ich aufmerksam auf meine sehr leistungsfähigen **Wunder-Camera** (zum Vorführen undurchsichtiger Bilder, z. B. Familien-Photographien ꝛc.) zugleich eingerichtet als Laterna magica, großer feiner Apparat mit halbkugelförmigen Beleuchtungslinsen, nebst Bildern zu 27½ ℳ (☞ **eigenes Fabrikat** ☜); derselbe Apparat ganz groß, mit Doppel-Lampen, Vorführung photographischer Bildervorträge bis Lebensgröße 46 ℳ — **Camera obscura** zur Anfertigung von Bildern nach der Natur, perspectivischen Aufnahmen ꝛc. zu 6 ℳ

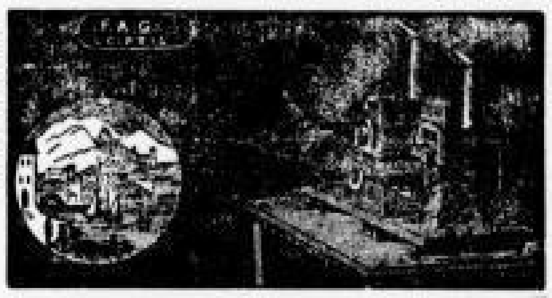


☞ **Wiederverkäufern** ☜ steht meine complete Grosspreisliste, die außer obigen Sachen eine **reiche Auswahl von anderen Weihnachts-Artikeln**, zumal auch **Bilderbücher, Christbaumschmuck** ꝛc., enthält, gern zu Diensten.





Der Einzelverkauf zu Engros-Preisen von Laterna magicas, Nebelbilderapparaten, Locomotiven, Dampfmaschinen und electr. Maschinchen ꝛc. findet nur in der Zeit vom 10. bis 24. December jeden Jahres statt.



Fr. Aug. Grossmann,
Grosshandlung in Kunstsachen u. Schreibwaaren etc. ☞ **jetzt Grimmaische Str. 13, II.** ☜ (früher Petersstraße 28, II.)
Ferner **elektrische** Maschinchen: **Elektro-Motore** 7½ ℳ, dieselben in Verbindung mit **Windmühle** 13 ℳ; **Inductions-Apparate** (**Elektrisir-Maschinen**) 9 ℳ; Eisenbahn 36 ℳ; elektrische Klingel zum Selbstanbringen von Leitungen 16 ℳ u. dergl.

Transmissionen,
Wellen, Riemscheiben, Seilscheiben, Räder, Kuppelungen u. **Lager**
deutsch. und amerik. Systems empfehlen in sauberster Ausführung
Gustav Mügge & Co.
in Plagwitz.

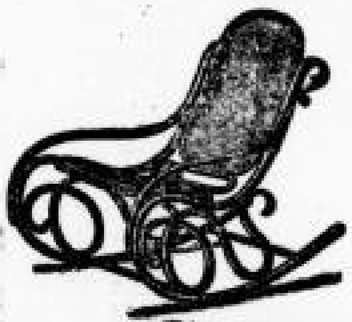
Achtung.
☞ Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich der Verkauf meiner reichhalt. Auswahl fein geschnitzter Holzwaaren jetzt im **Gewölbe** befindet, Lager 1 Treppe.
Barfußgäßchen 9. M. Quellmalz.

Ausverkauf
der feinsten Holzschnitzereien zu herabgesetzten billigen Preisen.
M. Richter's Wwe.,
Barfußgäßchen Nr. 10, 1. Etage.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Höret! — sehet! — staunet!
☞ **Für 50 Pfg.** ☜
prachtv. Puppen, Puppenstuben, Küchen, Gewölbe, Festtiere, Holzpferde ꝛc. ꝛc., auch höhere Artikel größter Auswahl spottbillig
„Wiener Bazar", Windmühlenstr. 25e, nahe b. Bayer. Bahnhof.
Bitte genau auf „25e" zu achten.

Carl Hoss

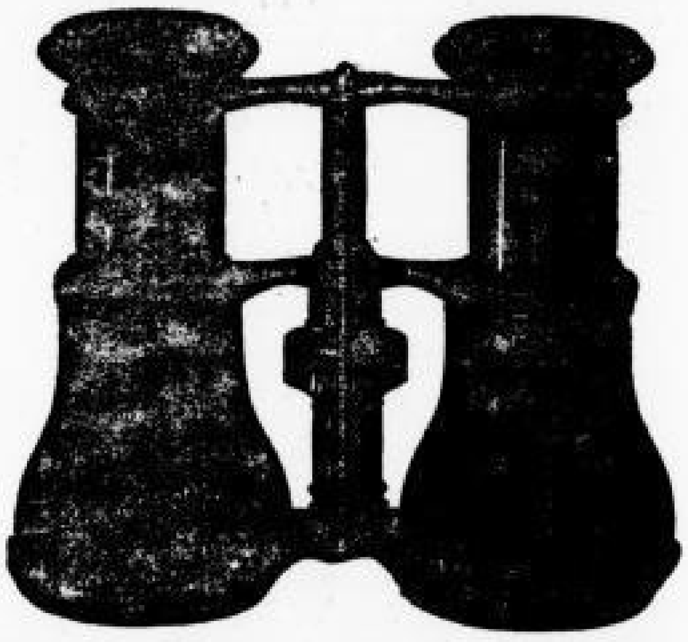
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
von Polster-Möbeln, Matratzen, Betten.
Neuheiten von
Fantasie-Stühlen u. Tischchen, Fauteuils u. Ofenschirmen
mit Stickerei und Applicationsbezügen.



Vertretung und Musterlager der
Sächs. Holz-Industrie-Gesellschaft.
Schaukelstühle, Sessel, Stühle,
sowie die beliebten **Kinder-Möbel**
in reichster Auswahl, auch im Einzelnen, zu
Fabrikpreisen.
Grosser Blumenberg parterre.

Gustav Adolph Jacobi,
verm. L. Ohrtmann & Comp.,
Gewandgäßchen Nr. 1, 1. Etage,
empfiehlt sein Lager von
Schwarzen Seidenstoffen
und
Schwarzen Sammeten.

Gustav Adolph Jacobi,
verm. L. Ohrtmann & Comp.,
Gewandgäßchen Nr. 1, 1. Etage,
empfiehlt eine Partie
Farbiger reinw. Kleiderstoffe,
sowie
Farbiger glatter Sammete ꝛc.
und
Farbige Damentuche.



Theater-Perspectiv — elegantes, gutes Glas, vergoldete oder Nickel-Ringe mit Leder-Etui **12 Mark 50 Pfg.**
Originalzeichnung

W. Grabich
☞ **Institut optischer Specialitäten** ☜
Leipzig, Nicolaistr. 1.

Theater-, Reise- Perspective,
Fernrohre,
Mikroskope, garantirt vorzüglich,
Stereoskope,

Barometer,
Thermometer,
Dampfmaschinen-Modelle,
sehr solid gearbeitet,
Laterna magica.

Wringmaschinen, pa. Qualitäten, bester und neuester Construction, aus den renommirtesten Fabriken **Deutschlands** empfiehlt als Weihnachtsgeschenk zu billigsten Preisen und **10jährigem Garantieschein**
Vertret.: K. H. Ehser, Davidstraße 6.

Das Ei des Columbus!
Als vortheilhaftes Weihnachtsgeschenk für sparsame Hausfrauen ist die Jahnel'sche **Waschmaschine** aufs Beste zu empfehlen. Vertret.: K. H. Ehser, Davidstr. 6.

Wegen Geschäftsaufgabe
empfiehlt billigst:
☞ Deutsche, englische u. französ.
Bürsten u. Kämme,
Kopf-, Zahn-, Nagel-, Hut- u. Kleiderbürsten, Frisir-, Nagel-, Toupir-, Taschen- und Zopfkämme, sowie Gummikämme in allen Arten u. Größen, Kammreiniger, Kammbürsten u. s. w. in reicher Auswahl und guter Qualität
F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.

Um zu räumen,
eine Partie **vorzüglicher** und **gut passender Oberhemden** in allen Weiten mit **glatten, faltigen** und **gestickten** Einsätzen vorräthig unter dem Selbstkostenpreis
☞ weil mit Vorderschluß ☜
empfiehlt
Richard Schraps,
Petersstraße 45.

Bekanntmachung.
Einem geehrten Publicum hiermit zur gefl. Beachtung, daß ich mich in **Reudnitz** als
Instrumentenmacher
niedergelassen habe.
Gleichzeitig erlaube ich mir auf mein reichhaltiges Lager von **Geigen, Zithern, Guitarren, Bogen, Saiten, Geigenkasten** ꝛc. aufmerksam zu machen.
Als passende Weihnachtsgeschenke
habe eine besonders große Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen zur Verfügung gestellt.
Hochachtungsvoll
Kronprinzstraße 14, III. **Joh. Schuh.**

Die Tuch- u. Buckskin-Handlung
von **B. J. Hansen, Leipzig, Markt 14,**
empfiehlt die neuesten **Winter-Stoffe** und **Strumpf-Tricots** zu Anzügen System Jäger. **Aeltere Muster, Reste und reelle, decatirte Stoffe zu Geschenken besonders billig.**

Lager aller Sorten
Glacé-, Wildleder- und Winterhandschuhe,
sowie **Cravatten, Hosenträger** und aller in das Fach einschlagenden Neuheiten empfehlen

M. Bencker & Sohn
Joachimsthal
bei Karlsbad
Kaiserl. Königl.
privilegirte
Handschuh-Fabrik.

FILIALEN:
LEIPZIG Theaterpassage und Hainstrasse 32.
BERLIN Friedrichstr. 191, Ecke d. Kronenstr.
Frankfurt a/M. Neue Kräme 11.
KARLSBAD Alte Wiese, Steinernes Haus.
MARIENBAD Hôtel New-York.
HANNOVER Georgstrasse 9.
BADEN-BADEN Lichtenthaler Strasse 1.
BRESLAU Schweidnitzer Strasse 16

Schutz-Marke im rechten Handschuh: M. B. & S. Trade Mark.
Engros-Lager: LEIPZIG, Pfaffendorfer Str. 12.
Theater-Passage
und
Hainstrasse No. 32,
nächst dem Markt.

10- und 50-Pf.-Buden,
sowie **Hausflurer** finden billige, hübsche **Weihnachtssachen Petersstraße 6, 2. Etage.**

Man versieht sich aufs Vortheilhafteste
mit passenden Gelegenheitsgeschenken in Cuivre poli, Bronze-Fumé etc., Japan- u. China-Waaren, in- und ausländischen Majoliken, reizenden Neuheiten, Porzellan-Fantasie-Gegenständen. Stets das Neueste in Schmucksachen, Ball- und Gesellschaftsfächern. Reichste Auswahl Albums, Herren- und Damen-Necessaires, Portemonnaies, Brief- und Cigarrentaschen etc. Makart-Bouquets von ℳ 1,50 pro Stück an. **Makart-Wand-Bouquets** höchste Salonzierde, mit exotischen Schmetterlingen, China-Vögeln u. Seidenballen durchstellt.
Eduard Tovar, Petersstrasse 19, Neue Passage.
☞ Echte Nürnberger Lebkuchen, Elisenkuchen, Pfastersteine.

Gustav Naegler, Juwelier,
Gold- u. Silberarbeiter,
Ritterstraße 46, Ecke der Grimmaischen Straße,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in den neuesten Mustern von
Gold- u. Silberwaaren
unter Zusicherung streng solider Bedienung und billigsten Preisen. — **Gold, Silber, Diamanten u. s. w.** werden zu höchstem Preis angenommen.

Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichen Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen. sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen** und **Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen,

sollte man den **Versuch mit Mey's Stoffkragen** schon der geringen Ausgabe wegen machen

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtzd.** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig

Geschäfte für den Detail-Verkauf:

Leipzig, 9 Neumarkt,
und
Plagwitz, Nonnenstrasse 28.

Heinrich Barthel,

Querstraße 12, Ecke der Gellertstraße,
parterre und 1. Etage.

Etablissement für Gesammt-Einrichtung v. Wohnungen.

Reiche Auswahl Fantasie- und andere Möbel, zu Weihnachtsgeschenken geeignet.

Muster-Ausstellung completer Zimmer-Einrichtungen.

Fernsprechstelle 234.

Weihnachts-Ausverkauf!

Als beliebtes Weihnachtsgeschenk empfehlen nach echtem Style Makart's gebundene

Makart-Bouquets

in allen Größen zu sehr billigen Preisen

Bergmann & Barth,

Naschmarkt.

NB. Letzte Prämiirung: Internat. Ausstellung in Petersburg 17.—25. Mai 1884 mit großer silberner Medaille!

Die erste Figurenfabrik für Elfenbeinmasse
von **H. Riemenschneider,**
Kurprinzstrasse 2,
empfiehlt ihre Fabrikate,
passend als Weihnachtsgeschenke.
Auswahl von Holzsäulen u. Florentiner Marmor- u. Alabaster-Kunstgegenständen zu billigen Preisen.

George Roth jun.,

Neumarkt 42.

Lager deutscher, englischer und französischer

Glas- und Krystallwaaren.

Große Auswahl in Servicen für Wein, Bier und Liqueur. **Blumenvasen, Fruchtschalen, altdeutschen Krügen, Bowlen, Humpen, Römern** ꝛc., Bierseideln mit ff. Britannia- und Neusilberbeschlägen und vielen anderen Gegenständen, geeignet zu Weihnachts- und Gelegenheitsgeschenken.

Eine große Partie

Teppiche und Tischdecken

darunter große **Smyrnateppiche,**

Läufer- und Teppichstoffe

für Zimmerbelag verkaufe ich

bedeutend unter Preis.

Auf einige **100 Meter Teppichstoffe** in Resten von 4 bis 20 Meter extra billig,

sowie auf **Echt Brüsseler Teppiche**

Prima-Qualität

2 m lang und 140 m breit, ringsum Franse, statt ℳ 30 jetzt

per Stück mit 20 Mark

mache ich ganz besonders aufmerksam

G. H. Schrödter

Neumarkt No. 23

Ecke der Magazingasse.

Rudolph Ebert

9. Thomasgässchen 9.

Galanterie- und Kurzwaaren.

Größte Auswahl von Neuheiten jeden Genres zu billigsten Preisen.

Ball-, Theater- u. Concert-Fächer

Broches — Colliers — Armbänder — Zopfnadeln — Kämme — Manchett-Knöpfe — Portemonnaies — Uhrketten — Lichtschirme etc.

Necessaires, Schreibzeuge, Nippsachen

von Plüsch

in reizender Ausführung. — Echt Nürnberger Lebkuchen. — Attrapen. — Christbaumschmuck u. Kerzen. Gold u. Silber.

Häkel-Arbeiten

als passend für

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich

gehäkelte Decken, Kragen, Garnituren, Hemdenkoller, Beinkleid-Ansätze, Schürzen, Morgenhauben ꝛc.

in großer Auswahl.

Häkel-Carton,

enthaltend Borde, Garn, Muster und Nadel, von 50 ₰ an.

Eugen Dalitz,

Salzgäßchen 8.

Weihnachts-Ausstellung

geschmackvoller Geschenke für Damen.

Schärpen, Châles, Echarpes, Tücher, Schleifen, Rüschen, Fichus, Fächer, Brüsseler Spitzen u. s. w. u. s. w.
Grosses Sortiment von Neuheiten zu allen Preisen.

F. L. Lömpe, Detail-Abtheilung,
Grimmaische Strasse 33—34.

Billiger Verkauf des älteren Lagers wie alle Jahre.

Ausverkauf von Spielwaaren.

Um mein Lager wegen Geschäftsaufgabe möglichst zu räumen, verkaufe von jetzt ab meine **Spielwaaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Noch große Auswahl von **Küchen, Ställen, Läden, Puppenstuben,** leer und eingerichtet.

Auerbach's Hof 46/47. Reichsstraße 11.

Carl Beyde.

Gardinen-Fabrik

Gustav Wieland

Obstmarkt 2, neben dem Stadthaus,

empfiehlt die jederzeit neuesten Muster in echt gezwirnten haltbaren

Zwirn-Gardinen,

zu wirklichen Fabrikpreisen,

Englische Tüll-Gardinen,

ecru und weiss, nur solide Qualitäten in größter Auswahl, desgleichen die sehr dauerhaften

Mull mit Tüll-Gardinen

zu äußerst billigen Preisen.

C. F. Gabriel,

Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Magazin und Fabrik,
Reichsstraße 15, part., 1., 2., 3. u. 4. Etage,
empfiehlt als willkommene, nützliche und praktische Weihnachtsgeschenke:

Büfets, Speisetafeln, Servirtische, Herrenschreibtische, Aktenständer, Schreibtisch-Fauteuils, Bibliotheken, Damenschreibtische, Verticons, Damen-Toiletten, Waschtoiletten, Noten-Etagèren, Clavierstühle, Schaukelstühle, Kaminsessel, Fantasiestühlchen, Salontische, Nähtischchen, Lehn-, Schlaf-, Lese-, Ruhestühle, Chaiselongues, Garnituren, in Plüsch-, Seiden- und Phantasiestoffen bezogen, einzelne Sophas, einzelne Fauteuils, Blumentische, Nähtische.

Große Auswahl Kindermöbel.

A. Zuleger, Königsplatz 16 in Leipzig

hält große Auswahl von den hier angeführten Artikeln, liefert nur vorzügliche Waare und berechnet die billigsten Preise, als große und kleine **Spieldosen** mit den neuesten Stücken, **Album** mit **Musik, Phantasie-Artikel** mit **Musik, Harmonikas, Bandonions, Trommeln** mit Schrauben, gute Felle I. Qualität, **Geigen** in 1/4, 1/8 und 1/16 Größen mit Bogen und Kasten von 6 ℳ an bis 300 ℳ, **Kindertrompeten** in vorzüglicher Qualität, **Zithern** von 15 ℳ bis 75 ℳ, **Flöten** zu verschiedenen Preisen, **Clarinetten**, sowie alle **Messing-Instrumente** billigst.

Ferner das beliebte

Ariston

mit 6 Notenblättern und Kiste 33 ℳ, jedes weitere Notenblatt 90 Pf.

Ueberraschend schön und eine Zierde ist der

Patentirte Christbaum-Untersatz

mit **Musik. 2 Stücke** spielend, **Stille Nacht, heilige Nacht** und **Fröhliche, selige Weihnachtszeit.** Der Christbaum dreht sich und spielt die beiden Stücke.

Reparaturen gut und billig.

F. A. Schütz

empfiehlt größere Posten

älterer Teppiche und Tischdecken

zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

Weihnachts-Ausverkauf.

N. Lewin, 40 Reichsstrasse 40,

empfiehlt als seltenen Gelegenheitskauf:

Große Bettdecken ℳ 1.75, **große Manila-Tischdecken** ℳ 1.50, **Damen-Taschentücher** ℳ 3, **weiße u. Flanell-Hemden** für Damen u. Herren ℳ 1.25, **weiße u. bunte Herren-Taschentücher** St. 20 ₰, **Kleiderstoffe** in großer Auswahl Elle 20 ₰, **Blaudruck, Halbleinen u. Kattun** Elle 20 ₰.

Ferner sämmtliche in die **Leinenbranche** einschlagende Artikel sehr billig.

Bei größerer Entnahme extra Rabatt.

N. Lewin, 40 Reichsstrasse 40.

Die

Gardinen-Fabrik

von

A. Drews

Königsplatz 1, part.

(früher Schimmelsgut)

empfiehlt ihre soliden Fabrikate in **Zwirn- und gestrickten,** sowie **engl. und franz. und Guip d'art-Gardinen** in reicher stets das Neueste umfassender Auswahl zu Fabrikpreisen.

Eingang Königsplatz

(Kein Schaufenster).

Augustus Bauer

empfiehlt als beliebtes und praktisches Weihnachtsgeschenk **hochelegante patentirte Neuheiten von Regenschirmen. Seidene u. Gloria-Regenschirme** in hübscher Ausführung von 6 ℳ an. **Sonnenschirme** und **En-tout-cas** verkaufe unter Fabrikpreis

Fabrik und Lager!

13b, Universitätsstr., Ecke Magazingasse.

Juwelen,

Gold-, Silber-, Corallen- und Granatwaaren,

Goldene Herren- und Damen-Uhren

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl bei streng reeller Bedienung zu soliden Preisen

Leipzig, Salzgäßchen 3. **J. Leweck,** Leipzig, Salzgäßchen 3.

Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter.

Spitzen- und Weisswaaren-Confection,

Jabots, Fichus, Hauben, Kragen,

Rüschen, eigenes Fabrikat,

Spitzen und Tülls zu Kleidern,
Blumen, Federn, Fächer, Federkragen,
Spitzen, Capotten und Châles,
Echarpes und Fichus in Plüsch und Spitze,

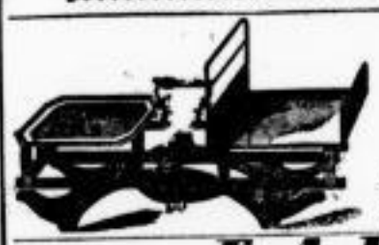
Brüssler Spitzen-Fabrikate,

Seidene Ballhandschuhe in allen Längen und Farben,

Damen- und Kinderwäsche,

Schürzen in weiss und bunt, schwarzseidene Schürzen.

Gustav Kreutzer, königl. Hoflieferant, Grimm. Str. 8, part. u. 1. Etage.



Ludwig Vogt,

Leipzig,

Centralstraße 7.

Waagenfabrik, gegründet 1847. Decimal-, Centesimal- u. Tafel-Waagen, geaichte Gewichte, Reparaturen, Küchenwaagen als Weihnachtsgeschenk passend.

F. A. Wedel,

Hohmann's Hof, Peterstraße 41, Hohmann's Hof.

Spiegel- und Bilderrahmen-Handlung,

empfiehlt hiermit sein Lager zum bevorstehenden Weihnachtsfest.

Specialität: Einrahmungen von Bildern jeder Art, sowie Reparaturen derselben wie bekannt in bester Ausführung bei Berechnung billigster Preise.

Bis Weihnachten

werden in meinem Engros-Lager
Teppiche, Tischdecken, Bettvorlagen
auch im Einzelverkauf zu nachstehend billigen Preisen abgegeben.
Teppich, 2 Mtr. lang, 1½ Mtr. br. mit Franse 4.50 ℳ
Salon-Teppich, 3 Mtr. lang, 2 Mtr. br. 9 ℳ
Tischdecken, neueste Muster, 1 ℳ 50 ₰
Tischdecken, mit Schnur und Quaste, 3 ℳ bis 9 ℳ
Bettvorlagen 1 ℳ, Plüschvorlagen 1 ℳ 50 ₰
Sophaschoner, Commodendecken 1 ℳ 25 ₰
Läufer, Jute-Portièren, 100 Cmtr. breit. Mtr. 75 ₰
ferner habe zum Detail-Verkauf gestellt eine Mustercollection (30 Stück)
Imit. **Brüssler Teppiche,**
2 Mtr. lang 1½ Mtr. br. mit Franse 9 ℳ, 3 Mtr. lang 2 Mtr. br. 18 ℳ in neuen und schönen Dessins.
Siegfried Peretz,
12 Hallesche Straße 12.

Konkurs-Ausverkauf.

Das Lager der in Konkurs verfallenen Firma Berg & Co. hier Nicolaistraße Nr. 54, bestehend in Damen- und Kindermänteln, besonders auch Wintersachen, wird zu Konkurspreisen ausverkauft. Der Konkursverwalter: Rechtsanwalt **Theile.**

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

F. Glacé-Handschuhe, Cravatten, Hosenträger, Schirme, meist engl. und französisches Fabrikat, soll um die Hälfte des Werthes sofort ausverkauft werden. Täglich 9—12 und 2—7 Uhr bei **C. Th. Lenk,** Brühl 44/45, Creditanstalt, Halbstock.

Eine Partie
wollene { **Kopf- u. Taillentücher, Damen-Westen**
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen bei
F. B. Eulitz, Grimmaische Straße 15.

Joh. Friedr. Osterland,

Optisches Institut und physikal. Magazin, Markt 4, Alte Waage, Eckhaus Katharinenstraße, gegründet 1812, hält sein großes Lager von
Nähmaschinen
für Familien und Gewerbtreibende bestens empfohlen.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.

empfiehlt in reichster Auswahl
Wring-Maschinen
als passendstes und praktischstes Weihnachts-Geschenk für Hausfrauen.

Specialität:
Systematisch durchconstruirte Sellers-Lager. Sellers-Wellenkuppelungen. Frictionskuppelungen eigener Constr. Formmaschinen-Riemscheiben. Handseil- und Drahtseil-Scheiben. Winkelvorgelege.

Anstalt und Act.-Ges. in Cottbus.
Cottbuser Maschinenbau Eisengiesserei
Circa 500 Transmissions-Anlagen bis zu 450 Pferdestärken im Betrieb. Stückpreise! Neuer Catalog 1885 im Druck. Für complette Anlagen Special-Offerten.
Riemscheiben im Rohguss für Maschinen-Fabriken billigst.

Höchst praktisches Weihnachts-Geschenk.
Wringmaschinen, anerkannt beste Construction, empfiehlt zu billigsten Preisen
Alb. Bernstein,
Wringmaschinenfabrik, Gerberstraße Nr. 19.
Maschinen älterer Constr. werden billigst reparirt, resp. umgeändert.

Schaukelstühle, Clavier-Sessel, Wohn- u. Speisezimmerstühle, Armlehnstühle, Kinderstühle u. d. m.
zu Fabrikpreisen bei
Hertlein & Co., Stuhlfabrik,
Naundörfchen 4.

Sammet und Seiden-Waaren.
Emil Elze,
Reichsstrasse 55, Seiller's Hof, 1. Etage.
Ein Posten buntseidener Kleiderstoffe wegen theilweiser Aufgabe dieses Artikels bedeutend unter Preis.
Bis zum Fest vom 15. d. M. ab unter Mittag geöffnet.

Giftfrei. Giftfrei.
Malekasten! Malekasten!
das Stück von 10 Pf. an bis zu den feinsten Sorten empfiehlt in großer Auswahl
F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 — Marie.

H. Backhaus
Magazin für Neuheiten
Grimmaische Str. 14.
Grösstes Lager von
Luxus- und Phantasiegegenständen.
Reizende Geschenke f. Herren u. Damen.
Grösstes Lager von Fächern vom einfachsten bis zum feinsten Genre.
Verkauf zu billigsten Preisen.
Reiches Lager v. Neuheiten aller Art zur
Ausschmückung des Weihnachtstisches.
Höchste Neuheiten in überraschenden Gegenständen m. Musik.
Specialität des Hauses:
Grösstes Lager v. Schmuckgegenständen für Damen,
als: Armbänder, Broches, Ohrringen, Colliers u. Medaillons in Silber, Gold, Korallen, Filigran, Muscheln, Elfenbein, Emaille, Stahl etc. auch imitirt.
Größte Auswahl von Schmuckgegenständen im Renaissancegeschmack, edle stilvolle Ausführungen. Echt engl. Jet zu billigsten Preisen.
Echte Parfümerien. Feine Seifen.
Vortheilhaftes Haus
zum Einkauf von Geschenken für
Gesellschaften
und zu Verloosungen.
Reiche Auswahl von
Kegel-Scherzen
Neuheiten in Cuivre poli u. Renaissancegeschmack.
Neue Sportgeschenke.
Die neuesten
Herrenhüte und Mützen,
Schirme, Stöcke, Gamaschen, Manschetten- u. Chemisettenknöpfe, Schlips-Nadeln und Ringe. Uhrketten.
Lederwaaren.
Albums und Album-Kasten, neu.
Staffeleien, Pariser Bilder.
H. Backhaus
Magazin für Neuheiten
Grimmaische Str. 14.
Man verlange den Katalog franco u. gratis.

Helles Licht.

Hellste Brenner der Jetztzeit.
ff. Salonlampen mit Tulpe v. 5—50 ℳ,
Tischlampen v. 2 ℳ an,
Küchenlampen v. 50 ₰ bis 2 ℳ,
Kronleuchter für Gas, Petroleum u. Kerzen, v. 24 ℳ an, sehr schön,
Vorsaal- u. Boudoir-Ampeln weiß, blau, rosa ꝛc. 8 ℳ,
Wandarme u. Doppelarme,
Billardlampen v. 8 ℳ an,
Pianinolampen 2½ ℳ,
Blend-od. Reflexlampen
Schaufensterlampen, sehr hell,
Restaurat.- u. Fabriklampen in viel. Sorten,
Haus- u. Hoflaternen in 40 Sorten.
Alte, schlecht brennende Lampen werden mit neuen hellen Brennern sofort versehen.
Zu Obigem viele schöne, stilvolle und billige Sorten zu
Festgeschenken.
Lampenfabrik und Magazin
F. Rowald, Petersstraße 3, 1. Et.

Feine Leder-Waaren,
Photographie-Albums
das Stück von 50 ₰ bis zu den feinsten
Briefmappen
in Calico und Leder, mit und ohne Einrichtung, in gefälligen und geschmackvollen Mustern,
Portemonnaies, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Brieftaschen, Damentaschen, Handschuhkasten,
Feuerzeuge, Damen-Necessaires, sowie Reise-Necessaires, Postkartenblocs für Herren u. Damen und verschiedene in dieser Branche erschienene Neuheiten in größter Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt
F. Otto Reichert,
Neumarkt 42, in der Marie.

Vorzügliche Bordeaux-, Rhein- und Mosel-
Weine

Weine
B. H. Lentemann,
Ecke Windmühlen- und Kurprinzstrasse.

echt französ. Champagner und deutsche Schaum-
Weine

Feinste Punsch-Essenzen
Echte feinste Jamaica-Rums, Aracs und Cognacs.

Tuch-Tischdecken.
3000 Stück buntfarbig schwere Tuch-Tischdecken sollen, um schnell damit zu räumen, mit
3 Mark 50 Pf.
ausverkauft werden
34 Nicolaistraße 34.

Zimmermann & Henning,
Plauenscher Hof,
Weihnachts-Ausverkauf
zu bedeutend ermäßigten Preisen!
Enorme Auswahl von **Kleiderstoffen.**

Gespalt. Buchen-, Birken- u. Erlenholz etc. für Salons u. Gesellschaftszim.
hält grosses Lager bei äusserst billigen Preisen laut Preiscourant
Theodor Noeske,
Holzspalterei u. Kohlengrosshandl.
Gerichtsweg u. Markt 17, Königshaus.

Empfehlenswerth
als Weihnachtsgeschenk.
Jedem Raucher, dem daran gelegen ist, eine Auswahl schöner, preiswerther und reeller Cigarren im Hause zu haben, bestelle bei mir nachstehende Collection:

100 Stück (Nordstern)	à 2 ℳ 50 ₰	
100 Stück (La Clara)	à 3 ℳ — ₰	
100 Stück (La Habana)	à 4 ℳ — ₰	
100 Stück (Regalia Flora)	à 6 ℳ — ₰	

Diese 400 Stück kosten 15 ℳ 50 ₰.
Frei per Post.
Da Cigarren-Einkauf immer Vertrauenssache ist, will ich mich jeder weiteren Empfehlung enthalten.
Leo Hlawatsch (Comptoir Reichsstr. 50, II.).

5- und 6 Pf.-Cigarren
in hervorragend schönen Qualitäten, empfiehlt **Hugo Weydling,** Sporergäßchen 2.

Cigarren!
gut abgelagerte sehr preisw. Qualitäten, 100 Stck. 2 ℳ bis 6 ℳ, empfiehlt
Ernst Wellner jun. Nachf., Salzgäßch. 6, II.

Der schwache Magen

ist eine häufig vernommene Klage. Fast nie traten Verdauungsbeschwerden in so verschiedenen Formen auf, als gegenwärtig. Der sogenannte „**Schwache Magen**" verbittert Tausenden das Leben, macht den Heitersten verdriesslich, mit der Zeit hypochondrisch, und entzieht so manche tüchtige Kraft zeitweilig oder ganz ihrem Berufe. Als ausserordentlich wirksam bei geschwächter oder gestörter Verdauung hat sich **Grohmann's Original-Deutscher Porter** selbst in hartnäckigsten Fällen bewährt. Dr. Werlitz, im Jahre 1866 Oberstabsarzt der preussischen Kriegslazarethe zu Dresden, bezeugt ausdrücklich, „das **Grohmann's Original-Deutscher Porter** nicht erhitzt und die Verdauung befördert." Professor Dr. Streubel nennt **Grohmann's Original-Deutschen Porter** einen Malzsaft, „der bei vielen Krankheiten, namentlich bei Ernährungsstörungen, mit grossem Nutzen gebraucht werden kann."

Preis: Flaschen zu 35 ₰, 13 Fl. 4 ℳ 20 ₰ und zu 25 ₰, 13 Flaschen 3 ℳ oder auch **Abonnement-Karten** für einzelne Abholung zum Dutzendpreis.
Malz-Chocolade, ½ Kilo 2 ℳ
Malz-Bonbons, ½ Kilo 0.80 ℳ
bewährt bei chronischen Katarrhen, Husten, Verschleimungen, Brust- und Halskrankheiten.
Verkaufslocal:
Burgstrasse 9.

Reine Naturbutter
(wofür ich garantire)
versende tägl. frisch netto 8½ Pfd. gegen Nachnahme von 8.40 ℳ franco.
J. Beck in Wiesenau a. d. Breuz.

ff. gem. Zucker à Pfund 30 Pf.
empf. Ewald Spaarmann, Dorotheenpl. 5b.

Spielwaaren-Muster-Ausverkauf
Puppen
Markt 2, II., im Engros-Geschäft.

Weihnachts-Ausverkauf
von **Schuhwaaren.**
Eine große Partie Schuhwaaren, darunter die bekannten Pegauer Filzfabrikate, sollen zu bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft werden bei
J. G. Böhme,
Schuhmachergässchen No. 7.
Bitte genau auf die Firma zu achten.

Neue Mobiliare,
zu Weihnachtsgeschenken passend, als: 2 Salon-Verticows mit Säulen, innen polirt, à 18 Thlr. Taxe, 22 dto. echte hohe Pfeilerspiegel von 8½—10 Thlr. Taxe, 2 Plüsch-Salon-Garnituren 38 Thlr. Taxe, Antoinetten-Sophatische 7 Thlr. Taxe, desgleichen Patent-Speisetische mit 4 Einlagen 18 Thlr. Taxe, 4 große echte Nußb.-Buffets mit weißer Marmorplatte, à 40 Thlr. Taxe, einzelne Sessel, Kleiderstöcke 2 Thlr. Taxe, Noten-Etagère 3 Thlr. Taxe ꝛc., Hôtel de Pologne, Hainstr., Entresol, abzugeben.
Danziger, Auct. und Taxator.

Neue Eichene Mobiliare,
Hôtel de Pologne, Hainstraße, Entresol, habe ich zu bedeutend unter dem Werthe taxirten Preisen
a) eine reich antique geschnitzte Speisesaal-Einrichtung mit Regulator (Schlagwerk),
b) ein Herrenzimmer-Mobiliar, dabei Polster-Garnitur in Gobelinbezügen (alles noch neuestem Style in Renaissance geschnitzt), sofort abzugeben.
Danziger, Auctionator und Taxator.

Feinste deutsche Biscuits
der renommirten Fabrik
A. H. Langnese Wwe. & Co., Hamburg.
Haupt-Depôt und Bezugsquelle für Wiederverkäufer:
Aumann & Co., Leipzig.
Niederlage bei ca. 150 Firmen Leipzigs und Vororte.
Salon-Artikel: Tannenbaum-Biscuits in größter Auswahl.

Lebkuchen von J. G. Heller, Nördlingen,
Feinste Elisen-, Vanille- und Macronen-Lebkuchen,
in Schachteln und Packeten billigst, empfiehlt
Otto Engelmann,
Ranstädter Steinweg 1.

M. E. Thieme,
früher Hainstraße, jetzt
Windmühlenstraße 32,
gegenüber der Emilienstraße,
empfiehlt sein **Fabriklager** aller Sorten
Halleschen Honigkuchen
von Fr. David Söhne,
Nürnberger Lebkuchen
von F. G. Metzger,
Aachener Printen und Thorner Catharinchen.
Baum-Confect
eigener Fabrik in großer Auswahl und gewährt Wiederverkäufern und größeren Abnehmern **hohen Rabatt.**
NB. Briefliche Bestellungen werden prompt und sorgfältig ausgeführt. — Preiscourant und kleine Probesendungen stehen gern zu Diensten.

Distillerie der Abtei zu Fécamp (Frankreich)
VÉRITABLE LIQUEUR BENEDICTINE
der Benedictiner Mönche

Vortrefflich, tonisch, den Appetit u. die Verdauung befördernd.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Brevetée en France et à l'Etranger.
A. Legrand ainé

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit d. Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesammteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkaufe von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile.

Man findet den echten **BENEDICTINER Liqueur** bei Nachgenannten, die sich schriftlich verpflichtet haben, keine Nachahmung zu verkaufen.
Wilh. Felsche, Café français; C. Boettcher Nachf., Markt 15; J. F. Brems & Co., Grimmaische Strasse 16; Gebr. Erkel, Hainstr. 3; Hoffmann, Heffter & Co., Klostergasse; Gotth. Kühne, Petersstr.; Emil Kraft, Hainstr.; Gebr. Kirmse, Petersstr.; F. W. Krause, Katharinenstr. 3; Ernst Kiessig, Hainstr. 3, und Filiale; Kiessig & Co., Nicolaistr. 1; Gustav Markendorf, Grimmaische Str. 20; Riquet & Co., Klostergasse; Reichert & Richter, Nürnberger Str. 54 b; Gebr. Sala, Petersstrasse 4; H. D. Schwennicke Wwe., Salzgässchen 8, Friedr. Schneider jr., Reichsstr. 38; Franz Bödemann, Schützenstr. 9; A. Haupt, Auerbach's Keller; Jacob Huth, Universitätsstr.; Heynemann & Co., Katharinenstr. 6; Emil Kretzschmar, Schulstr. 5; Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr.; Leop. Lyssow, Steckner-Passage; B. H. Lentemann, Windmühlenstr. 38; H. C. Aug. Offenhauer, Ranstädter Steinweg 3; C. Schoebel, Gr. Windmühlenstr.; Aug. Simmer, Petersstrasse 35; Th. Schwennicke Nachf., Salzgässchen; G. H. Werner, Kl. Fleischerg 29.
Anton Bauer in Zwickau; G. P. Wagner und Carl Koehlmann, Markt 12 in Naumburg a/S.; Adolf Frank in Merseburg.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Bayerische Butter-Handlung,
Kaufhalle, Gewölbe Nr. 30.
Empfiehlt meinen werthen Kunden zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
echte bayerische eingestampfte Schmelzbutter,
Naturwaare, das Feinste zu Stollen, per Pfund 1 M 10 ₰.
frische Salzbutter (Tafelbutter), per Pfd. 1 Mk. 10 Pf.,
süße Sennbutter, per Pfd. 1 Mk. 25 Pf.
Hochachtungsvoll
Theodor Bader.

Weinhandlung und Weinstube zum Vater Rhein,
Eingang Klostergasse 14, zu den zwei goldenen Sternen,
empfiehlt gut gepflegte Weine zu billigsten Preisen und besonders zu Festgeschenken geeignet.
Düsseldorfer Punsch-Essenzen, feine franz. Liqueure.

Das Versandt-Depot für echte bayerisch-reine Biere von C. G. Canitz, Reudnitzer Straße 7 in Leipzig, empfiehlt und versendet seine anerkannt besten und gut gepflegten Biere im Originalfaß und Flaschen in kl. und großen Quantitäten.
Culmbacher Exportbier nur aus der 1. Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei in Culmbach
in schwerer und leichterer Qualität, in dunkler Farbe, außerdem mittelschwer à la München in halbdunkler Farbe.
F. C. Canitz, Petersschießgraben, verzapft dem Original[…] leichtere Qualität in dunkler Farbe (St. Peter) à 20 ₰.
Echt Bayer. Malz-Porter pr. Fl. 35 ₰ und 10 Fl. 3 M Specialität.
Zerbster Bitterbier, Thür. Weizenlagerbier, Kösener Weißbier, Gose u. f. Lagerbier.

J. G. Krempler,
Leipzig. Leipzig.
Liqueur-, Rum-, Grog-, Punsch-Essenzen-Fabrik
und
Weinhandlung,
Königsplatz 6—8. **Hotel Deutsches Haus,** Königsplatz 6—8.
empfiehlt seine vorzüglichen
Imperial-, Royal-, Burgunder-, Rum-, Arac- und Rothwein-Punsch-Essenzen,
sowie
Grog-Essenzen
aus echtem Arac de Goa, Jam.-Rum,
eine grosse Auswahl feinster Liqueure,
sowie seinen so in Aufnahme gekommenen
Deutschen Schützenbruder-Liqueur,
reichhaltiges Lager von
echt. franz. Cognac, Arac de Goa, Jam.-Rum, Malaga, Portwein, Madeira, Roth- und Weissweinen etc.

Leipzigs Special-
Butter-Handlung
Theodor Schwennicke Nachf.
empfiehlt ihr großes Lager stets frischer Domainen-Butter von Schloß Hohenhaus: eine exquisite Tafelbutter à Stück nur 70 ₰, Gutsbutter, eine schöne Tischbutter à 60 ₰, Landbutter 55 ₰, Salzbutter, bayerische, à Pfund 1.10 u. 1 M, Milchbutter z. Kochen 80 ₰, rein bayer. Butter d. Feinste z. Back à Pfd. 1.10 M, Schmelzbutter zum Backen à Pfd. 1.00 u. 90 ₰.

Feinste Oldenb. Tafelbutter, 9 Pfd. netto, liefere in Kistchen für M 10.80 franco unter Nachnahme
H. H. Dieckmann in Schwei bei Varel a. d. Jade.

40—50 Kannen Schloßbutter sind auf Jahresabschluß sofort zu vergeben. Adr. u. B. H. Chemnitz Nr. 3 postlagernd.

Molkerei Abtnaundorf
in Leipzig.

Frankfurter Str. 53, Große Funkenburg. Milch von der Kuh weg, zur Kindermilch, Turn. Haushalt geeign. Trockenfütter. Melkzeit früh 6—8, Nachmitt. 5—7 Uhr.
Daselbst zugleich Haupt-Milchverkaufsstelle des Rittergutes Abtnaundorf. In guter, reiner, unverfälschter Qualität kostet diese vortreffliche Landmilch Liter 20 ₰. — Bestellungen auf Backmilch werden zur sicheren Lieferung recht bald erbeten.

Hochfeinste, ergiebigste
Stollenmehle,
60 à Metze 85 ₰, ½ Ctr. 3.50 M
Mehl-Special-Handlung
51 Gerberstrasse 51.

Das Feinste zu Stollen!
Naturbutter, eingestampft, 110 ₰, Schmelzbutter 100, 90 u. 80 ₰ à Pfd., süße Alpenbutter 150 und 120 ₰, Salzbutter 100 und 110 ₰, Schweineschmalz 65, bei 5 Pfd. 60 ₰, ff. Stückenbutter 70, 65, 60, 55 u. 50 ₰ empf. die Butterhandl. in Auerbachs Hof, Gew. 44.

Wiener Hofmundmehl,
das ergiebigste aller Mehle.
Allein-Verkauf bei
MaxSchumann
Ecke Brühl und Goethestraße.

Getr. Press-Hefe,
feinste Qualität, täglich frisch.
Pfund 70 ₰.
Emil Peters,
52 Gerberstraße 52.

Kastanien, 5kg-Sendungen, gelbe edelste Sorte 3 M, braune 2.50 M frei gegen Nachn. oder vorherige Einsendung des Betrages.
Hof Vernaun bei Meran, Südtyrol.

Pa. Elemé-Rosinen,
süß, große und helle Frucht, à Pfd. 25 ₰.
Pa. Patras-Corinthen,
à Pfd. 35 ₰.
Max Schumann,
Ecke Brühl und Goethestraße.

Rosinen,
schön groß, hell, sehr süß, Pfund 25 ₰.
ff. klaren Zucker,
Pfund 28, 10 Pfd. 2.70, Ctr. 25.50 M.
Natur-Butter,
das Beste was es giebt, Pfd. 110 ₰.
Reine Schmelzbutter, Pfd. 100 ₰.
Back-Butter, künstlich, 65—90 ₰
in Kübeln billiger.
Alle Backwaaren,
nur guter Qualität,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Emil Peters,
52 Gerberstraße 52.

Gem. Zucker,
garant. rein,
bei 10 Pfd. à 27 ₰
à Ctr. 25 M
Max Schumann,
Ecke Brühl und Goethestraße.

Marzipan-Kartoffeln, Macronen
täglich frisch
Salzgäßchen 1ᵃ,
Honigkuchen-Geschäft.

Ia rhein.
Wallnüsse
à Ctr. 25½ Mark.
MaxSchumann
Ecke Brühl und Goethestraße.

Speisekartoffeln,
Magn. Zwiebelkartoffeln, sehr mehlig u. wohlschmeckend, verkauft in einz. Posten frei Haus 2 M 50 ₰. Rittergut Wahren.
Bestellungen erbitte durch Karte.

Honigkuchen-Lager
aus Halle a/S.,
bei Entnahme von 3 M 1.50 M Rabatt in Auerbach's Hof Nr. 72, Leipzig.

En gros. **Aepfel! Nüsse! Malaga-Trauben** En détail.
Eine Ladung Tiroler Aepfel, Rosmarin, Edelrothe, Böhmer, Grafensteiner, fast so billig wie deutsche Aepfel.
Eine Ladung Thüringer Aepfel,
Metze 50, 60, 70, 80 ₰.
franz. Nüsse, Pfd. 30—40 ₰.
franz. Pflaumen, Pfd. 30—60 ₰.
Datteln, Pfd. 60, prima Maronen, Pfd. 25, Feigen, Pfd. 40, Apfelsinen, Citronen, Dtzd. von 70 ₰ an.
Braunschweiger Spargel, Pfd. 1 M.
F. Linke, Bienerische Passage.

85 Pfg. Metze ff. ital. Aepfel
(Taffet, Gold- u. franz. Reinetten, Borsdorfer) so lange Vorrath reicht, bei
F. A. Schiller, Rauf. Steinweg 20.

Stötteritzer Kartoffeln,

1 Ctr. ff. weiße frei Wohnung:	3 M	25 ₰
1 Ctr. blaurothe	2 M	60 ₰
1 Ctr. große weiße	2 M	75 ₰
1 Ctr. Futterkartoffeln	1 M	50 ₰

Von 5 Ctr. an billiger.
Best.: Fa. Ernst Hauptmann, Kaufhalle, Traugott Gebhardt, Grimm. Steinw. 4, A. Mertink, Brunsstr. 11, Colonnadenstr. 10, Plauensche Str. 11, Münzg. 15, E. Seidenstücker, Milchhalle, Brüderstraße od. direct. Rothes, Rittergut Stötteritz.

Jägerhalle
Große Fleischergasse 16 (Blumenberg)
frisch geschossene starke
Hasen { mit Läufchen à 1.80—2.40 M
Rehrücken, Keulen u. Blätter,
fette Enten u. Capaunen à 2.80 M
Truten, Gänse, ff. Fasanen.

Astrachaner
Caviar
in vorzüglichster Qualität empfiehlt billigst
Oscar Jessnitzer,
Grimmaischer Steinweg 2.

Astrachaner Caviar
in ganz vorzüglicher Qualität: à Pfd. 6 M, Ural-Caviar, neueste Waare, à Pfd. 4 M, Elb-Caviar à Pfd. 2 M 50 ₰, empfiehlt
G. H. Schröter's Nachfolger,
Reichsstr. 6, Kutmann's Hof, Nicolaistr. 45.

Erste directe Bezugsquelle für täglich frische, fette, goldg., große,
Kieler Sprotten,
½ Kiste c. 300 St. 1½ M, ¼ Kiste 3 M.
Gr. Fettbücklinge, Postkiste 2 M 70 ₰.
Gelee-Aal, 9½ Pfd.-Faß 6 M, ½ Faß 3½ M.
Pa. Rollmops, Faß c. 40 St. 3 M.
Fr. Austern, Postkolli 50 St., 5 M.
Pa. Ural-Perl-Caviar, Pfd. 3 M g. Nachn.
J. Jebens, Ottensen, Holstein.

Schellfisch und Dorsch
frisch angekommen
Zeitzer Straße 15b, Meister.

Frisch geröstete Neunaugen
versendet 60 Stück à 7 Mk. franco Postnachn. Georg Brinkmann, Tilsit.

Verkäufe.

In Plagwitz in der Nähe des Bahnhofes ist Areal am Schienengleis, für Fabrik-Anlagen sich ganz besonders eignend, zu verkaufen, beziehungsweise zu vermiethen. Gef. Offerten unter J. Z. 926 bei Haasenstein & Vogler in Leipzig abzugeben.

Zu verkaufen ist in einer Provinzialstadt
eine Maschinen-Fabrik,
Preis 40,000 M. Näheres durch
A. Uhlemann, Leipzig, Mühlgasse 9, I.

Todesfalls halber sof. ein Fabrikationsgeschäft, concurrenzlos, am hiesigen Platze, Bedarfs- und Consumartikel, der Mode nicht unterworfen, ohne Branche, sehr erweiterungsfähig, mit fester Kundschaft zu verkaufen. Dasselbe paßt auch für Damen. Reingewinn jetzt ca. 3000 M. Kaufpreis 7000 M. Bei vollständiger Sicherstellung wird entsprechende Anzahlung entgegengenommen. Reflectanten, welche sofort übernehmen können, bevorzugt. Adr. Z. 107 in d. Expedition dieses Blattes.

Sofort billig zu verkaufen
kleine Villa mit Garten
Eutritzsch, Wettinstraße 24b.

Krankheitshalber ist ein frequenter, in der Hauptstraße einer Kreisstadt gelegener
Gasthof,
mit der bedeutendsten Ausspannung am Platze, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten sub A. B. C. ## 12 postlagernd Weißenfels erbeten.

Ein Gut, prachtvoller Landsitz, reizend eingerichtet, rentabel, zu verkaufen.
H.-Amt. Hesse, Leipzig.

Restaurations-Grundstück.
Krankheitshalber beabsichtige ich mein in Mitte der Altstadt Dresden gelegenes, sehr frequent. Restaurationsgrundstück zu verkaufen, event. an einen intelligenten zahlungsfähigen Mann zu verpachten. Dasselbe enthält Gastzimmer mit Billard, ein großes u. ein kleines Gesellschaftszimmer u. Kegelbahn. Selbstbewerber erfahren alles Nähere beim Besitzer, Restaurant „Neu Post", am See 3.

Das Hausgrundstück, Waldstraße 15, in Leipzig ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Rechtsanwalt E. Weber, Schulstraße 6, I.

Haus, herrsch., Nähe Krystallpalast, gut rentirend, ist für 60,000 Mark bei 6—10,000 M Anzahlung u. fester Hypothek verkäufl. Näh. Merzenich & Co., Tauchaer Straße 31.

Grundeigenth. Capitalist! Eck, Südfront, Ausf. i. Gart., 2 Etag., je 9 Zimm. m. eleg. Ausst., außerd. 8 Logis, 1873 erb., nahe d. neuen Börse, verk. event. auch geg. Bauplatz R.-Amt. Lauke, Neumarkt 10.

Sichere Existenz.
Umstände halber verkaufe mein gutes Material- und Productengeschäft, gute Lage, innere Stadt, sofort, Preis 1800 Thlr. Adressen unter B. L. ## 877 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein flottes Kohlengeschäft Nähe Leipzigs ist mit sämmtlichem Inventar, 3 Wagen, Pferd u. s. w., sofort wegen plötzlich eingetretener Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres Reichsstraße 46, 3. Et. Unterhändler verbet.

Commanditist
mit 50,000 Mark Einlage in eine sehr rentable Fabrik (Vorort Leipzigs) gesucht. Nur Selbstreflectanten erfahren Näheres durch die Expedition dieses Blattes sub L. S. 1012 bei Zusicherung und Gewährung ehrenhaftester Discretion.

1 Concert-Pianino (neu)
v. K. Kgl. Hoflieferanten Biese, 250 M unter Fabrikpreis. 1 Eiche-Pianino (neu) 500 M. 4 nußb. Pianinos (neu) 400, 450 u. 500 M. 10 schwarze Pianinos (neu) 420, 450 u. 600 M. 4 gebr. Pianinos 300 und 350 M. 1 gebr. Stutzflügel 300 M. 2 Pianoforte 120 u. 180 M (lang. Garantie).
Otto Schrickel, Markt 9,
anerkannt billigste und solide Bezugsquelle von Pianinos, Flügel und Tafelpianos.

Pianoforte-Fabrik
Ernst Irmler,
29 Windmühlenstraße 29,
empfiehlt Flügel u. Pianinos in solidester Ausführung zu mäßigen Preisen bei fünfjähriger Garantie.

Neue Pianinos
aus der altrenommirten Fabrik von Rölling & Spangenberg in Zeitz verkauft von 450 M an
C. Rothe, Königsstraße 24.

1 f. Pianino 375 M, 2 ff. kreuzs. Pianinos 450 u. 480 M, 2 ff. Pianoforte mit prachtv. Ebenenrahmen 150, 200 M, 1 kreuzs. Tafel-Flügel bill., 2 gute Flügel 150, 240 M, 1 Blüthner-Pianino zu verk. Petersstraße 32, 1. Etage.

Pianinos, Estey-Orgeln,
Harmoniums
von 120 M an unter reeller Garantie.
Alfred Merhaut, Turnerstr. 10.

Als Weihnachtsgeschenk
ist ein vorzügliches Pianino für den billigen Preis von 350 M zu verkaufen
Dresdner Straße 10, I.

Hochelea. gebchn. u. ausgel.
Salonpianino
½ Werth zu verk., event. wird ein altes Instr. mit in Zahlung genommen
Lortzingstraße 13, 4 Tr. rechts.

Salon-Pianino,
fast neu, zur Hälfte des Kostenpreises, wegen Wegzug zu verkaufen Tauchaer Str. 31, II. r.

Pianinos!
vorzügl. Fabrikate, verk. auch billig unt. Garantie
Ernst Wellner jun. Nachf., Salzgäßch. 6, II.

Gebr. engl. Concertflügel für 480 M zu verk. Ernst Irmler, Windmühlenstraße 29.

Schönes Pianino, sehr wenig gespielt, noch wie neu, billig zu verkaufen Kreuzstr. 22, II. r.

1 Pianino zu jedem annehmb. Preis zu vk. Neukirchhof Nr. 7, Tr. C, I.

1 Pianino, ganz billig, zu verk. Ulrichstr. 3, part.

3 Pianinos, 2 Flügel, „4 Buffet"
Cassaschränke!
Contorpulte {4 Doppelpulte, 10 Stehpulte
Schreibtische } in allen Holzarten,
Mahag.-, Nußb.- [...] Möbels,
Spiegel, 4 Trumeaux rc. Neukirchhof 32.

Violinen und Cellos
jeder Größe, nebst Bogen u. Kasten, Zithern, Guitarren, Notenpulte zu allen Preisen, 1 Amati-Violine, passend als Weihnachtsgeschenk, empfiehlt
C. Otho, Kurprinzstraße 5.

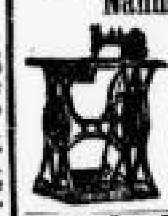
Eine sehr gute Violine ist billig zu verkaufen Humboldtstraße 14, 3. Etage.

Eine gr. und eine kleinere
Spieldose
billig zu verkaufen.
Brühl 1 b. J. F. Pohle.

Zeichenkasten u. Kanonenofen b. [...] Carolinenstr. 8, III.

Eine Nähmaschine, eine Tafelwaage, sowie ein neues Sopha und ein Regulator billig zu verkaufen Körnerstraße 28, parterre.

Der Rest von
Gold- u. Silberwaaren,
best. in Ringen, Armbändern, Medaillons, Brochen u. Ohrringen, soll, um damit bis Weihnachten zu räumen, ganz bedeutend unter Preis ausverkauft werden.
Brühl 1 B. J. F. Pohle.

Original-Patent-Singer-Nähmaschinen

in ihrer höchsten Vollkommenheit und unübertroffenen Leistungsfähigkeit empfiehlt in tadelloser Ausführung zu Fabrikpr.
G. A. Zihang,
Neumarkt Nr. 12.
Auf Wunsch liefere auch jedes andere Fabrikat zu Fabrikpreisen.

Leo Hlawatsch
Reichsstraße 50, 2. Etage,
gegenüber dem Schuhmachergäßchen,
empfiehlt Goldwaaren aller Art, beste und billigste Einkaufsquelle, besonders zu Weihnachts-Geschenken passend: gold. Ketten, Colliers, Ringe, mattgold. Medaillons, Kreuze, Brochen, Ohrringe rc.
Brillantringe,
gold. Damen- u. Herren-Uhren, Remontoir, echte Corallen- u. Granatschmuck, silberne, goldne u. Granat-Armbänder.
Specialität
echt goldner 14kar. Uhrketten
mit Silber-Unterlage, für Herren u. Damen, in prachtvoll schönsten Mustern, im Tragen wie massiv Gold, zu auffallend billigen Preisen.
Reichsstraße 50, 2. Etage.

2 Brillantenringe,
1 großer u. 1 kleiner, sind billig zu verkaufen
Brühl 1 B. J. F. Pohle.

Regulator-Uhren
in reichhaltigster Auswahl,
sowie höchst elegante
Glas-Chromo-Bilder
Teppiche u. Bettdecken
als Weihnachtsgeschenke passend,
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Leo Hlawatsch, Salzgäßchen 6, 2. Etage.

Regulateure,
Prima-Qualität, garantirt gut gehend, sowie ff. goldene Damen-Uhren, sowie
Goldwaaren
aller Art, garantirt massive und echte Sachen, empfiehlt als passende und billigste Weihnachtsgeschenke die beste Einkaufsquelle von
M. Biesenthal, Windmühlenstraße 8, 1. Et.

Eine schw. gold. Herren-Rem.-Cyl.-Uhr mit massiv gold. Panzerkette, eine Dam.-Rem.-Uhr sowie 2 Diamant-Ringe billig zu verk. Johannisg. 32, 2 Tr. Papiergeschäft.

Gold. Herren-Remontoir-Uhren, große Auswahl, sowie diverse Gold- und Silberwaaren empfiehlt zu sehr billigen Preisen
G. Goldstein, Brühl 78, II.

Billig zu verkaufen eine goldene Damen-Uhr. Waldstraße 73, I. Etage links.

Wanduhren, Regulator mit Schlagw., Wecker billig Grimmaische Straße 7, II.

Eiserne Wanduhr mit großer weitschallender Glocke, auf Vorlauf, Fabrik, 20 M, Grimmaische Straße 7, 2. Etage.

Zu Weihnachtsgeschenken passende Herren- u. Damen-Uhren v. 8 M an bis feinste
Uhren Rem., auch goldene, sowie Röcke, Fracks und Stiefeln,
500 **Winterüberzieher**
neu u. getr. Anzüge 15 M, neue Schlafröcke, verfall. Pfand. spottbill. Kleine Fleischergasse 8, Eckhaus 1. Etage, Versch.-Geschäft.

Gold. Damenuhr b. z. v. Kaiser Wilhelmstr. 3, p. l.

Photographie-Albums,
Muster, darunter sehr elegante, einzeln z. Spottpreis z. vk. Eberhardtstr. 7, p. b. Wertschaft.

Christbaumkerzen,
à Packet 15 u. 24 Stück für nur 45 ₰, Reichsstr. 50, 2. Et., bei Leo Hlawatsch.

Im Vorschuß-Geschäft
Ausverkauf
wegen Verlegung der Geschäftslocale.
Winterüberzieher,
Anzüge, Hosen, Jaquets, Westen, Hemden, Unterhosen, Uhren, Betten, Wäsche, Hüte,
Stiefeletten 5 Mk.,
Schaftstief., Mädch.- u. Knabenschuhwerk, Koffer, Uhren, Seifen, Wein, 50 ₰ Fl., Goldsachen, gold. Damen-Rem.-Uhren, Kreuze, Ringe, Ohrringe rc.
Reichsstraße 38, I.

Elegante Herrenkleider,
nur wenig getragen, als: Winterpaletots, compl. hochfeine Anzüge, Jaquets, Hosen u. dergl., Fracks in großer Auswahl (auch leihweise), verkauft alles billig
J. Kindermann, Gr. Fleischergasse 12, I.

Neue und getragene
Winterüberzieher,
alle Herren- u. Damengarderobe, sowie Goldwaaren rc. verkauft zu billigst. Preisen
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Ein eleg. Damen-Pelz, desgl. 1 schw. Herrenpelz, für Reise oder Jagd, ist zur Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen. Anzusehen von 10—4 Uhr Bismarckstraße 11, parterre.

Wer billig kaufen will
Sammet-u. Atlasreste, Schärpenbänder, Schleier à Mtr. 50 ₰, spanische Shawls à 4 M 50 ₰, u. à 1 M (doppelter Werth), reinseid. Tücher, ff. Stoffe zu Ballroben, f. Mohairtücher rc., besuche sich Petersstr. 13, II., Ecke Sporerg. Putzmacherinnen u. Schneider, best. empfohlen.

Ein Smyrnateppich
billig zu verkaufen Gr. Windmühlenstr. 26e, IV.

Noch vorräthige Brüssel Teppiche fast zu halben Preisen
Reichsstraße 40, im Leinengeschäft.

Der Rest der noch vorhandenen
Salon- und Sopha-Teppiche
in echt Brüssel, Plüsch rc., sowie Bettvorlagen soll sehr billig ausverkauft werden.
Brühl 1 b, part. J. F. Pohle.

Gelegenheitskauf! 1 Rein lein. Damastgedeck m. 12 Servi. b. z. verk. Gr. Windmühlenstr. 8, H. III. r.

Muff (neu) billig zu verkaufen Emilienstraße 2, 2. Et. l.

Ruhe-Kissen 1 M Selbstüberziehen, Strickerei m. bill. garnirt Plaffend. Str. 5, Tap.

2 Geb. Betten, sowie 1 Holzbettst. m. Sprungfedermatr. spottb. z. verk. Wendelstr. 1b, II.

2 Geb. Betten sind Verhältn. halber spottbillig zu verkaufen Katharinenstraße 3, 2. Et.

1 Geb. Betten, 25 M, z. v. Blücherstr. 13, IV.

2 feine Betten billig z. v. Eberhardstr. 5, II. l.

Familienbett f. 7 Thlr. z. f. Sternwartenstr. 47, II.

1 f. Geb. Bett., 1 Sophapr. Promenadenstr. 33, IV.

1 Geb. Betten bill. z. verk. Grimm. Str. 26, IV.

Mehrere Betten sehr billig Brühl 83, 2 Tr.

Wegzugshalber müssen verschiedene Möbels, aus Concurs herrührend, billig verkauft werden, als: 3 Polstergarnituren, große Lehnstühle, Nachtstühle, schöner Plüsch-Fauteuil, Causeusen, Tische, Stühle, Spiegel, auch noch verschiedene gebrauchte Möbel.
Auerbach's Hof, Tr. G, II.
Jeden Tag von 9—12 und 2—5 Uhr.

Gebrauchte Möbel
in Mahagoni, Nußb., Eiche rc., sowie feine und geringe Polsterwaaren empfiehlt billigst
Klostergasse 15, 1. Etage.

Möbel, billig und gut. Südplatz 6.

Neue u. gebr. Möbel, auch Sophas, Federbett., Bettst., Matratzen Windmühlengasse 11. Wille.

Billiger Gelegenheitskauf.
Hochfeine, noch sehr gut erhaltene Saloneinrichtung (schwarz Birnbaum und grün Seidenplüsch): 2 Sophas, 2 Fauteuils, 6 Stühle, Sophaspiegel, großer und kleiner Schrank, Antoinettentisch, 2 runde Blumentischchen, Portièren, Fensterbehänge, Gardinenkästen, aus einer renommirten Möbelfabrik stammend, sind sofort zu verkaufen. Zur Ansicht und Auskunftsertheilung bei E. Herrmann & Söhne, Dresden, Pragstraße Nr. 4.

Polster-Garnituren,
bequeme Lehnstühle, Chaiselongue,
Commoden,
Schaukelstühle rc. verk. sehr billig
G. Scheffler, Katharinenstraße Nr. 11.

2 gutgeh. Sopha 7 u. 9 Thlr., 2 neue Bettst. m. Matr. 1.7 Thlr. verk. Umst. halb. Tauch. Str. 7, III. l.

1 Schlafsopha, gebr., gut im Stande, bill. zu verk. Rosenthalgasse 12.

Neue Sopha, besonders gut gepolstert, schöner Ueberzug, 10 Thlr.,
Neue Bettst. mit Sprungf.-Matratzen u. Keilkissen 8 Thlr., eigene beste Arbeit, Plaffend. Str. 5, Tapezirer.

Sopha, Matr., 2 ff. Sopha Hainstr. 27, II.

3 Bettstellen u. 25—35 M z. f. Zeitzer Str. 47, p. l.

Neu angekommen:
48 Stück Commoden.
Gutes Holz, dauerhafte Arbeit,
von 10, 13, 15, 18—20 M
nur bei Biesenthal, Windmühlenstr. 8, 1 Etage.

Commoden, Sophas, ovale Tische, Secretaire, Schränke, Spiegel, Bettst., Matratzen, Lehnstühle, Rohrlehnstühle, Berticows, Glasschränke, 1 ff. franz. Spieldose Windmühlengasse 11, Wilke.

Schreibtische für Herren u. Dam., Buffets, Berticows, Bücherschränke, Nähtische, Coulissentische, Marmor-Waschtische, Toilett.-Commod., Commoden, Polstermöbel u. s. w. empfiehlt billigst Klostergasse Nr. 15, I.

Schreibtische, fein u. gering, Mah.- u. Nußb., Cylinder-Bureaus, Bücherschränke i. all. Holzarten, Schreib-, Kleider- u. Wäschsecr., Berticows, Galerie-Schränke, Coulissen- u. jede Art Tische, Stühle, Spiegel, Großvat.- u. Lehnstühle, Chaiselong. u. alle Art. Polstermöbel, 30 neue u. alte Commod., Spieg.-, Toil.- u. Silberschr. Sternwstr. 47.

Sehr gut u. dauerhaft gearbeitete Chiffonniere, zu Wäsche oder Kleidern, billig zu verkaufen An der Pleiße 5 E, part. links.

1 f. neuer Nähtisch, 1 Bettst. m. Matr., Spiegel, Stühle, Tische billig zu verk. Emilienstr. 2, II. r.

3 Ovalspiegel
sind billig zu verkaufen Grimm. Str. 24, III.

Specialität
Vorsaalschränke, Küchenschränke, Küchentische, Aufwaschapparate,
empfiehlt billigst unter Garantie
Franz Weber (E. Stuck's Nachf.),
Eisschrankfabrik, Georgenstraße 25.
Von jetzt ab unterhalte
Musterlager
Reichsstraße Nr. 5, I.
(Caves de France.)

Ein Bücherschrank mit Glasthüren (Nußbaum) zu verkaufen
Nordstraße 48, 1. Etage rechts.

Ein großer neuer Glaswaarenschrank mit Glaspult bill. z. verk. Alexanderstr. 35, Glaserwst.

Zwei feuer- und diebessichere Geldschränke, nicht in Schrankform, billig zu verk. Möbelgeschäft P. Kürth, Grimm. Steinweg.

Feuer- u. diebessichere Geldschränke in allen Größen, eigenes Fabrikat, billig bei H. Fischer, Antonstraße 5.

3 feine Bettst. mit Feder- und Roßhaar-Matr. verk. sehr billig Zeitzer Str. 47, p. l.

2 bezogn. Bettstellen m. Matratzen billig zu verkaufen Zeitzer Straße 18, 3. Et. l.

SLUB
Wir führen Wissen.

Luftgewehr,
fast neu, zu verk. Promenadenstr. 41, 2. Et.

Ein in gutem Zustande befindlicher Kronleuchter, 10 Flammen, für einen kleineren Saal passend, ist billig zu verkaufen im Rathskeller zu Brandis.

Bilderstellage,
hochelegant, von massiv. Jacarandaholz, verstellbar, als Weihnachtsgesch. pass., billig zu verk. Lehmann's Garten 2m, part. rechts.

2 Waschwannen, Brühständer, ein Handwagen, 1 Trage, 1 K. Ladentafel m. Eichenplatte, 1 lack. Buffet, gr. Küchenschr., Lederbänke rc. Windmühlenweg. 11. Wilke.

Ein Theater mit Decorationen u. Figuren zu verkaufen Magazingasse 11, 2 Treppen.

Theater rc. f. K. billig Weststr. 90, Hof 2. Et.

Passend als Weihnachtsgeschenk.
Zwei kleine Dampfmaschinen und ein Aquarium billig zu verkaufen
Plagwitz, Amalienstraße 3, 3. Et. lks.

10 Kisten, Mittelgröße, verkauft
H. Uhlitzsch, Connewitz, Leipziger Str. 34.

Heute Montag trifft ein Transport
schöner Christbäume
in Zangenberg's Gut
zum Verkauf ein.

Christbäume
sind schockweise zu verkaufen
Sternwartenstraße 18, Hof.

2sitz. offener Wagen mit Dienersitz. Off. mit Preis C. F. Fil. d. Bl., Königsplatz 13.

2rädr. Handwag. alle Sorten Windmstr. 48.

2räd. Handwag. alle Sort. z. vk. Sidonienstr. 48.

Dienstag, den 16. Dec., früh 1/2 11 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändl., Gerberstr. 50, Schwarzes Roß.

Emil Geupel, Schloßg. 18,
anerkannt größte Auswahl Vögel aller Sorten in Mittel-Deutschland.

Vogelbauer,
passend für alle Gattungen von Vögeln, empf. F. W. Römer, Naschmarkt Nr. 26.

Vogelfutter,
rein, billigst, bei Emil Geupel, Schloßg. 18

Ein Aquarium mit Goldfischen zu verkaufen Nordstraße 48, 1. Etage rechts.

Aquarium, elegant, mit Springbrunnen und Grotte Brühl 56, IV.

Kaufgesuche.

Ein erfahrener **Kaufmann,** angeh. Dreißiger, sucht sich mit einem Capital von **ca. 30,000 Mk.** an einem nachweisl. lucrativen Fabrik- resp. Engros-Geschäft, gleichviel welcher Branche, thätig **zu betheiligen.** Offerten unter **D. # 1** an Haasenstein & Vogler in Gera erbeten.

Bücher-Ankauf.
Andree's Atlas — Meyer's Lexikon, Meisterwerke der Holzschneidekunst, Hendschel's Skizzenbuch, Werner's Nilbilder, Hildebrandt's Aquarelle, Ebers' Aegypten — Doré's Prachtbibel, Goethe's Faust, illustr. v. Liezen-Mayer, und andere Prachtwerke; Toussaint-L.'s franz. u. engl. Unt.-Briefe, Classiker — Gute Romane, überhaupt bessere Werke aus allen Zweigen der Literatur kauft unterzeichnete Firma zu höchsten Preisen per Casse!
Central-Buchhandlung,
Markt (Rathhaus), Gewölbe Nr. 14.
Ankauf von ganzen Bibliotheken!

Illustrirte Zeitschriften kauft, wenn vollständ. u. gut geh. Wilhelm Radestock, Kupfergäßchen 9, p.

Altes Gold und Silber
kauft zu hohen Preisen Sternwartenstr. 23, II.

Bitte!
Für getragene Kleidungsstücke
zahlt die höchsten Preise,
kommt auf Bestellung ins Haus
D. Schmerel, Ritterstr. 21, I.

Getrag. Herrenkleider
Damen- u. Kinderkleider, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Höchste Preise zahlt
Lippmann Abraham
für getragene Kleider Ritterstr. 44, II.

Wirklich reelle Preise
für getragene Kleider aller Art, Betten, Möbel. A. Laudel, Colonnadenstr. 4, H. p.

Getr. Herrenkleider,
Damenkl. kaufe u. hole ab. Kösser, Magazing. 5.

Ein gebr. eis. Geldschrank
wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet Ed. Klauss, Merseburg.

Für getragene
Herrenkleider,
Dam.-Garderobe, Uniform, Wäsche, ganze Nachl. zahle d. höchst. Preise u. komme nach jed. Gegend auf Bestell. ins Haus. Adr.
Heinr. Gröger, Blücherstr. 26, H. I.

Abraham aus Hamburg
zahlt hohe Preise f. Kleidungsst. all. Art Hohe Straße 10, p. Kommt auf Bestell.

Möbel, ganze Einricht., kauft stets Klostergasse 15, I.

Gebrauchte Möbel kauft stets Jul. Kaiser, Kurprinzstraße Nr. 4, Hof.

Auf ein Grundstück, jetzige Werthtaxe 889,772 ℳ, werden
400,000 Mark
als erst. Hypoth. bald. zu leihen gesucht. Adr. sub H. 4000 „Invalidendank", hier, erb.

Auf ein neu erbautes herrschaftliches Zinshaus werden nach erststelliger unkündbarer mündelsicherer Hypothek von 285,000 ℳ
15,000 Mark
an zweite Stelle zu sofort oder 1. Januar gesucht. Offerten unter T. J. 414 „Invalidendank", Leipzig.

10—15,000 Mark,
weit innerhalb der Brandcasse, aus Privathand zu 5% zur zweiten Hypothek, auf ein größ. Grundstück, gute Miethslage, z. 1. Jan. 1885. Zu erfr. unt. F. W. 36 Exp. d. Bl.

3000 bis 4000 ℳ oder 8000 bis 12,000 ℳ vom Selbstdarleiher gegen gute Hypothek für jetzt oder später gesucht.
Gefäll. Offerten unter Chiffre G. E. 300 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bitte.
Ein strebs., selbstst. Handw. bitt. g. dopp. Sicherh. um 300 ℳ auf 3 Monate, auch a. Wechsel. Werthe Adr. unter Z. H. 26 in Expedition dieses Blattes erbeten.

540,000 Mk. Cassengelder
sind sofort zu 4 1/4 Proc. auf gute Hypotheken auszuleihen. Gesuche beliebe man unter F. K. 540 an die Exped. d. Bl. zu richten.

370,000 Mk.
habe gegen gute I. Hypothek bill. auszuleihen. Adr. u. G. v. Z. in die Exped. d. Bl. erb.

Cassen- u. Privatgelder
jeder Höhe auf gute Hypotheken zu 4, 4 1/2 und 5% auszuleihen durch
C. Th. Lenk, Brühl 44/45, Credit-Anstalt.

Capitalisten weist jeder Zeit ganz sichere Hypotheken kostenfrei nach C. H. Simon, N.-M., Ritterstr. 14.

Geld a. Pianinos, Coupons, Uhr. u. nicht fällige, a. gek. Sparcassenbücher, Uhren, Gold, Wäsche, Betten, Katharinenstr. 5, II.

Geld für Werthsachen Gerberstraße 67, I.

Privat-Entbindung.
Wilhelmine Raub, Hebamme, Neustadt-Leipzig, Ludwigstraße 39, 1. Etage.

Eine accurate Schneiderin empfiehlt sich in u. auß. d. Hause Kurprinzstr. 8, 4. Et. r.

Weißnäherei, sowie Damenschneiderei wird gut und billig gefertigt Markt 11, im Gelbgießergesch.

Maschinenarbeit wird sauber und billig gemacht. Adr. Reichsstr. 23, Hof 3, 1 Tr.

Gardinen w. saub. gewasch. u. gepl. Best. Querstr. 4, im Glasergeschäft.

Glanzplätterei in u. auß. Hause Liebigstr. 6, IV.

Offene Stellen.

Für eine kleinere Brauerei wird ein tüchtiger, kaufmännisch gebildeter, im Fache möglichst erfahrener, cautionsfähiger junger Mann als Director gesucht. Gehalt 1500 ℳ und Tantième. Antritt nach Uebereinkunft, wenn möglich bald.
Bewerbungsschreiben mit ausführlicher Angabe über seitherige Thätigkeit und unter Beifügung von Zeugnißabschriften sind unter Chiffre B. A. No. 294 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein Mediziner, womöglich bereits approbirter Herr Assistent, der bereit wäre, gegen zu vereinbarendes Honorar, mit einem Herrn in zu bestimmenden Stunden zu arbeiten, gesucht. Discretion, falls gewünscht, gesichert. Offerten J. K. No. 106 befördert die Expedition d. Blattes.

Agenten
für eine leistungsfähige Moselweinhandlung gesucht. Nur Solche, welche in der Wein-Branche bereits Vertretungen haben, werden berücksichtigt. Frco.-Offerten an Haasenstein & Vogler, Chemnitz sub L. 6270.

Für das Comptoir einer bedeutenden Teppichfabrik wird ein 1. Buchhalter per 1. April 1885 gesucht. Mit der Branche vertraute und der engl. und franz. Sprache mächtige Bewerber erhalten den Vorzug. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse an Rudolf Mosse, Berlin SW., sub J. J. 6321 zu senden.

Für das Comptoir eines Colonialwaaren-Geschäfts suchen wir zum 1. Januar 1885 einen tüchtigen Buchhalter. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse an den
Vorstand des Kaufmännischen Vereins in Cottbus.

Lithographen u. Maschinenmeister-Gesuch.
Ein tüchtiger Lithograph für Punctirmanier, sowie ein im Kreidedruck durchaus geübter Maschinenmeister werden zu sofortigem Eintritt gesucht.
Offerten mit Probedrucken und Gehaltsansprüchen werden unter B. S. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei tüchtige Chromolithographen, die im Stande sind, auch Aquarellen (in Kreidemanier) zu arbeiten, gesucht von C. G. Röder.

Tüchtige
Eisendreher und Mechaniker
werden gesucht in der
Heftmaschinenfabrik von Otto Pekrun, Dresden, Bürchenstraße.

Ein Tischler gesucht Webergasse 11.

Mehr. Tischlergesell. a. Küchenmöb. Bergstr. 13.

Selbstständigen Arbeiter im Rehen, namentlich Zink, sucht F. A. Barthel.

Einen g. Unterhosenschneider sucht Bock, Erdmannstraße Nr. 5.

Taschenschneider sucht Blendinger, Burgstr. 9.

Deutscher Kellner-Bund
sucht für sofort tücht. Oberkellner. Solche, die in Prov.-Hotels waren und französisch sprechen, haben den Vorzug.

Ein Kellner
wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Schulstraße 7, parterre.

J. K. Kellner, Bier auf Rechn., cautf., z. 1. Jan. 85, kräft. Hausb., Gäste m. z. bedienen, Bursche v. 16—18 J. f. Flaschenb. f. sof. Jähring, Poststraße 15.

Ges. 1 Kellner, welcher sich keiner Arbeit scheut und 1 Kellnerbursche Poststraße 13.

Küfer,
welche selbstständige Keller- und Faßarbeiter sind, finden dauernde Arbeit.
Mit Zeugnissen zu melden Hospitalstr. 12.
Carl Rauth, Weinhandlung.

Lehrlingsstelle.
für das Contor eines hiesigen Engros-Geschäftes wird per 1. April ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen als Lehrling gesucht. Offerten unter F. 4 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18 niederzulegen.

Colporteure gesucht!
Das National-Denkmal auf dem Niederwald, in der J. J. Weber'schen Holzschnitt-Ausgabe, soll in Leipzig während des Reichsgerichtsprocesses colportirt werden. Tüchtige Colporteure wollen sich bei K. F. Koehler, hier, Sternwartenstraße 79, sofort melden.

Colporteure
werden zu einem höchst lohnenden Weihnachtsartikel gesucht. Adressen H. C. 5 Expedition dieses Blattes.

Ges. 1 Hofmeister, 2 Knechte a. 2b. Reichsstr. 43, p.

Einen Kutscher
und ein paar tüchtige Arbeitsleute sucht
August Vogel, Georgenstraße 15 f.

Ein gewandter j. Bursche f. Bahnhofsrestaur. per sof. gesucht bei Loff, Kl. Fleischerg. 22, I. r.

Ein ehrlicher fleißiger Laufbursche für Colonialwaaren-Geschäft zum sofort. Antritt gesucht durch F. Vernick, Südstraße 3.

Gesucht wird sofort eine tüchtige Verkäuferin auf 8—10 Tage. Zu erfragen Nicolaistraße 11, 1. Et., bei H. H. Foerster.

Modistin-Gesuch.
Eine erste Putzmacherin, welche flott u. selbstständig arbeitet und auch tüchtig im Verkauf ist, wird für feinen Putz per 1. März gesucht. Gef. Off. nebst Gehaltsansprüchen und Copie von Zeugnissen unt. A. G. 474 an Rudolf Mosse, Jena.

Gesucht wird sofort eine geübte Putzmacherin oder Schneiderin
Emilie verw. Pardubitz.

Perfecte Taillenarbeiterinnen gesucht Reichsstraße 55, Lange.

Ges. werden geübte Schürzensteppérinnen u. 2 Zuarbeiterinnen, Jul. Bürger, Brühl 3-4, II.

Zuarbeiterin auf Oberh., hoher Lohn, Lernende unentgeltl. Salomonstr. 21c, nied. P.

Mädchen zum Bündeheften sucht Knorr, Nürnberger Straße 40.

Ges. 2 Köch., 5 Stuben-, 4 Herd-, 10 Aufwaschmädchen Reichsstraße 43, Laden.

Ges. 2 Köchin., 1 Mädch. f. einz. Leute, 2 Aufwaschm. Reichsstr. 52, Durchg., Seifeng.

Zum 1. oder 15. Januar, eventuell auch für sofort ein ordentliches, solides Mädchen für Küche und Haus, welches womöglich bürgerlich kochen kann. Nur Solche, welche wirklich gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden Wintergartenstraße 4, 1. Etage.

Gesucht
zum 1. od. 15. Jan. 1885 ein sauberes und gewandtes Mädchen f. Küche u. Hausarbeit bei gutem Lohn Wintergartenstraße 17, II.

Ein ordentliches Mädchen
wird 1. Januar für Küche und Haus bei hohem Lohn gesucht
Südstraße Nr. 3, links im Laden.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Januar gesucht.
Mit Buch zu melden heute von 2—3 Uhr Eisenbahnstraße Nr. 1, part.

Ges. 1 Mädch. f. einz. D. f. K. u. Haus bei g. Beh. u. Lohn Emilienstr. 8, I. links.

Ges. Krankh. halber Mädch. f. Küchen. Haus sofort od. sp., gute Zeugn., Thomasgäßch. 2, 2 Et.

Gesucht zum 1. Jan. ein tücht. Mädchen f. Küche u. H. Windmühlenstr. 13, Bäckerei.

Gesucht sofort oder später Haus-, Herd- und Küchenmädchen Nicolaistraße 5, B. I.

Gesucht ein zuverlässiges Hausmädchen per sofort Albertstraße Nr. 56, 3. Etage.

Gesucht mehrere Stubenmädchen f. feine Herrschaften bis 1. Januar Brühl 2, III.

1 braves Dienstmädch. sof. oder 1. Jan. gesucht d. Frau Tomisch, Härtelstr. 3.

Ein ordentl. Mädchen von 15—16 Jahren findet guten Dienst Brühl 2, III.

1 ord. fleiß. Dienstmädch., 17—19 J., per 15. ges. Kl. Fleischergasse 22, I. rechts.

Dienstmädchen sucht Franke, Nicolaistr. 8.

Ges. anst. Mädch., 1. od. 15. Jan., zu 3 Pers., vorzügl. Z., Klosterg. 14, I. r.

Ein j. Mädchen für leichte Arbeit gesucht Gohlis, Kirchweg 4, Handschuhfabrik.

1. oder 15. Jan. ein tücht. anst. Mädchen Naustädter Steinweg 18, im Sattlergeschäft.

Ges. 1 Mädch. z. ält. Leut. Näh. Reichsstr. 43, Lad.

1 Mädch. z. kinderl. E. ges. Ritterstr. 42, II.

Ges. 2 Kellnerinnen Reichsstr. 43, Laden.

1 tücht. Zimmermädchen m. g. Zeugn. w. ges. Zu melden Ritterstraße 42, 2. Etage.

Kellnerin u. Verkäuferin f. Mehlgeschäft auchw., f. Franke, Nicolaistr. 8

2 Kellnerin. f. J. R. gs. Günther, Petersstr. 20, A. III.

Ein sauberes Mädchen v. 17—20 J. für 1 Kindchen ges. Härtelstraße 3, part. links.

Gesucht Ammen für hohe Herrschaften, Kind neugeboren, Brühl 2, 3. Etage.

Eine flinke ehrl. Aufwartung für den ganzen Tag wird gesucht Wintergartenstraße 14, I.

Ein reinliches Mädchen wird von früh 6 1/2 bis Nachmittags 2 Uhr zum Scheuern und Reinmachen gesucht Sternwartenstraße 27, erste Etage.

Ges. 1 j. Mädch. z. Aufwart. Preußerg. 9, I. r.

Stellegesuche.

Vertreter
für die Vereinigten Staaten.
Ein tüchtiger junger Mann, mit langjähriger Erfahrung in Deutschland und Amerika, sucht die Vertretung leistungsfähiger Häuser in seidenen Besätzen, Fransen, seinen Unterkleidern u. Strümpfen, wenn möglich für die ganzen Vereinigten Staaten. Beste deutsche und amerikanische Referenzen. Offerten richte man direct an
Wm. J. Neuling,
care of Marshall Field & Co., Retail, Chicago Ill., U. S. America.

Ein Werkzeugmaschinen-Händler Berlins wünscht die Vertretung einer durchaus leistungsfäh. **Werkzeugmaschinen-Fabrik** zu haben und ist dabei gewillt, fest für eigene Rechnung zu kaufen.
Gefl. Offerten mit Angabe der Bedingungen, unter denen man hierauf einzugehen geneigt ist, werden sub J. L. 6232 an Rudolf Mosse, Berlin SW., erbeten.

Ein Kaufmann gesetzten Alters, welchem hinreichendes Capital zur Verfügung steht, wünscht eine Filiale, wenn möglich der landwirthschaftl. Branche, zu übernehmen. Offerten unter M. G. 100 Expedition ds. Blattes erbeten.

Ein intellig. strebsamer j. Kaufmann, 25 Jahre alt, militairfrei, mit der Kurz- u. Galanteriewaarenbranche gründlich vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, per 1. Januar 1885 Stellung als
Reisender, Lagerist oder Verkäufer.
Adressen erb. L. N. # 553 Expedition d. Bl.

Ein Kaufmann, 40 Jahre alt, in früher Stellung als Disponent eines sehr bedeut. Fabrikgesch., wünscht per Frühjahr 85 diese Stellung aufzugeben u. sucht Lebensstellung in einem größ. Etablissement als Geschäftsführer, Bureauchef, Cassirer oder Reisender. Fähigkeit durch Prima-Empfehlung garantirt. Offerten sub S. 4260 in die Exped. d. Bl.

Bitte zu lesen.
Ein Commis, gesetzten Alters, gelernter Materialist, nicht verheir., mit besten Referenzen, in einf. wie dopp. Buchf. bewandert, mußte wegen Kränklichkeit seinen Vertrauensposten aufgeben, ist jetzt gesund und kräftig und bittet um irgend welche Beschäftigung unter bescheidensten Ansprüchen.
Gefällige Offerten unter D. 605 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann,
gel. Detaillist, in der Glasbranche (Beleuchtungsartikel) bewandert, sucht per 1. oder 15. Januar 1885 Stellung für Contor, Lager oder größeres Detail-Geschäft.
Offerten unter Chiffre K. H. 944 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein junger Commis sucht Stellung auf Contor oder Lager, event. auch für Reise. Derselbe besitzt Kenntniß der Garn- und Seidenbranche.
Gefl. Offerten beliebe man unter Chiffre M. R. 17 im „Invalidendank" in Chemnitz niederzulegen.

Ein gutempf. jüngerer Commis (Mater.), in Contorarb. u. Buchh. bewandert, sucht Stellung auf Contor, Lager oder Detail, gleichviel welcher Branche, zum 1. Jan. 85 unter bescheidenen Ansprüchen. Gefällige Offerten unter W. L. 13462 Markt Postamt 3 Halle a./S. erbeten.

Ober-, Zimmer-, Saal- u. Rest.-Kellner, Buffetier mit Caut., tücht. Köche u. Hausdiener, Buffet-, Haus- und Kellnerburschen empf. Franke, Nicolaistr. 8, 1. Et.

Lehregesuch.
Ein junger Böhme, der deutschen Sprache noch nicht vollständig mächtig, sucht zu Neujahr eine Stelle als Lehrling in einem Colonialwaarengeschäft en gros.
Gefällige Offerten erbeten unter J. V. 17 an die Expedition dieses Blattes.

Ein ältlicher, alleinstehender Mann, welcher 36 Jahre als Müller in Amerika gearbeitet, der englischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Hausmeister oder Müller. Adressen erb. F. M. 780 an die Expedition d. Blattes.

1 j. Marktb. (18 1/2 J.) f. St. Kl. Fleischerg. 22, I. r.

Kutscher u. Diener f. St. Kl. Fleischerg. 22, I. r.

1 arbeitl. Hausb. f. St. Kl. Fleischerg. 22, I. r.

I. concess. Placir-Inst. f. Damen gebild. Stände Frau Sander, Kurprinzstr. 2, III.

Eine Pfarrerstochter, musikal., 3 Sprachen redend, sucht Stellung als Erzieherin in einer evangel. Familie. Humane Behandlung wird hohem Gehalte vorgezogen. Herr Director Pohone, Härtelstraße 4, I., wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

Eine junge Irländerin, die außer ihrer Muttersprache auch des Französischen mächtig u. musikalisch ist, wünscht bald Stellung in einer feingebildeten Familie, wo sie sich gegen ganz freie Station ein den oben genannten Dingen nützlich machen würde. Nähere Auskunft wird ertheilt Gartenstraße 8, 2 Tr.

Ein j. Mädchen, welches in allen weibl. u. häusl. Arbeiten bewandert, musikalisch, sucht zum 1. od. 15. Januar Stelle zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Näheres Lessingstraße 13, part. rechts.

Verkäuferin, Kaffee- u. Waschmamsells, sowie Köchin f. Rest. empf. Günther, Petersstr. 20, A. III.

Eine zuverlässige Geschäftsfrau sucht Beschäft. während d. Christmarkts. Näheres wird ertheilt Katharinenstr. 2, im Mäntelgeschäft.

Empf. tücht. Wirthschafterin für Hotel, Rest. u. Privat, sowie ein kräft. Mädchen f. Alles für sof. Frau Domsch, Härtelstr. 3, part. l.

Eine ält. zuverl. Köchin, eine ganz perf. Jungemagd f. Verhältn. halb. St. Neubn. Str. 1b, I. r.

1 saub. Köchin, m. gut bürg. kocht, a. Hausarb. übern., m. 4 u. 9 J. z. f. St. Gr. Fleischg. 19, II. r.

1 fleiß. Dienstmädchen f. St. Ritterstr. 42, II.

Das Stellenvermittlungsbureau des Verein Merkur in Nürnberg
empfiehlt sich den Herren Principalen zur kostenfreien Bedienung und verschafft Stellensuchenden geeignetes Placement.

Ein zuverl. u. fl. Mädchen f. Stelle zum 1. Januar für Küche u. Haus. Näheres von Nachm. 3—6 Uhr Kupfergäßchen 8, 5 Tr.

Ein anst. Mädch. aus gut. Fam., 19 J., im Nähen, Plätt. u. in der Küche nicht unerf., gut. Zeugn., sucht bis 1. Jan. St. Emilienstr. 8, I. I.

Tücht. Mädch. f. St. Näh. Reichsstr. 43, Lad.

4 Kellnerin. such. St. Günther, Petersstr. 20, III.

Zum Stelleneinmachen und für feine Küche empfehlen sich tüchtige Arbeitskräfte.
Adr. Körnerstraße 25, I., bei André.

Eine ordentl. Frau sucht bei Herrschaften Arbeit Thomasgäßchen 7, Hof 4. Etage.

Eine junge Frau sucht Beschäft. im W. u. Sch. Adr. niedergel. Neumarkt 9, Bäckerlad.

Arb. im Reinem. ges. Georgenstr. 7, p. Große.

Ein zuverl., best empf. j. Mädch. sucht Aufw. für Vor- oder Nachm.
Pleiße 5F, part., Burgensteins Garten.

Ehrl. unabh. W. d. g. sucht. f. Aufw. Windmstr. 3, I. l.

Miethgesuche.

Großes Gewölbe gesucht
für gr. Engr.-Gesch., Brühl von Reichs- bis Hainstr. bevorz. Adr. mit Preis sub G. 566 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Fabriklocalitäten
mit Dampfkraft, ca. 250 □Meter groß, welche aus diversen Räumen bestehen dürfen, werden per 1. Januar zu miethen gesucht. Gef. Off. mit Preisangabe werden unter D. H. 6 Fil. ds. Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Per 1. Januar 1886 wird auf dem Brühle eine geräumige 1. Etage als Geschäftslocal gesucht.
Offerten mit Preis-Angabe sub M. S. 302 Expedition dieses Blattes.

1. Januar — 1. April 1885
wird eine Familien-Wohnung gesucht. Adr. mit Preis unter „Wohnung" „Invalidendank", hier, erbeten.

Gesucht von kinderlosen Leuten ein Logis im Preise von 80—100 Thlr. Adr. Kohlenstr. 9c.

Ges. K. Logis od. St. o. alleinst. Fr. Adr. m. Pr. L. L. 65 Fil. d. Bl., Universitätstr. 21.

Sofort ges. Garçonlogis, einz. Leuten od. Wittwe. Off. mit Pr. sub P. P. # 5 Exp. d. Bl.

Sternw.- od. Turnerstr. 1 leere gr. Stube für sofort gesucht Sternwartenstr. 23, Butterhdlg.

In anst. israel. Familie wird für 2 arme Waisen, Mädchen von 7 u. 15 Jahren, gegen mäßige Vergütung Pension gesucht.
Näheres bei A. Meyer & Söhne, Hainstraße 25, I.

Vermiethungen.

Pianinos, verm 7 ℳ an, Flügel 10 ℳ, Tafelform 5 ℳ Waage, Erdmannstr. 14.

Messvermiethung.
die Hälfte d. Bühnengew., Markt 10, zu verm.

Nicolaistraße 1
(Ecke Grimmaische Straße)
ist ein elegantes Gewölbe mit großem Schaufenster per sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres durch
Rechtsanwalt Dr. Taeschner, Hainstraße 32.

Blücherstraße Nr. 17
ist ein Laden nebst Wohnstube, Küche und Boden, vom 1. Januar c. ab für 600 ℳ jährl. Miethzins zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Zinkeisen & Weber, Schulstraße Nr. 6.

Zu vermiethen per 1. Januar 1885 ein Eckladen mit 3 St., K., K., g. Kellerraum. Zu kleiner Viehschlächterei einzurichten. Zu erfragen Sellerhausen, vis-à-vis Gold. Stern, Eilichstraße, im Barbiergeschäft.

Zuverm. z. 1. Jan. 1 Laden f. Schuhmacherg., Pr. 400 ℳ Näh. b. H. Obermeist. Kremer, Brühl 3 a. 4.

Grimmaische Straße.
Ein Laden mit großem Schaufenster per 1. April 1885 zu vermiethen.
Näheres Ritterstraße Nr. 1, parterre.

Sofort 2 gr. Laden, 8 Räume zu Comptoir-Gesch., ganz, auch geth., Promenadenstr. 7, b. Hom-

Zu verm. ein kleineres freundl. Geschäfts-Local Königsstraße Nr. 24.

Grimmaische Straße.
Eine große erste Etage als Geschäftslocal per 1. April zu vermiethen, solche kann auch getheilt werden.
Näheres Ritterstraße Nr. 1, parterre.

Helle geräumige Fabriklocalitäten mit Dampfkraft bis zu 25 Pferdekräften sind per sofort sehr vortheilhaft zu vermiethen. Gefl. Adr. u. J. W. 925 bei Haasenstein & Vogler in Leipzig abzugeben.

Größere Fabriklocalitäten
event. mit Dampfanlage sind sofort oder später zu vermiethen. Näheres Zeitzer Straße 22b von 12—2 Uhr.

Drei Arbeitsräume
für ruhiges Geschäft, hell und sonnig, mit großem Bodenraum darüber, 1 Treppe, sofort billig zu vermiethen
Tauchaer Straße 21, beim Besitzer.

Hll. Keller, pass. f. Niederl., z. vm. Kohlenstr. 9e, I.

Waschh. paar Tage pr. W. z. vm. Kohlenstr. 9e, I.

Der an der Josephstraße in Lindenau gelegene, jetzt von Herrn Schumann benutzte
Zimmerplatz
ist vom 1. Januar 1885 ab anderweit zu vermiethen durch
Rechtsanwälte Zinkeisen & Weber, Schulstraße 6.

Lagerplätze, sow. Parterrelocalit. i. gr. Hof, welche sich gut als Werkst. od. Niederl. eignen Kl. Windmühleng. 12, b. Hausmann.

Per sofort, ev. später
ist in der Salomonstraße Nr. 22
ein Parterre-Logis
mit Vorgarten zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.
Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomaskirchhof Nr. 20, 2. Etage.

Körnerstrasse No. 8
ist per 1. Januar 1885 ein Hochparterre zu vermiethen, Preis 500 ℳ

Gustav Adolph-Straße 51
sind das Parterre u. die seither als Malerwerkstatt benutzten Souterrainräume, zusamm. für 600 ℳ sofort u. die 1. Etage rechts für 360 ℳ zum 1. April 1885 zu verm. durch Rechtsanwalt Dr. Wachtel, Neumarkt 4.

Bayer. Str. 112 geräum. Parterre als Wohnung, Comptoir u. s. w. zu vermiethen.

In Nr. 16, jetzt 53 der Gust. Adolphstraße ist die linke Hälfte der ersten Etage im Vordergebäude vom 1. Januar 1885 ab zu vermiethen.
Edmund Schmidt, Rechtsanwalt.

Neudnitz, Bergstraße 4, ist eine halbe 1. Etage f. 330 ℳ sof. zu verm.

Zu vermiethen 1. April eine 1. u. 2. Et., 5 heizbare Zimmer, Salon, Balkon mit reichlichem Zubehör, Parquetfußböden, Berliner Oefen, Doppelfenster für 780 und 820 ℳ Die 2. Etage ist sofort zu vermiethen.
Braustraße 64. Julius Uhlmann.

Zu vermiethen Gohlis eine freundliche erste Etage mit Gärtchen, zu Ostern
Blumenstraße 4, part. zu erfr.

Waldstr. 1 zu verm. 1. u. 3. Et. 700 u. 540 ℳ, pr. Ausf.

Leibnizstraße 27 ist die größere Hälfte der 1. Etage, bestehend aus Salon mit Erker, 2 zweifenstr. und 3 einfenstr. Stuben und reichl. Zub., vom 1. April 1885 ab für jährlich 1500 ℳ zu verm. Näh. b. Rechtsanwalt Dr. Klemm, Burgstraße 7, II.

Kl. Wohnung für einz. Leute in 1. St. f. 60 Thlr. sof. C. Preyssing, Ritterstr. 34, I. l.

Leibnizstraße
ist eine 1. Etage, 3 große Stuben, 3 kleinere Stuben, Küche sammt Zubehör, sofort oder von später ab zu vermiethen. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. Otto, Salzgäßchen 8, 2. Et., am Markt.

Frankfurter Straße 30 1/2 1. Et. sof. u. 1/2 3. Et. b. 1. April 1885, Vorstr. 3 1/2 3. Et. sof. z. bez. N. d. d. Hausm. das.

Dorotheenstraße Nr. 8
ist eine Wohnung in 2. Etage vom 1. April 1885 ab zu vermiethen durch
Rechtsanw. Zinkeisen & Weber, Schulstraße 6.

Querstraße Nr. 6
ist die 2. Etage sammt Garten vom 1. April 1885 ab für 1400 ℳ jährlichen Miethzins zu vermiethen durch
Rechtsanw. Zinkeisen & Weber, Schulstraße 6.

Fünf Z. drei Ka. Kü.
2. Et. Straßfr. Salon, Berl. Oef., Südl. Ostern f. 650 ℳ z. v. N./Verm. Lauba, Neumarkt 10.

Zu verm. per 1. April freundl. 2. Etage an ruh. Leute, 462 ℳ Eisenbahnstr. 20, I.

Neudnitz-Leipzig. Eine 2. Etage, best. a. 5 Zimmern, reichl. Zub. mit Wasserl., ist zu verm. Zu erfr. Lange Straße 13, 1 Tr. r.

Zeitzer Straße 25.
2. Etage, 6 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Zu erfrag. das. Hintergeb. II. oder bei R. Nake Emilienstraße 29b, im Comptoir part. od. I. Etage.

Leibnizstraße Nr. 6
ist eine Wohnung in 3. Etage, welche neu hergestellt wird, Südseite, sammt Garten, für den Miethzins von 1400 ℳ jährlich sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanwälte Zinkeisen & Weber, Schulstraße 6.

Zu verm. Ostern 1885 Windmühlenstr. 25 c eine 3. Etage für 600 ℳ pro anno, 4 Stub., Kammer, Küche. Das Nähere beim Hausm.

Ein f. Logis an Anderl. Leute zu verm. Sternwartenstraße 67, 2 Tr. rechts.

Logis 65 Thaler Weststraße 72, parterre.

Frdl. Logis, 110 Thlr., 1. April Kohlenstr. 9e, I.

Logis, 90 Thlr. Südstr. 21, II. Müller.

Garçon-Logis Wintergartenstraße 7, 3. Et.

Garçonlogis, gut möbl., sofort od. später zu vermiethen Kl. Fleischergasse 23/24, I. l.

Garçonlogis. Eleg. möbl. Salon und K. Kammer Gottschedstr. 4, I.

Garçonlogis f. Bergingstr. 15, II., Wohn- und Schlafzimmer für 1 od. 2 Herren.

Garçonlogis, fein möbl. Zimmer, schöne Lage, Poniatowskistr. 6, pt.

Garçonl., bill. Pension, Gr. Fleischerg. 29, III.

Hotel-Verpachtung!
Die in meinem neu aufgebauten Grundstücke
Hotel Deutsches Haus mit Restaurant,
zum Hotel 3 Etagen, sowie 1/2 Etage als Wohnung und Restaurationsbetriebe gehörigen, elegant eingerichteten Localitäten, sind sofort anderweit zu
verpachten.
Die in den 3 Etagen befindlichen Zimmer-Einrichtungen, als Fremdenzimmer, sowie das Mobiliar im Restaurant, Kaffee- und Thee-Service und sämmtliche Küchengeräthschaften, elegant, wie Alles steht und liegt, mit Bett- und Tischwäsche u. s. w., sind käuflich billig zu erwerben.
Geehrte Bewerber wollen sich gefälligst persönlich an mich wenden.
J. G. Krempler,
Hotel Deutsches Haus, Königsplatz 7/8.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 350. Montag den 15. December 1884. 78. Jahrgang.

Garçonlogis, gut möbl. Zimmer sof. od. spät. bill. Sebastian Bachstr. 26, pt., 2 Tr. r.

F. f. Garçonl. Kleine Burggasse Nr. 5, 2. Etage.

Garçonlogis, sofort und später, freundl. möbl. Zimmer, Querstraße 20, 2. Etage.

Garçonl., freie Aust., nahe inn. Stadt, Lehmann's Gart. 2a, III. r.

Garçonlogis, möbl., zu verm. Königstraße 25, 2. Etage, Hyb. quervor.

Fr. Garçonlogis Emilienstr. 2, 1. Et. r.

Garçon-Logis Thomaskirchhof 10, 1. Etage.

Garçonl., gut möbl., Albertstr. 11, 3. Et.

Garçonlogis Petersteinweg 50, 1. Et.

Ruhiges Garçonl. f. 1 o. 2 H. Eberhardtstr. 7, II. r.

Gutes Garçonlogis Humboldtstr. 29, II. l.

Garçonl. bill. f. H. o. D. Petersstr. 21, Tr. D, III. r.

Freundl. Garçonlogis Alexanderstr. 21, I. l.

Garçonl. f. H. 15 u. 18 A. m. Kaffee Heinstr. 25, III.

Frdl. Garçonlogis Gr. Windmühlstr. 8, III. r., sch.

Garçonlogis, gut möbl., Elisenstr. 21, part.

Garçonlogis Promenadenstraße 5, 3 Tr. l.

Garçonl. m. od. o. Cab. bill. sof. Georgenstr. 16b, II.

Frdl. Garçonl. f. H. od. D. An d. Pleiße 3, Tr. E, l.

Garçonlogis, frdl., 1—2 H. Blücherstr. 23, IV.

Garçonl. m. Hzl. bill. Barfuße 2, III.

1 leere Stube mit Kamm. ist sof. od. 1. Jan. 1885 an einz. Person z. vm. Nicolaistr. 14, IV.

Wintergartenstr. 14, III. r. möbl. Zimmer mit C., 18 ℳ, 1. Jan.

Reichsstr. 32, IV. fr. möbl. Zimmer m. Cab. billig.

Ein sehr gut möbl. Zimmer, sep. gef., zu vermiethen Elisterstraße 23, 3. Etage rechts.

Weststr. 36, p. freundl., anst. möbl. Zimmer mit Mittagst. bei eing. Dame.

Ein möblirtes Zimmer Erdmannstraße 1, Hochparterre (Eingang Zimmerstraße 6).

Ein kleineres Zimmer zu verm. mit oder ohne Pension Eutritzscher Straße 3, 3. Et. r.

Einige gut möbl. Zimmer, mit und ohne Pension, zu verm. Jacobstraße 3, II.

Sehr sep. Stübch. f. a. Pers. Carolinenstr. 16, H. II.

Fr. St. b. 1 Wwe. f. H. o. M. Wintergartenstr. 3, H. II.

Fr. möbl. Stube f. H. Flossplatz 1, 3 Tr. r.

Turnerstr. 16, 3 Tr. r. frdl. Zimmer.

Freundl. Schlafst. in möbl. St. Brühl 67, 3. Et.

Sep. möbl. St. an 2 od. 3 Pers. Gr. Fleischerg. 3, II.

1 möbl. Zimmer zu verm. Leplaystr. 6, 2 Tr. r.

1 fr. möbl. Stube a. 2 H. Alexanderstr. 36, Hg. I. l.

Möbl. Stube als Schlafst. an 1 Herrn zu vermiethen Theatergasse 5, 4 Tr.

1 heizb. St. a. Schlafst. Nürnberger Str. 41, IV. l.

Fr. möbl. St. a. Schlafst. b. Jacobstraße 7, IV.

Frdl. St. a. Schlafst. f. H. Neubnitzer Straße 10, p.

Bill. l. hzb. St. Schlafst. off. Grimm. St. 31, b. Arpe

Fr. Stube a. Schlafst. f. H. Körnerstr. 4, I. r.

Fr. Schlafst. i. m. St. f. H. Colonnadenstr. 18, III. l.

Frdl. St. als Schlafst. f. 1 H. Brühl 29, 3. Et

Mbl. St. als Schlafst. Schletterstr. 19, IV. r.

Schlafst., sep. möbl. Zimm., bill., sof. od. sp. an Herrn Volkmarsdorfer Str. 24, Hof part.

Fr. Schlafst. f. 2 Herren Nürnberger Str. 26, II. r.

1 fr., heizb. Schlafst. f. H. Gewandgäß. 1b, II.

Freundl. Schlafstelle Nordstraße 55, 4. St. l.

2 frdl. Schlafst. zu verm. Bayer. Str. 118, II. r.

Schöne Schlafst. f. H. Albertstr. 16, Jungbons.

Schlafst. in hzb. Zimmer Burgstr. 25, 4. Et.

Gl. fr. Schlafstelle f. H. Nürnberger Str. 30, I. r.

Fr. Schlafst. f. H. Blücherstr. 27b, 4 Tr. l.

2 fr. Schlafst. Neubnitz, Bergstraße 21, 3. Et. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 43, 3 Tr. r.

2 fr. Schlafst. f. H. od. M. Wiesenstr. 9, 2 Tr.

Eine frdl. Schlafst. Neubnitzer Str. 6, p. r.

Schlafst. in frdl. mbl. Z. Lange Str. 5, III.

Hzlgb. Schlafst. f. 1-2 Pers. Sidonienstr. 46, III. l.

Frdl. Schlafst., f. 2 H. pass., Albertstr. 21, IV. r.

Schlafst. billig Reudnitz, Kohlgartenstr. 62, III. r.

Schlafst. f. anst. Mädch. b. 12 Wtw. Alexanderstr. 3, p.

Bill. Schlafst. f. H. Stube Neustr. 11, part.

Fr. Schlafst. f. Mädch. Inselstr. 1b, M.-Geb. 1 Tr.

E. sol. H. findet Schlafstelle Weißenfelser Str. 2, II.

Fr. Schlafst. f. ord. Mädch. Burgstr. 19, 4 Tr.

Schlafst. f. anst. M. Windmühlenstr. 28b, IV. l.

Schlafstelle Georgenstraße 7, 3. Etage rechts.

Theilnehmer zu fr. mbl. Z. ges. Lange Str. 5, III.

Off. fr. Schlafst. f. H. St. Fleischerg. 4, 3 Tr.

Pension möbl. Wohnung Kurprinzstr. 2, III.

Sehr gute Pension Brüderstr. 22, III.

Für Gesellschaften u. zu kleinen Festlichkeiten halte meine beiden Separatzimmer, eins 60, das andere 30 Pers. fest., zur gef. Benutzung bestens empfohlen. „Zur Esche", Burgstr. 24.

Saal u. Vereinszimmer mit Instr. zu Abhaltung von Christbescherungen u. s. w. empfiehlt Stadt London, Nicolaistraße 9.

Restaurant zur grossen Feuerkugel.

Eingang: Universitätsstrasse und Neumarkt.

Meinen geehrten Gästen, sowie werthen Freunden zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich die Bewirthschaftung obigen Restaurants mit heutigem Tage niederlege und Herr **Hugo Oertel** solche übernimmt. Ich sage für mir bewiesenes Wohlwollen meinen besten Dank und bitte dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger freundlichst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 15. December 1884. **F. Thiele.**

Bezug nehmend auf obige Anzeige, bitte ich das geehrte Publicum, sowie Freunde und Bekannte um geneigtes Wohlwollen, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch reichhaltige Speisekarte, gute Getränke und reelle, prompte Bedienung die volle Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erlangen. Das in dem Restaurant seither geführte

hochfeine Lager- und Schankbier

von Riebeck & Comp.

werde ich auf vielseitigen Wunsch weiter führen und nebenbei auch **echt Bayerisch von Hans Petz in Culmbach** mit zum Ausschank bringen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 15. December 1884. **Hugo Oertel.**

62 Brühl Café Royal. Brühl 62

Heute Tanzkränzchen.

Weinstube Ecke Windmühlen u. Kurprinzstraße

ff. Aufschnitt, Caviar, Lachs 2c. 2c.

Holm Schneider's Café, Neu! Brenkergäßchen. Neu!

Kaffee und Bier vorzügl.

Wiener Café,

24 Südstraße 24.

Gemüthlicher Aufenthaltsort.

Neu. Damenbedienung. Neu.

Café zum Barfussberg,

Kl. Fleischergasse 23.24.

Orchestrion-Concert.

Emilienstr. 8, §. II.

Heute großes

Prämienkegeln,

Gänse u. Hasen 2c. ff.

Damenbedienung in Nationalcostüm. Preller's Salon, Mittelstr. 9.

Richter's Restaurant,

9 Roßplatz 9.

empfiehlt heute Schlachtfest.

ff. Grostitzer Lager- und echt Bayerisch Bier vom Faß. Gustav Richter.

Petersschiessgraben

F. C. Caultz.

Mittagstisch Wintergartenstr. 14, I.

Concert-Tunnel,

Hôtel de Pologne, Hainstrasse.

Heute grosse Extra-Vorstellung.

Auftreten sämmtlicher Künstler und Specialitäten: Frl. Legard, Costümsoubrette, Frl. Scotty, Frl. Thomsen, Frl. Sauvlet, Costümsängerinnen, Herr Krügelly, Instrumentalhumorist u. Charakterkomiker (einzig in seiner Art). Selbiger spielt auf 20 verschiedenen Instrumenten.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ℳ.

Lützschenaer Brauerei

Schützenstrasse 1.

Heute Schlachtfest

empfiehlt E. Rothe.

Das feinste Culmbacher Bier v. Faß trinkt man Nicolaistr. 33, bei H. Telchmann.

Fritz Römling's BALL-HAUS Europäische Börsenhalle.

Heute Montag Ballmusik.

Exercir-Schule für Knaben

Gegr. 1871. Wilh. von Zörnitz. Gegr. 1871.

Centralhalle und Krystall-Palast.

Weihnachts-Prüfungs-Vorstellung.

Mittwoch, den 17. December, Abends 7½ Uhr im

Großen Saale der Centralhalle.

Zum Besten der Weihnachtsbescherung für Kinder würdiger Armen wird ein Entrée für Erwachsene 25 ℳ, Kinder 20 ℳ erhoben ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen.

Anmeldungen neuer Schüler vom 6. Jahre an zum Weihnachts-Cursus werden in der Wohnung der Unterzeichneten entgegen genommen

Robert und Hermann Zörnitz,

Wohnung: Sternwartenstraße 35, II.

NB. Als passendes Weihnachts-Geschenk für Knaben empfehlen wir Exercir-Gewehre nebst Zubehör.

Pantheon.

Heute Concert und Ballmusik.

Anfang 8 Uhr. M. Tietsch.

Ton-Halle. Heute Montag Concert und Ballmusik bei elektrischer Beleuchtung.

Anfang 7 Uhr. B. Heinicke.

Schubert's Ballhaus. Kaiser Wilhelm- und Dufourstrassen-Ecke. **Concert und Ball.**

Medicinische Gesellschaft.

Nächste Abholung der Zahlzettel vom 15. December ab.

Psalterion.

Ordentliche Generalversammlung Montag, den 15. December, Abends 8 Uhr. D. V.

Restaurant Justitia,

Harkortstraße 11.

Heute großes Bockbierfest.

Feldschlößchen Dresden, Stoff brillant und süffig.

Hochachtungsvoll W. Johne.

Heute Schluß der

Canarienvogel-Ausstellung

im **Eldorado.**

10 Uhr Vormittags Verloosung. Beste Gelegenheit zum Kaufen. Entrée 30 Pfg.

Der Leipziger Canarienzüchter-Verein.

Restaurant am Kautz.

Heute Special-Gericht

Geschmorte Rinderbrust.

Grüner Baum Saurn Rinderbraten mit Th. Klößen.

Heute Topfbraten m. Thür. Klößen Raundörfchen 17. F. Brand.

Eutritzsch — Helm.

„Erbsuppe mit Schweinsohren" etc., „famose Termin-Gose".

NB. Der neue Salon ist geöffnet.

Prager's Biertunnel. Heute Schlachtfest. Echt Bayer. u. ff. Grostitzer Lagerbier.

Goldene Säge, Dresdner Straße 19.

Heute Schlachtfest. A. Wagner.

Zill's Tunnel. Heute gr. Schlachtfest. Biere exquisit empf. L. Treutler.

Neukirchhof 10, goldn. Weinkeller. **Heute Schlachtfest.** Biere wie bekannt. Herm. Kern.

Zur Esche, Burgstraße 24. Heute großes Schlachtfest. Von 8 Uhr an Wellfleisch, Wurst u. Suppe auch außerm Hause.

Gosenschenke Eutritzsch.

Schweinsknochen mit Klößen. G. Pfotenhauer.

O. Rost's Gosen-Stube — Blücherstr. 8. Heute Abend *Schweinsknochen*, täglich reichh. Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon, hochf. Dölln. Gose, ff. Bayer. und Lagerbier.

Restaurant Burgstr. 27.

Heute Stamm: Rinderbraten mit Thüringer Klößen.

Wo ist der fidele Wirth? Wo ist es am gemüthlichsten? Nur Sternwartenstr. 73, Corso-Halle.

Heute Abend: **! Plinsen!** Apfelwein ff. Wilh. Klimpf, Emilienstraße 3.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ℳ.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig,

Vierteljahrsversammlung

Montag, den 15. December a. c., Abends 8 Uhr im Kaisersaale der Centralhalle.

Tagesordnung: 1) Geschäftliche Mittheilungen. 2) Einrichtung neuer Marktplätze und Markthallen in den verschiedenen Stadtbezirken. 3) Discussion über den Entwurf einer neuen Bauordnung. (§. 54—65.)

Gäste sind willkommen. Anmeldungen neuer Mitglieder werden von unserem Secretair am Eingange des Locals entgegengenommen. Der Vorstand.

„Sächsischer Dachdecker-Verband."

Einladung zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf Montag, den 29. December 1884, Nachmittags 3 Uhr im Vereinslocal, Ritterstr. 43, I.

Tagesordnung: 1) Vorlage eines Krankencassen-Statuten-Entwurfs und Genehmigung desselben. 2) Vorliegender Antrag von College C. Neumeister, betr.: unsern Verbands-Obermeister Herrn V. Siebert zu bevollmächtigen, etwaige nöthige Abänderungen, welche die Behörde noch verlangt, eigenmächtig vornehmen zu können.

Leipzig, den 1. December 1884. V. Siebert, Verbands-Obermeister.

Krystall-Palast.

Heute Montag, den 15. December c.,

Eröffnung

der grossen decorativen

Weihnachts-Ausstellung,

verbunden mit einem Verkaufs-Bazar.

Concert, Künstler-Vorstellungen u. Schaustellungen.

I. Grosser Parterre-Saal.

Weihnachten im Thüringer Walde.

Decorations- und Landschaftsmalen.

Grosse decorative und plastische Darstellungen, ausgeführt von O. Thomascaeck nach seinen Originalskizzen aus dem Thüringer Walde.

1) Wildromantische Thüringer Gegend.
2) Plastische Waldhütte, Ruine und Höhle (Felsenpartie).
3) Unterirdische Zaubergrotte mit Fernsicht auf Winterlandschaften.
4) Waldcapelle (plastisch), mit Fernsicht auf Bethlehem (Krippe, Geburt Christi).

Allabendlich **grosses Concert** des Königl. Capellmeisters Herrn Friedrich Wagner und der Hauscapelle.

Entrée 50 Pf. Anfang ½8 Uhr. Kinder 25 Pf.

II. Colonnaden-Saal.

Ethnographische Ausstellung des Museums für Völkerkunde.

Entrée 50 Pf. Während des ganzen Tages geöffnet. Kinder 25 Pf.

Für Mitglieder und Besitzer von Familienkarten des Museums ist gegen Vorzeigung der Karte der Eintritt frei.

III. Grosser Theater-Saal.

Grosse Künstler-Vorstellung

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ℳ, Kinder 25 ℳ.

und erstes Debut des Mr. Emilius Changeux mit seiner Meute dressirter Hunde, zum ersten Male in Deutschland.

IV. Goldener Saal.

Schaustellung der Australureinwohner, tätowirte Kannibalen (Menschenfresser), 2 Stämme, Männer u. Frauen.

Geöffnet von 10—1 Uhr, von 3—6 und von 7—11 Uhr.

Entrée 50 Pf. Kinder 25 Pf.

V. Rother Saal.

Von Montag, den 15. December, ab

Verkaufs-Bazar.

Ausstellung und Verkauf von Waaren aller Branchen für den Weihnachtsbedarf. Geöffnet von 3 Uhr ab entréefrei, von 3—5 Uhr Frei-Concert, von 6 Uhr ab ist der Verkaufsbazar für Inhaber von Theater-, Concert- oder Ausstellungsbillets ebenfalls entréefrei geöffnet.

Ackermann's Chantant & Café,

13 Königsplatz 13.

Täglich humoristisches Concert,

Anfang 7 Uhr, ausgeführt von der neu engagirten Capelle, unter persönlich. Leitung des Dir. R. Rosenberg.

Gute Quelle, Brühl Nr. 22.

Heute grosse Extra-Vorstellung und Concert.

Auftreten der Sängerinnen Frdl. Jenny Reimann, Frl. Elsa Perrner, Geschw. Alexandrini, Frl. Margot u. Ferreazy, der Tänzerinnen Frl. Weltenberg u. Frunzar, der Komiker Herren Weber und Carlsen. Auftreten sämmtlicher Specialitäten.

Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ℳ. Direction A. Rühle.

Morgen Dienstag Benefiz für Frl. Jenny Reimann.

Concerthaus Babelsberg,

Königsplatz Nr. 15.

Täglich Concert und Vorstellung.

Auftreten des 1. rheinischen Duettisten Herrn Seppel Rohe u. Frl. Beatrice, sowie der Geschwister Fräulein Malvina und Doretta, Frl. Rust und Frl. Manninga. Concertmeister: Herr Menge.

99er Krankencasse 99er

eingeschriebene Hilfscasse.

Außerordentliche Generalversammlung

Montag, den 22. December a. c., Abends 8 Uhr bei Hrn. Seidel, Nicolaistraße Nr. 9, großer Saal, im Hofe. Tagesordnung: Vorlegung resp. Vorlesung der nach dem Reichskrankencassengesetz umgeänderten Statuten, sowie Beschlußfassung und Abstimmung.

Der Gesammtvorstand.

Allgemeiner Turnverein.

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung findet

Montag, den 29. December, Abends 8 Uhr

im Fechtsaale der Turnhalle statt.

Tagesordnung: 1) Geschäfts- und Rechnungsbericht des Turnrathes,
2) Wahl von 3 Revisoren,
3) Wahl von 18 Turnräthen und 3 Ersatzmännern,
4) Etwaige Anträge.

Abdrücke des Rechenschaftsberichtes sind vom 20. December an in der Expedition der Turnhalle zu entnehmen. Die Ausgabe der Stimmzettel erfolgt Abends 8—9 Uhr am 22. und 23. December.

Leipzig, den 10. December 1884. Der Turnrath.

SLUB Wir führen Wissen.

III. Quittung
über
Liebesspenden zur Weihnachtsbescheerung
für die Kinder würdiger Armen.

Eingegangen sind ferner:

Bei dem Comité direct: Berch. Herrmann 10 ℳ.

Bei dem geschäftsführenden Vorstand: Stammtisch Löwenk.: H. 5 ℳ, G. 2 ℳ, Z. 3 ℳ, G. u. R. 3 ℳ, B. 10 ℳ, Sch. 10 ℳ; Behrens diverse Kinderartikel. **Summa 33 ℳ**

Bei Herrn Consistorialrath Prof. D. Fricke: Aus Clara's und Anna's Sparbüchse 8 ℳ, Familie Kmr. 5 ℳ, Frau Pauline Kuhnt 7 ℳ, Else, Gretchen und Gertrud Kuhnt 3 ℳ, Frau Hauser (Wenig mit Liebe) 1 Dtzd. Schürzen, ½ Dtzd. Taschentücher, ½ Dtzd. Hemden, Geh. Kirchenrath D. Delitzsch 10 ℳ, Prof. S. 10 ℳ **Summa 38 ℳ**

Bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt: Kegelclub Wernesgrüner 15 ℳ

Bei Herrn B. J. Hansen: B. R. 3 ℳ, C. A. Dreßler 10 ℳ, L. U. 5 ℳ, Emil Borborff 10 ℳ, R. H. 10 ℳ, Prof. Hesse 10 ℳ, G. R. 5 ℳ, R. Wäntig 5 ℳ, H. G. 20 ℳ, E. Borrmann 10 ℳ, F. B. 5 ℳ, Wenig mit Liebe 3 ℳ, Frau Schlabitz 5 ℳ, aus Felix' und Gotthold's Sparbüchse 2 ℳ, E. 1 ℳ, F. 5 ℳ, M. G. 5 ℳ, T. G. 5 ℳ, A. F. 5 ℳ, Dr. W. 5 ℳ, A. C. 1 P. Spielsachen, J. W. 10 ℳ **Summa 133 ℳ**

Bei Herrn J. Jacob Huth: Teichmann'sche Privatschule 153 ℳ 80 ₰ und eine große Anzahl Sachen, Spiele, Bücher ꝛc.

Bei Herrn Ernst Landschreiber: J. M. 5 ℳ, F. Th. 2 ℳ, Carl Metsch 4 ℳ **Summa 11 ℳ**

Bei Herrn August Methe: Frau Pauline Michelsen 6 ℳ, Frau Auguste Lohmann 10 ℳ, Otto Schwabe 10 ℳ, Fräulein Thiriot 10 ℳ, H. H. 10 ℳ, Frau Schmidt-Michelsen 20 ℳ, Dr. B. 5 ℳ, Schriftstellerhonorar 1 ℳ 12 ₰ **Summa 72 ℳ 12 ₰**

Bei Herren Otto Meißner & Co: Frau Rector Dietsch 20 ℳ, R. R. 1 Packet Sachen.

Bei Herrn Gustav Rus: L. verw. M. 3 ℳ, W. R. 2 ℳ, W. Hoffmann 6 ℳ, O. Döring 15 ℳ, Dr. H. 6 ℳ, F. P. 3 ℳ, Rechtsanwalt C. M. 20 ℳ, A. S. 30 ℳ, Frau Schlotau 6 ℳ, R. J. 3 ℳ, Prof. W. H. 20 ℳ, Prof. Wundt 15 ℳ, R. P. 3 ℳ, Dr. H. 5 ℳ, F. B. Guth 1 Packet Wollwaaren. **Summa 137 ℳ**

Bei Herrn C. G. Thieme, Firma Thieme & Fuchs: G. P. 10 ℳ, W. P. 6 ℳ, L. R. Schaale 5 ℳ, Schütte-Felsche 10 ℳ, Walther-Hennersdorf 10 ℳ **Summa 41 ℳ**

Bei Herrn Otto Winckler: Th. Canz 1 ℳ, Grete Panstotti 1 ℳ 50 ₰, Eduard Meyer 1 ℳ, Sparbüchsen d. Geschw. Winckler 3 ℳ, C. H. Schmidt 3 ℳ, B. verw. Oertel 1 ℳ, Zimmerstr. J. Seitz 5 ℳ **Summa 15 ℳ 50 ₰**

Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz: G. M. 30 ℳ, Dr. med. H. L. Goepel 20 ℳ, Frau A. Seeger 20 ℳ, Florentine Herrmann 10 ℳ, M. G. R. 5 Coupon Buckskin u. 10 ℳ, A. M. 10 ℳ, M. u. S. 1 ℳ, Frl. Eggert 10 ℳ, L. Eckardt 6 ℳ, W. H. 20 ℳ, Carl Günther 10 ℳ, Oscar Brandstetter 20 ℳ, Dr. C. 10 ℳ, Köhner 1 Packet, H. A. Baum 1 Packet, F. W. M. 1 Packet, Pauline Gruner 70 diverse Gegenstände, M. Bender & Sohn 5 Dutzend Handschuhe, H. & K. 1 Packet, Ungenannt 1 Packet, M. M. 1 Tapokasten mit Inhalt, W. S. 1 Partie Spielsachen, Klostermann & Sievert 1 Packet, Fr. Aug. Großmann 100 div. Gegenstände, Aldous Dürr 1 Packet Bücher, Hahn & Comp. 1 Packet, Franz Herzog 1 Dutzend Regenschirme, J. G. Nütze 1 Packet. **Summa 177 ℳ**

Bei der Filiale des Leipziger Tageblattes, Katharinenstraße 18: R. Erben 5 ℳ, L. L. 10 ℳ, John 3 ℳ **Summa 18 ℳ**

Bei der Filiale des Leipziger Tageblattes, Königsplatz 13: Schmidt, st. theol., 3 ℳ, Frl. Lisbeth diverse Gegenstände.

Summa vorstehender Quittung:	877 ℳ	42 ₰
Laut I. und II. Quittung:	7026 „	95 „
Gesammtsumma:	7904 ℳ	37 ₰

Wir können nur wiederholt unserer Freude über den glücklichen Fortgang unseres Sammelwerkes Ausdruck geben und gleichzeitig den freundlichen Gebern, deren Beiträge vorstehend verzeichnet sind, unsern wärmsten Dank aussprechen. In Rücksicht auf die große Anzahl Derer, welche sich mit ihren Bitten um Berücksichtigung bei der Bescherung an uns gewendet haben, glauben wir aber aufs Neue das herzliche Ersuchen an unsere Mitbewohner richten zu dürfen, daß sie uns auch ferner mit Beweisen ihrer menschenfreundlichen Gesinnung bedenken wollen.

Für das Comité:
O. Standinger.

Sammelstellen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.	Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52.
Bureau der Gegenseitigkeit, Zimmerstraße 6 (Eckhaus).	Gustav Rus, Mauricianum.
Prof. D. Fricke, Albertstraße 38, I.	Bruno Sparig, Thomasgäßchen 7, I. Et.
Robert Halecker, Ritterstraße 41.	Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.
B. J. Hansen, Markt 14.	C. G. Thieme, in Firma: Thieme & Fuchs, Neumarkt 38.
J. Jacob Huth, Universitätsstraße 20.	Otto Winckler, Uferstraße 8, I.
Ernst Landschreiber, Petersstraße 35.	Exped. d. Leipziger Tageblattes, E. Polz.
Aug. Methe, Firma: Carl Fordrich, Grimmaische Straße 34.	Filialen des Leipziger Tageblattes, Katharinenstraße 18 und Königsplatz 13.

Der Vincentius-Verein

ladet alle seine verehrten Mitbürger zu dem im kleinen Saale der Buchhändlerbörse heute stattfindenden

Wohlthätigkeits-Bazar

freundlichst ein.

Kaufmännischer Verein.

Heute Montag, 15. December 1884, Abends 8 Uhr Wochenversammlung. Vortrag des Herrn Dr. phil. Otto Hahn: Die Hauptepochen des Welthandels. VI. Die Portugiesen.

Infolge dankenswerther Einladung der Gemeinnützigen Gesellschaft haben unsere Mitglieder zu der Dienstag, den 16. d. Mts., Abends 8 Uhr stattfindenden Verhandlung über das sächsische Einkommensteuer-Gesetz in seiner praktischen Anwendung freien Zutritt.
Der Vorstand.

Ein Regenschirm mit Elfenbeingriff und schwarzem Seidenbezug ist gestern in der Pferdebahn, Connewitzer Linie, nach 1 Uhr verloren gegangen oder irrthümlich mitgenommen worden; man bittet denselben gegen Belohnung Gewandgäßchen 1, Gerlacher & Comp., abzuliefern.

Sonnabend gegen Abend ist 1 Portemonnaie verloren worden. Inhalt: ein 50 Markschein und mehrere Rechnungen und Notizen. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Criminalabtheilung im Polizeiamt.

Berl. 1 Vorhem., Augustusbad, u. Grimm. Str. Inh. geg. 10 ℳ Bel. abz. Univ. Str. 3, III. r.

Kinderschirm Magazingasse liegen gelassen. Bitte abzugeben Leibnizstraße 26, 3. Etage.

Unserem Freunde
Traugott Borvitz
zu seinem heutigen 25jährigen Dienstjubiläum die besten Glück- u. Segenswünsche von seinen
Freunden und Collegen.

„Verschwiegen, Brief hauptpostlagernd."

Reclamen.

In allen Buchhandlungen vorräthig:
[redacted] „Was ist Glück?" [redacted]
Eine reizende Novität.
Besonders für junge Damen!

Eine großartige Auswahl von Parfümerie-Cartonnagen zu außergewöhnlich billigen Preisen, als Festgeschenke geeignet, hat man bei Emil Geerling, Grimmaische Str. 26.

Uhren, Gold- u. Silberwaaren.

Größte Auswahl in tausend verschiedenen Artikeln, vom Einfachsten bis zum Kostbarsten, ganz besonders zu
Weihnachts-Geschenken
passend, findet man zu überraschend billigen Preisen unter Garantie nur bei
F. F. Jost Nachf.,
5 Grimm. Steinweg, nahe der Hauptpost.

Ausverkauf.

Wegen wirklicher u. vollständig. Aufgabe des Geschäfts Ausverk. meines Lagers von Gold-u. Silberwaaren zum Selbstkostenpreis. Bitte die seit längerer Zeit liegenden Reparaturen baldigst abzuholen.
A. Stoffregen, Goldarbeiter, Hainstr. 7.

Echte
Makart-Bouquets
in reicher Auswahl, passend zu Weihnachtsgeschenken, bekommt man schön und billig
9 Katharinenstraße 9, 3. Härtel.

Otto Lindemann,
Blumen- und Pflanzenhandlung.
Plauensche Straße 9,
empfiehlt große Auswahl blühender u. Blattpflanzen, Jardinièren in Gold u. Silber, Vorkenschal., Blumenkörbe, Makartbouquets ꝛc.

Pelzgarnituren,
Ausverkauf in Bisam-, Iltis-, Schuppen-, Affen-, Skunks-, Nerz- ꝛc. ꝛc. Müffen, von 4 ℳ an. Gartenstraße 21, Hof II.

Man kauft
Damen-Hüte
Mädchen- von 50 ₰ an,
Herren-Hüte
Knaben- von 1 ℳ an,
Schleifen, Ballblumen,
Schleier, woll. Capotten,
Cachenez von 20 ₰ an,
Herren-Cravatten,
Schirme, Einlegesohlen
mit 20% Rabatt
Reichsstraße Nr. 3
bei **Theodor Rössner.**

Damen, denen daran gelegen ist, sich modern und vortheilhaft zu kleiden, empfehle ich meinen Weihnachts-Ausverkauf von eleganten Damen- und Kinderhüten zum Selbstkostenpreis. Reichsmarkt, Börsengeb. **Marie Müller.**

Eingesandt!
Auf den Gardinen-Ausverkauf Plauensche Straße 1 wird ganz besond. aufmerksam gemacht.

Zu Weihnachtsgeschenken
passende Muster von Kurz-, Galanterie- u. Spielw. billig zu verk. Petersstraße 6, II.

Porzellan-Puppenköpfe mit und ohne Haar, Rackköpfe, Arme u. Beine, Porzellan-Thierchen, Porzellan-Spielfereichen, Badepuppen bis zu den größten ꝛc. ꝛc. empfiehlt in großer Auswahl sehr billig
Hugo Kant, Bühnengewölbe 11.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe
von Cravatten, Hosenträgern, Kragen, Manschetten, seidenen, wollenen Tüchern, Shawls, Taschentüchern, Netzen, Manschetten- und Kragenknöpfen, Cravattennadeln, wollenen u. baumwollenen Strümpfen, Unterjacken, Beinkleidern, Sommer-, Winterhandschuhen, wollenen Hemden, Pulswärmern, seidenen Stoffresten, div. Weißwaaren, Kragen, Stulpengarnituren, Sammet-, Taffetbändern u. Posamenten.
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.
A. Göhler, Reichsstraße 30, Ecke des Brühls.

Aug. Polich
Leipzig
Ausverkauf
zurückgesetzter
Winter-Mäntel.

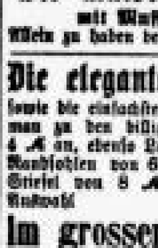
PFEFFERKUCHEN
C. R. Kässmodel, Markt No. 2.
PFEFFERKUCHEN

Ein praktisches Weihnachts-Geschenk ist:
Die Universal-Reisedecke
mit Muffe und Fußsack.
Allein zu haben bei Gebr. Türck, Markt 16.

Die elegantesten Ballschuhe,
sowie die einfachsten, in allen Farben, findet man zu den billigsten Preisen, schon von 4 ℳ an, ebenso Lederstiefeln für Damen mit Randsohlen von 6 ℳ, wasserdichte Herren-Stiefel von 8 ℳ an ꝛc. ꝛc., in größter Auswahl
im grossen Schuh-Bazar
von **N. Herz,**
Reichsstraße 45.

Nach beendeten Engros-Versandt eröffnet Kinderwagen-Hesse, Schützenstraße 5, seine große Weihnachts-Ausstellung und stellt zum bekannt billigen Verkauf Puppenwagen in allen Mustern, Größen u. Neuheiten, Kinderwagen in gediegener Auswahl, Krankenwagen, Kinderschlitten, sowie alle Korbwaaren, Korbleinstühle, reichhaltigstes Lager, schon von 6 ℳ an.

Die grösste Auswahl



in
Kinderwagen,
„ Möbeln,
„ Velocipeden,
„ Spielwagen,
„ Turnapparaten u. Geräthen,
„ Ziegenbockwagen,
„ Puppenmöbeln,
„ Stühlen,
„ Schlitten,
„ Betten,
Kinder-Handschuhbänken, Puppenwagen, Bicycles u. Tricycles, Gesellschafts- u. Kinderspielen nur
Petersstraße 2, I.

Schönstes Festgeschenk.
Eine hellbrennende
Lampe oder Kronleuchter,
elegant und billig.
F. Rowald, Lampenfabrik,
Petersstraße 3, I.

Schöne, solide und billige
Gasampeln, Gaskronen ꝛc.
Petersstr. 3, I. F. Rowald.

15. December
Ausstellung
aus der
Vereinsmappe.

Riedelscher Verein.
Heute 7 Uhr sämmtl. 4 Chöre Nic.-Sch. Ausgabe d. best. Stimmen.

Tonkünstler-Verein.
Heute Montag d. 15. Vereinsabend Stadt Dresden: Abstimmung über Aufnahme neuer Mitglieder. D. V.

D. G. 7 Uhr. Die Eroberung des Meißner Schlosses durch die Schweden im Jahre 1645.

L. L. Heute Abend 8½ Uhr Uebung. D. V.

Vegetarier-Verein.
Heute im Café Kronprinz Unterhaltungsabend. Mittheilungen über die Feier des Weihnachtsfestes. Gäste willkommen.

Bis heut ... [illegible]
Hempels Restaurant, Poststraße.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines Jungen zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 13. December 1884.
Felix Böhler und Frau geb. Göhler.

Heute Nachmittag ¼5 Uhr verstarb nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater
Herr Paul Hoenisch, Buchhalter,
was hierdurch tiefbetrübt anzeigt
Leipzig, den 13. December 1884.
Marie Hoenisch geb. Rohrlack
nebst Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag statt.

Gestern Mittag 12 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager im 66. Lebensjahre unsere liebe gute Mutter Henriette Rosamunde Beyer geb. Meißner.
Dies zeigen Verwandten und Bekannten hierdurch an
die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Leipzig, den 14. December 1884.

Sonntag früh ½5 Uhr starb nach 14tägigem Leiden unser lebensfroher Paul im Alter von 4½ Jahren.
In tiefem Schmerz zeigen dies hiermit an
Leipzig, d. 14. December 1884.
Richard Richter u. Frau Johanna.

Verlobt: Herr Bernhard Gitzner in Reichenhain mit Frl. Helene Richter das.
Geboren: Herrn Oscar Peters in Chemnitz ein Sohn. Herrn Carl Küchenmeister in Seifersdorf eine Tochter. Herrn Possiecret, Hainsfeld in Dresden eine Tochter.
Gestorben: Frl. Camilla Bohling in Dresden. Herr Benno Wollmar in Dresden. Frl. Amalie Grohmann in Bautzen. Herrn Hausverwalter Weißflog's in Bautzen Söhnchen Curt. Herrn Emil Leistner's in Chemnitz beide Kinderchen Margarethe und Charlotte. Herrn Hermann Mühlenfeld's in Chemnitz Tochter Rosa. Herr Carl Liebegott Bußbeck in Chemnitz. Herr Carl Friedrich August Otto, Privatmann in Chemnitz. Herr Franz Mauck, Oberschaffner in Dresden. Frau Laurette Weinert in Dresden. Herr Edwin Hölzig in Altenburg. Herr Robert Höler, Decorationsmaler in Altenburg. Herr Rich. Schnabel in Altenburg. Frl. Emilie Keilert in Glauchau. Herr Carl Gräßler in Annaberg. Herrn Heinrich Siegel's in Annaberg Tochter Clara. Herr Robert Lorenz, Schuhmacher in Reichenbach. Frau Julie Henriette Pohl geb. Vogel in Werdau. Frau Hulda Herrmann geb. Grauchen in Göpenhain. Herrn Robert Deller's in Zwickau Söhnchen Otto. Herr Carl Blümler, Mühlenbesitzer in Wolkwitz. Frau Emilie Hermann geb. Winkler in Augwitz. Frau Christiane Grund geb. Weißer in Altenburg.

Heute Abend 8 Uhr pünctlich Vortragsabend (Prof. Dr. Eckstein) mit Schw. ▭ Apollo.

Carl Schönherr, Leichenbestatter,
bittet die hochgeehrten Herrschaften, bei vorkommenden Trauerfällen ihre werthen Aufträge nicht im Contor der Beerdigungs-Anstalt Pietät, sondern direct in seiner Wohnung neben genanntem Contor, Neukirchhof Nr. 9, II., gefälligst abgeben zu lassen, da ich zur Pietät nicht gehöre.

Diana-Bad. Schwimmbassin u. Wellenbad. Krystallklares Wasser, Fontainenspiele, Wasserfall ꝛc.
Lange Str. 4. u 5. Röm.-Irische, Russ. respirationsfähige Dampf- u. Douche-Bäder, I. Herren tägl. von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. Damen: I. Cl. Mont., Mittw., Freit. 8—12. II. Cl. 1—4 Uhr tägl. Wannen-, Mutterlaugen- u. Curbäder v. früh bis Abend.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8½ 1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20° Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freitag v. ½5-5 Uhr.

Augustusbad, Poststraße 7. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends. Sonntags bis Mittags. Wannencurbäder armen nach ärztlicher Verordnung.

Bad Mildenstein, Schletterstr. Nr. 5. Wannen-, Kiefernadeldampfbäder bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden ꝛc.

Speiseanst. I. u. II. Dienstag: Erbsen mit frischer Wurst. D. B. Böhme, Hofmann III.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Abdruck ohne Angabe der Quelle wird gerichtlich verfolgt.)

Einen Fall der Nichtanwendbarkeit des bekannten §. 193 Str.-G.-B. behandelt das Urtheil des R.-G. II. Strafsenats vom 24. Juni d. J. in der Strafsache wider den Kammmacher K. zu K. Derselbe zeigte unter dem 17. September 1883 dem Landrath von B. zu F. schriftlich an, daß ihm erzählt worden sei, der Gemeindevorsteher Schreiber zu E., oder vielmehr dessen Frau, habe der Gemeinde gehörige Papiere ohne deren Vorwissen als altes Papier verkauft, und fragte dabei an, auf welche Weise der Schreiber zu controliren sei, event. gegen denselben strafrechtlich vorgegangen werden könne; denn unter solchen Umständen — so heißt es am dem Schlusse des Schreibens — könne derselbe wohl nicht länger Schulze bleiben.

Die in Folge dessen von dem Landrathe angestellten Ermittelungen ergaben, daß Schreiber bei der Uebernahme seines Amtes die ihm von seinem Amtsvorgänger überlieferten Papiere geordnet, dabei altes Papier, namentlich die öffentlichen Anzeiger zu den Amtsblättern, ausgesondert hatte, dieses Papier von der Ehefrau des Schreiber verkauft war, letzterer aber den Erlös dafür mit 2 ℳ in dem Gemeindebuche als vereinnahmt aufgeführt hatte. Als darauf der Landrath den Angeklagten dahin beschied, daß er — der Angeklagte — nicht Gemeindemitglied sei, daher in derartigen Gemeindeangelegenheiten Auskunft nicht zu beanspruchen habe, im Uebrigen aber auch die stattgehabten Ermittelungen die Grundlosigkeit seiner Behauptungen ergeben hätten, richtete der Angeklagte an den Landrath unter dem 13. October 1883 wiederholt eine Eingabe folgenden Inhalts:

Auf den mir von Ew. Hochwohlgeboren zugegangenen, so würdigen Bescheid auf meine Denunciation vom 17. September dss. Js., daß die stattgehabten Ermittelungen die Grundlosigkeit meiner Behauptung erwiesen hätten, kann ich darüber nur mein Bedauern aussprechen, kann mich aber auf weitere Erörterungen nicht einlassen, sondern werde die Angelegenheit der Königl. Staatsanwaltschaft zu Prenzlau mittheilen.

Das Landgericht nimmt an, daß der Angeklagte in der Eingabe vom 17. September 1883 den Gemeindevorsteher Schreiber und in der Eingabe vom 13. October 1883 den Landrath von Bethmann-Hollweg beleidigt habe, und straft deshalb den Angeklagten auf Grund des §. 185 des Strafgesetzbuchs wegen zwiefacher Beleidigung.

Die Revision des Angeklagten, welcher einwendet, daß der Thatbestand der Beleidigung zu Unrecht als vorliegend angenommen sei, ihm auch der Schutz des §. 193 Str.-G.-B. event. zu Statten kommen müsse, ist vom R.-G. verworfen. Dasselbe führt Folgendes aus. Objectiv stellt das Landgericht in beiden Fällen die Beleidigung ohne Rechtsirrthum fest, indem es einerseits die in der Eingabe vom 17. September 1883 enthaltene Aeußerung, Schreiber könne unter solchen Umständen wohl nicht länger Schulze bleiben, dahin auffaßt, daß der Angeklagte dadurch den Schreiber seines Amtes für unwürdig erklärt habe, und andererseits in dem in der Eingabe vom 13. October 1883 enthaltenen Ausdruck: „so würdigen Bescheid" der ironisch gemeint sei, den Vorwurf findet, daß der von dem Landrathe ertheilte Bescheid ein unwürdiger sei. Bei diesem den incriminirten Aeußerungen untergelegten Sinn hat das Landgericht durch die Verurtheilung des Angeklagten den Rechtsbegriff der Beleidigung nicht erkannt. Ebensowenig hat dasselbe die Bestimmung des §. 193 Str.-G.-B. außer Acht gelassen. Hinsichtlich der dem Schreiber zugefügten Beleidigung stellt es unter Hinweis auf den zwischen Schreiber und dem Angeklagten seit längerer Zeit bestandenen Unfrieden und Streit fest, daß es dem Angeklagten nicht darauf angekommen sei, seine oder der Gemeinde Interessen wahrzunehmen, sondern dem Schreiber Unannehmlichkeiten zu bereiten, und daß auch in der gebrauchten Wendung die Absicht zu beleidigen zu finden sei. Damit constatirt es nicht nur, daß es sich bei der incriminirten Aeußerung um die Wahrnehmung berechtigter Interessen nicht gehandelt habe und daher die Voraussetzungen des §. 193 Str.-G.-B. überhaupt nicht vorliegen, sondern auch, daß aus der von dem Angeklagten gewählten Ausdrucksweise, also aus der Form der Aeußerung, die Beleidigung hervorgehe und somit die Aeußerung auch dann strafbar sein würde, wenn sie zur Wahrnehmung berechtigter Interessen gemacht worden wäre. Die Beleidigung des Landraths anlangend nimmt ferner das Landgericht an, daß bei ihr von dem Schutze des §. 193 Str.-G.-B. nicht die Rede sein könne, womit es offenbar meint, daß die betreffende Aeußerung gleichfalls zur Wahrnehmung berechtigter Interessen nicht gemacht worden sei. Es stellt aber auch fest, daß die Absicht, zu beleidigen, sich aus der Form der Aeußerung ergebe. Alle diese Erwägungen, welche die Annahme, daß der Angeklagte sich auf den §. 193 Str.-G.-B. nicht berufen könne, rechtfertigen, lassen einen Rechtsirrthum nicht erkennen.

Vermischtes.

— **Berlin,** 13. December. Der Kaiser arbeitete gestern auch noch kurze Zeit mit dem Wirklichen Geh. Rath v. Wilmowski. Demnächst unternahm der Kaiser eine Ausfahrt und stattete gelegentlich derselben der Prinzessin Friedrich Karl im Palais am Wilhelmsplatze einen längeren Besuch ab. Abends 8½ Uhr begab sich der Kaiser nach dem Anhaltischen Bahnhofe, empfing dort mit dem Kronprinzen und der Kronprinzessin und der Prinzessin Victoria den König und die Königin von Sachsen in Berlin und geleitete dieselben mit den kronprinzlichen Herrschaften ins hiesige königliche Schloß, wo die Kaiserin mit dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm und dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich von Hohenzollern, sowie der Großherzog und der Erbgroßherzog von Sachsen zur Empfangsbegrüßung anwesend waren. Heute Vormittag wurde der Kaiser vom Könige von Sachsen zur gemeinsamen Fahrt nach dem Grunewalde aus dem königlichen Palais abgeholt, worauf beide Majestäten in einer vierspännigen Equipage sich nach dem Rendezvous am Stern im Grunewald begaben. Zur gemeinschaftlichen Fahrt dorthin war auch der Großherzog von Sachsen vom Kronprinzen aus dem königlichen Schlosse abgeholt worden. Das Rendezvous zu der heutigen Hofjagd war Vormittags 10½ Uhr am Stern im Grunewald. Um 5 Uhr findet im kronprinzlichen Palais engere Familientafel statt, an welcher die kaiserlichen Majestäten, der König und die Königin von Sachsen, der Großherzog und der Erbgroßherzog von Sachsen theilnehmen. Am Abend um 8½ Uhr ist bei den Majestäten ein größerer Thee, zu welchem auch der Reichskanzler Fürst Bismarck, Staatssecretair Graf v. Hatzfeldt, der Minister des Innern v. Puttkamer, sowie die am hiesigen Hofe beglaubigten Militairbevollmächtigten Italiens, Englands, Rußlands, Oesterreich-Ungarns, Frankreichs und der Türkei geladen sind. — Die Königin von Sachsen besuchte heute früh zunächst die Messe in der katholischen St. Hedwigs-Kirche. Mittags stattete die Königin der Kaiserin, der Kronprinzessin und später der Prinzessin Friedrich von Hohenzollern Besuche ab. — Der Erbprinz von Sachsen-Meiningen trifft heute Abend, aus Amsterdam zurückkehrend, wieder in Berlin ein.

— **Berlin,** 13. December. („Vossische Zeitung.") Es wird die Errichtung eines Unternehmens in unserer Reichshauptstadt geplant, das an Großartigkeit und Nützlichkeit den neuesten Errungenschaften, deren wir uns in Berlin zu rühmen haben, würdig zur Seite gestellt werden kann. Es handelt sich um nichts Geringeres, als um die Erzeugung von Dampfkraft zur Abgabe an Fabriken und an Wohnhäuser. Unter Führung eines in letzter Zeit vielgenannten, hier ansässigen Amerikaners hat sich ein Consortium gebildet, welches das Patent von Birdsill-Holly in New-York erworben hat, um hier zu billigen Preisen die Vertheilung von Dampfkraft an Consumenten zu bewirken, die schon seit einigen Jahren in vielen Städten Amerikas mit außergewöhnlichem Erfolge betrieben wird. Es kann sich dort nach einem System, wie wir es weiter unten beschreiben, jeder Geschäftsmann, der für seine Fabrikation Dampfkraft nöthig hat, oder jeder Besitzer eines Wohnhauses mit Dampfheizung, den nöthigen Dampf von beliebiger Pferdekraft aus dem Centralleitungshaus in die hierfür bezeichneten Räumlichkeiten mittelst Röhren leiten lassen. Zum Vorbild ihrer Einrichtungen nimmt die neue Dampfleitungsgesellschaft die New-York Steam-Company, die ebenfalls nach dem oben erwähnten Patent Holly arbeitet. Es ist die Aufführung eines fünfstöckigen Hauses geplant, mit 90 Kesseln von 250 Pferdekraft pro Kessel. Der Kessel enthält Platz für 1000 Tonnen Kohlen. Die Totalkraft dieser Stationen (es sind deren mehrere geplant) wird 16,000 Pferdekraft betragen, welche einen täglichen Verbrauch von 600 bis 700 Tonnen Kohlen nöthig macht. Zug wird vermittelt durch zwei Schornsteine von 217 Fuß Höhe. Die Röhren gehen von den Centralstationen durch die ganze Stadt in einer Länge von circa 40 deutschen Meilen (New-York besitzt bereits zehn solcher Centralstationen). Die New-Yorker Gesellschaft versorgt täglich zwischen 400—500 Kunden mit Dampf, die 4000 Pferdekraft Dampf consumiren. Die erste Anlage in Berlin für die Leitungen in der Louisenstadt, welcher Theil unserer Stadt zahlreiche kleinere Fabrikanlagen aufweist, ist in der Gegend der Köpnicker Straße geplant. Das Anlagecapital, für das kein Appell an die Oeffentlichkeit beabsichtigt wird, ist gesichert, eine unserer bedeutendsten technischen Kräfte für die Leitung gewonnen und sobald die bereits nachgesuchte Concession ertheilt sein wird, soll mit dem Bau der ersten Station begonnen werden. Berlin wird sich alsdann rühmen dürfen, die erste derartige Anlage auf dem Continent zu besitzen.

— **Was alles von der Post verlangt wird.** Eine ganz neue Aufgabe hat kürzlich ein erfinderischer Kopf der Post gestellt, nämlich die Uebermittelung einer Postkarte, welche einen Situationsplan als Adresse trug. Die „D. Verkehrszeitung" berichtet darüber:

Vor Kurzem traf bei dem Postamte in Halle (Saale) eine Postkarte ein, welche folgende höchst originelle Aufschrift trug:

„An
die Cigarrenhandlung des Herrn N. N.
in
Halle (Saale),
in dem auf der umstehenden Seite mit rother Tinte angedeuteten Hause."

Auf der linken Hälfte der Rückseite waren mit wenigen Strichen einige Straßen aufgezeichnet, und auf dieser Zeichnung war mit rother Tinte eine Stelle besonders kenntlich gemacht. Die Postkarte enthielt im Uebrigen eine Bestellung auf Cigarren mit folgenden Worten: „Am vergangenen Freitage kaufte ich bei Ihnen 10 Stück Cigarren zu 50 ℳ das Mille. Dieselben haben mir so vortrefflich gefallen, daß ich wohl vorläufig noch eine Probe von etwa 50 Stück haben möchte ..... Sie nahmen die Cigarre aus einer zu Ihrer rechten Hand auf dem Ladentisch stehenden Kiste." Der Absender der Postkarte hatte sich vorübergehend in Halle aufgehalten und in einer Cigarrenhandlung, deren Lage sich seinem Gedächtniß zufällig eingeprägt hatte, einige Cigarren gekauft, die ihm trefflich geschmeckt hatten. Um sich den Genuß dieser Cigarre auch ferner zu verschaffen, hätte er sich gern mit jenem Cigarrenhändler in Verbindung gesetzt; leider aber war ihm dessen Name nicht bekannt, auch hatte er die Papierhülle der gekauften Cigarren, welche den Namen des Händlers trug, beseitigt. Noth — und jeder leiben-

schaftlicher Kunde weiß, daß die Lage jenes Mannes unter diesen Begriff fällt — macht bekanntlich erfinderisch: der Situationsplan mußte die Adresse ersetzen. Daß die Postkarte pünctlich an die richtige Cigarrenhandlung abgeliefert worden ist, braucht wohl kaum erwähnt zu werden. Ob aber der kühne Postkartenschreiber auch die richtige Cigarre geliefert erhalten hat, dürfte davon abhängig gewesen sein, inwieweit es ihm gelungen war, der Cigarrenhandlung den Stand der betreffenden Cigarrenkiste ebenso genau zu bezeichnen wie er der Post die Lage der Cigarrenhandlung gezeichnet hatte.

Hoffentlich macht das Publicum von dieser Art, Postsendungen zu adressiren, keinen größeren Gebrauch; sonst dürfte das Postbestellgeschäft doch wohl sehr schwierig und zeitraubend werden. — Nachdem erst kürzlich der englische Generalpostmeister Fawcett verstorben, hat das Verkehrswesen schon wieder einen seiner rührigsten Förderer verloren. Dieser Tage ist in Madrid der spanische Generalpostmeister Gregorio Concado Villaamil verstorben. Der Verstorbene hat den Weltpostverein mit begründet und an dessen weiterem Ausbau großen Antheil genommen. Der Weltpostvertrag und die Postpacket-Uebereinkunft vom 3. November 1880 tragen seine Unterschrift. Trotz der großen Schwierigkeiten, mit welchen der Generalpostmeister Villaamil in dem unruhigen Spanien seit langen Jahren zu kämpfen hatte, ist es seiner energischen Amtsführung gelungen, das spanische Post- und Telegraphenwesen musterhaft zu organisiren und in demselben fast alle Einrichtungen anderer Länder ebenfalls zur Ausführung zu bringen.

— Stettin, 13. December. Wie bereits früher gemeldet, wird der Ablauf der Panzercorvette K von der Werft des „Vulcan" am 20. d. M. stattfinden. Das Schiff hat eine Länge von 75 Meter, ist 11 Meter tief, größte Breite 18 Meter. Es ist als Rammschiff gebaut und hat eine Casematte, durch welche es ermöglicht ist, daß in der Kiellinie nach vorn und hinten gefeuert werden kann. Zum Schutz der Maschinen- und Kesselräume, sowie der Casematte dient ein Gürtelpanzer von 300 Millimeter Stärke. Derselbe, sowie das übrige Eisenmaterial ist von deutschen Werken bezogen. Als Motor des Schiffes dienen zwei Compoundmaschinen von je 4 Cylindern von zusammen 4000 indicirten Pferdekräften. Der Dampf wird in 8 Kesseln erzeugt. Sämmtliche Hilfsmaschinen erhalten ebenfalls Dampfbetrieb. Als Armatur ist im Vorderschiff eine unter Wasser befindliche Torpedokanone, außerdem sind noch 3 andere Torpedogeschütze im Hinterschiff vorhanden. In der Casematte befinden sich sechs 24 Centimeter-Geschütze; zwei 24 Centimeter-Geschütze sind vorn auf dem Oberdeck und vier 15 Centimeter-Geschütze hinten auf demselben installirt. Ferner hat das Schiff noch sechs Revolverkanonen. Es erhält außer einem eisernen Signalmast mit Korb keine Takelage.

— Wien, 12. December. Ueber die Genesis der jüngsten Tumulte an der hiesigen Universität wird gemeldet: An der Wiener medicinischen Facultät studiren viele Ungarn; deren Anzahl beträgt beinahe die Hälfte der Gesammtfrequenz. Unter diesen befindet sich auch eine große Anzahl von solchen Studenten, welche den Unterstützungsverein in Anspruch zu nehmen gezwungen sind. Eine Eingabe des Vereins an die ungarische Regierung um eine Subvention, wie solche von mehreren österreichischen Kronländern gewährt wird, hatte keinen Erfolg, indem die ungarische Regierung erklärte, sie gewähre ihren Landeskindern, die nicht an einer vaterländischen Hochschule studiren, keine Unterstützung; nun wollte der Verein im Vorjahre eine Aenderung der Statuten beschließen, indem er beantragte, daß nur Studirende aus einem der österreichischen Kronländer unterstützt werden sollen. Dieser Antrag führte im Schooße des Vereins, dem auch viele Studenten aus Ungarn angehörten, welche den Standpunct des Ausschusses nicht acceptirten, zu Mißhelligkeiten. Der Antrag wurde zwar verworfen, doch dauerte die Aufregung noch bis zu diesem Jahre fort. Dieselbe erhielt aber noch eine Verschärfung, als die antisemitische Agitation unter den Studirenden sich dieser Sache annahm, da die meisten aus Ungarn stammenden Mediciner Juden sind. In Folge dessen kam es bereits, wie man sich erinnern wird, im Vorjahre zu stürmischen Auftritten. Um denselben ein Ende zu machen, gedenkt das medicinische Professoren-Collegium die Verwaltung des medicinischen Unterstützungsfonds selbst zu übernehmen; ebenso soll die Frage, inwieweit ausländische (also hier ungarische) Besucher der Wiener Universität unterstützt werden sollen, einer Regelung unterzogen werden.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Man ist seit Jahren daran gewöhnt, in dem Verkaufsgewölbe der hiesigen Firma Fr. Jul. Kleiß & Co., Mechaniker und Optiker (Gr. Windmühlenstraße 35) stets die neuesten Erfindungen auf diesem ausgebreiteten Gebiete anzutreffen, und auch jetzt wieder ist das Magazin mit einer Menge selbstgefertigter Maschinen und Apparate ausgestattet, unter denen sich sehr wichtige und werthvolle Weihnachtsgeschenke befinden. Namentlich sind solche die von der Firma eigens construirten Scheiben-Elektrisir-Maschinen mit 12 Nebenapparaten, photographische Apparate für Dilettanten, Luftpumpen mit verschiedenen Nebenapparaten von vorzüglicher Construction und Wirkung; ferner machen wir noch auf eine Specialität aufmerksam, welche von allen bisherigen Käufern übereinstimmend als vorzüglich anerkannt worden ist; es sind dies die Modell-Dampfmaschinen. Aber auch in Bezug auf alle sonstigen Erzeugnisse der Mechanik und Optik findet hier der Reflectant eine reiche Auswahl bei civilen Preisen vor.

‡ Neuerdings ist von der hiesigen Firma Emil M. Jasch (Papier- und Schreibmaterialienhandlung, Reichsstraße 36) eine Sammelmappe zum Selbstbinden ganzer Jahrgänge von Journalen, Fachblättern, Schriftstücken, Noten 2c. in den Verkehr gebracht worden, welche wirklich Anspruch auf allgemeine Beachtung erheben darf; denn die neue Erfindung ermöglicht es, alle losen Sachen selbst dauerhaft und in kürzester Zeit einbinden zu können. Die Mißstände, daß man Journale, die in Familien 2c. viel gelesen werden, nur in losem Zustande bis zum Abschluß des Jahrganges aufheben mußte, werden schon lange empfunden; mit dem Besitz einer solchen Mappe aber ist der Uebelstand beseitigt. Die Gebrauchsanweisung wird der Mappe beigegeben.

‡ Die Firma Runge & Glöckner hier, Nürnberger Straße 22, hat ihren transparenten, der Glasmalerei täuschend nachgeahmten Fenstervorsetzern, welche beim Publicum sich schnell beliebt gemacht haben, neuerdings eine sehr zweckmäßige weitere Vervollkommnung dadurch verliehen, daß sie die Bilder auf englischen Tüll copiren läßt, wodurch diese völlig durchsichtig bleiben, aber viel dauerhafter und widerstandsfähiger geworden sind. Wir können diese Fenster- und Lampen-Vorsetzer als ein geeignetes Weihnachtsgeschenk nur bestens empfehlen.

Briefkasten.

A. B. In dieser Frage können wir keine Antwort ertheilen.

Telegraphische Depeschen.

* Schwerin, 13. December. In Betreff des Baues einer Eisenbahn von Röbel nach Waren hat die Regierung wegen der mangelhaften Vorarbeiten und wegen nicht genügender Betheiligung der Interessenten es abgelehnt, den Ständen eine Vorlage zu machen.

* Kassel, 13. December. Der Communal-Landtag ist heute von dem Oberpräsidenten geschlossen worden.

* Konstantinopel, 13. December. Der Unterstaatssecretair im Ministerium des Aeußern, Artin Effendi Dadian, ist seiner Functionen enthoben.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Uhle in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig.

Die neue Hilfslinie (Succursale) auf der Bahnstrecke Genua-Alessandria.

R. Soll der Schaden, welcher der Gotthardbahn durch ihre Concurrentin, die Arlbergbahn, erwächst, sich auf die Dauer nicht allzusehr fühlbar machen, so müssen Vorkehrungen getroffen werden, daß der bisherige Verkehr ihr möglichst erhalten bleibt und durch zweckmäßige Einrichtungen zu noch bedeutenderer Ausdehnung gebracht wird. Einer derartigen Steigerung ist besonders der Transitverkehr fähig, den die Gotthardbahn dem alten berühmten Seeemporium Genua zuführt, dessen Bedeutung als Transitwelthafen immer mehr zu Tage tritt. Schon 1880 kam von den gesammten Zolleinnahmen Italiens (rund 87 Millionen Lire) beinahe die Hälfte (38 Millionen) auf Genuas Einfuhr, und seit der Eröffnung der Gotthardbahn 1882 macht sich eine nicht unwesentliche Steigerung seines Schiffs- und Handelsverkehrs bemerkbar. Einer gedeihlichen Weiterentwickelung des Handels von Genua standen jedoch bisher zwei Hindernisse im Wege: die durch die topographischen Verhältnisse bedingte Ausdehnung des Hafens und die ungünstigen Verkehrsverhältnisse der wichtigsten Zufahrtslinie, des die Apenninen übersteigenden Schienenweges nach Alessandria, also des ersten Stückes der Genua mit der Gotthardbahn verbindenden Bahn nach Mailand, neben welcher auch die andere Verbindung über Alessandria nach Turin nicht unwichtig ist. In ersterer Hinsicht ist durch das großartige Geschenk des Herzogs von Galliera im Betrage von 20 Millionen Lire die Möglichkeit gegeben, daß sich Genua trotz der vielen örtlichen Schwierigkeiten trotzdem noch zum größten und sichersten Ankerplatz an der mittelländischen Küste entwickeln wird. Den Schwierigkeiten, welche der Apenninenübergang bietet, soll die neue „Hilfslinie" abhelfen, welche eine bequemere und sicherere Verbindung mit Mailand und der Gotthardbahn herstellen soll.

Als vor 30 Jahren die Bahn über die ligurischen Apenninen zur Herstellung einer Verbindung Genuas und Turins vollendet wurde, sah man mit Recht die vierzig Kilometer lange Gebirgsbahn von Novi bis Genua wegen ihrer ganzen Anlage und ihrer bedeutenden Kunstbauten als einen Triumph der italienischen Ingenieurkunst an. Unter den 6 größeren und 5 kleineren Tunneln, durch welche die Bahn zuerst in dem von Genua nach der Höhe der Apenninen ansteigenden Thale der nur 12 Kilometer langen Polcevera, sodann hinter Busalla, absteigend nach Novi, im Thale der Scrivia die Abhänge des wilden Gebirges und seine Kammhöhe durchschneidet, ragt durch seine, besonders für die damaligen Verhältnisse bedeutende Länge von 3254 Metern die Galleria dei Giovi hervor, durch welche die Bahn das Thal der Polcevera verläßt, um in dem der Scrivia sich rasch der Po-Ebene zuzusenken. Gegenwärtig ist man im Begriff, diese Durchbohrung der ligurischen Apenninen durch eine neue Linie zu ersetzen, welche durch ihre günstigeren Steigungsverhältnisse mehr geeignet ist, den Ansprüchen des gesteigerten Verkehrs Rechnung zu tragen. Auf der eigentlichen Gebirgsstrecke, etwa von Pontedecimo (im Thale der Polcevera, 9 Kilometer von dessen Mündung, 12 Kilometer von Genua entfernt) an, erreicht die Steigung bisweilen 35 : 1000, und auch in dem Tunnel bei Giovi beträgt dieselbe 28.80 : 1000. Diese Steigungsverhältnisse bedingen eine besondere Ausrüstung und die Verwendung gewaltig großer Maschinen und, was die Hauptsache ist, sie machen eine bedeutende Verringerung der Fahrgeschwindigkeit nothwendig. Dazu kommt der Zustand der Galleria dei Giovi. Ein Einsturz, der am 9. Januar 1873 in derselben stattfand, erforderte lang andauernde und infolge der Beschaffenheit des Erdreichs immer wiederkehrende Reparaturen, welche zugleich bedeutende Kosten verursachen. Alle diese ungünstigen Verhältnisse bilden ein schwerwiegendes Verkehrshinderniß für die Ausdehnung des Handels von Genua, welches durch die Eröffnung der Gotthardbahn und in Rücksicht auf die großartigen Hafenerweiterungsbauten immer fühlbarer sich geltend machte.

Es war deshalb nöthig, die Herstellung einer neuen Linie ins Auge zu fassen, welche durch ihre günstigeren Steigungsverhältnisse eine größere Sicherheit und Leichtigkeit für den Verkehr einer größeren Zahl von Zügen, mit geringeren Kosten für Betrieb und Unterhaltung, darzubieten vermöge. Dies ist der Zweck der neuen „Hilfslinie von Giovi", an welcher man bereits seit einigen Monaten arbeitet und welche, auf Grund des mit der Unternehmungsgesellschaft abgeschlossenen Baucontractes, im Laufe der nächsten zwei Jahre vollendet werden soll. Obwohl planimetrisch nur wenig von der gegenwärtigen Linie entfernt, bietet dieselbe doch insofern weit günstigere Verkehrsbedingungen, als ihre Steigungen das Verhältniß von 16 : 1000 und in dem Tunnel das von 12 : 1000 nicht übersteigen.

Die neue Linie verläßt den alten Tract bei der Station Rivarolo (5 Kilometer von Genua entfernt), überschreitet sofort die Torbella — welche hier, aus einem östlichen Seitenthale kommend, in die Polcevera mündet — und diese letztere auf einer großen Brücke von 170 Meter Länge, von deren 10 Bogen sich 4 über die Torbella und 6 über die Polcevera wölben, und tritt nun in das westliche Seitenthal des Riccò ein, an dessen rechtem Abhange sie sich mit vorherrschend nördlicher Richtung bis zur Station Mignanego hinanzieht. Bei dieser Station beginnt sogleich der neue große Tunnel von Ronco, welcher den Hauptkamm der ligurischen Apenninen in einer Länge von 8262 Metern durchbohrt und bei der Station Ronco-Villavecchia im Hochthale der Scrivia, welche die Bahn hier überschreitet, ausmündet. Auf dieser Station, welche von Genua etwa 25 Kilometer entfernt ist, vereinigt sich die neue Linie mit der alten, nachdem sie eine Länge von 22 Kilometer erreicht hat. Außer dem großen Tunnel bei Ronco, welcher nicht viel hinter dem neuen Haupttunnel der Arlbergbahn (10.27 Kilometer) zurücksteht, finden sich auf der neuen Linie noch weitere 17 Tunnel von verschiedener Länge. Unter den anderen Kunstbauten sind besonders drei größere Viaducte im Riccòthale namhaft zu machen: der von Verde in einer Höhe von 53 Metern über dem Thalgrunde und einer Länge von etwa 325 Metern, der über den Laurobach in einer Höhe von mehr als 40 Metern und der von Freglino mit 38 Bogen.

Vermischtes.

Leipzig, 14. December.

*— Zur Lage des Getreidemarktes. Die Witterungsverhältnisse, insofern die Wasserverbindung mit den wichtigsten Stapelplätzen von ihnen abhängig ist, und die Zollfrage müssen nach wie vor als die bewegenden Factoren auf dem continentalen Getreidemarkt bezeichnet werden. Im Großen und Ganzen erwiesen sich die beiden erwähnten Momente in der eben abgelaufenen Woche dem Getreidehandel nicht ungünstig, denn die milde Witterung hat es möglich gemacht, die schwimmenden Getreidetransporte weiter zu fördern, wie auch andererseits die Befürchtung vor neuen Zollerhöhungen die Importländer zu größeren Transactionen veranlaßten. In Deutschland ist man vielseitig der Meinung, daß die Zollerhöhung noch vor dem nächsten Frühjahre Gesetzeskraft erlangen dürfte. Nichtsdestoweniger geht man in diesen Geschäftskreisen in Bezug auf contractliche Getreidebezüge vom Auslande sehr vorsichtig zu Werke, indem man dieselben jetzt hauptsächlich aus Südrußland bewerkstelligt und sich in den Contracten das Recht einräumen läßt, das Getreide entweder nach Deutschland zu beziehen oder als Bestimmungsort zur Ladung einen Hafen zwischen Havre und Hamburg zu wählen, um nämlich im Falle einer anderen Lösung der Zollfrage, als wie die erwartete, oder einer Hinausschiebung der Zollerhöhung vor jeder Eventualität geschützt zu sein. Daß, wie aus Odessa berichtet wurde, zahlreiche Getreideschiffe in Folge stürmischer See Havarie erlitten oder gezwungen waren, Getreide über Bord zu werfen (wobei über 100,000 Pud Getreide verloren gegangen sein sollen), hat den deutsch-russischen Markt kaum merklich berührt, ebenso wenig der enorme Zuwachs der Visible supply in Amerika von 39,200,000 Bushels Weizen auf 40,800,000 Bushels Weizen. In Oesterreich-Ungarn hat inzwischen, wie wir bereits mittheilten, der Getreide- und Mehl-Export eine ganz beträchtliche Vergrößerung erfahren, und zwar sind es nicht allein Gerste und Mais, sondern auch bessere Weizen-Qualitäten.

†† Actiengesellschaft Meißner Felsenkellerbrauerei (vormals Stephan & Sohn) zu Meißen. Das 12. Betriebsjahr 1883/84 hat insofern eine Wendung zum Besseren im Gefolge gehabt, als bei einem gegen das Vorjahr wenig zurückbleibenden Bierabsatz ein wesentlich besseres Gewinnresultat zu verzeichnen war. Der Bierabsatz betrug 19,035 Hectoliter (gegen 19,431 Hectoliter in 1882/83). Der letztjährige Gewinn, welcher wiederum zu Abschreibungen verwendet werden soll, beziffert sich auf 31,377 ℳ (gegen 11,682 ℳ im Vorjahre).

†† Actienbierbrauerei „Gambrinus" zu Dresden. Das am 30. September abgelaufene 12. Geschäftsjahr 1883/84 ist abermals kein günstiges gewesen. Es wurde zwar eine das Vorjahr um 1200 Hectoliter übersteigende Verschrotung (28,970 Hectoliter gegen 27,755 Hectoliter 1882/83) erzielt, von einem Gewinne war aber infolge der ungünstigen Productionsverhältnisse keine Rede; es ergab sich vielmehr wiederum ein Verlust und zwar in Höhe von 26,777 ℳ. Von dem durch die Actienzusammenlegung herbeigeführten Buchgewinn von 280,000 ℳ konnte die aus dem [illegible] der beiden letzten Geschäftsjahre entstandene Unterbilanz von 55,460 ℳ aus der Welt geschafft werden, während 164,474 ℳ zu Abschreibungen und 60,065 ℳ als Reserve für spätere Abschreibungen verblieben. Das neue Geschäftsjahr eröffnet eine günstige Perspective.

†† Actiengesellschaft „Bayerisch Brauhaus" zu Dresden. Die financiellen Verhältnisse der vorgenannten Actiengesellschaft gehen, wenn auch langsam, aber um so sicherer ihrer endlichen Consolidirung entgegen. Das mit dem 30. September abgeschlossene 12. Geschäftsjahr 1883/84 brachte einen Ueberschuß, der den des Vorjahres um reichlich 20 Proc. übersteigt und nicht nur zur Deckung der Zinsen und sämmtlicher Geschäftskosten und Reparaturen 2c. ausreichte, sondern noch eine ansehnliche Verstärkung der Reserve für dubiose Außenstände gestattete. Die Production betrug 17,688 Hectoliter Bier, d. i. 664 Hectoliter mehr als im Vorjahre. Zur Verschrotung kamen 17,979 Hectoliter oder 12 Hectoliter weniger als im Vorjahre. Durch die fortgesetzte Umwandlung von Actien und Prioritätsactien in Vorzugsactien und Vorzugs-Prioritätsactien hat sich die am Schlusse des Vorjahres vorhanden gewesene Unterbilanz von 265,000 ℳ bis jetzt auf 96,700 ℳ verringert.

*— Consulate. Der Kaiser hat im Namen des Reichs den Kaufmann Hermann Brown zum Consul in Auckland (Neu-Seeland) ernannt.

*— Directe Verbindung (durch Eisenbahn und Dampfschiff) zwischen Berlin und Kopenhagen. Die dänische Regierung hat kürzlich dem Bankdirector Etatsrath Tietgen die Concession ertheilt für den Bau einer Eisenbahn von Nykjöbing auf der Insel Falster nach einem Puncte an der Südspitze dieser Insel und für die Herstellung von Hafenanlagen an diesem Endpuncte der Bahn. Die Ausführung der Bahn und Hafenbauten soll so gefördert werden, daß der Betrieb dieser Anlagen am 1. Juli 1886 eröffnet werden kann. Die neue Bahn bildet einen Theil der schon lange ins Auge gefaßten Verbindung zwischen Berlin und Kopenhagen über Neustrelitz und Rostock-Warnemünde. Die Concession für den Bau einer Eisenbahn von Warnemünde nach Neustrelitz ist von der großherzoglich mecklenburgischen Regierung einer unter dem Namen „Deutsch-Nordischer Lloyd" gebildeten Gesellschaft ertheilt worden, welche nach der für Herbst 1885 in Aussicht genommenen Fertigstellung der Eisenbahn Warnemünde-Neustrelitz zugleich auch eine Dampferlinie zwischen Warnemünde und der Insel Falster in Betrieb setzen wird. Damit ist dann die directeste Verbindung Berlin-Kopenhagen hergestellt.

*— Deutsche Bank. Aus Hamburg berichtet man, daß die dortige Filiale der Deutschen Bank durch eine Wechselfälschung in Verlust gebracht worden. Das betreffende Institut hat drei Wechsel im Betrage von zusammen 25,000 ℳ acquirirt, welche bei der Weiterbegebung als gefälscht erkannt wurden. Der Fälscher ist flüchtig. Ein Theil des Verlustes soll bereits zurückerlangt sein.

*— Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn. Wie zu erwarten stand, hat der in dem Processe gegen die Gesellschaft in zweiter Instanz unterlegene Kläger, Bankier Rosenstock aus Berlin, Revision beim Reichsgericht eingelegt. Die „Nr. Z." bemerkt dazu: Es erhellt hieraus, daß die nochmalige Einberufung einer Generalversammlung durch das Urtheil des Oberlandesgerichts noch nicht überflüssig geworden ist.

Frankfurt a. M., 13. December. Die gestrige Conferenz von Delegirten der Hessischen Ludwigsbahn und Vertretern der preußischen Staatsbahnen ist resultatlos verlaufen. Die Verhandlungen werden fortgesetzt. Die „Fr. Ztg." schätzt die Dividende der Deutschen Vereinsbank mit 4½ Proc.

Dortmund, 11. December. Die Londoner Handelskammer hat sich an die hiesige Handelskammer mit einer Beschwerde darüber gewendet, daß im hiesigen Marktberichte die Bezeichnung „Low-Moor-Bleche" für Fabrikate aus deutschem Eisen gebraucht würde und um Abstellung dieses Mißbrauchs gebeten. Die Dortmunder Handelskammer hat darauf Ende September geantwortet, daß dies kein Mißbrauch sei, sondern nur eine Abkürzung für die seit gebräuchliche Bezeichnung „Low-Moor-Qualität". Jedermann wisse hier zu Lande, was damit gemeint sei. Indessen werde man an der betreffenden Stelle darauf aufmerksam machen, daß diese Bezeichnung in England Mißfallen errege, und es sei durchaus nicht zu bezweifeln, daß das zur Beseitigung dieser Abkürzung ausreichen werde. Es sei sehr erfreulich, daß man sich in England für die Herbeiführung correcterer Gebräuche zu interessiren beginne, und wenn man in dieser Hinsicht auf billige Gegenseitigkeit rechnen dürfe, würde sich eine Menge wirklicher Mißstände beseitigen lassen. Deutschland habe u. A. ein großes Interesse daran, daß seine guten Fabrikate, z. B. in seinen Stahlwaaren, nicht ferner unter englischem Stempel als englische Waare vertrieben würde, während aller mögliche Schund als German goods auf den Weltmarkt geworfen werde. Eine Rückäußerung ist von der Londoner Handelskammer noch nicht eingegangen und man darf wohl mit Recht darauf gespannt sein.

*— Schiffsverkehr auf dem Rhein. Mit der Wiedereröffnung der Schifffahrt auf dem Rhein hat der Getreideversandt, namentlich von Holland rheinaufwärts, großen Umfang angenommen. Am 10. December passirten über 150 nach Deutschland bestimmte Schiffe Lobith.

Mannheim, 13. December. Heute wurde in Mannheim die Mannheimer Rückversicherungsgesellschaft mit dem Recht, auch selbstständige Versicherungen abzuschließen, unter Mitwirkung der Rheinischen Creditbank constituirt. Das Actiencapital von zunächst zwei Millionen Mark, mit 25 Procent Einzahlung, wurde fest übernommen, den Actionairen der Mannheimer Versicherungsgesellschaft wurde eine Option auf die Hälfte des neu emittirten Actiencapitals al pari vorbehalten, die andere Hälfte des Actiencapitals wurde zu 110 Procent fest begeben und das Agio dem Reservefonds der neuen Gesellschaft überwiesen. Die neue Gesellschaft ist im engsten Anschluß an die Mannheimer Versicherungsgesellschaft gebildet worden, und die verwaltenden Organe, wie Aufsichtsrath und Direction, bestehen aus denselben Herren, welche bei der Mannheimer Versicherungsgesellschaft als solche fungiren.

*— Böhmische Bodencredit-Gesellschaft. Das Schicksal dieses Instituts scheint besiegelt, nachdem dasselbe weder in Prag noch in Wien die verlangte Hilfe gefunden hat. Die Localisirung der Krisis auf die Bodencredit-Gesellschaft — das ist der einzige Zweck der erreichten Hilfsaction. Der formelle Zusammenbruch des Instituts erscheint, nachdem der materielle bereits thatsächlich eingetreten ist, nur noch als Frage einer sehr kurzen Zeit; bereits für Montag befürchtet man die officielle Concurserklärung der Gesellschaft.

* Wien, 13. December. In der heute Vormittag stattgehabten Conferenz der Vertreter mehrerer Prager Banken bei dem Gouverneur der österreichisch-ungarischen Bank, Moser, erklärte der Gouverneur, die Bank werde alles ihr nach den Statuten Mögliche thun, um das Vertrauen wiederherzustellen. Namentlich wurde vom Gouverneur der ausgedehnteste erleichterte Rescompte, die Annahme von Wechseln mit nur 2 statt 3 Giri und die Zulassung von Wechseln bis zu viermonatlicher statt nur dreimonatlicher Sicht zugesagt. — Die hiesigen Blätter sehen in die Situation der Böhmischen Bodencredit-Gesellschaft wenig Vertrauen. Es seien die Bemühungen nur darauf zu richten, daß die Krisis auf die Böhmische Bodencredit-Gesellschaft beschränkt bleibe.

*— Sechsprocentige ungarische Goldrente. Wir theilten bereits mit, daß die Rückzahlung der restlichen Obligationen der ungarischen 6proc. Goldrente vom 15. Januar 1885 ab zum Course von 20.49 ℳ für 10 Gulden, zuzüglich der laufenden Zinsen vom 1. bis 15. Januar, also zusammen mit 20.54 ℳ stattfinden wird. Die Einlösung der restlichen Obligationen umfaßt einen Betrag von circa 91 Millionen Gulden in Gold und diese Summe muß bereit gehalten werden, wobei allerdings jener nicht unbedeutende Betrag abzuziehen sein dürfte, welchen das Consortium aus dem eigenen Besitze convertirt und für welchen eine effective Ausgleichung nicht erforderlich sein wird. Der letzte, mehr formelle Act der ungarischen Goldrenten-Conversion ist nunmehr eingeleitet und innerhalb Monatsfrist wird die 6proc. ungarische Goldrente definitiv aus den Courslisten der europäischen Börsen verschwunden sein, ein Moment, welcher einen wichtigen Abschnitt nicht nur in der Finanzgeschichte Ungarns, sondern auch in der Thätigkeit der Rothschildgruppe bedeutet.

*— Rumänischer Getreide-Export. Bei der nächsten Eisenbahnverbands-Conferenz in Deutschland soll eine specielle Berathung der an dem rumänisch-galizisch-norddeutschen Verbandsverkehr betheiligten Verwaltungen stattfinden. Die Lemberg-Czernowitzer Bahn soll mit Hilfe des See-Export-Tarifes London und England über Stettin-Hamburg nicht mehr erreichen können, während andererseits die Frachten vom Schwarzen Meer nach Hamburg und Stettin solche sind, daß auf Grund derselben südrussische und rumänische Abladungen auch nach Berlin, Magdeburg, Leipzig (ab Hamburg-Stettin meist zu Wasser) vollkommen Concurrenz bieten. Man ersieht hieraus, daß nicht allein die Aufrechthaltung der gegenwärtigen Generaltarife, sondern im Gegentheil noch einzelnen Relationen eine weitere Herabsetzung derselben eine Nothwendigkeit ist, der sich auf die Dauer die deutschen Bahnen um so weniger verschließen können, als die Lemberg-Czernowitz-Jassyer Bahn in der Lage ist, den Verkehr ab Czernowitz, Galatz und Odessa zu begünstigen, daß die genannte Bahn dahin auch den galizischen Verkehr lenken könnte. Seitens dieser Bahn wird übrigens alles Mögliche gethan werden, um die concurrirenden Getreidetransporte dem österreichischen und dem deutschen Transitverkehr zu sichern.

*— Vereinigte Staaten von Venezuela. Von dem Consulat von Venezuela in Berlin geht der „Nat.-Ztg." ein statistischer Jahresbericht über Venezuela zu, aus dem wir die wichtigsten Daten hervorheben. Die Einwohnerzahl beträgt über 2 Millionen. Die Staatseinnahmen stiegen innerhalb der Jahre 1830—31 bis 1882—83 von 5.7 bis 28.9 Millionen B. Die Einfuhrzölle ergaben in 1883 19.5 B., die Transitzölle 5.4 Millionen B. Der Werth der Importe hob sich in den Jahren 1849—50 bis 1882—83 von 16.8 Millionen B. auf 86.2 Millionen. Die Staatsausgaben umfaßten in 1882—83 25.0 Millionen B. Der Dienst der inneren Schuld (36.2 Millionen) erfordert 2.1 Millionen B., der äußeren Schuld 2.097 B., der Betrag der äußeren Schuld beziffert sich mit 68 Millionen B. Der Bolivar (B.), die Münzeinheit, ist gleich 1 Franc. Die Ausfuhr von Producten hat einen Werth von 66.6 Millionen B., die Ausfuhr und der Consum zusammen wird auf 275.9 Millionen B. geschätzt. Die wichtigsten Ausfuhrartikel sind Kaffee (49.6 Millionen B.), Cacao (12.5 Millionen B.). 14 Gesellschaften beschäftigen sich mit der Goldausbeute, die Production der Mine Callao hatte im Jahre 1882 einen Werth von 10.15 Millionen B. Im Jahre 1882/83 wurden Goldmengen im Betrage von 16.2 Millionen B. ausgeführt. Die Ausfuhr von Kupfer betrug im Jahre 1883 16.13 Millionen B.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Postpacketdienst mit Spanien. Am 1. December d. J. ist zunächst zwischen Spanien und Frankreich der Postpacketdienst (für Packete bis 3 Kilogr. Gewicht) eingeführt worden. Die Schwierigkeiten, welche sich der spanischen Postverwaltung bisher in ihrem Bestreben, den internationalen Postpacketdienst (nach der bekannten Pariser Uebereinkunft vom 3. November 1880) einzuführen, entgegengestellt haben, scheinen sonach endgiltig beseitigt zu sein, und steht daher in sicherer Aussicht, daß der Packetaustausch mit Spanien in Kürze auch auf andere Länder — selbstverständlich auch auf Deutschland — ausgedehnt wird.

*— Internationale Telegraphen. Das Kabel Saigon-Bangkok ist wieder hergestellt.

*— Telegraphische Verbindung nach dem Senegal. Das Kabel Canarische Inseln-Senegal ist eröffnet worden. Die Gebühr für Telegramme nach dem Senegal beträgt für das Wort 1.80 ℳ via Frankreich und 2.15 ℳ via England. Für die Telegramme findet das europäische Taxirungsverfahren Anwendung (15 Buchstaben pro Wort).

Auszahlungen.

*— Mansfelder Kupferschiefer bauende Gewerkschaft. Die am 2. Januar 1885 fälligen, bei dem hiesigen Bankhause Vetter & Co. zahlbaren Coupons und gelooste Obligationen werden bereits von heute ab spesenfrei eingelöst.

Landwirthschaftliches.

✕ Weimar, 13. December. Aus einem Berichte über die 48. Sitzung der landwirthschaftlichen Centralstelle für das Großherzogthum Sachsen-Weimar, wie wir ihn in der heute ausgegebenen neuesten Nummer der „Thüringer landwirthschaftlichen Zeitschrift" finden, möge Folgendes herausgehoben sein. Auf eine Eingabe aus dem IV. Verwaltungsbezirk wegen Maßregeln zur Verminderung der Sperlinge berichtete die Centralstelle an das großherzogliche Staatsministerium in dem Sinne: „Daß die überwiegende Schädlichkeit des Sperlings, wo und wann derselbe in großen Massen auftritt, fast ausnahmslos anerkannt sei, daß aber gleichwohl allgemeine Maßregeln zu seiner Vertilgung nicht zu empfehlen seien, da der Sperling nicht als verbreitete Landplage, sondern nur auf Oertlichkeiten beschränkt von empfindlicher Schädlichkeit werde. Darum werde es für richtig gehalten, den Sperling einfach als vogelfrei zu behandeln, und sei es jedem Einzelnen, bezüglich den einzelnen Gemeinden, geeigneten Corporationen 2c. zu überlassen, örtliche Maßregeln zu seiner zweckmäßigen Verminderung zu ergreifen." — Ueber die Getreidezölle äußerte sich die landwirthschaftliche Centralstelle infolge einer Zuschrift des deutschen Landwirthschaftsraths dahin: a. „daß Getreidezölle von so geringer Höhe wie gegenwärtig bei der bekannten Ueberfluthung des Marktes einen Einfluß auf die Getreidepreise nicht haben könnten, daß eben deshalb weder „das Brod des armen Mannes" noch die Lage der Landwirthschaft durch dieselben beeinflußt werden; b. daß eine fühlbare Rückstauung der ausländischen Getreidemassen vom europäischen Markt, welche der Landwirthschaft nützlich werden könne, erst durch eine wesentliche Erhöhung der Getreidezölle denkbar sei; c. daß ein etwa so zu erzielender Einfluß auf den Getreidepreis nicht nur keine Schädigung der Consumentenkreise, sondern eine auf alle Schichten wohlthätig wirkende Belebung des Gesammtlebens verspreche, welcher durch zu niedrigen, die Productionskosten kaum deckenden Kornpreis zum Nachtheile aller Classen bedenkliche Einschränkungen erleidet." — Es sei noch erwähnt, daß u. A. im Großherzogthum Gräflich v. Boineburg'sche Prämien für um die Landwirthschaft verdiente Landwirthe und Lehrer bestehen und vom großherzoglichen Staatsministerium jährlich auch Prämien für Lehrer ausgesetzt werden, die sich besonders um den Obstbau Verdienste erworben haben. Diese Prämien kommen in jener Sitzung der Centralstelle für 1884 zur Vertheilung. Der an die Lehrer und die Schule gerichtete Appell, sich der Pflege des Obstbaues besonders anzunehmen, ist nicht ohne wohlthätige Wirkung geblieben, wie wir u. A. auch aus Verhandlungen von Lehrerconferenzen ersehen haben.

Submissionen im December.

19. Dresden, Montirungs-Depot, Instrumentenschränke;
22. Elberfeld, kgl. Eisenbahn-Direction, Werkstattsmaterial;
29. Magdeburg, Betriebsamt Magdeb.-Halberst., Schieferdeckerarbeiten.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
A. J. Römer, Manufacturwaarenhändler, Firma: August Römer	Altona	Altona	11.12	10.2	7.1	24.2
Carl [illegible], Mühlenpächter	[illegible]mühle	Blankenburg	9.12	8.1	17.2	20.1
† Reinhold Grube, Kaufm., in gleicher eingetr. Firma (Nachl.)	Breslau	Breslau	10.12	11.2	7.1	11.3
G. Marung, Kaufmann, Firma: Gustav Marung	Celle	Celle	10.12	20.1	10.1	6.2
Gustav [illegible], Cartonnagenfabrikant und Kaufmann	Cöln	Cöln	11.12	20.1	9.1	30.1
Albert Henze jr., Schuhwaarenhändler	Dessau	Dessau	9.12	24.12	6.1	6.1
A. Herold Söhne, offene Handelsgesellschaft	Dingelstädt	Dingelstädt	10.12	15.2	5.1	26.2
Fr. Herold, Kaufm. u. Fabrikant	Dingelstädt	Dingelstädt	10.12	15.2	5.1	26.2
Dorothea geb. Hartmann, Ehefr. des Kaufm. u. Fabr. A. Herold	Dingelstädt	Dingelstädt	10.12	15.2	5.1	26.2
Chr. G. [illegible], [illegible]	[illegible]dorf	[illegible]	10.12	6.1	7.1	2.2
Carl Gust. Gottfr. Roloff, Kaufmann, Firma: Carl Roloff	Lüneburg	Lüneburg	11.12	20.1	9.1	30.1
[illegible] & Co., [illegible]	Magdeburg	Magdeburg	10.12	20.1	6.1	6.2
[illegible], Ehefrau des Kaufmanns Julius [illegible]	Nienburg	Nienburg	11.12	7.1	9.1	9.1
Hermann [illegible], Kaufmann	Reichenbach	Reichenb. [illegible]	10.12	10.1	9.1	26.1
[illegible]	[illegible]	[illegible]	11.12	10.1	10.1	19.1
Heinrich [illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	9.12	1.1	24.12	16.1
[illegible]	[illegible]	[illegible]	7.12	9.1	9.1	15.1
Alfred [illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	11.12	15.1	3.1	[illegible]

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Mährisch-Schlesische Centralbahn. Vom 1. bis incl. 8. December 18,218.56 fl. (— 1309.24 fl.)

Literatur.

Die Nation. Wochenschrift für Politik, Volkswirthschaft und Literatur. Herausgegeben von Dr. Th. Barth. Berlin, Herm. S. Weidinger. Nr. 11 enthält: Politische Wochenübersicht. Von *,* — Karl Hillebrand. III. Von Heinrich Homberger. — Was kosten die Getreidezölle? Von H. Nordmann. — Reichstagsbriefe. III. Von Proteus. — Von dichtenden Frauen: III. Emil Marriot. Von Paul Schlenther. — Das Modell zum pergamenischen Altar. Von —r.

Börsen- und Handelsberichte.

Dresden, 13. December. Pfandbriefe. 4% Landwirthsch. verloosbare 101.25 G., do. kündbare 101.75 G., do. Creditbriefe 101.25 G., do. do. (4½%) 103 G.

Berlin, 13. December. Anlehensloose. Meininger 4-Thlr.-Loose 25.25 G. Oldenburger 40-Thlr.-Loose 145.40 Br., Türkische 400-Frcs.-Loose 39.75 bez.

Frankfurt a. M., 13. December. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose —.—, Kurhessische 40-Thlr.-Loose 293.00 bez. G., Nassauische 25-fl.-Loose —.—, Finnländ. 10-Thlr.-Loose 47.50 bez. G., Ansbacher 7-fl.-Loose 28 bez. G., Augsburger 7-fl.-Loose 26.60 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 30.50 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose —.—, Mailänder 45-Francs-Loose 38.10 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 14.50 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 15.40 bez., Schwedische 10-Thlr.-Loose 60.90 bez., Venetianer —.—, Pappenheimer 7-fl.-Loose 20.50 bez.

Frankfurt a. M., 13. December. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 64 5/16—7/16 bez. G.

Frankfurt a. M., 13. December, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Nach Schluß der Börse: Creditactien 245⅞, Franzosen 254¼, Galizier 223⅞, Lombarden 123⅞.

Frankfurt a. M., 13. December, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 245⅞, Franzosen 254⅞, Lombarden 123⅞, Galizier 223⅞, Egypter 64⅜, 4procent. ungar. Goldrente 79⅞, Gotthardbahn 103⅞, Disconto-Commandit 209⅞. Fest. — (Schluß.) Creditactien 245⅞, Franzosen 255, Lombarden 123⅞, Galizier 223⅞, Egypter 64⅞, 4procent. ungar. Goldrente 79⅞, Gotthardbahn 103⅞. Still.

Breslau, 13. December, Nachmittags. Schwach. Oesterreichische Banknoten 166.05, Russische Banknoten 212.25, 4procentige ungarische Goldrente 79.25 G., 1880er Russen 80.35, 1884er Russen 96.65, II. Orientanleihe 62.75, Italiener 97.00, Hessische Ludwigsbahn 112.00, Breslauer Discontobank 84.25, Breslauer Wechslerbank 96.50, Creditactien 493.50, Schlesischer Bankverein 103.00, Donnersmarckhütte 52.50, Laurahütte 104.25, Oberschlesische Eisenbahn 52.80.

Hamburg, 13. December, Nachmittag. Ruhig. Preuß. 4proc. Consols 103⅞, Silberrente 68⅞, österreich. Goldrente 86⅞, 4proc. ungarische Goldrente 79⅞, 1860er Loose 121⅛, Italiener 97⅞, Creditactien 245⅛, Franzosen 638, Lombarden 306⅞, 1877er Russen 96⅞, 1880er Russen 79⅞, 1883er Russen 106⅞, 1884er Russen 96⅞, II. Orientanleihe 60⅞, III. Orientanleihe 61⅞, Laurahütte 104, Norddeutsche Bank 155⅞, Commerzbank 125⅞, Marienburg-Mlawka 79⅞, Oesterreichische Südbahn 100⅞, Lübeck-Büchener 171⅞, Gotthardbahn 103⅞, Discont 3½ Procent, Leipziger Discontobank 111.

Hamburg, 13. December. Abendbörse. Creditactien 245⅞, 1884er Russen 92⅞, 1880er Russen 79⅞, II. Orientanleihe 60⅞, III. Orientanleihe 61⅞. Still, aber fest.

Wien, 13. December. Börse. In Berücksichtigung der Prager Nachrichten reservirt und schwach, befestigten schließlich Arbitrage-Käufe. Creditactien und ungarische Goldrente lebhaft, Böhmische Bodencredit umsatzlos, nominell 34.

Wien, 13. December, Abends 5 Uhr 45 Min. Abendbörse. Ungarische Creditactien 307.75, österr. Creditactien 298.00, Franzosen 307.25, Lombarden 147.90, Galizier 270.00, Nordwestbahn 172.00, Elbthal 178.00, österr. Papierrente 81.90, do. Goldrente 104.80, 5proc. ungar. Papierrente 91.05, 4proc. do. Goldrente 98.10, Marknoten 60.22½, Napoleons 9.78, Bankverein 102.80. Fest.

London, 13. December, Nachmittags. Ruhig. Consols 99 11/16, preußische 4procentige Consols 103, italienische 5procentige Rente 97⅞, Lombarden 12⅞, 5proc. Russen von 1871 96, 5proc. Russen von 1872 95⅞, 5proc. Russen von 1873 95⅞, 5procent. Türken von 1865 8⅞, 4procent. fundirte Amerikaner 126 excl., österr. Silberrente 69, do. Goldrente 85⅞, 4proc. ungarische Goldrente 79⅞, Neue Spanier 60⅞, Unificirte Egypter 63⅞, Ottomanbank 13⅞, Suezactien 74⅞, Silber 49⅞. — Platzdiscont: 4⅛ Procent. In die Bank flossen heute 27,000 Pfd. Sterl.

Paris, 13. December, Nachmittag 3 Uhr. (Schluß-Course.) Träge. 3procent. amortisirb. Rente 80.82½, 3proc. Rente 79.12½, 4½proc. Anleihe 108.70, italienische 5proc. Rente 98.65, österr. Goldrente 86⅞, 4proc. ungar. Goldrente 80⅞, 5proc. Russen von 1877 100.00, Franzosen 638.75, Lombard. Eisenbahn-Actien 317.50, do. Prioritäten 308.00, Türken von 1865 8.50, Türkenloose 46.00, Spanier, neue 60⅞, Banque ottomane 608.00, Crédit foncier 1327, Egypter 321, Suezactien 1890, Banque de Paris 730, Neue Banque d'escompte 533, Wechsel auf London 25.30½, 5proc. privil. türkische Obligationen 389.37½, Tabakactien 517.50.

Paris, 13. December, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 79.10, 4½procent. Anleihe 108.67½, Italiener 98.50, Türken 8.47½, Spanier 60⅞, Egypter 321, Banque ottomane 609.

New-York, 13. December, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Anfangs unregelmäßig, Schluß schwach. Wechsel auf Berlin 94⅞, Wechsel auf London 4.81, Cable Transfers 4.85½, Wechsel auf Paris 5.27½, 4proc. fund. Anleihe von 1877 123⅞, Erie-Bahn-Actien 14¼, New-York Centralbahn-Actien 88⅞, Chicago-North-Western-Actien 85⅞, Lake Shore-Actien 64⅞, Central-Pacific-Actien 34⅞, Northern Pacific-Preferred-Actien 39⅞, Louisville & Nashville-Actien 25⅞, Union Pacific-Actien 48⅞, Chicago Milw. & St. Paul-Actien 74, Reading & Philadelphia-Actien 22⅞, Wabash Preferred-Actien 12⅞, Illinois Centralbahn-Actien 117⅞, Erie second Bonds 56⅞, Central-Pacific-Bonds 112⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1½, für andere Sicherheiten ebenfalls 1½ Procent.

Shanghai, 13. December. (Kabeltelegramm von Siebert-Meier.) Der Seidenmarkt ist lebhaft. Preise im Aufschlag. Tsatlee Nr. 4½ fest 300 Taels. — Wechsel 6.28.

Yokohama, 12. December. (Kabeltelegramm von Siebert-Meier.) Seidenmarkt. Der Markt ist ruhig, Preise fest. Maybash Nr. 2—4 425 Dollar, Maybash Nr. 3—4 402½ Dollar. — Wechsel 4.58.

Bradford, 11. December. Garn- und Wollwaaren. In unserem Markt ist während der Woche, seitdem wir zuletzt berichteten, eine Kleinigkeit mehr Bewegung bemerkbar, und obgleich die Umsätze nur in beschränktem Maße dadurch zunahmen, so ist der Ton doch entschieden fester. Eine beträchtliche Anzahl von Geboten für Wolle sind in den letzten Tagen verweigert worden und halten Händler fest an gegenwärtigen Notirungen. Die Umsätze in Garnen und Stückwaaren sind hinreichend, um sämmtliche Maschinen im Gange zu halten, und haben die Producenten keine Ursache, das Geschäft durch Zugeständniß von Concessionen zu unterstützen.

Bombay, 12. December. 7pfd. Shirtings 5 Rup. 5 As. per Stück, ruhig. 8½pfd. 4 Rup. per Stück, ruhig. Baumwolle ruhig. Export der Woche 7000 Ballen. — Wechselcours auf London 4-Mt.-Bankwechsel 1s 7 7/16d. Fracht für Baumwolle nach Liverpool 20 bis 31¼ s.

Kalkutta, 12. December. 7pfd. Shirtings 2 Rup. 15 As. per Stück, 8¼pfd. Shirtings 3 Rup. 13 As. per Stück. 40r Bauernmill Twist 4½ As. per Maund. — Tendenz für Baumwollstoffe: Ruhig. — Jute 20 Rup. per Ballen. — Salpeter 5 1/16 Rup. per Maund. — Leinsamen 4 1/16 Rup. per Maund. — Raps 3¼ Rup. per Maund. — Reis (Ballam) 3½ Rup. per Maund. — Wechselcours auf London 4-Mt.-Bankwechsel 1s 7¼d. — Fracht 17½—37½ s.

Trautenau, 13. December. Der heutige Flachsmarkt war in gewohnter Weise sehr zahlreich besucht, sowohl von Spinnern aus Böhmen, Mähren und Schlesien als auch von Flachsproducenten und Händlern aus Rußland, Belgien, Holland und Deutschland. Die inländischen Producenten waren viel stärker vertreten als in früheren Jahren. Von den ausgelegten Proben haben die schönen, sehr spinnbaren Qualitäten der belgischen und holländischen Flächse die Aufmerksamkeit der Spinner in einem hohen Grade auf sich gezogen; ebenso fanden die vorzüglichen Qualitäten inländischer Flächse allgemeinen Beifall. Die in sehr großer Anzahl ausgelegten Proben von russischen Markhinegen und Slanitzen haben im Großen wenig befriedigt, mit Ausnahme einiger Mittel-Slanitze, für welche die Forderungen in einem entsprechenden Verhältniß zur jetzigen Situation standen, während man sonst den überspannten Forderungen für die höheren Slanitz- und für alle Markhinegsorten fast vollständige Negation entgegenbrachte. Auch die deutschen Flächse, aus Schlesien, Sachsen und dem Oberlande, haben qualitativ recht befriedigt; da aber die Forderungen derselben gegenwärtig etwas zu hoch waren, so sind nur einige Probewaggons umgesetzt worden. Aus den gleichen Ursachen wurde auch in inländischen Flächsen nicht viel umgesetzt, weil die in jüngster Zeit gesteigerten Preise zu Käufen nicht mehr animirten. Das Resultat des Marktes dürfte somit ähnlich dem Verlaufe desjenigen in Breslau am 10. c. nur unbedeutend geworden sein und sonach weder die Käufer noch die Verkäufer befriedigt haben, da selbst die zum Schlusse des Marktes von den Russen proponirten Concessionen viel zu gering befunden wurden, um auf Basis derselben operiren zu können.

Kopenhagen, 11. December. (Vom dänischen Buttermarkt.) Bezahlt wurde per 100 Pfd. Netto in Kronen

	4. December.	11. December.
1. Cl.	114—120	114—120
2. „	100—104	100—104
3. „	88—92	88—92
4. „	78—82	78—82
5. „	56—70	56—70

Der Begehr für feinste Waare ließ in dieser Woche etwas nach, doch blieben Preise fast behauptet und secundäre Qualitäten blieben unverändert flau und bezogen sich Umsätze fast nur auf den hiesigen Consum. Notirungen ohne Veränderung.

Berlin, 13. December. Kartoffelmehl für 100 Kilogr. Brutto mit Sack. Loco, für diesen Monat 18.75 ℳ, April-Mai 18.75 ℳ, Mai-Juni 19 ℳ, Juni-Juli 19.25 ℳ. — Trockene Kartoffelstärke für 100 Kilogr. Brutto mit Sack. Loco, für diesen Monat und December-Januar 18.50 ℳ, April-Mai 18.75 ℳ, Mai-Juni 19 ℳ, Juni-Juli 19.25 ℳ.

Bremen, 13. December. Tabak. Umsatz 5 Faß Kentucky, 235 Faß Maryland. — Baumwolle matt. December 56 ₰, Januar 56¼ ₰, Februar 56½ ₰, März 57 ₰, April 57¼ ₰, Mai 58 ₰, Juni 58¼ ₰. — Schmalz, Wilcox loco 38¼ ₰, Januar 38 ₰, Tilton loco 38 ₰, Januar 37½ ₰. — Reis matt. — Wolle. Umsatz 63 Ballen Buenos-Ayres, 13 Ballen Kämmlinge.

Rio Janeiro, 12. December. (Telegramm von Gustav Trinks & Co.) Kaffee. Notirung für Nr. 6 43s —d, Nr. 5 43s —d, Nr. 4 43s 6d, Nr. 3 41s 6d, Nr. 2 39s 6d. Kost und Fracht per Dampfer, Rabhafen, incl. Commission per Cwt. von 50⅔ Kilogramm in einfachen Säcken. Zufuhren der letzten Woche 14,900 Sack pro Tag. Vorrath in Rio 194,000 Sack. Tendenz des Marktes: Stetig.

Santos, 12. December. (Telegramm von D. Pezoldt & Co.) Kaffee. Notirung für good average Santos 43s —d. Kost und Fracht per Dampfer, Rabhafen, incl. Commission per Cwt. von 50⅔ Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Stetig.

Colombo, 9. December. Die Kaffee-Ausfuhr vom 1. October bis heute beträgt 992 T. (908 T. Plantage und 84 T. Native) gegen 1486 T. (1430 T. Plantage und 56 T. Native) in demselben Zeitraume 1883.

Magdeburg, 13. December. (Magd. Ztg.) Brodmelis 26.50 ℳ — Gem. Raffinade 24.00—25.75 ℳ — Gem. Melis I. 23.00 bis 23.25 ℳ Tendenz: Ohne Veränderung.

Braunschweig, 13. December. Rohzucker. Der Rohzuckermarkt verharrte während der verflossenen Berichtswoche zum großen Theile wieder in recht gedrückter Stimmung, da die weichende Haltung der Auslandsmärkte und die unveränderte Fülle der Angebote nach wie vor zusammenwirkten, um die Lage des Artikels in ungünstigem Lichte erscheinen zu lassen. Sämmtliche Qualitäten verloren in Folge dessen abermals einen Bruchtheil von ca. 20 ₰ per Centner. Im Uebrigen gestaltete sich der Verkehr recht lebhaft und führte zu einem Gesammtumsatze von ca. 155,000 Ctr. — Raffinirter Zucker. Auch in raffinirter Waare äußerte sich die Geschäftslage noch wie vor ungünstig und die festgehaltenen Verkäufe in Brod- wie gemahlenen Zuckern ergaben Preisrückgänge bis ca. 50 ₰ per Centner, trotzdem das vorliegende Angebot keineswegs von Belang war und die Tagesanforderungen noch auf großen Bedarf hinweisen. — Es notiren heute: Raffinade 28.50 ℳ ohne Faß, Melis I. 27.50 ℳ ohne Faß, do. II. 27.00—26.50 ℳ ohne Faß, gem. Raffinade 27.00—28.00 ℳ mit Sack, Würfelzucker I. 30.00 ℳ mit Kiste, Krystallzucker 23.75—23.25 ℳ mit, Kornzucker 96 Proc. 19.00—18.80 ℳ ohne, do. 95 Proc. 18.30—18.10 ℳ ohne, do. 88° R. 18.50—18.00 ℳ, Nachproducte 93—89 Proc. 17.00—15.00 ℳ ohne für 50 Kilogr. — Rübenmelasse 43° Bé. (81.5 Brix) effective und spätere Lieferung ohne Tonne, zur Entzuckerung 3.30—3.00 ℳ und für Brennereien 2.70—2.50 ℳ für 50 Kilogr. ohne Tonne.

Paris, 13. December. Rohzucker 88° ruhig, loco 32.75 bis 33.00. — Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per December 39.80, per Januar 39.80, per Januar-April 40.50, per März-Juni 41.30.

London, 13. December. Havannazucker Nr. 12 13 nom., Rübenrohzucker 10⅞, fest. Centrifugal Cuba 13⅞.

London, 13. December. [illegible] Von dem gestern gemeldeten Export gingen 54 Tons nach Hamburg, 5 Tons nach Bremen. — Zucker, krystallisirter stetig, raffinirter Tendenz zu Gunsten der Käufer, roher geschäftslos. — Reis: Tendenz zu Gunsten der Käufer. — Kaffee feinster fest. — Terpentin 23⅞ s. — Jute fester und 2s 6d theurer für Termine; R. G. Nr. 1—3, December-Februar-Verschiffung 11 Lstrl. 2s 6d.

Calcutta, 10. December. Indigo. In den Auctionen vom Montag und Dienstag wurden einige Partien der Marke GNW, EM/GH, EGD, GIOs, M&H, DB/C u. s. w. verkauft. Die Preise hielten sich gut und blieben unverändert. Von der Marke ACT Tatareah wurden ca. 300 Maunds unter der Hand zu 280 Rp. verkauft. Bis jetzt sind 31,000 Maunds auf dem Markt.

* **Valparaiso**, 31. October. (Von Holzapfel & Co.) Unser letzter Bericht datirt vom 21. d. Salpeter verkehrte auch inzwischen noch leblos und kam das Geschäft darin zu einem gänzlichen Stillstand. Die Nachrichten von den Consummärkten konnten kaum deprimirender sein und verhielten sich Exporteure daher gänzlich passiv, während andererseits Producenten zu Entgegenkommen nicht geneigt waren in der Hoffnung, daß die Productionsreduction ihre Rückwirkung doch noch ausüben werde, um so mehr, als diese Reduction auf das ganze kommende Jahr erstreckt werden soll, zu welchem Zwecke für den 8. kommenden Monats eine Producentenversammlung in Iquique in Aussicht genommen ist. Die meisten der Producenten fahren daher fort, für eigene Rechnung zu verschiffen, und nur in einem Falle wurde eine im Abladen begriffene Ladung zu 2 £ 53⅞ s bei 28 sh Großbritannien-, 28 sh Continent-Fracht abgegeben, der einzige Umsatz, der überhaupt zu verzeichnen ist. Gestern schienen Inhaber etwas nachgiebiger gestimmt zu sein und wäre eine Offerte von 2 £ 55 s für 95 Proc. wohl nicht unberücksichtigt geblieben; heute macht sich jedoch wieder eine festere Stimmung bemerkbar, wahrscheinlich weil zu erwarten steht, daß in obenerwähnter Producentenversammlung der Antrag auf Verlängerung der Productionsreduction auf das ganze kommende Jahr unbeanstandet durchgehen wird. Zu 2 £ 55 s für 95 Procent gekaufter Salpeter berechnet sich bei 50⅞ d Cours und 28 sh 3 d Continent-Fracht auf 8—9 d per Cwt. Kost und Fracht, welcher Stand nicht sehr weit von der letzten Liverpooler Notirung entfernt ist; da diese jedoch quasi als nominell zu betrachten ist, so sind selbst zu 2 £ 55 s keine Käufer im Markt und schließt derselbe, wie er eröffnet, ohne das geringste Interesse. — In Barrenkupfer entwickelte sich ein ziemlich reges Geschäft, da trotz weichender Tendenz der Consummärkte der niedrige Coursstand Exporteuren den Inhabern gegenüber ein Entgegenkommen im Preise ermöglichte; erst in den letzten Tagen flaute die Stimmung mit zunehmender Unsicherheit im Course merklich ab und schließt der Markt ohne Kauflust. Umgesetzt wurden ca. 20,000 Ctl. zu Preisen, welche zwischen 17 £ 30—45 s am Lande und 17 £ 55—80 s an Bord fluctuirten. Heute würde wohl kaum zu 17 £ 20 s am Lande, resp. 17 £ 40 s an Bord bei 27 sh 6 d Dampferfracht etwas abzusetzen sein. — Von Regulus wechselten ebenfalls in Folge des günstigen Wechselcourses ca. 23,000 Ctl. zu 7 £ 42½ s an Bord für den Export Hände, aber auch dieser Artikel schließt matt. Nominelle Notirung ist 7 £ 30 s per Ctl. an Bord.

* **Berlin**, 13. December. (Original-Wochenbericht.) Spiritus entbehrte der zeitweisen Festigkeit der Vorwoche und verfiel wieder rückläufiger Preistendenz. Unsere Fabrikanten sind keineswegs mit genügenden Aufträgen versorgt, und bietet das Gros ihrer Einkäufe von Locowaare der Reportirung, indem sie meist Sommertermine dagegen abgaben. Auch anderweitig ist zu Reportzwecken gekauft. Termine waren ebenfalls in überwiegendem Angebot und ermangelten größerer Kauflust, wodurch die Preise 80 ₰ gegen Schluß der Vorwoche einbüßten. Die Ursache dieses flauen Geschäftsganges dürfte allermeist in dem Rückgang der Preise in Hamburg zu suchen sein, wodurch das bisher bestandene Rendiment von den östlichen Eisenbahnstationen verloren ist und dieselben wieder vermehrt ihre Ueberschüsse nach hier dirigiren. Die Verhandlungen Rußlands mit Spanien betreffs des Handelsvertrages sollen dem Abschluß nahe sein, und erscheint es wahrscheinlich, daß die Deutschland gewährten Begünstigungen auch jenem zu Theil werden. Die bereits früher bekannte Etablirung von 39 Spritfabriken in Rußland selbst infolge der regierungsseitigen Aufmunterung dazu dürfte Veranlassung zu directem Export nach dem südlichen und südwestlichen Europa von dorther bieten, und erklärt sich daraus genügend das in Hamburg so knappe Angebot von russischer Rohwaare. Die Zufuhr betrug in dieser Woche 1,454,277 Liter gegen die Vorwoche 1,284,078, gleichzeitig 1883 1,408,620 Liter. Gek. 250,000 Liter. Bez. loco ohne Faß am 8. 43.4, am 9. 43.6, am 10. 43.5, am 11. 43.4 bis 43.5, am 12. 43.2. December, December-Januar 43.9—43.2 bis 43.3. Januar-Februar 43.9—43.8—44—43.3. Februar-März 44.2 bis 44.2. April-Mai 45.3—44.5—44.6. Mai-Juni 45.5—44.7 bis 44.8. Juni-Juli 46.4—45.6—45.8—45.7. Juli-August 47—46.8 bis 46.4. August-September 47.5—46.8—46.9 ℳ.

Magdeburg, 13. December. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 43.20—43.70 ℳ.

Posen, 13. December. Spiritus loco ohne Faß 40.80, per December 40.80, per Januar 40.80, per Februar 41.30, per April-Mai 42.70. Behauptet.

Bremen, 13. December. Petroleum niedriger. Standard white loco 7.20 bez., per Januar 7.35 bez., per Februar 7.35 Br., per März 7.40 Br., per April 7.45 Br.

Antwerpen, 13. December. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 18¼ bez. u. Br., per Januar 18½ Br., per Februar 18⅝ Br., per Januar-März 18½ Br. Ruhig.

Glasgow, 13. December. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 579,400 Tons gegen 582,900 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 93 gegen 108 im vorigen Jahre.

* **Altona**, 13. December. Fischmarkt. Am St. Pauli-Markt lagen wiederum keine Fahrzeuge mit Fischen; am Altonaer Markt lagen 2 kleine Ewer mit diversen Fischen. Von auswärts per Eisenbahn Zufuhr an Schollen, Schellfischen und Dorsch. Preise en gros: Schollen 1.50—5 ℳ, Schellfische 2—5 ℳ per Stieg, Dorsch per Stiege 3—5 ℳ, Stint per kleiner Korb 90 ₰.

Stettin, 13. December. Heringe. Von Schottland hatten wir inzwischen noch eine Zufuhr von 757 Tonnen Ostküsten-Hering und beläuft sich demnach der Total-Import davon in dieser Saison bis heute auf 365,339 Tonnen gegen 302,517 Tonnen in 1883, 356,737 Tonnen in 1882, 232,563 Tonnen in 1881, 304,449 Tonnen in 1880, 186,260 Tonnen in 1879, 136,709 Tonnen in 1878, 215,730 Tonnen in 1877, 136,657 Tonnen in 1876, 202,139 Tonnen in 1875 und 242,806 Tonnen in 1874 bis zu gleichem Datum. Obgleich der Abzug mit der Eisenbahn in der vergangenen Woche sehr lebhaft gewesen und auch noch einige Wasserversendungen bei der wieder offenen Schifffahrt stattgefunden, so haben sich in Folge der vorgerückten Jahreszeit die Platzumgänge doch schon merklich abgeschwächt, die Preise haben indeß nur geringe Veränderungen erfahren. Crown- und Fullbrand 35—39 ℳ transf. bez. und gef., ungestempelter Voll- 32—36 ℳ nach Qualität gef., Mittel-Schotten 22—24 ℳ transf. gef., Ihlen Crownbrand 19—21 ℳ transf. gef., Ihlen Crownbrand 17—20 ℳ transf. gef., Matties, Crownbrand 15—18 ℳ transf. nach Qualität bez. und gef., do. großfallender 20—22 ℳ transf. gef., do. ungestempelter 15—16 ℳ transf. gef., geringere Qualitäten billiger Aussicht. Französische Heringe unverändert, Voll- 21—24 ℳ transf. gef., Matties 11—12 ℳ transf. gef. Von holländischem Hering hatten wir eine kleine Zufuhr von 252 Tonnen, Umsätze darin kommen fast nur für den Consum vor, Voll- 32—38 ℳ transf. gef., kleiner Voll- 27 ℳ transf. gef. Von Norwegen wurden uns 2068 Tonnen Fettheringe zugeführt, wovon nur erst ein Theil zum Verkauf gelangte, welcher meist zum vollen Preise genommen wurde; es holten Kaufmanns- 39—48 ℳ, groß mittel 37—39.50 ℳ, reell mittel 32—35 ℳ und mittel 25—30 ℳ transito. Bretlinge 10—11 ℳ transf. bez. und gef. Mit den Eisenbahnen wurden vom 3. bis 9. d. Mts. von allen Gattungen 5353 Tonnen versandt. — Sardellen stiller, 1884er 69 ℳ per Anker gef., 1882er 92 ℳ gef., 1881er 94 ℳ bez. und gefordert.

Viehmarkt. Hamburg, 13. December. Viehhof Sternschanze. Am Markt waren 1001 Schweine, davon 400 Stück vom Norden. Der Handel ging ziemlich. Es kosteten: Sengschweine 47 bis 48 ℳ, Versandt-Schweine 47 ℳ, Sauen 37—42 ℳ, Ferkel 47 ℳ per 100 Pfund.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 11. December 1436, am 12. December 1452 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Breslau, 13. December. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per December-Januar 40.90, per April-Mai 43.20, per Juli-August 45.00. — Weizen per December 155.00. — Roggen per December 132.50, per April-Mai 136.00, per Mai-Juni 137.00. — Rüböl per December 51.50, per April-Mai 52.50, per Mai-Juni 53.00. — Zink ruhig. — Wetter: Regen.

Köln, 13. December. Weizen loco hiesiger 15.50, fremder 16.00, per März 16.35, per Mai 16.60. — Roggen loco hiesiger 14.50, per März 13.95, per Mai 14.20. — Hafer loco 14.00. — Rüböl loco 28.50, per Mai 28.00.

Stettin, 13. December. Weizen unverändert, loco 145—155, per April-Mai 162.00, per Mai-Juni 164.00. — Roggen unverändert, loco 132.00—135.00, per April-Mai 136.50, per Mai-Juni 137.00. — Rüböl ruhig, per December 50.00, per April-Mai 51.50. Spiritus matt, loco 41.70, per December 41.70, per Juni-Juli 45.30. — Petroleum loco 8.70.

Hamburg, 13. December. Weizen loco matt, auf Termine ruhig, per December 153.00 Br., 152.00 Gd., per April-Mai 162.00 Br., 161.00 Gd. — Roggen loco matt, auf Termine ruhig, per December 122.00 Br., 121.00 Gd., per April-Mai 124.00 Br., 123.00 Gd. — Hafer und Gerste matt. — Rüböl matt, per Mai 53½. — Spiritus unverändert, per December 34¼ Br., per Januar-Februar 34¼ Br., per Februar-März 34¼ Br., per April-Mai 34½ Br. — Kaffee ruhig, geringer Umsatz. — Petroleum besser, Standard white loco 7.50 Br., 7.40 Gd., per December 7.35 Gd., per Januar-März 7.50 Gd. — Wetter: Regen.

Wien, 13. December. Weizen per Frühjahr 8.37 Gd., 8.42 Br., per Herbst 8.85 Gd., 8.90 Br. — Roggen per Frühjahr 7.38 Gd., 7.40 Br. — Mais per Mai-Juni 6.20 Gd., 6.25 Br., per Juni-Juli 6.25 Gd., 6.30 Br. — Hafer per Frühjahr 7.00 Gd., 7.05 Br.

Pest, 13. December. Weizen loco schwächer, per Frühjahr 8.05 Gd., 8.07 Br. — Hafer per Frühjahr 6.60 Gd., 6.62 Br. — Mais per Mai-Juni 5.80 Gd., 5.81 Br. — Wetter: Milde.

Amsterdam, 13. December. Roggen per October 157.

Antwerpen, 13. December. Weizen flau. — Roggen unbelebt. — Hafer ruhig. — Gerste träge.

London, 13. December. An der Küste angeboten 2 Weizenladungen. — Wetter: Milde.

Paris, 13. December. Weizen ruhig, per December 21.10, per Januar 21.25, per Januar-April 21.50, per März-Juni 21.80. — Mehl 9 Marques träge, per December 44.10, per Januar 44.30, per Januar-April 44.75, per März-Juni 45.50. — Rüböl ruhig, per December 65.50, per Januar 66.00, per Januar-April 67.00, per März-Juni 68.00. — Spiritus ruhig, per December 42.75, per Januar 43.25, per Januar-April 44.00, per Mai-August 45.25.

New-York, 13. December. Baumwolle in New-York 10⅞, do. in New-Orleans 10⅞. — Raff. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 8 Gd., do. do. in Philadelphia 7⅞ Gd., rohes Petroleum in New-York 6⅞, do. Pipe line Certificates — D. 73½ C. — Mehl 3 D. 15 C. — Rother Winterweizen loco — D. 80 C., per December — D. 78 C., per Januar — D. 79½ C., per Februar — D. 81⅞ C. — Mais (New) 50⅞. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4.80. — Kaffee (fair Rio-) 8.55. — Schmalz (Wilcox) 7.25, do. Fairbanks 7.50, do. Rohe & Brothers 7.25. — Speck 6⅞. — Getreidefracht 8.

A. Eger, 12. December. Je reger der Versandt von Getreide nach Frankreich und Deutschland, wo die Erhöhung der Getreidezölle geplant wird, ist, desto lebhafter gestaltet sich auch der Umsatz an der hiesigen Getreidebörse. Nach Deutschland ging viel Roggen, Gerste, Hafer und feinstes Weizenmehl; nach der Schweiz sind gleichfalls mehrere Sendungen Hafer abgegangen. Gestern stellten sich die Preise für den Doppelcentner folgendermaßen: Weizen 8.30 fl. oder 13.78 ℳ, Roggen 8.20 fl. oder 13.62 ℳ, Gerste 8.10 fl. oder 13.45 ℳ und Hafer 6.40 fl. oder 10.63 ℳ.

* **Berlin**, 13. December. (Aus dem Markt-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Im Getreidehandel herrschte wieder Ruhe und mehr oder weniger überall rückgängige Preisbewegung. Amerika hat seine vorwöchentliche Steigerung und wesentlich mehr eingebüßt und konnten erst die letzten Tage eine mäßige Wiederbefestigung bringen. Das Rendiment für Verladungen nach Großbritannien ist etwas besser geworden, doch bleiben andererseits die Angebote der Farmer in den westlichen Gegenden bedeutend und die Nachfrage des Consums mäßig, so daß die Stimmung sich hierdurch immer wieder verflaut sieht. Newyork notirte für rothen Winterweizen loco 83 bis 80. December 80½, bis 78¾, bis 79, Januar 82½ bis 80½, bis 80⅞, bis 80⅞. Februar 84¼, bis 82¼, bis 83⅞ bis 82⅞. Mais 53—51. Mehl 3.15 Doll. Getreidefracht 6 Cts. Auch in England ist die vorwöchentliche Festigkeit einer ruhigeren Stimmung gewichen und haben Preise einen mehr oder weniger großen Rückschlag erfahren. Die Zufuhren Großbritanniens betrugen in Qrts. in der am 6. December endenden Woche an Weizen: 305,850 (gegen in der Vorwoche 479,770), Mehl 281,104 (259,799), Gerste 434,889 (298,276), Hafer 128,965 (139,793), Erbsen 77,148 (73,130), Bohnen 120,107 (40,505), Mais 342,719 (309,385). Frankreich verharrte in der schon in den letzten Tagen der Vorwoche eingetretenen weichenden Richtung für Weizen und Mehl. Belgien sandte gleichfalls flaue Berichte und auch in Holland vermochten sich vorwöchentliche Preise nicht zu behaupten. Die Einfuhrhäfen Belgiens und Hollands rechnen in Folge der besseren Schifffahrtsverhältnisse wieder auf guten Abzug. In dieser Woche waren die Ansprüche Süddeutschlands und des Rheines noch zurückhaltend. In Oesterreich-Ungarn hatte der vorwöchentliche Frost zwar die Wege vorzüglich gemacht, keineswegs aber dadurch eine Vermehrung der Zufuhren bewirkt. Es zeigt sich dadurch, daß, wie dies schon des Oefteren vermuthungsweise ausgesprochen, die dortigen Landwirthe in der That zu heutigen Preisen nicht verkaufen wollen und von den Frühjahrspreisen eine Besserung erhoffen. Andererseits ist aber dies die Veranlassung, daß sich jegliche Speculation vom Markt fern hält. Mittel- und Norddeutschland haben bemerkenswerth von ihrer früheren Festigkeit für Roggen eingebüßt, hierzu trugen ebensowohl die vermehrten Angebote inländischer Waare als die wieder offene Schifffahrt und reichliche Anerbietungen südrussischer Ladungen über London ihren Theil bei. Weizen war zwar ebenfalls matt, jedoch im Hinblick auf die geplante Zollerhöhung verhältnißmäßig besser behauptet. In Rußland verharrten die Ostseeprovinzen in fester Haltung, hielten ihre Limiten auch infolge der hohen russischen Valuta um reichlich 4 ℳ über Rendiment zu hier, wogegen aus Südrußland einige Verkäufe schwimmender Ladungen Roggens, 9 Pud 10 Pfd. schwer, zu 121.5 ℳ, cif Hamburg dorther gemacht wurden. Die Tendenz der dortigen Märkte wird als fest bezeichnet, und macht man insbesondere darauf aufmerksam, daß Odessa nur geringe Getreidevorräthe besitze.

Berlin, 13. December. 328. Barom. früh 28. Thermom. +6°. Wetter: Regen. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war durchweg matt und der Verkehr bewegte sich in engen Grenzen. Während die Terminpreise für Roggen kaum ein Geringes nachgegeben haben, war die Preis-Einbuße für Weizen nicht unwesentlich und auch in den Terminpreisen für Hafer hat eine kleine Ermäßigung eintreten müssen. Für den Handel mit loco Waare sind die bisherigen Forderungen so ziemlich aufrecht erhalten worden. Roggenmehl blieb im Werthe behauptet. Rüböl zeigte schwache Haltung der Preise. — Spiritus fand wenig Beachtung, obschon Abgeber sich neuerdings entgegenkommender zeigten.

Leipziger Fischmarkt
am 13. December.
(Bericht der Fischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Kennzeichnet erfahrungsgemäß die Wochen vor Weihnachten Geschäftsstockung, so wurde diesmal die Stille des Verkehrs durch die nasse, gelinde, dem Fischhandel ungünstige Witterung noch erhöht. — Rheinsalm war im Preise etwas zurückgegangen und wurde mehrfach entnommen. Da aber die Notirungen für diesen Fisch immer noch sehr hoch waren, so bevorzugte man vielfach Steinbutt, wozu auch die frische Qualität der Ostender Waare beigetragen haben mag. Seezunge hatte unter ungünstigen Fangverhältnissen zu leiden und wurde wegen des dadurch bedingten hohen Preisstandes nur in unbedeutender Menge abgesetzt. — Zander anlangend, bestand Mangel an großen Fischen, während Mittelwaare zur Genüge am Platze war. Die Umsätze waren erfreulich. In Bezug auf Stettiner Hecht besteht die seit Wochen anhaltende Flauheit fort, um so auffallender ist die Zähigkeit, mit der die Stettiner Lieferanten an den hohen Preisen festhalten. Mit Schellfisch war unser Ort reichlich versehen. Leider stand die Nachfrage im Mißverhältniß zum Angebote. Voraussichtlich wird Mitte nächster Woche Knappheit in frischer Waare eintreten, da nach den Berichten der Fang durch Sturmwetter schwer beeinträchtigt ist. Dorsch ohne Belang. Scholle und Cabliau wurden verhältnißmäßig gern gekauft. Das Karpfengeschäft fiel nicht zur Zufriedenheit aus. Auch lebende Schleie und Aale, sowie lebende Hechte waren nicht besonders begehrt. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinsalm (ausgeschnitten) per ½ Kilogr. 5—6.00 ℳ, Steinbutt 1.50—1.80 ℳ, Seezunge 1.80—1.90 ℳ, Stettiner Hechtzander je nach Größe 0.90—1.50 ℳ, Stettiner Hechte 0.85—1.00 ℳ, Schellfisch 0.30—0.40 ℳ, Dorsch 0.25—0.30 ℳ, große Scholle 0.50—0.60 ℳ, Cabliau (ausgeschnitten) 0.50—0.60 ℳ — Lebende Schuppen- und Spiegelkarpfen 0.90—1.00 ℳ, lebende Schleie 1.10—1.20 ℳ, lebende Aale 1.75—2.00 ℳ, lebende Hechte 1.00—1.20 ℳ

Leipziger Wildmarkt
am 13. December.
(Bericht der Wildhandlung Ernst Krieger.)

Wie alljährlich, so machte sich auch heute die Ruhe bemerkbar, welche gewöhnlich vor Weihnachten im Geschäftsgange einzutreten pflegt, um dann einer um so größeren Lebhaftigkeit zu weichen. Demzufolge konnte es nicht ausbleiben, daß bei dem starken Zusammenflusse aller Arten Wild, wie er jetzt stattfindet, auf heutigem Markte eine durchgehende Preiserniedrigung eintrat, welche besonders noch durch die warme Witterung begünstigt wurde. Hasen wurden bereits Anfang der Woche in großen Posten von auswärts angeboten und verfehlte dies nicht seine Rückwirkung auf die in hiesiger Gegend stattfindenden Jagden. Der Verkauf war im Allgemeinen schleppend und nur heute gestaltete er sich etwas flotter. In Fasanen und Waldschnepfen war das Geschäft ohne Belang. Besserer Nachfrage erfreute sich norddeutsches Wildgeflügel. Ein sehr zahlreiches Angebot fand heute in Rehen statt, welche es infolge der allerwärts stattgefundenen Treibjagden in großer Menge gab und nur zu ganz billigen Preisen unterzubringen waren. Für Roth- und Damhirsch zeigte sich nur geringer Bedarf. Gezahlt wurden ungefähr folgende Preise: Hasen, gestreift, pro Stück 2—2.50 ℳ, Waldschnepfen pro Stück 2.75—3 ℳ, Fasanen pro Paar 8—9 ℳ, Auerhähne pro Paar 10 ℳ, Birkhühner pro Paar 4.50—5 ℳ, Haselhühner pro Paar 2.50—2.75 ℳ, Schneehühner pro Paar 2.50 bis 2.75 ℳ, Rehrücken pro Stück 6—15 ℳ, do. Keulen pro Stück 3—7 ℳ, Hirschrücken pro Pfund 0.65—1 ℳ, do. Keulen 0.65—0.80 ℳ, Wildschweinsrücken pro Pfund 1—1.20 ℳ, do. Keulen 0.90—1 ℳ

Leipziger Producten-Börse.
Bericht von Friedr. Harter.

Leipzig, 13. December, Mittags 1 Uhr. Wetter: trübe und windig. Wind: W. Barometer: früh 28.10". Thermometer: früh +6°.
Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 150—160 M. bez. u. Br., do. fremder 145—170 M. bez. Matt.
Roggen per 1000 Kilo Netto loco 140—148 M. bez. u. Br. Matt.
Gerste per 1000 Kilo Netto loco Brauwaare 140—180 M. bez. u. Br., feinste über Notiz.
Malz per 50 Kilo Netto loco 13.50—14.25 M. bez. do. Saal- 13 M. bez.
Hafer per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 130—154 M. bez.
Mais per 1000 Ko. Netto loco Donau- 154—158 M. bez., do. amerikanischer 154—158 M. bez.
Erbsen per 1000 Kilo Netto loco grosse gut 180—210 M. bez. u. Br., do. kleine gut 160—186 M. bez. u. Br.
Bohnen per 100 Kilo Netto loco 20—23 M. bez. u. Br.
Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesiger 12.50 M. Br.
Rüböl, rohes per 100 Kilo Netto ohne Fass loco flüssiges 51.50 M. bez., per December-Januar 51.50 M. Br. Billiger.
Spiritus per 10,000 Liter-Procent ohne Fass loco 43.20 M. Gd. Unverändert.
Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl No. 00 24—25.50 M., do. No. 0 [illegible] M., do. No. 1 [illegible] M., do. No. 11 14 M. Roggenmehl No. 0 und 1 [illegible] M. im Verband, do. No. 11 14 M.
Weizenschale per 100 Kilo excl. Sack 7.50—8.25 M.
Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 7.75—11.25 M.
Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage etc.

Erfurt, 13. December. (G. C. Köhlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlenfabrikate. In der letzten Woche hatten wir mehr trübes, regnerisches Wetter. Der Getreidehandel verlief wie fast überall in matter Stimmung, welche bei Weizen und Roggen durch den schwerfälligen Mehlabsatz noch unterstützt wurde. — Gerste blieb in schöner Brauwaare beachtet. — Hafer ziemlich behauptet. — Weizen 145—158 M., Roggen 130—136 M., Gerste 140—170 M., Hafer 130—135 M., Raps 240—250 M., Dotter 220—235 M., Lein 240 bis 260 M. per 1000 Kilogr. Mohn, grau 36—37 M., do. blau 38—40 M., Erbsen, gelb und grün 15—18 M., do. Victoria 20—22 M., Linsen 18—26 M., Bohnen, weiss 21—26 M., Viehbohnen 13.50—14.50 M., Wicken 14—15 M., Gerstenmehl, weiss 14—15 M., Gerstenfuttermehl 12—13 M. per 100 Kilogramm.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 14. December. (Effecten-Societät.)

Oesterr. Credit-Actien	[illegible]	Goldrente	[illegible]
Disconto Commandit	[illegible]	Papierrente	—
Oesterr.-Ungar. Bank	—	Ungarische Goldrente	[illegible]
Darmstädter	155	1880er Russen	[illegible]
Oesterr.-ungar. Staatsbahn	[illegible]	II. Orient-Anleihe	[illegible]
Lombarden	[illegible]	1860er Loose	[illegible]
Galizier	[illegible]	Egypter	[illegible]
Böhmische Westbahn	—	Spanier	[illegible]
Nordwestbahn	—	Serben	[illegible]
Gotthard	[illegible]	Silberrente	[illegible]
Hessische Ludwigsbahn	111	Raab-Oedenburg	—
Lübeck-Büchener Bahn	[illegible]		

Tendenz: Fest, aber still.

Nachbörse:

Creditactien	[illegible]	Lombarden	[illegible]
Staatsbahn	[illegible]	Galizier	[illegible]
Egypter	—	Serben	—
Disconto	—		

Wien, 14. December. (Privatverkehr.)

Credit-Actien	[illegible]	Galizier	[illegible]
Marknoten	[illegible]	Lombarden	[illegible]
Ungar. Goldrente	[illegible]	Staatsbahn	[illegible]
Ungarische Creditb.	—	Böhm. Bodencredit	—

Tendenz: Still.

Liverpool, 13. December. Baumwolle. (Schlussbericht.) Middl. amerikanische Lieferungen: Februar-März 5⅞, März-April 5 59/64, April-Mai 5 61/64 d.

Schifffahrt.

Santander, 12. December. (H. B.-H.) Der Dampfer „Ville de Brest" traf heute Abend von Havana und Veracruz hier ein und wird morgen früh die Reise nach St. Nazaire fortsetzen.

Eingetroffen: In Plymouth (13/12) der fällige Westindien-Dampfer „Saxo"; in New-York (13/12) der Hamburg-amerikanische Postdampfer „Rhaetia" von Hamburg; in Montevideo (11/12) der Hamburg-amerikanische Postdampfer „Lissabon" von Hamburg; in Adelaide (11/12) der Dampfer „Sorata" von London.

Passirt: Suez (12/12) der Australia-Sloman-Dampfer „Catania" von Adelaide nach Hamburg; Cap Lizard (13/12) der Hamburg-amerikanische Postdampfer „Wieland" von New-York.

Abgegangen: Von St. Thomas (11/12) der Hamburg-westindische Dampfer „Rhenania" nach Hamburg.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.